NetSupport Manager

Handbuch - Version 12.80

Handbuch COPYRIGHT (C) 2020 NetSupport Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Informationen dieses Dokuments können sich jederzeit ohne weitere Ankündigung ändern. NetSupport Ltd. behält sich auch das Recht vor, dieses Dokument jederzeit zu überarbeiten oder zu ändern, ohne deshalb verpflichtet zu sein, irgendwelche Personen von solchen Änderungen oder Überarbeitungen zu unterrichten.

Die Software, die in diesem Dokument beschrieben ist, wurde unter Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt. Sie ist durch internationale Copyright-Gesetze geschützt. Sie dürfen von dieser Software ausschließlich eine Backup-/Arbeitskopie anfertigen und diese nur gemäß der Beschreibung in der Lizenzvereinbarung verwenden.

Jede implizierte Garantie, einschließlich von Garantien für die Verkäuflichkeit oder den Einsatz der Software für einen bestimmten Zweck, ist limitiert und in der Lizenzvereinbarung entsprechend ausgewiesen.

Programm COPYRIGHT (C) 1991-2020 NetSupport Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Warenzeichen

NetSupport ist ein eingetragenes Warenzeichen von NetSupport Ltd.

Windows, Windows 2003/2008/XP, Windows Vista, Windows 7, Windows 8/8.1 und Windows 10 sind Warenzeichen der Microsoft Corporation.

IBM ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation.

NetWare ist ein eingetragenes Warenzeichen von Novell Inc.

Andere Produkte, Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen befinden sich im Besitz ihrer jeweiligen Eigentümer.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Dies ist eine rechtliche Vereinbarung zwischen Ihnen und der Firma NetSupport Ltd. Vertreten durch die Firma PCI Software GmbH. Wenn Sie den Botton Einverstanden klicken erkennen Sie die nachfolgende Lizenzvereinbarung an.

LAUFZEIT: Vorbehaltlich der Kündigung unter nachfolgender Kündigungsklausel ist die Lizenzdauer unbeschränkt.

LIZENZ-ERTEILUNG: Vorbehaltlich Zahlung der geltenden Lizenzgebühren und Ihrer rfüllung der Bedingungen dieses Vertrags erteilt NetSupport Ltd Ihnen hiermit das nicht-exklusive, nicht-übertragbare Recht, eine Kopie der angegebenen Version der von Ihnen gekauften Software zu benutzen.

BENUTZUNG: Die Software ist für die Volumennutzungsbedingungen lizenziert, die in der dafür geltenden Auftragsbestätigung, der Produktrechnung, dem Lizenzzertifikat oder der Produktverpackung angegeben sind. Sie können soviele Kopien der Software auf der Anzahl der Geräte anfertigen, installieren und benutzen, wie die Bedingungen vorgeben. Sie müssen einen angemessenen Mechanismus einsetzen, um sicherzustellen, dass die Anzahl der Geräte, auf denen die Software installiert worden ist, die Anzahl der von Ihnen beschafften Lizenzen nicht überschreitet.

SERVER-Benutzung: In dem Ausmaß, in dem dies in der dafür geltenden Auftragsbestätigung, Produktrechnung, Produktverpackung oder dem Lizenzzertifikat angegeben ist, können Sie die Software auf einem Gerät oder einem Server innerhalb einer Mehrbenutzer- oder Netzwerk-Umgebung benutzen ("Server-Benutzung"). Für jedes Gerät bzw. für jeden Arbeitsplatz, der irgendwann eine Verbindung mit der Software herstellen kann, ist eine separate Lizenz erforderlich, unabhängig davon, ob diese lizenzierten Geräte oder Plätze gleichzeitig eine Verbindung mit der Software haben oder die Software zu irgendeinem bestimmten Zeitpunkt tatsächlich benutzen. Ihre Nutzung der Software oder Hardware, die die Anzahl der Geräte oder Plätze reduziert, die direkt oder gleichzeitig mit der Software verbunden sind oder diese benutzen (z.B. "Multiplexing" oder "Pooling" Software oder Hardware) verringert nicht die Anzahl der erforderlichen Lizenzen. Genau gesagt muss die Anzahl Ihrer Lizenzen gleich der Anzahl der separaten Inputs an die Multiplexing- oder Pooling-Software bzw. das Hardware-"Front-End" sein). Wenn die Anzahl der Geräte oder Arbeitsplätze, die eine Verbindung mit der Software herstellen kann, die Anzahl der von Ihnen beschafften Lizenzen überschreitet, müssen Sie einen angemessenen Mechanismus einsetzen, der sicherstellt, dass Ihre Nutzung der Software die auf der von Ihnen beschafften Lizenz angegebenen Nutzungsgrenzen nicht überschreitet.

COPYRIGHT: Diese Software ist von internationalen Urheberrechtsgesetzen geschützt. Sie dürfen sie nur zur Sicherung kopieren. Die Software ist an Sie lizensiert, aber nicht verkauft.

EINSCHRÄNKUNGEN: Weder Sie noch ein beliebiger Weiterverkäufer darf diese Software vermieten, leasen, lizensierte Kopien davon [zur Ansicht] verkaufen, oder auf eine andere Weise die Rechte zur Verwendung dieser Software an eine Drittperson übertragen. Sie haben allerdings das Recht, Ihre Originalkopie zu verkaufen oder verschenken, vorausgesetzt dass Sie selbst keine Kopien davon behalten. Die Software darf weder geändert, zerlegt oder zurückentwickelt werden, ohne dazu vorher die schriftliche Genehmigung von NetSupport Ltd einzuholen.

BESCHRÄNKTE GARANTIE: NetSupport Ltd garantiert im Wesentlichen die Leistung der Software in Übereinstimmung mit den Begleitdokumenten für eine Dauer von neunzig (90) Tagen ab Verkaufsdatum. Die gesamte Haftbarkeit von NetSupport und Ihr ausschließliches Rechtsmittel ist entweder a) der Ersatz der fehlerhaften Software oder b) die Rückerstattung des gezahlten Preises. Das Rechtsmittel darf von NetSupport gewählt werden und unterliegt dem Beweis, dass das Produkt bei einer bevollmächtigten Stelle gekauft wurde.

Alle stillschweigenden Garantien, einschließlich von Qualitätsgarantien oder Garantien zur Eignung für einen bestimmten Zweck, sind auf die Bedingungen der ausdrücklichen Garantien beschränkt. NetSupport Ltd. ist auf keinen Fall haftbar für den Verlust von Gewinn, Daten oder Informationen beliebiger Art. Ferner übernimmt es auch keinerlei Haftung für spezielle, nebenher oder als Folge entstandene, indirekte oder andere ähnliche Schäden, die auf eine Verletzung des Garantievertrags oder die Verwendung der Software trotz Benachrichtigung über die Möglichkeit solcher Schäden zurückzuführen sind. In einigen Ländern ist die Einschränkung oder der Ausschluss von nebenher oder als Folge entstandenen Schäden nicht gestattet, d. h. dass sich obige Einschränkung oder Ausschluss u. U. nicht auf Sie bezieht. Die Garantie beeinträchtigt Ihre gesetzlich verankerten Rechte nicht, und Sie haben u. U. zusätzliche Rechte, die sich von Land zu Land unterscheiden. Auf jeden Fall geht die maximale Haftbarkeit von NetSupport nicht über den vom Endbenutzer/Lizenzinhaber bezahlten Preis hinaus.

KÜNDIGUNG: Sie können diese Lizenz und diesen Vertrag jederzeit kündigen, indem Sie das Programm und seine Dokumentation, zusammen mit allen Kopien in beliebiger Form, zerstören.

NetSupport Ltd. kann diese Lizenz sofort durch eine schriftliche Benachrichtigung an Sie kündigen, wenn Sie eine Bedingung dieser Lizenz ernsthaft verletzen und (im Falle einer Verletzung, die sich korrigieren lässt) innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt einer diesbezüglichen schriftlichen Aufforderung durch NetSupport Ltd. die Verletzung nicht korrigiert haben (eine solche Aufforderung muss Sie über die Kündigungsabsicht von NetSupport in Kenntnis setzen). Nach der Kündigung müssen Sie das Original und sämtliche Kopien der Software zerstören oder an NetSupport Ltd zurückgeben und es NetSupport Ltd schriftlich bestätigen, dass dies getan wurde.

SUPPORT: Wenn bei der Installation der Software Probleme auftreten, müssen Sie sich zunächst einmal an Ihren Lieferanten wenden. Sie können separat Support und Wartung kaufen, was auch die Lieferung von Erweiterungen und Upgrades mit einschließt.

GELTENDES GESETZ: Dieser Vertrag unterliegt dem englischen Gesetz.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen bei NetSupport Manager 11
Verwendete Konventionen 12
Verwendete Terminologie 12

Info zu NetSupport Manager 13

Funktionen 14
Installation 19
Systemanforderungen 20
Planen einer Installation 22
Starten der Installation 24
Setuptyp auswählen 25
Angepasste Konfiguration 26
Deinstallation NetSupport Manager 30
Evaluationskit 30

Erweiterte Installation 32

Erstellung einer administrativen (Netzwerk-) Installation 33
Unbeaufsichtigte Installationen 34
Dialogfeld "Konfigurationsoptionen installieren" 35
NetSupport Manager Deploy - Entferntes Installations-programm von NetSupport Manager 38
NetSupport Manager Deploy - Windows XP und darüber 40
Wie funktioniert NetSupport Manager Deploy? 41
Starten von NetSupport Manager Deploy 42
Vorbereitung einer Verteilungsroutine 44
Verteilung eines NetSupport Manager-Pakets 45
Verteilung einer Clientkonfiguration 50
Verteilung einer NetSupport Manager-Lizenzdatei 51
Entfernte Deinstallation 52
Definieren Sie die Einstellungen für eine zukünftige Verteilung im Voraus 54
Protokolldateien 55
Installation von NetSupport Manager auf einem auf Mac basierenden System 56
Installation eines NetSupport Manager Clients unter Linux-Plattformen 57
Installation und Konfiguration von NetSupport Manager auf Google Chrome OS Geräten 58
Installation und Konfiguration von NetSupport Manager Android Client 60
Installation eines NetSupport Manager Clients auf Pocket PC-Geräten 63
NetSupport Manager Control für iOS und Android 65
Starten des NetSupport Manager Controls 67
Das Controlfenster 68
Anpassen der Symbolleiste 71
Die Schaltflächen der NetSupport Manager Control-Symbolleiste 73

Das Controlfenster – Strukturansicht 77
Das Controlfenster – Listenansicht 80
Die Schnellzugriffsleiste 82
Suchen von Clients auf dem Netzwerk 83
Verbindungsherstellung zu Clients 85
Verbindung zu Clients mit PIN Connect 86
Schnellverbindung 89
Verbindungsherstellung zu Clients unter verschiedenen Protokollen 91
Konfiguration des NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen von Teilnetzen 92
NetSupport Konnektivitätsserver 95
Verbindung mit Clients/Controls über einen NetSupport Gateway 96
Verbindungsherstellung über Firewalls und Proxy Server 111
Implementierung von NetSupport Manager in einer Terminal Server-Umgebung 114
Intel vPro-Unterstützung 115
Verbindungstrennung von einem Client 117
Verbindungstrennung von allen Clients 117
Automatische Client Anmeldung 118
Automatische Clientaktualisierung 119
Strommanagement 120
Einschalten eines Clients 120
Ausschalten eines Clients 121
Neustart oder Abmelden von Clients 123
Senden von Strg+Alt+Entf 125
Betrachten 126
Das Betrachtungsfenster 126
Betrachten eines Clients 128
Ansichtsmodi 129
Maximierung des Sichtbereichs 130
Gleichzeitiges Betrachten von mehreren Clientbildschirmen 131
Den Clientbildschirm während des Betrachtens dunkel schalten 131
Modus 'Anpassen' 132
Betrachtungsfenster einstellen 133
Scannen 134
Scannen von nur einem Clientbildschirm auf einmal 134
Scannen von mehreren Clientbildschirmen 135
Das Scanfenster 136
Miniaturansicht / Monitormodus 139
Einteilung von Clients in der Listenansicht 141
Starten von Anwendungen auf Clientarbeitsstationen 142
Benutzerdefinierte Tools 145
Zeigen des Controlbildschirms auf Clientbildschirmen 147
Zeigen eines Clientbildschirms auf mehreren Clientbildschirmen 152

Anwendung zeigen 153
Verwendung der Audiounterstützung 154
Verwendung der Audiounterstützung für eine Durchsage 155
Einstellung der Mikrofon- und Lautsprecherlautstärke 155
NetSupport Manager Video Player 157
Systemsteuerung für den NetSupport Manager Video Player 160
Wiedergabedateien verwenden 162
Lokale Aktivitäten aufzeichnen 162
Aufzeichnen von Wiedergabedateien auf Client PCs 163
Ansehen von Wiedergabedateien 165
Zeigen von Wiedergabedateien an Clients 166
Dateitransfer 167
Das Dateitransferfenster 167
Kopieren von Dateien und Verzeichnissen 169
Übertragung von Dateien zwischen Clients 171
Löschen von Dateien und Verzeichnissen 171
Erstellen von Verzeichnissen 172
Umbenennen von Dateien 172
Änderung von Dateiattributen 173
Dateitransferliste drucken 173
Synchronisieren von Verzeichnissen 174
Anordnung von mehreren Dateitransferfenstern 175
Anwenden eines Filters auf die Dateien in der Listenansicht 175
Ändern des Betrachtungsformats im Dateitransferfenster 176
Ändern der Sortierreihenfolgen in einem Dateitransferfenster 177
Dateiverteilung 179
Das Dateiverteilungsfenster 179
Verteilen von Dateien an Clientarbeitsstationen 180
Datei-Manager 183
Das Fenster "Datei-Manager" 183
Verwaltung von Dateien auf der Controlarbeitsstation 184
Control/Client-Dialogsitzungen 186
Das Dialogfenster 188
Dialogsitzungen deaktivieren 190
Senden von Nachrichten an Clients 191
Umgang mit Hilfeanfragen 192
Umleitung der Druckausgabe eines Clients 194
Entfernte Zwischenablage 196
Integration mit Explorer 198
Entfernte Befehlseingabeaufforderung 199
PowerShell 201
Client Infofenster 204
Verbindungstrennung von einer Control-arbeitsstation 206

Auslösen einer Hilfeanfrage 207
Dialog mit einem Control 208
Empfang von Nachrichten von einem Control 208

Konfiguration von Clientarbeitsstationen 209

Bearbeitung oder Erstellung von Konfigurationsdateien 212
Standard-Clientkonfiguration 215
Erweiterte Clientkonfiguration 216
Konnektivität 219
TCP/IP-Verbindung einstellen 219
IPX-Verbindung einstellen 221
NetBIOS-Verbindung einstellen 222
HTTP-Verbindung einstellen 223
PIN-Server 225
Dial-in Bridge 226
Erweitert 227
Sicherheit 228
Allgemein 228
Zugriffprivilegien (Standard) 230
Zugriffsprivilegien (Erweitert) 231
Benutzerprüfung 234
Benutzerbestätigung 236
Smartcard 239
Verbinden 240
Verbindung trennen 242
Konfiguration schützen 244
Dateitransfer 245
Wiedergabedateien 247
Ereignisprotokoll 248
Fernsteuerung 251
Betrachtungseinstellungen 251
Zeigen 254
Audio 255
Client-Schnittstelle 256
Clienteinstellungen 256
Hilfeanfrageeinstellungen 259
Benutzerdefinierbarer Text 260
Profiloptionen 261
Terminalservices 262
Erweiterte Optionen 263

Konfiguration von Controlarbeitsstationen 264

Konfiguration der Controlarbeitsstation 265
Mehrere Controlprofile 267

Anpassen der Clienteinstellungen für eine Controlsitzung 268
Allgemein Einstellungen 269
Konnektivität 270
TCP/IP-Verbindung einstellen 270
IPX-Verbindung einstellen 272
NetBIOS-Verbindung einstellen 274
HTTP-Verbindung einstellen 275
PIN-Server 276
Entfernte Anwahl-Einstellungen 277
Erweiterte Einstellungen 279
Sicherheitsoptionen 280
Sicherheitseinstellungen 280
Ereignisprotokoll 282
Wiedergabedateien 283
Benutzererlaubnis 284
Starteinstellungen 285
Fernsteuerungseinstellungen 288
Betrachtungseinstellungen 288
Tastatur/Maus-Einstellungen 292
Druckumleitung 294
Audioeinstellungen 297
Control-Schnittstelle-Einstellungen 298
Schnittstelle-Einstellungen 298
Leere autom. Gruppen ausblenden 299
Funktionen 301
Hilfeanfrageeinstellungen 303
Zeigeeinstellungen 304
Dateitransfereinstellungen 306
vPro 309
Speicherort der Datei-Einstellungen 310
NetSupport Protect 312

Verwaltung und Organisation von NetSupport Manager Clients 313

Hinzufügen eines neuen Clients 314
Löschen eines Clients 316
Umbenennen eines Clients 316
Einstellung von Clienteigenschaften 318
Erstellen einer Gruppe 319
Hinzufügen/Entfernen von Clients zu/aus einer Gruppe 320
Einstellung von Gruppeneigenschaften 322

Remotekommunikationen 323

Remotekommunikationen - Übersicht 324
Optimierung von Remoteverbindungen 324

Einrichtung von Remotekommunikationen 326
NetSupport-Bridge 327
Einrichtung eines Modems 328
Verwendung von NetSupport Manager über ein Nullmodem-(serielles) Kabel 329
Verwendung von NetSupport Manager über das Internet 331

NetSupport Manager Scripting 333

NetSupport Manager Scripting 334
Starten des Script Editors 335
Erstellung eines Scripts 335
Scheduling und Ausführen eines Scripts 336

Technische Hinweise 338

Entladen eines Clients 339
Client neu starten 339
Effektive Verwendung der Kompression 340
Effektive Verwendung des Clientcache 340
Entferntes Client Hardware- und Software-Inventar 342
Das Inventarfenster 344
Effektive Verwendung der Sicherheits-funktionen von NetSupport Manager 349
Verstehen von IP-Adressen 351
Verstehen von IPX-Adressen 352
Verwendung der Anweisungen in der Befehlszeile 354
Integration mit Active Directory 358
Smartcard Support 360

Kommentare der Leser 361

Willkommen bei NetSupport Manager

NetSupport Manager bietet weiterhin das allerneuste in PC-Remoteunterstützungs- und Desktop-Management-Funktionen. Von einem Desktop, Laptop, Tablet oder Smartphone aus können Sie mehrere Systeme in einer einzigen Aktion überwachen, interaktive Remoteunterstützung bieten, zusammenarbeiten und sogar Sitzungen aufnehmen oder wiedergeben. Bei Bedarf können Sie Hardware- und Software-Inventare in Echtzeit abrufen, Dienste überwachen und sogar die Systemkonfiguration remote anzeigen, um schnell bei der Lösung von Problemen helfen zu können.

NetSupport Manager ist dafür konzipiert, über Ihr LAN, WAN oder das Internet sicher zu funktionieren, ohne dass eine Firewall-Konfiguration erforderlich ist, und bietet eine einzige Lösung für Remoteunterstützung - ohne die Erfordernis eines Drittanbieter-Service oder laufende Abonnementkosten. Zusätzlich zu den herkömmlichen 1:1 Remotesteuerungsfunktionen stellt NetSupport Manager eine vortreffliche 1:viele Lösung dar, von der Überwachung mehrfacher Systeme in Echtzeit und dem Zeigen des Operator-Bildschirms an mehrere Empfänger für den Unterricht, zur Dateiverteilung im gesamten Netzwerk.

NetSupport Manager bietet umfassende Multiplattform-Unterstützung von Windows, Mac, iOS und Android an alle Windows, Android, Mac, Linux und Google Chrome OS Geräte.

Verwendete Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden logischen und leicht verständlichen Konventionen verwendet: -

- Schrittweise Anleitungen, die in der richtigen Reihenfolge auszuführen sind, erscheinen als numerierte Abschnitte mit der klaren Überschrift 'Methode'.
- Da es zur Durchführung einer Aufgabe oft mehr als eine Methode gibt, sind auch mit "Oder" eingeleitete Alternativen aufgeführt.
- Zusätzliche Tips oder erklärende Hinweise in Bezug auf diese Anleitungen sind eingerahmt und tragen die Überschrift 'Hinweis'.
- Individuelle Objekte in Menübefehlen stehen in geschweiften Klammern und folgen in logischer Reihenfolge aufeinander, z. B.: {Clients}{Broadcast}.

Verwendete Terminologie

Control	Das 'Control' ist die Arbeitsstation bzw. das Gerät, mit dem dem Client etwas gezeigt wird oder mit dem der Client betrachtet/gesteuert wird. Es wird manchmal als Viewer bezeichnet.
Client	Der 'Client' ist die Arbeitsstation bzw. das Gerät, an das gezeigt oder das betrachtet/gesteuert wird. Er wird manchmal als Host bezeichnet.
Verfügbarer Client	Wenn das NetSupport Manager Client-Programm auf einer Arbeitsstation installiert ist, wird diese zur Verbindung mit einem Control verfügbar.
Bekannte Clients	Nachdem nach allen verfügbaren Clients gesucht wurden, speichert NetSupport Manager eine Liste von Clients in der Baumansicht im Ordner „Alle Computer".
Verbundener Client	Alle verfügbaren Clients oder Clientgruppen können zur gleichzeitigen Verbindung ausgewählt werden. Ein Control kann nur Clients, mit denen er verbunden ist, fernsteuern.
Ausgewählter Client	Mit der Maus können Sie den/die Client(s), mit dem/denen Sie arbeiten möchten, auswählen.

Info zu NetSupport Manager

In diesem Kapitel…

Hier werden die Hauptfeatures und Vorteile von NetSupport Manager vorgestellt.

Funktionen

NetSupport Manager beinhaltet viele Funktionen für Unterricht, Hilfestellung, Anzeige und Verwaltung von Clients.

Umfassende Netzwerkfunktionen

- Suchen und Verbinden zu allen Systemen im LAN oder WAN.
- Installation auf Clientarbeitsstationen, ohne zu den individuellen Computern gehen zu müssen, mit Hilfe des entfernten Verteilungsprogramms von NetSupport.
- Unbeaufsichtigte Installation im WAN.
- Zentrale Verwaltung der Clientprofile.

Fernsteuerung

Beobachten, Teilen oder Übernehmen des Benutzers (Bildschirm und Tastatur/Maus), unabhängig von Farbtiefe, Auflösung, Netzwerkprotokoll oder Betriebssystem auf beiden Seiten. Ideal für On-Line Unterstützung.

Monitormodus

Der Überwachungsmodus von NetSupport Manager stellt die aktuellen Bildschirminhalte aller angeschlossenen Client-Systeme als Thumbnails dar – selbstverständlich frei skalierbar und mit einstellbarem Update-Intervall.

Scan

Automatisch im Turnus alle Clientbildschirme beim Control anzeigen. Somit kann der Control diskret beobachten, welche Programme die Clients ausführen.

Automatisches Gruppieren aller angeschlossenen Systeme

Sämtliche angeschlossenen Rechner lassen sich innerhalb einer speziellen Baumstrukturansicht automatisch nach vordefinierten Kriterien wie Betriebssystemen oder Systemfamilien sortieren und anzeigen. So ist es beispielsweise möglich, alle auf Basis einer bestimmten Windows-Version oder Linux-Distribution laufenden Systeme zu finden, eine wertvolle Hilfe bei der Planung und Durchführung von Systemupgrades oder der Umstellung auf neue Technologien.

Geolocation
Ein einfaches aber flexibles Feature, das dafür konzipiert ist, die Gruppierung von Remotegeräten für Gesellschaften zu vereinfachen, die mehrere Standorte haben. Wenn ein Benutzer sich mit einem Remote-PC verbindet und das Feature aktiviert ist, wird der Standort des Geräts auf der Basis seiner externen Details berechnet.

Diese Informationen ermöglichen es NetSupport Manager, einen ungefähren Standort für jedes Remotegerät zu bieten, wobei der Ort und das Land (mit zusätzlicher Flagge) in der Control Anwendung angezeigt wird. Die Geräte werden automatisch nach Ländern gruppiert, um die Verwaltung zu erleichtern. Dieses Feature kann sowohl im Control als auch im Client aktiviert oder deaktiviert oder einfach über die Gruppe verwaltet werden.

Zeigen
Anzeige des Control-Bildschirms auf einzelnen oder mehreren Client-Bildschirmen oder Anzeige von ausgewählten Client-Bildschirmen auf anderen Clients. Außerdem können Sie einen ausgewählten Monitor, eine ausgewählte Anwendung, ein Video oder eine Dateiwiedergabe auf einer beliebigen Anzahl von verbundenen Computern in Echtzeit zeigen.

Dialog
Durchführen einer Textchatsitzung in Echtzeit zwischen dem Controlbediener und einem oder mehreren Benutzern. Anmerkungs-Tools bieten 'Whiteboard' Funktionen, um Training und Effektivität der Unterstützung zu verbessern.

Nachricht
Senden einer Nachricht an einen oder mehrere Clients, oder an alle Clients im Netzwerk.

Hilfreiche Zusatzfunktionen
Entfernter Client: Hardware/Software-Inventar
Leistungsfähige Hardware/Software-Berichte kombiniert mit Statusinformationen in Echtzeit für laufende Anwendungen und Prozesse sowie installierte Dienste liefern alle zentralen Informationen, die zur schnellen Problemlösung nötig sind. Es werden 80 Informationspunkte spezifisch über die Hardware oder Umgebung des Client-PCs gesammelt.

Strommanagement
Entferntes Abmelden und Herunterfahren von Clientarbeitsstationen, um den Stromverbrauch zu minimieren.

Hilfeanfrage
Clients können einen SOS-Hilferuf an den Control Bildschirm senden, ohne andere Anwender zu stören. Der Control ist ständig darüber informiert, welcher Client Hilfe benötigt, denn auf seinem Bildschirm erscheint ein Popupfeld.

Multimedia
NetSupport bietet vollständige Audio- und Videounterstützung.

Einfacher Informations- und Datenaustausch
Dateiübertragung und Dateiverteilung
Transfer und Bearbeiten von Dateien für Control und Client mit Hilfe von 'Drag und Drop'. Unterstützung für lange Dateinamen, entfernte Dateibearbeitung, Deltadateitransfer und mehr. Verteilen von Software oder Synchronisation von Ordnern.

NetSupport Manager bietet auch Live-Ordner. Wenn eine Dateiübertragung an einen Remote-PC initiiert wird, wird der Pfad an alle offenen Ordner (Explorer-Fenster) auf seinem Desktop oben in der Dateiübertragungsansicht gezeigt, um schnelle Auswahl zu erleichtern.

Applikationen starten
NetSupport Manager ermöglicht den Start von beliebigen Applikationen, wie beispielsweise Installationsroutinen, auf allen im Netzwerk verbundenen Client-Systemen.

Skripte und zeitgesteuerte Abläufe
NetSupport Manager verfügt über eine leistungsstarke Skript-Sprache, mit deren Hilfe sich wiederholende Aufgaben und zeitabhängige Prozeduren automatisiert werden können. Sei es die Übertragung von Dateien, das Editieren der Registry, die Abfrage bestimmter Client-Daten - praktisch alle Funktionen der NetSupport-Software stehen beim Skripting zur Verfügung.

Flexibilität
Desktopintegration mit dem Explorer
NetSupport Manager integriert sich direkt mit dem Explorer, der Ihnen den Start der wichtigsten Funktionen direkt von Ihrem System ermöglicht, ohne dass Sie dazu zuerst NetSupport starten müssen.

Vielfältige Verbindungsoptionen

- Dynamisches Suchen und Auflisten aller Clients im Netzwerk.
- Verbindung über Clientname.

- Verbindung über Netzwerkadresse.
- Verbindung über eine Datenbank bekannter Clients.
- Verbindung von Gruppen in einem Schritt.
- Verbindungsherstellung mit Rechnern, die vPro-Fähigkeit besitzen.

Internet-Nutzung
Über das integrierte NetSupport Konnektivitätsserver ermöglicht NetSupport Manager auch die Fernwartung zwischen Systemen, die hinter Firewalls geschützt sind. Dazu ist lediglich die Installation der NetSupport-Software, die Vergabe entsprechender Rechte und statischer IP-Adressen erforderlich. Selbstverständlich erlaubt das Gateway lediglich Verbindungen zwischen Systemen, die den gleichen unternehmensspezifischen NetSupport-Lizenzschlüssel verwenden.

PIN Connect
Es ermöglicht einem Techniker, einen Benutzer augenblicklich überall im Unternehmen zu finden, indem beide Parteien einfach einen übereinstimmenden einmaligen PIN-Code eingeben. Statt zu durchsuchen, um den PC des Benutzers zu finden, wozu man den PC-Namen, die Adresse, Details etc. brauchen würde, ermöglicht der PIN-Prozess beiden Parteien einen nahtlosen Handshake. Das neue PIN-Server-Modul kann eigenständig oder zusammen mit dem Gateway-Modul eingesetzt werden und ist im Standard NetSupport Manager enthalten.

Sicherheit
Vielfältige, einstellbare Sicherheitseigenschaften
Außergewöhnlich viele Sicherheitsoptionen für jeden speziellen Bedarf, einschließlich von:

- Passwordschutz bei allen Systemen.
- Benutzereinverständniserklärung vor der Übernahme (Anwesenheit des Benutzers am Client-PC).
- Datenverschlüsselung – Frei konfigurierbar von 56bit DES bis 256bit AES.
- Abwahl von Dateiübertragung oder spezifischen Dateien und Ordnern
- Funktionsbeschränkungsmöglichkeit je nach der Arbeitsstation, mit der verbunden wird
- Beschränken des Control auf „nur beobachten"
- Beschränken der Dateiübertragung auf spezifische Laufwerke, Ordner und Dateien
- Dial-back zu unterschiedlichen Telefonnummern, zugeordnet zum verwendeten Passwort

- Beschränken von Verbindungen des Clients auf bestimmte Controls
- Erstellen von Control- und Clientprofilen für die virtuelle An- und Abwahl von Sicherheitseigenschaften, abhängig vom Sicherheitslevel des angemeldeten Benutzers
- Einstellung von einmaligen Sicherheitsschlüsseln für Control und Client
- Integration von vorhandenen NT Profilen und Sicherheit
- Verbindung von Client/Control zu Controls/Clients über Proxy Server und Firewalls.
- Smardcard-Unterstützung: Jeder Smardcard-Login auf dem Control-Rechner wird direkt zum Client-System umgeleitet und dort ausgeführt.
- Smartcard-Authentifizierung - Benutzervalidierung für Verbindungen unterstützt nun Authentifizierung mithilfe eines Smartcard PIN zusätzlich zur vorhandenen entfernten Desktop-Anmeldeunterstützung.

Installation

In diesem Kapitel...

Wie Sie die erforderlichen NetSupport Manager-Komponenten auf Ihren Windows basierten PCs installieren können.

Systemanforderungen

Einige Funktionalitätsbereiche von NetSupport Manager sind vom Vorhandensein bestimmter Dateien/Anwendungen abhängig. Stellen Sie vor der Installation von NetSupport Manager sicher, dass diese verfügbar sind.

PC Voraussetzungen:
Windows 10, 8 und 8.1 (32bit and 64 bit), Windows Server 2019 und 2012, Windows 7 (32bit and 64 bit), 2008 (32bit, 64 bit und R2), Vista (32bit and 64 bit) und Windows 2003.

TCP/IP, HTTP oder Legacy (IPX und NetBIOS).

NetSupport Manager bietet völlige Integrierung mit Thin und Zero Client Umgebungen sowie auch Kompatibilität mit MultiPoint, MultiSeat und virtuellen Desktop Umgebungen von WYSE Technologies, Microsoft, HP, NComputing (X-Serie und L-Serie), MiniFrame (SoftXpand) und vielen anderen.

Linux Voraussetzungen:
Der NetSupport Manager Client unterstützt zu der Zeit der Veröffentlichung OpenSUSE 11.2 und später, SUSE Enterprise 11, SUSE Enterprise Server 11, Ubuntu/Edubuntu 9.04 und später, Debian 5 zu 6, Red Hat Enterprise Linux 6, Linux Mint 9 und später und Fedora 12 und später zum Zeitpunkt der Freigabe.

Mac Voraussetzungen:
NetSupport Manager bietet Remotesteuerungsfunktionen für Apple Mac Systeme von einer Windows, Mac oder Mobilsteuerung aus.

NetSupport Manager Mac Control und Client unterstützt Mac OS X Version 10.9 – 10.13 auf Intel Plattformen.

NetSupport Manager Mobile Control:
NetSupport Manager Mobile Control für iOS und Android bietet mobile Remotesteuerung für vorhandene NetSupport Manager Remotesteuerungs-Benutzer von jedem iPad, iPhone, iPod, Android Tablet und Smartphone oder Kindle Fire.

Die NetSupport Manager Mobile App kann von Google Play, dem Apple iTunes Store oder dem Amazon Appstore heruntergeladen werden.

Client App für Android:
NetSupport Manager Client für Android kann auf jedem Android Gerät (5 oder darüber) installiert werden, so dass das Windows Control (12.5 oder darüber) sich mit diesem verbinden kann.

Chrome OS Client:
Für den Einsatz in einer vorhandenen oder neuen NetSupport-verwalteten Umgebung kann die NetSupport Manager für Chrome Client Erweiterung auf jedem Chromebook mit Google Chrome OS installiert werden. Vom Control aus können Sie sich dann mit jedem System verbinden, was Ihnen schnelle und effiziente Interaktion mit jedem Chromebook ermöglicht.

Unterstützung von Legacy-Plattformen
Legacy-Unterstützung wird für die folgenden Plattformen geboten:

Windows NT4, Windows 2000, Windows XP und Windows 2003 (vor Service Pack 1).

Hinweis: Eine ältere Version von NetSupport Manager kann auf diesen Plattformen notwendig sein; diese kann von www.netsupportmanager.com/downloads.asp heruntergeladen werden.

Pocket PC:
Betriebssystem: Pocket PC 2003 oder Windows Mobil 2003 oder höher
Prozessor: Strong ARM Prozessor
ActiveSync / WiFi wireless LAN fähig
Laufwerk: RAM:32MB (64MB empfohlen)
Speicher: mindestens 2MB volle Installation 10MB erforderlich

Windows CE:
Betriebssystem: Windows CE 4.2 oder höher
Prozessor: Strong ARM Prozessor, X86 kompatibel
Active Sync fähig
Laufwerk: RAM:32MB (64MB empfohlen
Speicher: 5MB freier Speicher vorausgesetzt

Planen einer Installation

NetSupport Manager lässt sich sehr einfach installieren. Wenn Sie ein paar einfache Regeln beachten, können Sie das Programm in wenigen Minuten bereits ausführen.

Entscheiden Sie, welche Funktionen Sie installieren möchten
Auf der Arbeitsstation, von der aus Sie die anderen PCs und Geräte remotesteuern, müssen Sie das Control installieren.

Auf jedem Computer oder Gerät, das gesteuert werden soll, müssen Sie den Client installieren.

Entscheiden Sie, ob Sie Ihre Installation mit den erweiterten NetSupport Manager Funktionen, wie Scripting und Deploy anpassen möchten, oder ob Sie das Gerät als Gateway benutzen möchten.

Das NetSupport School Training-Tool wird mit NetSupport Manager mitgeliefert. Dieses bietet Ausbildern die Möglichkeit sowohl zur Anweisung und visuellen/akustischen Überwachung der Auszubildenden als auch zur Interaktion mit Einzelnen, vordefinierten Gruppen oder der ganzen Klasse.

Entscheiden Sie, welches Netzwerkprotokoll benutzt werden soll
Im nächsten Schritt ist zu entscheiden, welches Netzwerkprotokoll Sie auf der Arbeitsstation verfügbar haben. NetSupport Manager unterstützt TCP/IP, IPX, NetBIOS und HTTP.

NetSupport Manager unterstützt zwar mehrere Protokolle, d. h. dass derselbe Control mit Clients, die unter verschiedenen Protokollen laufen, verbunden sein kann, aber Sie müssen ein Standardprotokoll wählen. Sie können dieses später wieder ändern.

Hinweis: Für den Control ist die Verwendung von TCP/IP voreingestellt. Wenn Sie ein anderes Protokoll verwenden, müssen Sie dies beim ersten Starten des Controls konfigurieren.

Sie sind jetzt zur Installation der NetSupport Manager Control- und Client-Programme bereit.

Detaillierte Installationsanleitungen:
Für Mac-Rechner lesen Sie den Abschnitt Installation von NetSupport Manager auf einem auf Mac basierenden System.

Für Linux-Rechner lesen Sie den Abschnitt Installation eines NetSupport Manager Clients unter Linux-Plattformen.
Für Google Chrome-Rechner lesen Sie den Abschnitt Installation von NetSupport Manager auf Google Chrome OS Geräten.
Für Android-geräte lesen Sie den Abschnitt Installation von NetSupport Manager Android Client.

Hinweis: NetSupport Manager unterstützt Windows 64 Bit auf Intel EM64 und AMD64 Plattformen. NetSupport Manager 64bit Client kann mit dem NetSupport Manager Windows Installer installiert werden. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.netsupportsoftware.com/support/.

Starten der Installation

Können Sie Ihre Kopie von NetSupport Manager von www.netsupportmanager.com/downloads.asp herunterladen.

Klicken Sie im Menü auf die gewünschte Sprache und wählen Sie die Installationsoption für NetSupport Manager.

Wählen Sie das Installationsprogramm, das Sie verwenden möchten: setup.exe oder MSI-Datei. Wenn eine Active Directory-Verteilung benötigt wird, müssen Sie die Installation über die MSI-Datei vornehmen.

Die Installation von NetSupport Manager beginnt mit Einblenden eines Begrüßungsbildschirms. Klicken Sie zur Fortsetzung auf „Weiter".

Hinweise:

- Wenn Sie ein Upgrade Ihres Windows Betriebssystems ausführen, dürfen Sie nicht vergessen, NetSupport Manager vor dem Upgrade zu deinstallieren. NetSupport Manager kann dann wieder installiert werden, nachdem das Upgrade des Betriebssystems abgeschlossen ist.
- Stellen Sie während der Installation sicher, dass Sie als Administrator eingeloggt sind.

Lizenzvertrag von NetSupport

Der Lizenzvertrag von NetSupport wird eingeblendet. Lesen Sie den Lizenzvertrag sorgfältig durch, wählen Sie "Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrags" und klicken Sie zur Fortsetzung auf "Weiter".

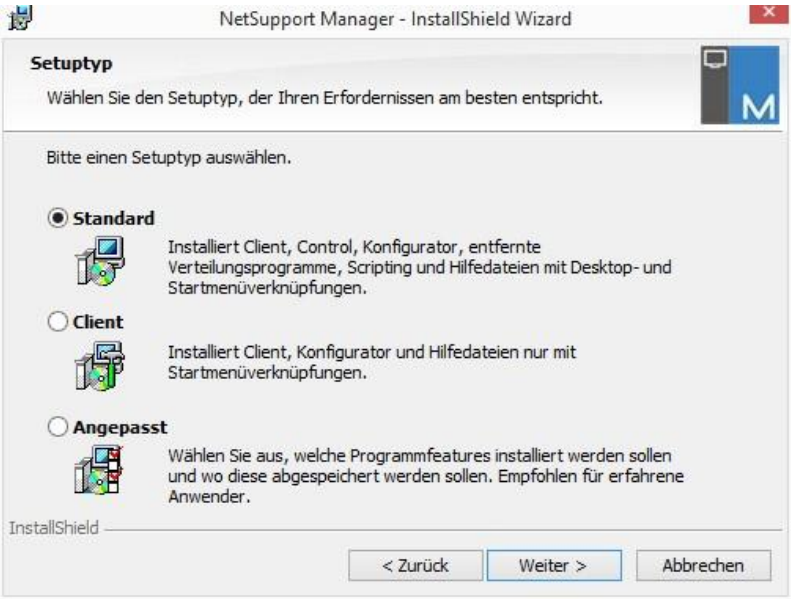
Wenn Sie den Lizenzvertrag ablehnen (Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrags nicht), klicken Sie auf Abbrechen. NetSupport Manager wird nicht installiert und Sie werden zur Beendung des Installationsprogramms angewiesen.

Lizenzinformationen

Wählen Sie Registrieren und geben Sie dann die Angaben ein, die Sie für die NetSupport Manager Lizenz erhalten haben.

Wenn Sie eine Testversion von NetSupport Manager haben, wählen Sie "30 Tage Evaluierung" und klicken Sie auf "Weiter".

Setuptyp auswählen



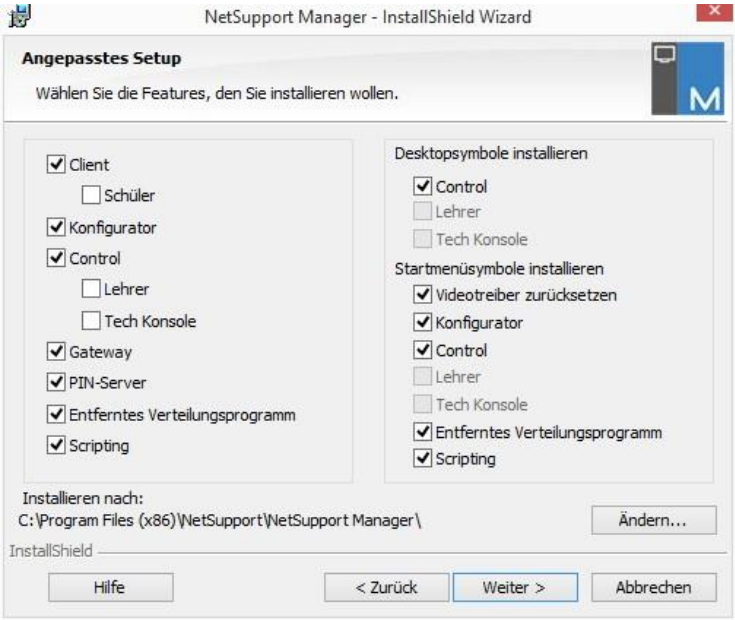
Wählen Sie den zu installierenden Setup-Typ an der Arbeitsstation.

- **Typische**
  Installiert alle Komponenten, die ein Controlbenutzer im Allgemeinen benötigt. Ausschließlich der Gateway- und NetSupport School-Komponenten.
- **Client**
  Installieren Sie die Client-Software. Dieses Feature sollte auf allen Arbeitsstationen installiert werden, die remote gesteuert werden sollen.
- **Benutzerdefiniert**
  Ermöglicht die individuelle Auswahl der passenden Komponentenmischung für die Arbeitsstation.

Klicken Sie zur Fortsetzung auf Weiter.

Angepasste Konfiguration

Wenn Sie sich für eine angepasste Konfiguration entschieden haben, können Sie je nach Bedarf der einzelnen Arbeitsstationen die gewünschten Komponenten einzeln auswählen.



Client
Installieren Sie diese Komponete auf Arbeitsstationen, die Sie fernsteuern möchten.

Schüler
Installiert die Schülerkomponente des Trainingsprogramms "NetSupport School" von NetSupport.

Konfigurations-programm
Mit dem Clientkonfigurationsprogramm werden Clienteinstellungen und -sicherheit eingerichtet. Standardeinstellungen lassen sich am Ende des Installationsverfahrens vornehmen, aber installieren Sie zur Einstellung von erweiterten Optionen die Komponente des Konfigurationsprogramms.

Control
Installieren Sie diese Komponete auf Arbeitsstationen, die die Kontrolle über Clientarbeitsstationen übernehmen sollen. Es wird

empfohlen, auch die Clientkomponente zu installieren, um das vollständige Funktionsspektrum von NetSupport Manager, z.B. Zeigen, ausnutzen zu können.

Lehrer
Installiert die Lehrerkomponente des Trainingsprogramms "NetSupport School" von NetSupport.

Tech Konsole
Installiert die Tech Konsole des Trainingsprogramms "NetSupport School". Sie stellt Labortechnikern und Netzwerkmanagern die Hauptfunktionen von NetSupport zur Verfügung.

Gateway
Die Gateway-Funktionen von NetSupport bieten eine Möglichkeit zur Verbindung von Clients und Controls über das Internet, die eine auf dem Web beruhende Fernsteuerung liefert, ohne dabei existierende Firewall-Konfigurationen ändern zu müssen. Es besteht keine direkte Verbindung zwischen dem Client und dem Control, alle Daten werden über den Gateway gesendet. Die Gateway-Komponente lässt sich daher unabhängig von Control und Client installieren. Wenn Sie sich für die Installation der Gateway-Komponenten entscheiden, erscheint nach beendeter Installation das Dialogfeld NetSupport Konnektivitätsserver-Konfiguration.

Hinweis: Der Gateway kann nicht auf einem Gerät installiert werden, auf dem NetSupport DNA Local (Server) Gateway installiert ist.

PIN-Server
Installiert den NetSupport Manager PIN-Server. Der PIN-Server stellt die zentrale Stelle dar, an der ein einmaliger PIN-Code erstellt wird, wenn das PIN-Connect Feature benutzt wird.

Entfernte Verteilungs-programme
Mit dem Verteilungsprogramm können Sie mehrere Installationen von NetSupport Manager vornehmen, ohne jede einzelne Arbeitsstation aufsuchen zu müssen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt 'Entfernte Verteilung (NetSupport Manager Deploy)' in diesem Handbuch.

Scripting
Installiert die integrierte Scripting- und Schedulingsuite von NetSupport Manager. Erstellen Sie Scripts zur Automatisierung manueller Aufgaben und erstellen Sie einen Zeitplan für ihre

Ausführung. Eignet sich besonders für Aktualisierungen über Nacht. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt 'NetSupport Manager Scripting'.

Desktopsymbole installieren
Wählen Sie, ob Desktop Symbole angelegt werden sollen, z.B. für NetSupport Manager Control, NetSupport School Tutor oder die NetSupport School Tech-Konsole, um den Zugriff auf die Programme zu erleichtern.

Startmenüsymbole installieren
Hier können Sie entscheiden, ob Sie für die installierten Komponenten Startmenüsymbole erstellen wollen.

Hinweis: NetSupport Manager bietet außergewöhnliche Multimediaunter-stützung. Mit dem NetSupport Manager Video Player können Sie Videodateien auf Clientarbeitsstationen abspielen und so Trainings- und Demositzungen interessanter gestalten. Dieser wird standardmäßig mit der Komponente Tutor installiert.

Installieren in:
NetSupport Manager wird standardmäßig im Ordner C:\Programme\NetSupport\NetSupport Manager installiert. Wenn Sie es in einem anderen Ordner installieren möchten, klicken Sie auf "Ändern".

Klicken Sie zur Fortsetzung auf Weiter.

Zur Installation des Programms bereit
Zum Beginn der Installation klicken Sie auf **Installieren**. Um eine der vorher gewählten Optionen zu ändern, klicken Sie auf **Zurück**. Zum Beenden der Installation klicken Sie auf **Abbrechen**.

Hinweis: Wenn Sie die Installation eines Clients gewählt haben, nimmt das Installationsprogramm die nötigen Änderungen an der Datei System.INI und/oder Registry vor, um den Client bei der Initialisierung von Windows zu laden. NetSupport Manager ersetzt dabei keine vorhandenen Treiber.

Installation beendet
Auf diesem letzten Bildschirm wird bestätigt, dass die Installation erfolgreich war.

Konfigurationsprogramm ausführen
Am Ende des Installationsverfahrens haben Sie die Möglichkeit zur Ausführung des Clientkonfigurationsprogramms. Hier lassen sich grundlegende Informations- und Sicherheitseinstellungen für den Client vornehmen. Wenn das Konfigurationsprogramm als eine der gewählten Komponenten installiert wird, können Sie auf erweiterte Konfigurationsoptionen zugreifen.

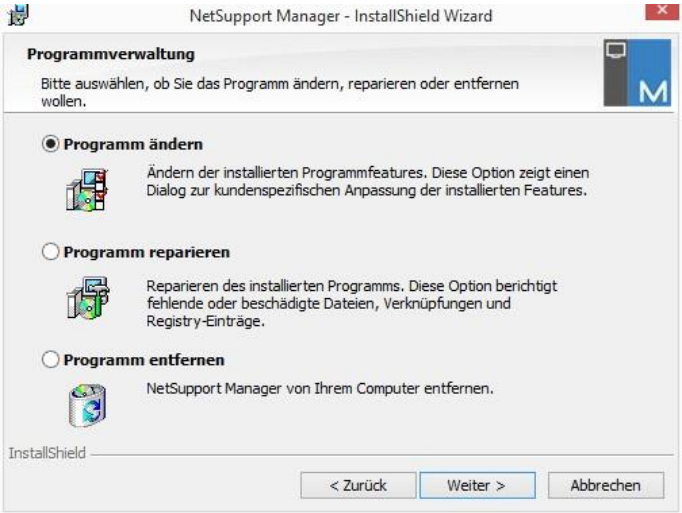
Entfernte Verteilung ausführen
Wenn Sie diese Option auswählen, wird nach dem Installationsprozess das NetSupport Manager Deploy-Programm ausgeführt. Mit diesem können Sie NetSupport Manager auf mehreren Arbeitsstationen installieren und konfigurieren.

Klicken Sie zur Beendung des Installationsprogramms auf **Fertig stellen**.

Hinweis:	Wenn Sie sich für die Installation der Gateway-Komponenten entscheiden, erscheint das Dialogfeld NetSupport Konnektivitätsserver-Konfiguration. Dieses ermöglicht Ihnen vor allem die Erstellung eines Sicherheitsschlüssels für den Gateway.

Vorhandene Installation entdeckt

Dieser Bildschirm erscheint, wenn auf der Arbeitsstation bereits eine Kopie von NetSupport Manager installiert ist.



- **Ändern**
  Ändern der installierten Programmfeatures.

- **Reparieren**
  Reparieren von Installationsfehlern im Programm.

- **Entfernen**
  NetSupport Manager vom Computer löschen.

Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf Weiter.

Deinstallation NetSupport Manager

Wählen Sie in **Systemsteuerung – Software** die Option **NetSupport Manager**. Weitere Angaben hierzu finden Sie im Abschnitt dieses Handbuchs zur NetSupport-Verteilung.

Für Arbeitsstationen mit Windows XP und höher kann NetSupport Manager Deploy benutzt werden, um mehrfache Deinstallationen von einem Remotestandort auszuführen.

Evaluationskit

NetSupport Manager ist, entweder bei Vertragshändlern oder kostenlos als Downloadkopie aus dem Internet, als Evaluationskit erhältlich. Auf diese Weise können Sie das Programm vor dem Kauf testen. Die Software des Evaluationskits ist, abgesehen von den folgenden Einschränkungen, voll funktionsfähig:

Es können höchstens fünf Clients gleichzeitig auf dem Netzwerk aktiv sein:

- Die Client- und Controlprogramme zehntionieren nach dem Ablaufdatum nicht mehr.
- Beim Kauf des Programmes werden diese Einschränkungen nach dem Abschluss der Serialisation entfernt. Durch diesen Prozess wird das Evaluationskit auf eine vollständig lizenzierten Kopie erweitert.

Erweiterung eines Evaluationskits auf eine vollständig lizenzierte Kopie:

Öffnen Sie im Verzeichnis, in dem die Programm-Managergruppe "**NetSupport**" installiert ist, die Datei PCILIC.EXE.

Es wird das NetSupport Manager-Lizenzdialogfeld, in dem Sie zur Eingabe Ihrer Lizenzdetails aufgefordert werden, eingeblendet.

Hinweis: Groß- und Kleinschreibung berücksichtigen.

Wenn Sie die richtigen Lizenzdetails eingegeben haben, klicken Sie auf **GENERIEREN**. Sie besitzen nun eine vollständig lizenzierte Kopie von NetSupport Manager.

Erweiterte Installation

In diesem Kapitel…

Wie Sie unbeaufsichtigte Installationen in einem Netzwerk vorbereiten und ausführen können;

Verwendung des NetSupport Manager Deploy-Programms zur Durchführung mehrerer Installationen;

Installation von NetSupport Manager auf einem auf Mac basierenden System;

Installation eines NetSupport Manager Clients unter Linux-Plattformen;

Installation und Konfiguration von NetSupport Manager auf Google Chrome OS Geräten;

Installation und Konfiguration von NetSupport Manager Android Client;

NetSupport Manager Control für iOS und Android.

Installation eines NetSupport Manager Clients auf Pocket PC-Geräten.

Erstellung einer administrativen (Netzwerk-) Installation

Eine administrative Installation (Verteilungskopie) von NetSupport Manager soll Administratoren bei der Installation von NetSupport Manager auf vernetzten PCs helfen, für die Installationen oder Lizenzdetails nicht leicht verfügbar sind und es erwartet wird, dass entweder sofort oder über eine gewisse Zeitspanne mehrere Installationen durchgeführt werden sollen.

Diese Art von Installation kann auch zur Installation von NetSupport Manager mit gewissen Optionen vorkonfiguriert werden und gewährleistet somit, dass alle Installationen von NetSupport Manager gleich konfiguriert sind.

Nachdem die Verteilungskopie erstellt worden ist, kann sie benutzt werden, um eine Standardinstallation oder eine automatische Installation auszuführen, oder sie kann als Teil einer NetSupport Manager Deploy Routine benutzt werden.

Einrichtung einer Verteilungskopie von NetSupport Manager auf einem Server

1. Erstellen Sie im Netzwerk einen Ordner, auf den von allen PCs zugegriffen werden kann, auf denen Sie eine Installation vornehmen möchten.
2. Kopieren Sie vom ursprünglichen Quellmedium (CD oder Download) die Datei SETUP.EXE.
3. Erstellen Sie eine gültige NSM.LIC-Datei und kopieren Sie sie in diesen Ordner.
4. Erstellen Sie eine CLIENT32U.INI -Datei und kopieren Sie sie in diesen Ordner.

Hinweis: Sie können den Netzwerkordner mit einem Schreibschutz versehen, damit die Konfiguration nicht von unbefugten Benutzern verändert werden kann.

Installation von NetSupport Manager von einem Server auf individuelle Arbeitsstationen

1. Bewegen Sie sich auf der gewünschten Arbeitsstation in den Netzwerkordner, der die Installationsdateien für NetSupport Manager enthält.
2. Führen Sie **Setup.exe** aus.
3. Befolgen Sie die Anleitungen zum Starten der Installation.

Unbeaufsichtigte Installationen

Eine unbeaufsichtigte Installation erfordert keine Eingaben durch den Benutzer und dies ist daher eine angenehme Methode zur Durchführung einer festgelegten Installation auf mehreren Computern.

Durchführung einer unbeaufsichtigten Installation

1. Erstellen Sie eine Verteilungskopie von NetSupport Manager, die die gewünschten NetSupport Manager-Installationsdateien enthält.
2. Um die Eigenschaften für die Installation zu bestimmen, führen Sie INSTCFG.EXE im NetSupport Manager-Programmordner aus. Das Dialogfeld Konfigurationsoptionen installieren wird eingeblendet. Die gewählten Eigenschaften werden in einer Parameterdatei mit dem vorgegebenen Namen NSM.ini gespeichert.
3. Wählen Sie{Datei}{Speichern} und speichern Sie die Datei 'NSM.ini' in dem Ordner, der die Verteilungskopie enthält.
4. Um die unbeaufsichtigte Installation an der gewünschten Arbeitsstation aus dem Ordner, der die oben erstellte Datei enthält, durchzuführen, führen Sie Folgendes aus:

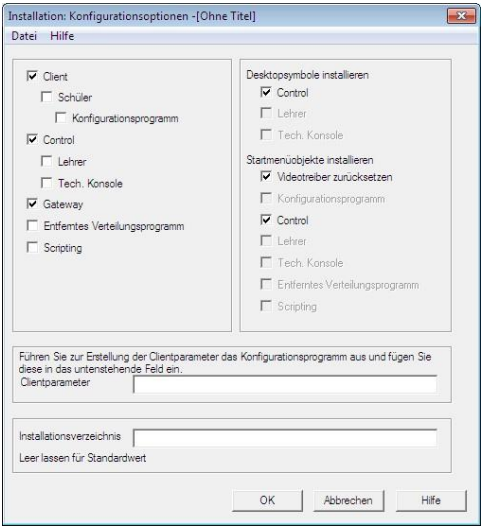
   msiexec /i "NetSupport Manager.msi" /qn (MSI Installer)

   setup /S /v/qn (setup.exe Installer)

Hinweis: NetSupport Manager lässt sich über Active Directory installieren. Das Group Policy Object (GPO = Gruppenrichtlinienobjekt) muss auf Organisational Units (Ous = Organisationseinheiten), die Computerkonten statt Benutzer enthalten, angewendet werden. Zu beachten: Damit die Softwareinstallation sofort in Kraft tritt, müssen Sie den Parameter "Always wait for the network at computer startup and logon" (Bei Start des Computers und Anmeldung immer auf das Netzwerk warten) im Bereich "Computerkonfiguration| Administrative Vorlagen| System| Logon" der Gruppenpolitik zur Überwachung der Computer, auf denen die Software installiert werden soll, aktivieren. Diese Änderung wirkt sich auf Anmeldezeiten für Windows XP-Rechner, auf denen dies angewendet ist, aus. Ohne diese Änderung wird zur Durchführung der Installation ein zusätzlicher Ab-/Anmeldezyklus erforderlich.

Dialogfeld "Konfigurationsoptionen installieren"

Bei der Durchführung einer unbeaufsichtigten Installation oder der Verwendung der NetSupport Manager Verteilung können Sie die Installation an individuelle Bedürfnisse anpassen. In diesem Dialogfeld, auf das bei der Verwendung der NetSupport Manager Deploy-Funktion oder durch das Ausführen von INSTCFG.EXE im NetSupport Manager-Installationsverzeichnis zugegriffen werden kann, können Sie die Eigenschaften für die Installation angeben. Diese Informationen werden in einer Parameterdatei, NSM.ini, gespeichert.



Markieren Sie die relevanten Felder, um anzuzeigen, welche Komponenten von NetSupport Manager auf den Clientcomputern installiert werden. Wählen Sie, ob ein Desktop Symbol für Control, School Tutor und die Tech-Konsole und Startmenü-Symbole für die Komponenten angelegt werden sollen, die Sie installieren.

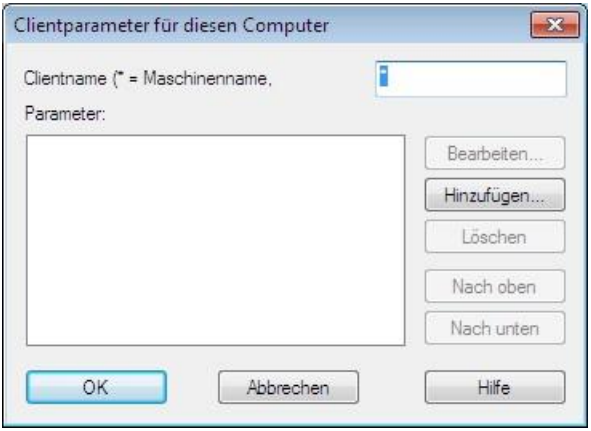
Clientparameter (Optional)

Wenn Sie zur Verwendung nach der Installation eine besondere Clientkonfigurationsdatei erstellt haben, geben Sie hier den Pfad und Dateinamen an. Je nachdem, wo sich die Datei befindet, müssen Sie u. U. eine Reihe von Benutzeranmeldeinformationen, Name und Passwort, angeben, um den Clients den Zugriff auf die Datei zu ermöglichen. Um die Parameter im richtigen Format anzugeben, wird empfohlen, dass Sie sie im Clientkonfigurationsprogramm von NetSupport Manager erstellen und sie in dieses Feld kopieren.

Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie von der Verteilungskopie installieren oder wenn Sie die im Setuppaket von NetSupport Manager enthaltene vorgegebene Konfigurationsdatei verwenden möchten.

Angeben von Clientparametern

1. Öffnen Sie den NetSupport Manager-Programmordner, indem Sie {Start}{Programme}{NetSupport Manager}{NetSupport Manager-Konfigurationsprogramm} wählen.
2. Wählen Sie **Erweitert**.
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü des Konfigurationsprogramms die Optionen {Profile}{Clientparameter}.
4. Das Dialogfeld **Clientparameter** wird eingeblendet.



5. Klicken Sie zur Angabe der Parameter auf **Hinzufügen**.

Hinweise:

- Wenn Benutzeranmeldeinformationen verlangt werden, müssen diese vor dem Namen der Konfigurationsdatei angegeben werden.
- Jede Reihe von Parametern muss separat hinzugefügt werden.

6. Wenn dies verlangt wird, geben Sie die Benutzeranmeldeinformationen (Benutzername und Passwort) ein. Klicken Sie auf **OK**. In dem Dialogfeld erscheinen dann die passenden Zeichenfolgen.
7. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den Speicherort der Konfigurationsdatei anzugeben. Klicken Sie auf **OK**.

8. Wenn das Dialogfeld **Clientparameter** die gewünschten Zeichenfolgen enthält, siehe obiges Beispiel, kopieren Sie diese einzeln in das Dialogfeld **Konfigurationsoptionen installieren**. (Verwenden Sie Strg C zum Kopieren, Strg V zum Einfügen.)

Installationsverzeichnis
Geben Sie das Verzeichnis an, in dem NetSupport Manager installiert werden soll. Lassen Sie dieses Feld leer, um im Standardverzeichnis: \Programme\NetSupport\NetSupport Manager zu installieren.

NetSupport Manager Deploy - Entferntes Installations-programm von NetSupport Manager

Das NetSupport Manager Deploy-Programm ermöglicht es den Netzwerkadministratoren, NetSupport Manager auf mehreren Arbeitsstationen zu installieren und zu konfigurieren, ohne diese Computer einzeln aufsuchen zu müssen.

Im NetSupport Manager Deploy Dienstprogramm können Sie mit Hilfe eines IP-Adressenbereichs (vorgegebene IP-Bereiche oder Computer mit einem für den Control lokalen IP-Bereich) oder über Windows Domäne verteilen; alternativ erhalten Sie eine Ansicht Ihres Netzwerks. Diese Methoden ermöglichen es Ihnen zu wählen, an welche Computer Sie verteilen möchten.

Das NetSupport Manager Deploy Hilfsprogramm kann eingesetzt werden, um an Computer mit den folgenden Betriebssystemen bereitzustellen:

- Windows XP
- Windows 2003
- Windows Vista
- Windows Server 2008\2008r2
- Windows 7
- Windows 8/8.1
- Windows Server 2012
- Windows 10

Hinweis: Wenn Sie Windows XP Home, Windows Vista Home Premium oder Windows 7 Starter/Home Edition benutzen, wird das NetSupport Manager Deploy Hilfsprogramm auf Grund der Betriebssystembeschränkungen nicht funktionieren.

Mit NetSupport Manager Deploy haben Sie folgende Optionen:

- Gleichzeitige entfernte Installation eines NetSupport Manager-Paketes auf mehreren Arbeitsstationen.
- Erstellen und Downloaden von spezifischen Clientkonfigurationen auf mehreren Arbeitsstationen.
- Entfernte Aktualisierung von NetSupport Manager-Lizenzdetails auf mehreren Arbeitsstationen.
- Gleichzeitige entfernte Deinstallation eines NetSupport Manager-Paketes auf mehreren Arbeitsstationen.

- Definieren Sie die Einstellungen für eine zukünftige Verteilung im Voraus.

Hinweise:

- Bei der Verteilung an einen Windows Vista und darüber -PC innerhalb einer Domäne muss der Konsolebenutzer entweder in der Domäne angemeldet sein oder bei entsprechender Aufforderung Anmeldeinformationen eines Domänenkontos mit lokalen Administratorrechten für den Ziel-PC eingeben.
- Die Verteilen-Aufforderung Benutzeroptionen werden von Windows Vista und darüber nicht unterstützt.

Installation des Verteilungsprogrammes

Wählen Sie bei der Installation von NetSupport Manager zur automatischen Installation des Verteilungsprogrammes die vollständige Installation. Oder Sie können seine Installation während einer benutzerdefinierten Installation auswählen.

Planung

NetSupport Manager Deploy ist ein leistungsfähiges Programm, das die Installation von NetSupport Manager-Paketen auf mehreren Arbeitsstationen zu einem schnellen und einfachen Verfahren macht. Um Konflikte mit anderen verwendeten Softwareprodukten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen vor der Verteilung an eine größere Anzahl von Arbeitsstationen die Durchführung einer Testverteilung an eine beschränkte Anzahl typisch konfi-gurierter Arbeitsstationen. Passen Sie besonders auf, wenn Sie NetSupport Manager zusammen mit Fernsteuerungstools oder Desktop-Sicherheitsprodukten von anderen Anbietern verwenden möchten.

Zur Installation von NetSupport Manager unter Verwendung von NetSupport Manager Deploy benötigen Sie Administrator- oder gleichwertige Benutzerzugriffsrechte auf die Zielarbeitsstation oder die angegebene Domäne.

NetSupport Manager Deploy - Windows XP und darüber

Für ein Deploy von NetSupport Manager unter Windows XP Professional und darüber müssen Sie auf dem entfernten Rechner den Zugriff auf Admin$ Share haben, um das Paket für das Deploy zu übertragen. Standardmäßig ist der Zugriff auf Admin$ Share nicht erlaubt.

Aktivieren des Netzzugriffs:

1. Wählen Sie unter "Administrative Tools" die Option "Local Security Policy" (Lokale Sicherheitsrichtlinie).
2. Wählen Sie {Security Settings (Sicherheitseinstellungen)}{Local Policies (Lokale Richtlinien)}{Security Options (Sicherheitsoptionen)}
3. Wählen Sie {Network access : Sharing and security model for local accounts (Netzzugriff: Sharing und Sicherheitsmodell für lokale Accounts)}
4. Ändern Sie die Einstellung für diese Richtlinie auf {Classic – local users authenticate as themselves (Classic - lokale Benutzer authentifizieren sich als sie selbst)}

Admin$ Share ist jetzt verfügbar und Sie können das Deploy nach normalem Muster durchführen.

Bei Aktualisierungen von Microsoft Windows XP Service Pack 1 auf Service Pack 2 blockiert Windows Firewall standardmäßig alle Netzwerkaktivitäten durch NetSupport Manager. Damit NetSupport Manager richtig funktioniert, haben wir ein Hilfsprogramm zur Konfiguration von Windows Firewall entwickelt.

Aktivieren von NetSupport Manager in der Windows Firewall-Konfiguration

1. Laden Sie die Datei ICFCONFIG.EXE herunter (Link bei www.netsupportsoftware.com/support)
2. Führen Sie das Hilfsprogramm auf einem Rechner, auf dem NetSupport Manager installiert ist, aus und verwenden Sie folgenden Befehl

   ICFCONFIG -e NSM
3. Hierdurch wird die Windows Firewall-Konfiguration so eingerichtet, dass NetSupport Manager richtig funktioniert.

Mit dem ICFCONFIG-Hilfsprogramm lassen sich auch NetSupport Manager-Produkte aus der Windows Firewall-Konfiguration entfernen. Alle ICFCONFIG-Befehlszeilenoptionen finden Sie unter: www.netsupportsoftware.com/support.

Wie funktioniert NetSupport Manager Deploy?

Nachdem die Deploy-Optionen konfiguriert worden sind, funktioniert das NetSupport Manager Deploy Hilfsprogramm, indem es die Verbindung mit dem Zielcomputer mit Datei- und Druckfreigabe herstellt.

Diese Methode erfordert Zugriff auf das Admin$ des Zielcomputers und eine Verbindung als Benutzer mit lokalem Administratorzugriff (evtl. werden die Benutzerdaten gefordert).

Nach der Authentifizierung werden die NetSupport Manager Paket-Dateien über die Verbindung mit der Admin$ Freigabe an den folgenden Ordner auf dem Remote-PC kopiert:

C:\Windows\pcirdist.tmp\

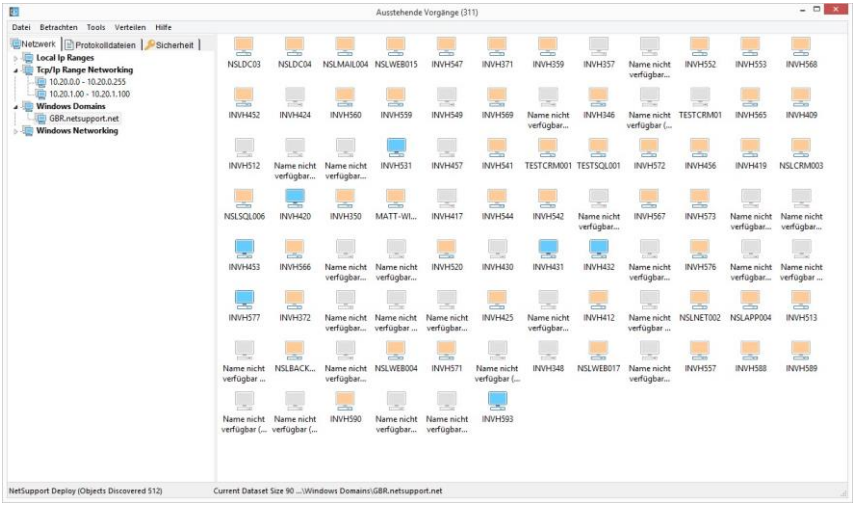
Nachdem die Dateien an den Ziel-PC gesandt worden sind, werden abschließend die Installationsdateien unter Benutzung des Remoteprozeduraufruf- (Remote Procedure Calls - RPC) Service ausgeführt.

Welche Anforderungen gelten?
Um NetSupport Manager Komponenten erfolgreich für Ihren Ziel-PCs bereitzustellen, sind die Folgenden erforderlich:

- Datei- und Druckfreigabe müssen auf dem Ziel-PC aktiviert sein.
- Die Freigabe- und Sicherheitsrichtlinie für lokale Konten muss auf dem Ziel-PC auf {Klassisch} gestellt sein.
- Das Benutzerkonto, das für die Verbindung mit dem Ziel-PC benutzt wird, muss auf dem Ziel-PC Lokale Administratorrechte haben.
- Auf Ziel-PCs mit Windows Vista\7 muss Netzwerkermittlung aktiviert sein.
- UAC Remotebeschränkungen müssen für Ziel-PCs mit Windows Vista und Windows 7 in einer Arbeitsgruppenumgebung deaktiviert werden.

Starten von NetSupport Manager Deploy

1. Wählen Sie in der NetSupport Manager-Programmgruppe die Option **NetSupport Manager Deploy**.
2. Es wird das Hauptfenster von NetSupport Manager Deploy eingeblendet.



Das Verteilungshauptfenster ist in die folgenden Abschnitte unterteilt:

Menüleiste

Die Menüleiste enthält eine Reihe von Dropdownmenüs, die sich für den Zugriff auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogamme für den Verteilungsprozess verwenden lassen.

Linker Bereich

Enthält drei Registerkarten: "Netzwerk", "Protokolldateien" und "Sicherheit".

Registerkarten Netzwerk und Sicherheit

Auflistung, in einer Strukturansicht, der verfügbaren Netzwerke, Domänen und Arbeitsgruppen, die sich für eine Verteilungsroutine auswählen lassen.

Registerkarte Protokolldateien

Auflistung, in einer Strukturansicht, der früheren Verteilungen.

Rechter Bereich

Wenn Sie die **Netzwerk**-Registerkarte wählen, erhalten Sie eine Reihe von allgemeinen Informationen über die Arbeitsstationen im gewählten Netzwerk bzw. der gewählten Domäne (Gerätenamen, Client-Adresse und MAC-Adresse).

Die Registerkarte **Protokolldateien** liefert eine Übersicht über die nach Typ eingeteilten vergangenen Verteilungen.

Die Registerkarte **Sicherheit** umfasst ferner spezifische Informationen über individuelle Arbeitsstationen, die sich auf dem gewählten Netzwerk/der Domäne befinden. Zusätzlich zum Gerätenamen und der IP-Adresse können Sie die Plattform sehen, über die das Gerät läuft, bestimmen, ob auf dem Computer bereits ein NetSupport Manager Client installiert ist und welche Version läuft, und ob der Client passwortgeschützt ist oder die Benutzerbestätigung eingestellt hat. Mit diesen Informationen können Sie im Voraus entscheiden, welche Computer in die bevorstehende Verteilung mit einbezogen werden sollen und welche davon auszuschließen sind. Wenn z. B. ein aktueller NetSupport Manager Client bereits auf einer der Arbeitsstationen installiert ist, entscheiden Sie sich vielleicht dafür, ihn zu ignorieren.

Vorbereitung einer Verteilungsroutine

Auswahl, an wen verteilt werden soll

1. Wählen Sie im Hauptfenster die Registerkarte "Netzwerk" oder "Sicherheit".
2. Im linken Bereich erscheint eine Liste der verfügbaren Netzwerke, Domänen und Arbeitsgruppen. Erweitern oder reduzieren Sie die Strukturliste, indem Sie auf + oder - klicken.

   Hinweis: Sie können durch Hinzufügen des passenden Adressbereichs zur Struktur Deploys an spezifische IP-Bereiche durchführen. Wählen Sie {Tools}{IP-Domäne hinzufügen} in der Menüleiste.
3. Markieren Sie die gewünschte Gruppe.
4. Details über die Arbeitsstationen, die zur ausgewählten Gruppe gehören, erscheinen im Fenster auf der rechten Seite. Klicken Sie zwischen die Registerkarten "Netzwerk" oder "Sicherheit", um sich spezifische Informationen über die einzelnen Computer anzusehen.
5. Wählen Sie die Arbeitsstationen, die in die Verteilungsroutine eingeschlossen werden sollen. (Sie können STRG oder UMSCHALT verwenden). Bevor Sie sich zum Ein- oder Ausschließen einer Arbeitsstation entscheiden, können Sie ihre Eigenschaften betrachten, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Computernamen klicken.

Hinweis: An Geräte, die nicht eingeschaltet sind, kann ein Wake on LAN gesendet werden, um zu gewährleisten, dass die Verteilung an alle geforderten Geräte erfolgt. Wählen Sie die geforderten Geräte und wählen Sie dann {Ansicht}{Aktivieren gewählt (WOL)} in der Menüleiste.

Auswahl, was verteilt werden soll

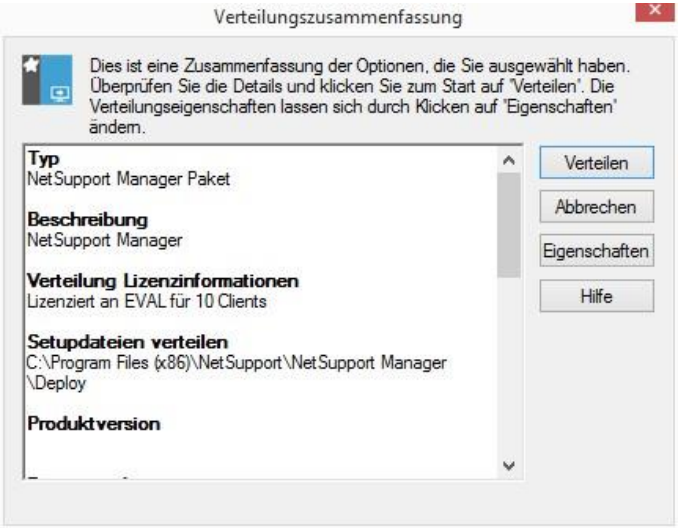
Sie haben folgende Optionen:

- NetSupport Manager-Paket
- Clientkonfiguration
- NetSupport Manager-Lizenzdatei
- Deinstallation von NetSupport Manager

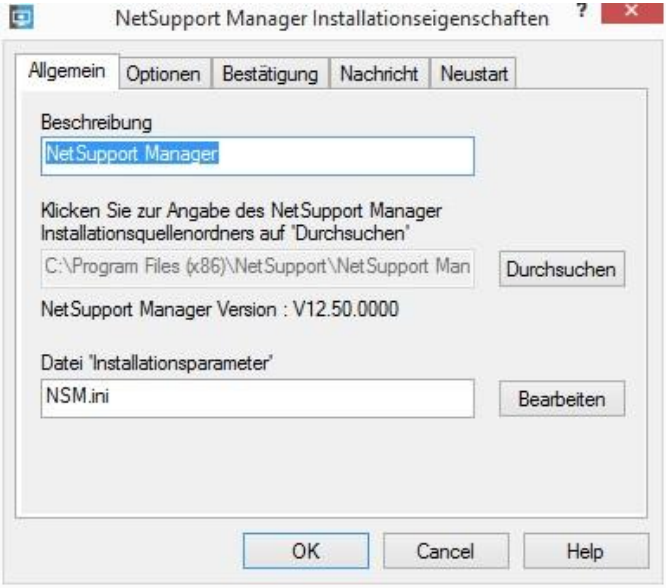
Verteilung eines NetSupport Manager-Pakets

Ein NetSupport Manager-Paket wird standardmäßig erstellt, wenn Sie bei der Installation die Deploykomponente auswählen. Zum Verteilen des Pakets wählen Sie die gewünschten Arbeitsstationen:

1. Wählen Sie im Verteilungshauptfenster die Optionen {Verteilen} {NetSupport Manager-Paket}.
   oder
   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Arbeitsstationen und wählen Sie **Verteilen-NetSupport Manager-Paket**.
2. Das Dialogfeld **Verteilungszusammenfassung** wird eingeblendet.



   In diesem Dialogfeld sehen Sie eine Zusammenfassung der Optionen, die Sie für die Verteilung ausgewählt haben. Klicken Sie auf "Eigenschaften", um die Informationen für die Verteilung zu ändern.
3. Das Dialogfeld **Installationseigenschaften** wird eingeblendet.



4. Um die Informationen für die Verteilung zu ändern, klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte.

   Registerkarte 'Allgemein'
   Dient zur Angabe des NetSupport Manager-Pakets, das verteilt werden soll, sowie der Komponenten, die installiert werden sollen.

   Die Beschreibung des Pakets wird auf NetSupport Manager eingestellt.

   Standardmäßig ist der Installationsort des Pakets auf den Verteilungsordner eingestellt, in dem das NetSupport Manager-Paket erstellt wurde.

   Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die Komponenten, die installiert werden sollen, anzugeben. Das Dialogfeld **Konfigurationsoptionen installieren** wird eingeblendet. (Eine vollständige Beschreibung dieses Dialogfelds finden Sie im Abschnitt 'Dialogfeld **Konfigurationsoptionen installieren**' in diesem Handbuch.)

Hinweis: Markieren Sie das Feld Computer neu starten nicht, denn NetSupport Manager Deploy hat eine besondere Methode zum Neustart von Arbeitsstationen. Dies trifft nur dann zu, wenn eine unbeaufsichtigte Installation durchgeführt wird, wobei das Dialogfeld Konfigurationsoptionen installieren auch zur Angabe der Optionen, die installiert werden sollen, verwendet wird.

Nachdem Sie dieses Dialogfeld fertig ausgefüllt haben, wählen Sie {Datei}{Speichern}, um die Datei NSM.ini in dem Ordner, der die Verteilungskopie von NetSupport Manager enthält, zu speichern.

Wählen Sie {Datei} {Beenden}, um zum Dialogfeld **Installationseigenschaften** zurückzukehren.

Dialogfeld 'Optionen'
Verwenden Sie die über die Registerkarten "Netzwerk" oder "Sicherheit" erhaltenen Informationen, um zu identifizieren, auf welchen Computern NetSupport Manager bereits installiert ist. Dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Ignorieren Sie, indem Sie das Feld "Computer, auf denen NetSupport Manager bereits läuft, überspringen" markieren.
- Aktualisieren Sie die Computer mit der neuesten Version, indem Sie das Feld "Neue oder ältere Systeme auf aktuelle Version updaten" markieren.
- Nach der Verteilung des Pakets können Sie bestätigen, dass der Client läuft, indem Sie das Feld "Nach dem Neustart überprüfen, dass der Client läuft" markieren. Stellen Sie sicher, dass die Arbeitsstationen nach der Verteilung automatisch neu gestartet werden, damit diese Option funktioniert. Siehe auch **Registerkarte 'Neustart'**.

Dialogfeld 'Bestätigung'
Entscheiden Sie, was mit den Arbeitsstationen beim Beginn der Verteilung geschehen soll. Sie haben folgende Optionen:

- **NetSupport Manager sofort installieren**. Auf den Arbeitsstationen, an die verteilt wird, erscheint keine Eingabeaufforderung.
- **Benutzer vor der Installation von NetSupport Manager warnen**. Beim Benutzer erscheint eine Eingabeaufforderung und er muss auf OK klicken, um mit der Installation zu

beginnen. Der Benutzer kann diesen Vorgang nicht abbrechen.

- **Benutzer kann die Installation von NetSupport Manager verschieben**. Sie können die Anzahl der Male, für die der Benutzer die Installation verschieben darf, angeben. Wenn sich der Benutzer für eine Verschiebung entscheidet, erhält er jede Stunde, oder beim nächsten Neustart des Computers, je nachdem, was zuerst eintritt, eine neue Eingabeaufforderung.

Registerkarte 'Nachricht'

Sie können eine benutzerdefinierte Nachricht, die während der Installation auf jeder Arbeitsstation angezeigt werden soll, angeben.

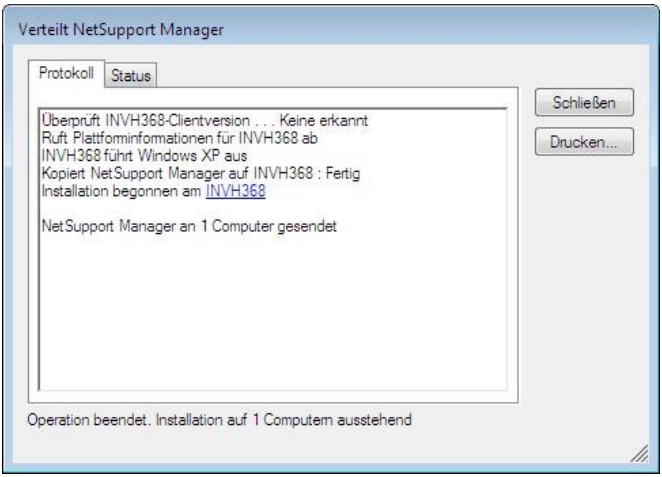
Registerkarte 'Neustart'

Diese Optionen sind nur anwendbar, wenn die Ziel-PCs zur Beendung der Installation einen erzwungenen Neustart erfordern.

- **Dem Benutzer den Neustart des Computers anraten**. Nach dem Beenden der Verteilung erscheint auf den Arbeitsstationen eine Nachricht, die den Benutzer zum nächsten passenden Zeitpunkt zum Neustart des PCs auffordert. Wählen Sie diese Option nicht, wenn der obige Hinweis zutrifft.
- **Darauf bestehen, dass der Benutzer den Computer neu startet**. Auf den Arbeitsstationen erscheint eine Nachricht, die dem Benutzer den Neustart des PCs anrät, um die Installation zu beenden.
- **Neustart erzwingen**. Am Ende der Verteilung erscheint eine Nachricht, die Benutzern mitteilt, dass die Arbeitsstation neu gestartet wird. Es wird ein Zeitbalken eingeblendet, der die Anzahl Sekunden bis zum Beginn des Neustarts anzeigt.
- **Automatischer Neustart, wenn nicht angemeldet**. Wenn die Arbeitsstation, an die verteilt wird, nicht angemeldet ist, beginnt der Neustart automatisch.

5. Klicken Sie auf "OK", um zum Dialogfeld "Verteilungszusammenfassung" zurückzukehren.

6. Klicken Sie zum Beginn der Installation auf **Verteilen**. Es wird ein Fortschrittsdialogfeld eingeblendet, in dem Sie die Verteilung während der Installation auf den einzelnen Arbeitsstationen überwachen Können.



Das Dialogfeld umfasst zwei Registerkarten:

Registerkarte 'Protokoll' - ermöglicht die Überwachung der Verteilung, während diese auf den einzelnen Arbeitsstationen stattfindet.

Registerkarte 'Status' - zeigt das Stadium an, das die Verteilung auf jeder Arbeitsstation erreicht hat. Die Installation kann z.B. auf einem Computer beendet sein und auf einem anderen noch laufen.

7. Klicken Sie nach beendeter Installation auf **Schließen**, um zum Verteilungshauptfenster zurückzukehren.

Verteilung einer Clientkonfiguration

Mit NetSupport Manager Deploy können Sie eine Clientkonfigurationsdatei mit spezifischen Clienteinstellungen entfernt verteilen. Weitere Informationen zur Konfiguration von Clients finden Sie im Abschnitt **Konfiguration des Clients** in diesem Handbuch.

1. Wählen Sie die gewünschten Arbeitsstationen.
2. Wählen Sie im Verteilungshauptfenster die Optionen {Verteilen} {Clientkonfiguration}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Arbeitsstationen und wählen Sie **Verteilen - Clientkonfiguration**.
3. Das Dialogfeld **Verteilungszusammenfassung** wird eingeblendet.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**, um die Details für die Verteilung einzugeben.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Ordner, der die Clientkonfigurationsdatei, die verteilt werden soll, enthält, anzugeben. Die vorgegebene Konfigurationsdatei ist CLIENT32U.INI und sie ist im Installationsverzeichnis von NetSupport Manager gespeichert.

   Hinweis: Clients vor v12.50 benutzen Konfigurationsdatei Client32.INI.
6. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um auf das erweiterte Clientkonfigurationsprogramm, in dem Sie Änderungen an der Konfigurationsdatei vornehmen können, zuzugreifen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt **Erweiterte Clientkonfiguration** in diesem Handbuch.
7. Sie können ggf. zusätzliche Clientparameter angeben. An diesem Ort kann sich z.B. eine zusätzliche Konfigurationsdatei, zu der Sie spezifische Benutzeranmeldeinformationen (Name und Passwort) hinzufügen möchten, befinden.
8. Damit die neuen Einstellungen sofort in Kraft treten, wird der Clientdienst nach der Verteilung automatisch neu gestartet. Wenn dies nicht gewünscht wird, heben Sie die Markierung des Felds **Clientdienst neu starten** auf.
9. Klicken Sie auf **OK**, um zum Zusammenfassungsdialogfeld zurückzukehren. Sie können den Inhalt der Konfigurationsdatei betrachten, indem Sie auf den Dateinamen klicken.

10. Klicken Sie auf **Verteilen**. Es wird ein Fortschrittsdialogfeld eingeblendet, in dem Sie den Status der Verteilung überwachen können.
11. Nach beendeter Verteilung klicken Sie auf **Schließen**.

Verteilung einer NetSupport Manager-Lizenzdatei

Bei der Installation eines NetSupport Manager-Pakets wird eine Lizenzdatei an jede Arbeitsstation gesendet. Es kann jedoch Gelegenheiten geben, zu denen die Lizenzinformationen aktualisiert werden müssen, z.B. wenn Sie zusätzliche Lizenzen gekauft haben und die Lizenzdatei aktualisierungsbedürftig ist, um diese Tatsache widerzuspiegeln. Durch Verwendung von NetSupport Manager Deploy können Sie die Datei entfernt auf Benutzerarbeitsstationen aktualisieren.

1. Wählen Sie die gewünschten Arbeitsstationen.
2. Wählen Sie im Verteilungshauptfenster die Optionen {Verteilen} {NetSupport Manager-Lizenzdatei}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Arbeitsstationen und wählen Sie **Verteilen – NetSupport Manager-Lizenzdatei**.
3. Das Dialogfeld **Verteilungszusammenfassung** wird eingeblendet.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**, um die Details für die Verteilung einzugeben.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Ordner, der die Clientkonfigurationsdatei, die verteilt werden soll, enthält, anzugeben. Die vorgegebene Datei ist NSM.LIC.
6. Damit die neuen Einstellungen sofort in Kraft treten, wird der Clientdienst nach der Verteilung automatisch neu gestartet. Wenn dies nicht gewünscht wird, heben Sie die Markierung des Felds **Clientdienst neu starten** auf.
7. Klicken Sie auf **OK**, um zum Zusammenfassungsdialogfeld zurückzukehren. Sie können den Inhalt der Lizenzdatei betrachten, indem Sie auf den Dateinamen klicken.
8. Klicken Sie auf **Verteilen**. Es wird ein Fortschrittsdialogfeld eingeblendet, in dem Sie den Status der Verteilung überwachen können.
9. Nach beendeter Verteilung klicken Sie auf **Schließen**.

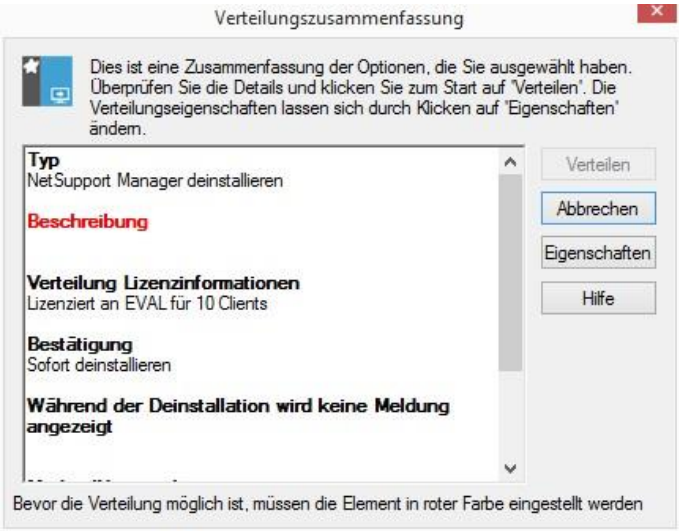
Entfernte Deinstallation

Mit NetSupport Manager Deploy können Sie ein NetSupport Manager-Paket entfernt deinstallieren.

1. Wählen Sie die gewünschten Arbeitsstationen
2. Wählen Sie im Verteilungshauptfenster die Optionen {Verteilen} {NetSupport Manager deinstallieren}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Arbeitsstationen und wählen Sie **Verteilen – NetSupport Manager deinstallieren**.
3. Das Dialogfeld **Verteilungszusammenfassung** wird eingeblendet.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**, um die Details für die Verteilung einzugeben. Das Dialogfeld **NetSupport Manager deinstallieren** wird eingeblendet.



5. Geben Sie die Eigenschaften für die Verteilung ein, indem Sie die vier Registerkarten nacheinander auswählen.

   Registerkarte 'Allgemein'
   Beschreibt das Paket, das deinstalliert wird.

   Dialogfeld 'Bestätigung'
   Entscheiden Sie, was mit den Arbeitsstationen beim Beginn der Verteilung geschehen soll. Sie haben folgende Optionen:

- **NetSupport Manager sofort deinstallieren**. Auf den Arbeitsstationen, an die verteilt wird, erscheint keine Eingabeaufforderung.
- **Benutzer vor der Deinstallation von NetSupport Manager warnen**. Beim Benutzer erscheint eine Eingabeaufforderung und er muss auf OK klicken, um mit der Deinstallation zu beginnen. Der Benutzer kann diesen Vorgang nicht abbrechen.
- **Benutzer kann die Deinstallation von NetSupport Manager verschieben**. Sie können die Anzahl der Male, für die der Benutzer die Deinstallation verschieben darf, angeben. Wenn sich der Benutzer für eine Verschiebung entscheidet, erhält er beim nächsten Neustart des Computers eine neue Eingabeaufforderung.

Registerkarte 'Nachricht'

Sie können eine benutzerdefinierte Nachricht, die während der Deinstallation auf jeder Arbeitsstation angezeigt werden soll, angeben.

Registerkarte 'Neustart'

Um alle NetSupport Manager-Dateien vollkommen zu entfernen, müssen die Arbeitsstationen neu gestartet werden.

- **Darauf bestehen, dass der Benutzer den Computer neu startet**. Auf den Arbeitsstationen erscheint eine Nachricht, die dem Benutzer den Neustart des PCs anrät, um das Verfahren zu beenden.
- **Neustart erzwingen**. Am Ende der Verteilung erscheint eine Nachricht, die Benutzern mitteilt, dass die Arbeitsstation neu gestartet wird. Es wird ein Zeitbalken eingeblendet, der die Anzahl Sekunden bis zum Beginn des Neustarts anzeigt.
- **Automatischer Neustart, wenn nicht angemeldet**. Wenn die Arbeitsstation, an die verteilt wird, nicht angemeldet ist, beginnt der Neustart automatisch.

6. Nachdem Sie mit allen vier Registerkarten fertig sind, klicken Sie auf OK, um zum Dialogfeld **Verteilungszusammenfassung** zurückzukehren. Sie können die gewählten Optionen überprüfen und ggf. bearbeiten.
7. Klicken Sie zum Beginn der Deinstallation auf **Verteilen**. Es wird ein Fortschrittsdialogfeld eingeblendet, in dem Sie die Verteilung während der Deinstallation auf den einzelnen Arbeitsstationen überwachen können.
8. Nach beendeter Verteilung klicken Sie auf **Schließen**.

Definieren Sie die Einstellungen für eine zukünftige Verteilung im Voraus

Es kann Gelegenheiten geben, bei denen Sie die Verteilung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben möchten. Mit NetSupport Manager Deploy können Sie die Einstellungen vorher schon vornehmen und wählen, wann die Verteilung durchgeführt werden soll.

Hinweis: Die Arbeitsstationen, an die verteilt werden soll, wählen Sie dann aus, wenn Sie zur Verteilung bereit sind.

Vorbereiten der Einstellungen für eine zukünftige Verteilung

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Verteilungshauptfensters die Optionen {Verteilen} {Konfiguration}.
2. Das Dialogfeld **Verteilungsliste** wird eingeblendet. Wählen Sie die gewünschte Verteilungsoption. (Paket, Clientkonfiguration, Lizenzdatei oder Deinstallieren).
3. Klicken Sie auf **Eigenschaften** und geben Sie die gewünschten Einstellungen ein.
4. Wenn alle Einstellungen eingegeben sind, klicken Sie auf **Schließen**, um zum Verteilungshauptfenster zurückzukehren.

Ausführen der Verteilung

1. Wählen Sie die Arbeitsstationen, an die verteilt werden soll. Siehe Vorbereiten einer Verteilung.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Hauptfensters die Option {Verteilen}

   Oder

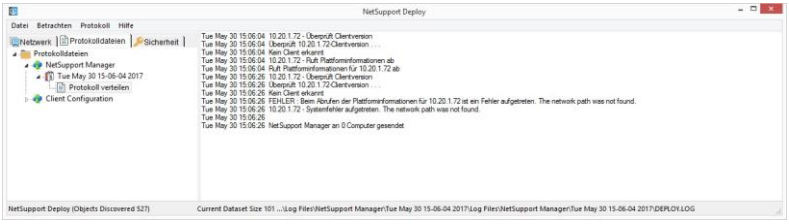
   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewählten Arbeitsstationen und wählen Sie **Verteilen**.
3. Wählen Sie die gewünschte Verteilungsoption.
4. Das Dialogfeld **Verteilungszusammenfassung** wird eingeblendet. Hier sehen Sie Ihre vordefinierten Markierungen. Diese lassen sich ggf. bearbeiten.
5. Klicken Sie zum Beginn der Verteilung auf **Verteilen**.

Protokolldateien

Bei der Verwendung von NetSupport Manager Deploy werden Informationen über die einzelnen Verteilungen, ob es sich nun um eine Paketinstallation, eine Lizenzaktualisierung, einen Konfigurationsdownload oder eine Deinstallationen handelt, aufgezeichnet. Dies ist eine hilfreiche Gedächtnisstütze bei jeder Verwendung des Programms über früher vorgenommene Verteilungen. Die Informationen werden in einer Protokolldatei gespeichert.

Betrachten von Protokolldateien

1. Wählen Sie im Verteilungshauptfenster von NetSupport Manager die Registerkarte **Protokolldateien**.



2. Im linken Bereich des Hauptfensters erweitern oder reduzieren Sie die Strukturansicht, um eine Beschreibung jedes Verteilungstyps, das Datum und den Zeitpunkt der Verteilung und die Arbeitsstationen, an die verteilt wurde, einzublenden.
3. Wenn Sie im linken Bereich ein Element auswählen, erscheinen im rechten Bereich spezifizierte Informationen über die betreffende Verteilung.

Drucken einer Protokolldatei

1. Wählen Sie die gewünschte Protokolldatei in der Strukturansicht.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Verteilungshauptfensters die Optionen {Protokoll}{Drucken}.

Löschen einer Protokolldatei

Löschen von alten oder ungewollten Protokolldateien:

1. Wählen Sie die gewünschte Protokolldatei in der Strukturansicht.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Verteilungshauptfensters die Optionen {Protokoll}{Löschen}.

Installation von NetSupport Manager auf einem auf Mac basierenden System

NetSupport Manager Control und Client kann auf Mac Systemen installiert werden, was Ihnen die Remotesteuerung anderer Arbeitsstationen/Geräte von einem Mac aus ermöglicht, und es auch einem Control ermöglicht, eine Verbindung herzustellen, den Bildschirm des Remotebenutzers zu betrachten und verschiedene Remotesteuerungsaufgaben auszuführen.

Hinweis: NetSupport Manager Mac Control und Client unterstützt Mac OS X Version 10.5 und spätere, Leopard, Snow Leopard, Lion und Mountain Lion auf Intel Plattformen.

Installation NetSupport Manager

1. NetSupport Manager wird als Standarddatei Mac OS X .DMG geboten, die in unserem Download-Bereich auf www.netsupportmanager.com/downloads.asp zur Verfügung steht. (Vollständige Installationsanleitungen werden hier ebenfalls verfügbar sein.)
2. Um das Drive-Bild zu laden, kopieren Sie es auf die Festplatte und doppelklicken mit der Maus. Das geladene Drive-Bild ist nun auf dem Desktop verfügbar.
3. Der Installer wird automatisch ausgeführt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Informationen zu derzeit unterstützten Features finden Sie unter www.netsupportmanager.com/DE/mac.asp

Installation eines NetSupport Manager Clients unter Linux-Plattformen

Ein NetSupport Manager Client kann unter zur Ausführung auf einem Windows-Manager konzipierten Linux-Plattformen installiert werden. Der Control erhält dadurch die Möglichkeit, eine Verbindung herzustellen, den Bildschirm des entfernten Benutzers zu betrachten und verschiedene Fernsteuerungsaufgaben durchzuführen.

Hinweis: Der NetSupport Manager Client unterstützt zu der Zeit der Veröffentlichung OpenSUSE 11.2 und später, SUSE Enterprise 11, SUSE Enterprise Server 11, Ubuntu/Edubuntu 9.04 zu 12.10, Debian 5und später, Red Hat Enterprise Linux 6, Linux Mint 9 zu 13 und Fedora 12 zu 17 zum Zeitpunkt der Freigabe.

1. NetSupport Manager Linux Client steht in einem tar.gz Format zur Verfügung die in unserem Download-Bereich auf www.netsupportmanager.com/downloads.asp. (Vollständige Installations-anleitungen werden hier ebenfalls verfügbar sein.)
2. Downloaden Sie in ein Verzeichnis auf dem Linux-Rechner.
3. Extrahieren Sie TAR BALL. Es wird ein Unterverzeichnis namens "Install" erstellt.
4. Zeigen Sie auf das Verzeichnis und führen Sie die Installation aus. (Als Stammbenutzer)
5. NetSupport Manager Client wird unter /usr/nsm installiert und liefert einen Linux daemon.
6. Stellen Sie am NetSupport Manager Control auf die übliche Weise eine Verbindung zum Client her.

Hinweis: Bei der Installation von SuSE 9.3- und SuSE 10-Distributionen erscheint folgende Fehlermeldung: "SuSEFirewall2: Warning: ip6tables does not support state matching. Extended IPv6 support disabled". Es handelt sich hierbei um eine Standardmeldung, die ignoriert werden darf.

Informationen zu derzeit unterstützten Features finden Sie unter www.netsupportmanager.com/DE/linux.asp

Installation und Konfiguration von NetSupport Manager auf Google Chrome OS Geräten

NetSupport Manager bietet Steuerfunktionen für Google Chrome OS Geräte.

Die NetSupport Manager Client für Google Chrome Erweiterung kann auf jedem Client Gerät mit Google Chrome OS installiert werden. Vom Desktop des Technikers können Sie dann eine Verbindung mit jedem System herstellen, die Ihnen schnelle und effiziente Überwachung von und Interaktion mit jedem Client ermöglicht.

Planen einer Installation
Um einem NetSupport Manager Control die Verbindung und Interaktion mit Chrome OS Geräten zu ermöglichen, muss der NetSupport Konnektivitätsserver auf einem Windows Server installiert sein; NetSupport Manager Control (Windows, Mac oder Mobil) muss auf dem Techniker-Computer installiert sein, und die NetSupport Manager Chrome Client Erweiterung muss auf jedem Chrome Gerät installiert sein.

NetSupport Manager Client für Chrome OS kann mit den vorhandenen NetSupport Lizenzen benutzt werden, die Sie bereits gekauft haben (vorausgesetzt, dass Sie ausreichend unbenutzte Lizenzen haben), oder Sie können zusätzliche Nur Chrome OS Client Lizenzen von Ihrem NetSupport Händler kaufen.

Installation und Konfiguration der NetSupport Manager Client für Google Chrome Erweiterung

1. Sie können die NetSupport Manager für Google Chrome Erweiterung vom Google Chrome Store herunterladen.
2. Geben Sie das URL chrome://settings/extensions ein, um Zugang zur 'Erweiterungen' Konfigurationsseite zu erhalten.
3. Suchen Sie sich die NetSupport Manager Client für Google Chrome Erweiterung und klicken Sie auf Optionen.
4. Geben Sie die Gateway-Adresse und Anschlussnummer.
5. Optionsweise können Sie einen Namen eingeben, der diesen Client identifiziert.
6. Klicken Sie auf Speichern.

Chrome anonymer Modus:
Um zu gewährleisten, dass Sie volle Kontrolle über Ihre Clients haben, empfehlen wir, dass Sie den anonymen Modus in den Chrome

OS Benutzereinstellungen 'nicht zulassen'. Dies kann zentral über die Google Management-Konsole erfolgen.

Die wichtigsten Features für Verbindungen mit Chrome OS 'Client' Systemen:

Umgebung

- Ein NetSupport Manager Control kommuniziert über HTTP mit Google Chrome OS Geräten, auf denen die NetSupport Manager für Chrome Client Erweiterung läuft. Hilfe für die Installation und Konfiguration der erforderlichen Komponenten finden Sie in den Dokumenten weiter unten.

Remotesteuerung

- Eine kristallklare Miniaturansicht jedes Chrome OS Client Bildschirms kann vom Control in einer einzigen Ansicht angezeigt werden.
- Der Client-Bildschirm kann diskret überwacht werden (Beobachten-Modus) oder in Echtzeit remotegesteuert werden (Freigabe-Modus).
- Für Echtzeit-Unterricht oder -Vorführungen kann dem Chrome OS Client der Control (Windows oder Mac) Bildschirm gezeigt werden - in einer Browser-Registerkarte oder in Vollbild-Modus.
- Außerdem kann dem Client auch eine Anwendung gezeigt werden, die auf dem Control Desktop ausgeführt wird.
- Multimonitor-Unterstützung – Überwachung von Chrome OS Geräten mit mehreren Monitoren.
- Maus und Tastatur des Client können remote 'gesperrt' werden.
- Chrome OS Clients können an einer vom Control initiierten Text-'Chat'-Sitzung teilnehmen.
- Chrome OS Clients können vom Control gesandte Nachrichten empfangen.

Unterstützende Tools

- Remote-Zwischenablage - der Inhalt der Client-Zwischenablage kann während einer Betrachten-Sitzung remote vom Control abgerufen werden. Es kann auch eine Kopie der Control-Zwischenablage an Clients gesandt werden.
- Hilfeanforderung-Funktion - Clients können eine Hilfeanforderung an ein Control senden.

Flexibilität

- PIN Connect - der Client kann über ein zentrales PIN-Server-Modul eine sofortige Verbindung mit einem Control einleiten,

indem beide Parteien einfach einen übereinstimmenden PIN-Code eingeben.

Sicherheit

- Benutzerbestätigung – der Client kann alle eingehenden Anforderungen autorisieren.

Installation und Konfiguration von NetSupport Manager Android Client

Die NetSupport Manager Android Client App bietet bestehenden NetSupport Manager Control Benutzern die Fähigkeit, sich mit Android Tablets und Smartphones zu verbinden, die in ihrem Unternehmen in Gebrauch sind, um Realtime-Interaktion und –unterstützung zu ermöglichen.

Die NetSupport Manager Android Client App funktioniert auf Android-Tabletten Geräten und ist kostenlos vom Google Play Store erhältlich.

Hinweis: NetSupport Manager v12.50 oder spätere Windows Control Anwendung erforderlich.

Setup und Konfiguration von NetSupport Manager Android Client

Öffnen Sie die NetSupport Manager Client App, drücken Sie  und wählen Sie Einstellungen.

Allgemein

Zeigt den Namen des Geräts an. Dieser kann auf einen Namen Ihrer Wahl geändert werden.

Sicherheit

Sicherheitsschlüssel

Hiermit wird ein Sicherheitsschlüssel eingestellt, der dem am Control entsprechen muss, damit der Control eine Verbindung herstellen kann. Die Einstellung ist optional. Wenn hier kein Sicherheitsschlüssel festgelegt ist, können alle Controls eine Verbindung herstellen, unabhängig vom beim Control eingestellten Sicherheitsschlüssel.

TCP/IP

Standardport

Der als Standard registrierte Port für NetSupport Manager ist 5405.

Multicast-Adresse
Dies ist die IP Multicast-Adresse an der der Client lauscht.

HTTP
Gateway benutzen
Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass die aktuelle IP-Adresse des Clients beim Starten bei einem designierten 'Gateway/Namenserver' registriert wird. Geben Sie die IP-Adresse des Gateway zusammen mit dem entsprechenden Sicherheitsschlüssel ein.

PIN-Server
Geben Sie die IP-Adresse der Arbeitsstation ein, auf der der PIN-Server installiert ist, damit die Clients sich über PIN-Verbindung verbinden können.

Um die Konfigurationseinstellungen zu speichern, wählen Sie .

Hauptfunktionen:
- **Verbindung mit PIN**: NetSupports Funktion für schnelle und einfache PIN-Verbindung ermöglicht nahtlose und sichere Konnektivität zwischen Control und Client Geräten, einfach durch Austauschen eines übereinstimmenden Codes. (Das PIN-Servermodul, das in der Standardversion von NetSupport Manager enthalten ist, muss auf einem Windows PC installiert sein).
- **Nachrichten senden**: Der Control Benutzer kann Nachrichten an ein, ausgewählte oder alle verbundenen Client Geräte übertragen.
- **Chat**: Sowohl Client als auch Control können eine 1:1 Textchat-Sitzung initiieren. Außerdem kann der Client an Gruppendiskussionen teilnehmen, die vom Control initiiert worden sind.
- **Datenübertragung**: Der Control Benutzer kann Dateien an das und vom Client Gerät übertragen.
- **Bildschirmaufnahme**: Während einer Fernwartungssitzung kann das Control Screenshots vom Client Gerät aufnehmen.
- **WiFi/Akku-Anzeigen**: Anzeige des gegenwärtigen Status des Funknetzwerks und der Akkustärke für die verbundenen Clientgeräte.

Zusätzlich für unterstützte Geräte:
- Das Control kann Miniaturansichten von allen verbundenen Android Geräten anzeigen.

- Zoomen, um eine größere Miniaturansicht eines gewählten Geräts zu zeigen.
- Das Control kann diskret den Bildschirm eines verbundenen Client Geräts anzeigen (Beobachten-Modus) oder den Bildschirm eines verbundenen Client Geräts fernsteuern (Freigabe-Modus).

Unterstützte Geräte sind solche von Verkäufern, die die zusätzlichen Zugriffsrechte geboten haben, die für die Bildschirmüberwachung ihrer Geräte erforderlich sind.

Installation eines NetSupport Manager Clients auf Pocket PC-Geräten

Es werden mit Windows CE kompatible Geräte unterstützt, was die Installation eines NetSupport Manager Clients auf Pocket PCs ermöglicht. Ein NetSupport Manager Control kann dann auf die übliche Weise eine Verbindung herstellen und eine Reihe von Fernsteuerungsaufgaben wie Chat, Nachricht und Dateitransfer durchführen.

Hinweis: Es lässt sich ggf. ein NetSupport Manager Control auf einem Pocket-Gerät installieren. Vollständige Installationsanleitungen finden Sie auf unserer Download-Site unter www.netsupportmanager.com/downloads.asp.

Es kann ein MSI Installer mit Microsoft™ ActiveSync verwendet werden, um den Client auf einem Pocket PC-Gerät, das WiFi Wireless LAN-Fähigkeiten besitzt, zu installieren.



1. Stellen Sie vor der Installation von NetSupport Manager für CE sicher, dass die Grundvoraussetzungen für Ihren Pocket PC erfüllt sind. Es muss eine Verbindung zwischen dem Control PC und dem Handheld-Gerät bestehen und ActiveSync muss laufen.
2. Führen Sie, während Ihr Pocket PC-Gerät an den Control PC angeschlossen ist, den CE Installer von NetSupport aus. Es handelt sich dabei um eine downloadbare Utility. Besuchen Sie unseren Downloads-Bereich unter www.netsupportmanager.com/downloads.asp.

3. Der Installer erkennt das Pocket-Gerät und installiert einen NetSupport Manager CE Client. Das übliche Clientsymbol erscheint in der Systemablage. Die CE Client Configurator-Utility wird auf dem Control PC unter "Programme" installiert. Der Pocket PC muss zur Konfiguration der Clientoptionen mit dem Control verbunden sein.
4. Während der Client installiert ist, kann der Control eine Verbindung herstellen und eine standardmäßige Betrachtungssitzung eröffnen.

Informationen zu derzeit unterstützten Features finden Sie unter www.netsupportmanager.com/DE/mobile.asp

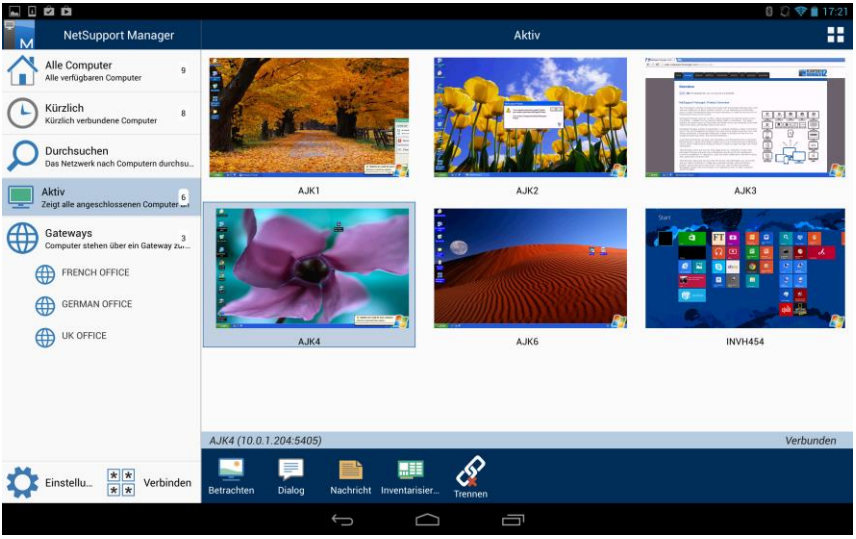
NetSupport Manager Control für iOS und Android

NetSupport Manager Control für iOS und Android bietet Mobilfernsteuerung für bestehende NetSupport Manager Fernsteuerungsbenutzer von jedem beliebigen iPad, iPhone, iPod, Android Tablet/smartphone oder Kindle Fire.

Das neue mobile Control ermöglicht dem Benutzer schnelle Suche und Verbindung, sowohl mit lokalen Computern nach IP-Adresse oder PC-Name als auch Durchsuchen, Verbinden mit und Ansicht von entfernten Computern mit Hilfe der kostenlosen NetSupport Manager Internet Gateway Komponente.

NetSupport Manager Control bietet volle Fernsteuerungs-, Chat- und Nachrichtenkapazität für jeden beliebigen entfernten PC, auf dem ein vorhandener NetSupport Manager Client (Version 11.04 oder später) läuft.

Die NetSupport Manager Mobile App kann von Google Play, dem Apple iTunes Store oder dem Amazon Appstore heruntergeladen werden.



Verwendung der Controlfunktionen

In diesem Kapitel...

Sie werden herausfinden, wie man das reichhaltige Angebot an Features für Controlbenutzer am besten einsetzt. Vom Initiieren einer Fernsteuerungssitzung bis zur nachfolgenden Überwachung und Verwaltung von Aktivitäten auf dem Desktop des Endbenutzers.

Starten des NetSupport Manager Controls

Starten des NetSupport Manager Control-Programmes

1. Doppelklicken Sie auf das NetSupport Manager Control-Symbol in der NetSupport Manager-Programmgruppe.
   Oder
   Wählen Sie {Start} {Programme} {NetSupport Manager} {NetSupport Manager Control}.

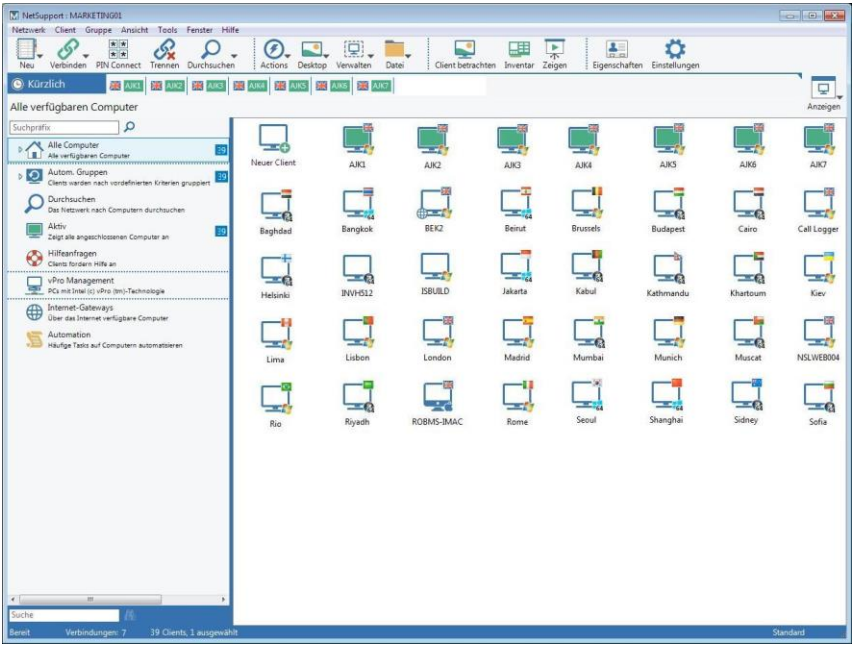
Bei der Initialisierung von NetSupport Manager wird in der Mitte des Bildschirmes ein Fenster mit dem NetSupport Manager-Logo und den Versionsinformationen eingeblendet. Dieses Fenster erscheint nur einige Sekunden lang, während NetSupport Manager geladen wird; danach wird das Control-Fenster gezeigt, und der Willkommen Assistent erscheint. Von hier aus können Sie das zu benutzende Netzprotokoll (bzw. die Netzprotokolle) konfigurieren, die Erste Schritte Anleitung anzeigen und nachsehen, was in dieser Version von NetSupport Manager neu ist. Um einfach nur das Control Programm zu starten, klicken Sie auf **Start**.

Hinweis: Der Control ist zur Unterstützung des TCP/IP-Protokolls voreingestellt, doch er kann gleichzeitig mehrere Protokolle unterstützen. Wenn Sie beim Starten des Controls eine Protokollfehlermeldung erhalten, klicken Sie im Willkommen Assistenten auf **Konfigurieren** oder ihn so konfigurieren möchten, dass er Clients unterstützt, die unter verschiedenen Protokollen laufen, wählen Sie {Netzwerk}{Konfigurieren – Konnektivität} im Dropdownmenü des Controlfensters.

Das Controlfenster

Das Controlfenster ist die Hauptschnittstelle zur: -

- Konfiguration des Controls;
- Verbindung mit Clients;
- Verwaltung von Clientinformationen;
- Auswahl der Clients, mit denen Sie arbeiten möchten;
- Auswahl der Aufgaben, die durchgeführt werden sollen.



Die Titelleiste

Dies zeigt an, dass Sie sich im Controlfenster befinden, und Sie sehen hier den Namen des NetSupport Manager Control-PCs.

Die Menüleiste

Die Menüleiste enthält eine Reihe von Dropdownmenüs, mit denen Sie auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogramme zugreifen können. Diese Menüs lassen sich auch zur Verbindungsherstellung mit und Auswahl von Clients, mit denen Sie arbeiten möchten, sowie zur Verwaltung und Organisation von Clients in Arbeitsgruppen verwenden.

Die Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält Verknüpfungen zu den am häufigsten verwendeten Aufgaben und Tools. Ähnliche Optionen sind unter demselben Symbol gruppiert. Sie können auch wunschgemäß Symbole hinzufügen oder entfernen.



Die Schnellzugriffsleiste

Über die Schnellzugriffsleiste können Sie Clients/Gruppen, mit denen Sie kürzlich eine Verbindung hergestellt haben, betrachten und eine Reihe häufiger Funktionen durchführen, einschließlich der Verbindungsherstellung mit dem Client und Betrachtung des Clients.

Hinweis: Klicken Sie auf das erste Objekt in der Schnellzugriffsleiste, um zwischen kürzlichen Verbindungen und vordefinierten Gruppen umzuschalten.

Das Anzeigemenü

Das Anzeigemenü bietet schnellen und leichten Zugriff auf die Anzeigeneinstellungen in Listen-Ansicht. Sie können die Größe der Client Miniaturansichten ändern. Sie können Anzeigemodus, Details, Große Symbole oder Miniaturansicht wählen. Sie können die Strukturansicht ausblenden/einblenden; das kann nützlich sein, wenn man ein Mobiltelefon oder Touchscreen-Gerät benutzt. Wählen Sie, welche Element-Pins neben den Clients gezeigt werden sollen, in der Schnellzugriffsleiste.

Die Schnellausführenleiste

Mit der Schnellausführenleiste können Sie eine vorher gespeicherte Anwendung bei einem Client ausführen, ohne sich durch das Dropdownmenü bewegen zu müssen. Wenn Sie auf die Schaltfläche mit der gewünschten Anwendung klicken, wird diese sofort beim gewählten Client oder der gewählten Gruppe ausgeführt.

Die Strukturansicht

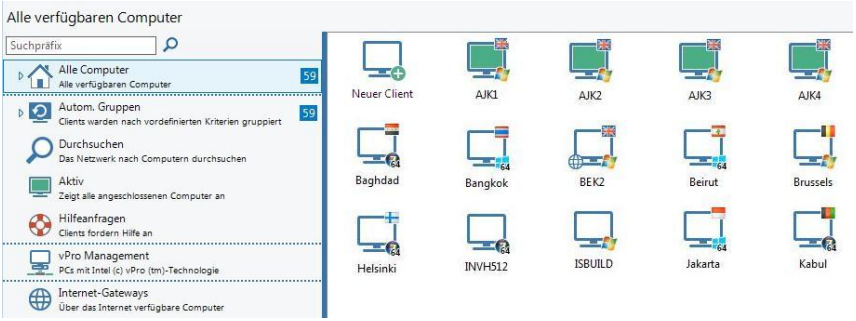
Die Strukturansicht dient, ähnlich wie ein Explorer, der Erstellung, Anzeige und Organisation von NetSupport Manager-Objekten wie Clients und Gruppen.

Es kann auch eine Suche nach Clients ausgeführt werden. Klicken Sie auf dem Suchfeld unten in der Strukturansicht und wählen Sie durch Anklicken der betreffenden Symbole, ob Sie nach angemeldetem Benutzernamen, PC-Namen, Adresse oder Allen nach den Clients

suchen möchten, und ob bei der Suche die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden soll. Geben Sie den Suchbegriff ein und klicken Sie auf . Die Ergebnisse werden in der Strukturansicht gezeigt.

Die Listenansicht

Mit der Listenansicht wird der Inhalt des zur Zeit ausgewählten Ordners in der Strukturansicht angezeigt. Sie können den Anzeigemodus zwischen große Symbole, kleine Symbole, Listenansicht, Detailansicht und Miniaturansicht wechseln. Die Informationen in der Listenansicht lassen sich so anpassen, dass die spezifischen, für Sie relevanten Informationen angezeigt werden.



Die Statusleiste

Die Controlstatusleiste wird unten im Controlfenster angezeigt. Hier sehen Sie den aktuellen Status des Controls, die Anzahl der zur Zeit verbundenen Clients und die Anzahl der Objekte im Ordner.

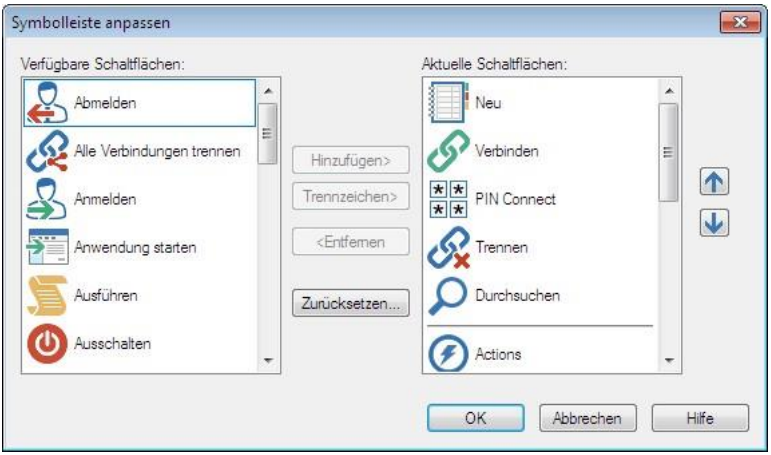
Mit den Menüoptionen “Ansicht” in der Dropdownleiste des Controlmenüs können Sie die Statusleiste ein- oder ausblenden.

Anpassen der Symbolleiste

Damit Sie NetSupport Manager genau auf Ihre Bedürfnisse abstimmen können, sind verschiedene Anpassungsfunktionen für die Benutzeroberfläche verfügbar. Hierzu gehört die Einstellungsfähigkeit, welche Symbole in der Controlsymbolleiste angezeigt werden.

Anpassen der Symbolleiste des Controlfensters

1. Wählen Sie in den Control-Dropdownmenüs die Option {Ansicht} {Symbolleiste} {Anpassen}.
2. Das Dialogfeld "Symbolleiste anpassen" wird eingeblendet.



Die Hauptsymbolleiste von NetSupport Manager kann so angepasst werden, dass sie die am häufigsten verwendeten Schaltflächen enthält. Die beiden eingeblendeten Listen enthalten die Schaltflächen, die Sie zur Symbolleiste hinzufügen können, und diejenigen, die sich bereits in der Symbolleiste befinden. Um die Schaltflächen zu gruppieren, können Sie Trennzeichen zwischen sie setzen.

Verfügbare Schaltflächen
Zeigt eine Liste der Schaltflächen, die Sie zur Symbolleiste hinzufügen können, an. Diese Liste zeigt das Symbol und den damit verknüpften Text, der hinzugefügt werden wird.

Aktuelle Schaltflächen
Zeigt die aktuellen Schaltflächen in der Symbolleiste an. Die Trennzeichen erscheinen als horizontale unterbrochene Linien. Sie können ein Trennzeichen hinzufügen, indem Sie in dieser Liste das Objekt, nach dem Sie das Zeichen einfügen möchten, auswählen und dann die Schaltfläche **Trennzeichen >>** drücken.

Hinzufügen >>
Wählen Sie aus den **Verfügbaren Schaltflächen** ein Objekt aus, und legen Sie dann seine Position in der Liste **Aktuelle Schaltflächen** fest. Das Objekt wird durch Drücken dieser Schaltfläche nach dem ausgewählten Objekt eingefügt.

Trennzeichen >>
Drücken Sie diese Schaltfläche, um nach dem gewählten Objekt ein Trennzeichen in die Liste **Aktuelle Schaltflächen** einzufügen. Trennzeichen dienen zur visuellen Gruppierung von Schaltflächen.

<< Entfernen
Wählen Sie aus der Liste **Aktuelle Schaltflächen** ein Objekt, das Sie entfernen möchten, und drücken Sie diese Schaltfläche. Das betreffende Objekt wird dann zu der Liste **Verfügbare Schaltflächen** hinzugefügt, wenn es sich nicht um ein Trennzeichen handelt, das einfach entfernt wird.

Zurücksetzen
Wenn Sie auf diese Schaltfläche drücken, wird die Liste **Aktuelle Schaltflächen** zu den Voreinstellungen der Benutzeroberfläche zurückgesetzt.

 Wenn Sie auf diese Schaltfläche drücken, wird die ausgewählte Symbolleistenfläche in der Liste **Aktuelle Schaltflächen** um eine Position nach oben verschoben.

 Wenn Sie auf diese Schaltfläche drücken, wird die ausgewählte Symbolleistenfläche in der Liste **Aktuelle Schaltflächen** um eine Position nach unten verschoben.

Die Schaltflächen der NetSupport Manager Control-Symbolleiste

Das Erscheinen eines blau Pfeils auf einigen der Schaltflächen zeigt an, dass Sie über dieses Symbol auf eine Reihe verwandter Aufgaben zugreifen können.

Folgende Symbole sind standardmäßig eingestellt:

 **Neu**	Erstellt einen neuen Client, eine neue Gruppe, ein neues entferntes Netzwerk oder ein neue Scriptobjekt.
 **Verbinden**	Verbindet mit dem gewählten Client oder der gewählten Clientgruppe.
 **PIN Connect**	Es ermöglicht einem Techniker, einen Benutzer augenblicklich überall im Unternehmen zu finden, indem beide Parteien einfach einen übereinstimmenden einmaligen PIN-Code eingeben.
 **Trennen**	Trennt die Verbindung zum gewählten Client oder der gewählten Clientgruppe.
 **Durchsuchen**	Sucht im Netzwerk nach verfügbaren Clients.
 **Actions**	Durchführen einer Reihe von entfernten Operationen auf den gewählten Clients. Start der entfernten Befehlseingabeaufforderung, Anzeige eines Hardware-/Softwareinventars, Chatten mit den Clients, Senden einer Nachricht und Ausführen eines Programms bei den Clients.
 **Desktop**	Durchführen einer Reihe von Fernsteuerungsaufgaben. Betrachten von Clientbildschirmen, Zeigen des Controlbildschirms an Clients, Scannen von Clientbildschirmen, Abspielen oder Aufzeichnen von Wiedergabedateien.

	**Verwalten**	Verwaltung der ausgewählten Clients.
	**Datei**	Zugriff auf die verschiedenen Datei-/Ordnerverwaltungsoptionen. Dateitransfer, -verteilung und -manager.
	**Client betrachten**	Betrachtet den Bildschirm des gewählten Clients.
	**Inventar**	Ruft ein Hardware/Software-inventar für den gewählten Clientcomputer ab.
	**Zeigen**	Zeigt Ihren Bildschirm an den/die gewählten Client(s).
	**Eigenschaften**	Zeigt die Eigenschaften für den/die gewählte(n) Client oder Gruppe an.
	**Einstellungen**	Dient zur Änderung der Einstellungen für die aktuelle Konfiguration.

Diese Schaltflächen lassen sich ggf. zur Symbolleiste hinzufügen:

	**Zur Gruppe hinzufügen**	Fügt den gewählten Client zu einer neuen oder existierenden Gruppe hinzu.
	**Durchsage**	Sendet eine Durchsage an den/die gewählten Client(s).
	**Verfügbar**	Dieser Control ist für Hilfeanfragen verfügbar.
	**Dialog**	Dient zum Führen eines Dialogs mit dem gewählten Client.
	**Konfigurationen**	Dient zur Verwaltugn Ihrer Konfigurationsprofile.
	**Verbinden**	Verbindet mit dem gewählten Client oder der gewählten Clientgruppe.

Alle Verbindungen trennen	Trennt die Verbindung zu allen gerade verbundenen Clients.
Registry bearbeiten	Zeigt das Registrierungsbearbeitungs-fenster an den gewählten Clients. Dies erscheint nur, wenn die Option in den Benutzeroberflächeneinstellungen des Control-Konfigurators aktiviert worden ist.
Dateiverteilung	Zeigt das Dateiverteilungs-fenster für die gewählten Clients an.
Datei-Manager	Zeigt das Fenster "Datei-Manager" für die Controlarbeitsstation an.
Dateitransfer	Zeigt das Dateiverteilungsfenster für den/die gewählten Client(s) an.
Anwendung öffnen	Führt ein Programm auf dem/den gewählten Client(s) aus.
Anmelden	Dient zum Anmelden des/der gewählten Client(s).
Abmelden	Den gewählten Client abmelden.
Wiedergabe	Spielt eine vorher aufgezeichnete Clientsitzung ab.
Einschalten	Entferntes Einschalten von Client-PCs
Ausschalten	Entferntes Ausschalten von Client-PCs
Schnellverbindung	Stellt eine Schnellverbindung zu einem Client durch Namens- oder Adressangabe her.
Neustart	Startet die Arbeitsstation des gewählten Clients neu.

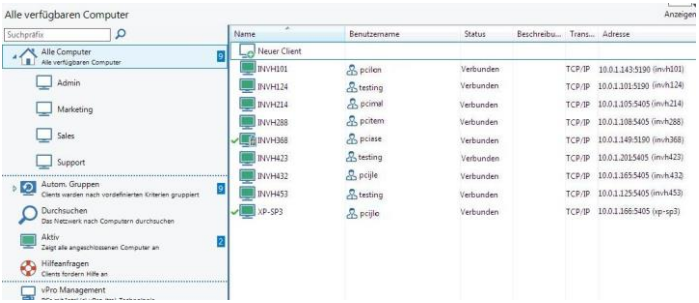
Entfernter Befehl	Das Fenster "Entfernte Befehlseingabeaufforderung" wird geladen.
Ausführen	Führt das gewählte Script aus.
Scan	Scannt die Bildschirme der gerade angeschlossenen Clients.
Nachricht senden	Sendet eine Nachricht an den/die gewählten Client(s).
Tools	Dient zur Verwaltung und Ausführung von benutzerdefinierten Tools.

Das Controlfenster – Strukturansicht

Die Strukturansicht ist der Zugriffspunkt auf Informationen über die verschiedenen NetSupport Manager-Objekte. Ein Objekt kann ein individueller Client, eine Gruppe oder sogar eine Sammlung von Hilfeanfragen, die von Clients generiert wurden, sein.



Jede Objektgruppe wird in ihrem eigenen Order, der in der Strukturansicht angezeigt ist, im Controlfenster gespeichert. Die individuellen Objekte in einem Ordner werden in der danebenliegenden Listenansicht angezeigt. Die Auswahl des Ordners **Verbunden** führt also z. B. dazu, dass in der Listenansicht alle zur Zeit verbundenen Clients angezeigt werden.



Der Baum lässt sich erweitern oder schrumpfen, je nachdem, welches Detail erlangt wird. Klicken Sie mit der Maus einfach auf die entsprechenden Symbole links neben einer Überschrift.

Hinweis: Sie können das Netzwerk nach Clients durchsuchen, indem Sie die geforderten Suchkriterien im Durchsuchen-Feld oben in der Strukturansicht eingeben. Durch Anklicken der entsprechenden Symbole können Sie optionsweise nur auf Clients durchsuchen, die Hilfe gefordert haben, und Gateway-Client einschließen. Klicken Sie auf dem , um die Suche zu beginnen. Clients, die die Suchkriterien erfüllen, werden in der Listenansicht angezeigt.

Die verfügbaren Ordner sind:

Alle Computer

Eine Liste aller bekannten Clients, die entweder während der aktuellen oder im Laufe von vorigen Sitzungen verbunden waren. Die Verbindungsherstellung mit einem Client von diesem Ordner aus ist sehr schnell und einfach, da Sie hierzu weder zuerst eine Suchfunktion durchführen, noch die Netzwerkadresse des Clients kennen müssen.

Zur Anzeige aller erstellten Gruppen wird der Nach-unten-Pfeil neben „Alle Computer" ausgewählt.

Sie können individuelle Clients in Gruppen einteilen. Wenn ein Client in eine Gruppe aufgenommen wurde, kann mit der ganzen betreffenden Clientgruppe eine Verbindung hergestellt werden, und Sie können gleichzeitig an allen Mitgliedern der Gruppe arbeiten, ohne individuelle Verbindungen herstellen und die einzelnen Clients auswählen zu müssen.

Autom. Gruppen

Clients werden automatisch nach vordefinierten Kriterien gruppiert, so dass Sie schnell und leicht sehen können, welches Betriebssystem die Clients benutzen, welche NetSupport Manager Client Version sie benutzen, und an welchem Standort der Client sich befindet. Diese Gruppen sind festgelegt und können nicht geändert werden. Sie können jedoch Ihre eigenen Gruppen erstellen, um die Unternehmensstruktur widerzuspiegeln.

Sie können den autom. Gruppenordner in der Strukturansicht ausblenden. Wählen Sie hierzu im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Betrachten}{Einstellungen für aktuelle Konfiguration - Control-Benutzeroberfläche - Einstellungen}.

Durchsuchen
Dies ist eine Liste der Clients, die mit der Suchfunktion in der aktuellen Sitzung gefunden wurden. Wird von diesem Ordner aus eine Verbindung mit einem Client hergestellt, werden seine Angaben für die spätere Verwendung im Ordner „Alle Computer" gespeichert.

Aktiv
Alle zur Zeit verbundenen Clients werden in diesem Ordner angezeigt.

Hilfeanfrage
NetSupport Manager beinhaltet eine Funktion beim Client, die dem Clientbenutzer das Senden einer Hilfeanfrage ermöglicht. Wenn ein Control beim Senden einer Hilfeanfrage durch einen Client mit diesem verbunden ist, wird der Control sofort darüber benachrichtigt, denn der Hilfeanfrageordner färbt sich blau. Wenn der Control gerade nicht verbunden ist, färbt sich sein Hilfeanfrageordner grün, sobald er zum nächsten Mal eine Verbindung mit dem betreffenden Client herstellt.

vPro-Management
NetSupport Manager kann PCs mit vPro-Fähigkeit finden und eine Reihe von Funktionen durchführen. Alle PCs mit vPro-Fähigkeit werden in der Listenansicht eingeblendet.

Suchen
Zeigt die Ergebnisse der zuletzt ausgeführten Suche. Sie können nach angemeldetem Benutzernamen, PC-Namen, Adresse oder Allen nach Clients suchen. Dieser Ordner wird nur dann angezeigt, wenn Sie einen Suchlauf durchgeführt haben.

Entfernte Netzwerke
Dies bezieht sich auf Clients, mit denen Sie über eine DFÜ-Verbindung verbunden sind. Es kann sich dabei um Clients in einem LAN in einem anderen Gebäude oder sogar um alleinstehende Arbeitsstationen handeln. In beiden Fällen werden sie als entfernte Netzwerke bezeichnet, und die Informationen bezüglich der Telefonnummer, die gewählt werden muss, und der Art der Verbindung werden in diesem Ordner gespeichert.

Dieser Ordner ist in der Standardeinstellung ausgeblendet. Um ihn anzuzeigen, wählen Sie {Betrachten}{Einstellungen für gegenwärtige Konfiguration - Control Benutzeroberfläche - Einstellungen} und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Wählverzeichnis ausblenden.

Internet-Gateways
Die Hauptfunktion eines NetSupport Manager Gateway besteht im Ermöglichen einer nahtlosen Fernstereung zwischen PCs, die sich u. U. hinter unterschiedlichen Firewalls befinden.

Der Gateway bietet eine stabile und sichere Methode zum Suchen von Clients über http und liefert eine auf dem Web beruhende Fernsteuerung, ohne dafür existierende Firewall-Konfigurationen ändern zu müssen.

Automatisierung
Zu diesem Ordner können mit dem Script Editor von NetSupport Manager erstellte Scripts hinzugefügt werden. In der Listenansicht sehen Sie die Namen der einzelnen Scripts und Sie haben die Möglichkeit, neue Scripts zu der Liste hinzuzufügen.

Das Controlfenster – Listenansicht

Die Listenansicht zeigt die Objekte, die im entsprechenden Ordner in der Strukturansicht gespeichert sind. Wenn Sie beispielsweise den Ordner „Aktiv" auswählen, enthält die Listenansicht die Angaben der momentan verbundenen Clients. Gleichermaßen, wenn Sie eine Suchfunktion durchführen, werden hier die Ergebnisse der Suche angezeigt.

Indem Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Option {Betrachten} auswählen, können Sie das Aussehen der angezeigten Objekte verändern. Die zur Verfügung stehenden Optionen sind Große Symbole, Details und Miniaturansichten.

Hinweis: In der Detailansicht können Sie auf die Spaltentitel Filter anwenden, so dass Sie leicht nach bestimmten Clients suchen können. {Ansicht}{Symbolleiste - Filterleiste} im Dropdown-Menü im Steuerungsfenster wählen.

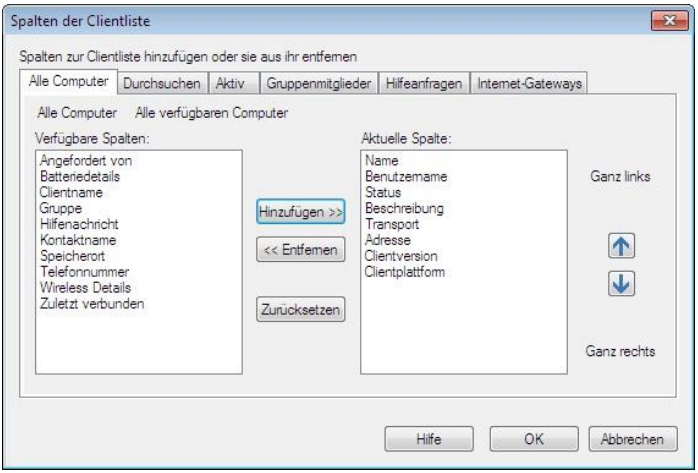
Wenn große Symbole angezeigt werden, werden das Betriebssystem, WiFi- und Akkuanzeigen sowie Standortflagge (falls aktiviert) gezeigt. In Details-Ansicht werden auch die WiFi- und Akku-Anzeigen neben dem Client-Symbol gezeigt. Weitere Informationen stehen in Details-Ansicht zur Verfügung, wenn die Anzeigespalten angepasst werden.

Hinweis: Um die Client-Standortflaggen zu aktivieren/deaktivieren, wählen Sie {Ansicht}{Einstellungen für die gegenwärtige Konfiguration}{Control-Bedieneroberfläche - Einstellungen} im Control-Fenster-Dropdownmenü. Sie

können das Kontrollkästchen Client-Standort dann wählen oder abwählen.

Anpassen der Listenansicht

1. Wählen Sie in der Dropdown-Menüleiste des Controlfensters die Option {Ansicht} {Spalten}.
2. Das Dialogfeld **Spalten der Clientliste** wird eingeblendet.



Die oben an der Listenansicht angezeigten Registerkarten beziehen sich auf die einzelnen Clientlistenfenster, die für den Control verfügbar sind.

Wählen Sie die gewünschte Registerkarte aus. Im linken Fenster sind die Spalten, die zum Einschließen verfügbar sind, und im rechten Fenster die bereits eingeschlossenen Spalten angezeigt. Wählen Sie einfach den gewünschten Spaltennamen, gefolgt von **Hinzufügen** oder **Entfernen**.

Die Pfeile ganz rechts im Fenster werden benutzt, um die Reihenfolge einzustellen, in der die Spalten angezeigt werden; je höher das Element auf der Liste ist, desto weiter links erscheint es in der Listen-Ansicht.

Die Schnellzugriffsleiste

Von hier aus können Sie eine Übersicht der Client-Details ansehen und eine Anzahl häufig benutzter Funkionen ausführen, einschließlich Verbindung mit und Betrachten des Client.

Hinweis: Klicken Sie auf das erste Objekt in der Schnellzugriffsleiste, um zwischen kürzlichen Verbindungen und vordefinierten Gruppen umzuschalten.

Um die Schnellzugriffsleiste anzuzeigen

1. Wählen Sie {Ansicht}{Symbolleiste - Schnellzugriffsleiste}.

Anpassen des Client-Elementpins

Ein Elementpin kann in der Schnellzugriffsleiste neben jedem Client gezeigt werden. Sie können den angezeigten Pin aus Betriebssystem, Gerätetyp oder Landesflagge wählen. Sie können auch wählen, ob Sie die Akku- und WiFi-Details zeigen möchten.

Hinweis: Um die Landesflagge für den Client anzuzeigen, muss die Einstellung Standort des Client zeigen aktiviert sein. Wählen Sie {Ansicht}{Einstellungen für gegenwärtige Konfiguration}{Control-Benutzeroberfläche - Einstellungen} im Control-Fenster-Dropdownmenü und wählen Sie dann das Kontrollkästchen Client Standort zeigen.

1. Wählen Sie das Anzeige-Symbol im Control-Fenster.
2. Klicken Sie im Kürzlich-Bereich auf dem entsprechenden Symbol.
3. Das gewählte Symbol wird nun neben dem Client angezeigt.

Suchen von Clients auf dem Netzwerk

Bevor Sie ein Betrachtungsfenster zur Fernsteuerung oder Dateiarbeit mit einem Client oder Clients öffnen können, müssen Sie zunächst eine Verbindung zu ihnen herstellen.

Statt alle Clientnamen und ihre Netzwerkadressen im Voraus kennen zu müssen, bietet NetSupport Manger eine Suchfunktion, mit der Sie sie automatisch finden können.

Wenn Sie eine Suchaktion ausführen, sendet der Control über alle Protokolle, für die er konfiguriert ist, eine Nachricht, in der alle Clients zur Anmeldung mit ihrem Namen, ihrer Netzwerkadresse und ihrem Protokoll aufgefordert werden.

Die Antworten werden zum Ordner **Durchsuchen** in der Strukturansicht hinzugefügt, und ihre Angaben werden in der Listenansicht angezeigt. Sie können dann eine direkte Verbindung mit diesen Clients herstellen und mit ihnen arbeiten oder sie zur späteren Verwendung in Gruppen einteilen.

Nachdem Sie eine Verbindung mit einem Client hergestellt haben, der von der Suchfunktion gefunden wurde, werden dessen Angaben automatisch im Ordner „Alle Computer" in der Baumansicht gespeichert. Diese Clients werden dann zu bekannten Clients, und Sie können später wieder mit ihnen verbinden, ohne zunächst die Suchfunktion ausführen zu müssen.

Hinweis: Sie verwenden zur Herstellung von Clientverbindungen u. U. die Gateway-Funktion von NetSupport Manager. In diesem Fall können Sie Gateway-Clients in die Suche mit einbeziehen. Diese erscheinen zwar mit den Netzwerk-Clients im Suchordner, werden aber nicht in der Liste der bekannten Clients gespeichert.

Suchen eines Clients auf einem Netzwerk

1. Wählen Sie im Dropdownmenü in der Menüleiste des Controlfensters die Option {Netzwerk} {Durchsuchen}.

   Oder

   Klicken Sie auf das Symbol **Durchsuchen** in der Symbolleiste des Controlfensters.

   Oder

Markieren Sie den Ordner **Durchsuchen** in der Strukturansicht des Controls, und klicken Sie auf das Symbol "Nach Clients suchen" in der Listenansicht.

2. Das Dialogfeld **Durchsuchen** wird eingeblendet.



Geben Sie einen Teil des gewünschten Clientnamens ein, oder lassen Sie das Feld leer, um alle Clients zu finden

Geben Sie hier den ersten Teil eines Clientnamens ein, um die Suche einzuschränken. Wenn Sie in Ihrem Netzwerk viele Clients haben, sind Sie vielleicht nur an denjenigen interessiert, deren Name mit einem bestimmten Wort oder Buchstaben beginnt. Wenn Sie Clients, deren Name mit ADMIN beginnt, haben, werden durch die Eingabe dieses Texts Clients mit Namen, wie z. B. ADMIN1, ADMIN_OFFICE und ADMINISTRATOR gefunden. Um alle Clients zu suchen, lassen Sie dieses Feld leer.

Nur Clients, die Hilfe anfordern

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nur nach den Clients, die Hilfe angefordert haben, zu suchen.

Gateway-Clients einschließen

Markieren Sie dieses Feld, um Gateway-Clients in die Suche mit einzubeziehen.

Hinweis: Sie können auch nach Clients durchsuchen, indem Sie die geforderten Suchkriterien im Durchsuchen-Feld oben in der Strukturansicht eingeben.

Klicken Sie auf **OK**, um mit dem Suchvorgang zu beginnen. In einem Informationsfeld wird Ihnen mitgeteilt, dass der Control jetzt nach Clients sucht. Um die Suche nach Clients abzubrechen, drücken Sie auf **Abbrechen**. Es dauert dann einige Sekunden, bis im Ordner **Durchsuchen** eine Liste der verfügbaren Clients im Netzwerk, die

den Suchkriterien entsprechen, eingeblendet wird. Sie können nun mit der rechten Maustaste auf einzelne Clients klicken, um eine Verbindung zu ihnen herzustellen, ihre Eigenschaften anzuzeigen oder Aufgaben durchzuführen.

Wenn die erwarteten Clients nicht gefunden werden, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass NetSupport Manager nicht zur Suche in den gewünschten Netzwerken konfiguriert wurde. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Konfiguration des NetSupport Manager Controls zur Suche in Teilnetzen*.

Verbindungsherstellung zu Clients

Bevor Sie einen Client fernsteuern können, müssen Sie zunächst eine Verbindung zu ihm herstellen. Wenn der Client für Sicherheitsfunktionen, wie z. B. ein Passwort, konfiguriert ist, werden Sie zur Eingabe einer USERID und eines Passworts aufgefordert.

Verbindungsherstellung zu Clients

1. Wählen Sie im Ordner „Alle Computer" oder „Durchsuchen" den Client aus, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und anschließend {Client}{Verbinden}.

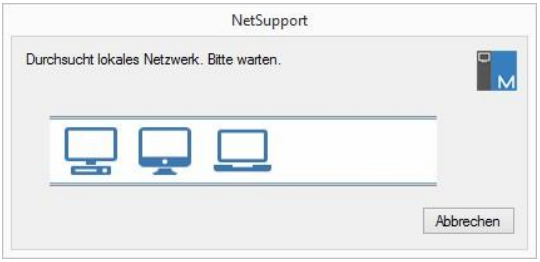
   Oder

   Klicken Sie auf dem **Verbinden** Symbol in der Symbolleiste.
   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Mausataste auf das Clientsymbol, und wählen Sie {Verbinden}.

   Oder

   Doppelklicken Sie auf das Clientsymbol, um den betreffenden Client sofort betrachten zu können.



Wenn dem Client ein Profil gegeben wurde, werden Sie zur Eingabe Ihrer USERID und Ihres Passworts aufgefordert. Diese müssen mit der USERID und dem Passwort, die in den Clientprofilen eingestellt sind, übereinstimmen.

Hinweis: NetSupport Manager bietet ein PIN Connect Feature, mit dem Sie einen Client schnell im gesamten Unternehmen finden und die Verbindung mit ihm herstellen können, ohne den Computernamen oder die IP-Adresse des Client wissen zu müssen.

Verbindung zu Clients mit PIN Connect

NetSupport Manager bietet eine schnelle und leichte Methode, die Verbindung mit Clients herzustellen, ohne dass man deren PC-Namen oder IP-Adresse wissen muss. Ein PIN-Server generiert einen einmaligen PIN-Code; dieser wird dann am Client und am Control eingegeben, und damit ist die Verbindung hergestellt.

Hinweis: Ein PIN-Server muss sowohl beim Client als auch beim Control installiert und konfiguriert werden, um dieses Feature zu benutzen.

Installation und Konfiguration eines PIN-Servers
Der PIN-Server kann als eigenständige Komponente auf einem Gerät installiert werden oder zusammen mit anderen NetSupport Manager Komponenten.

Um die PIN-Server Komponente zu installieren, wählen Sie Anpassen, wenn Sie die Art der NetSupport Manager Installation wählen, die ausgeführt werden soll.

Client-Konfiguration

1. Im Basis- oder erweiterten Client-Konfigurator wählen Sie {Konnektivität - PIN-Server}.
2. Geben Sie die IP-Adresse und den Anschluss (Standard 443) für das PIN-Server-Gerät ein.
3. Wenn Sie einen Proxyserver benutzen, um sich mit dem PIN-Server zu verbinden, geben Sie die Serveradresse und den entsprechenden Anschluss ein.
4. Sie können dieselben Einstellungen benutzen wie für ein NetSupport Gateway. Wählen Sie das Gateway und klicken Sie auf Kopieren.
5. Klicken Sie auf OK.

Control-Konfiguration

1. Im Control-Fenster-Dropdownmenü wählen Sie {Netzwerk}{Konfigurieren}{Konnektivität - PIN-Server}.

   Oder

   Um die Einstellungen für ein bestimmtes Profil anzuwenden, wählen Sie {Tools}{Konfigurationen} im Control-Fenster-Dropdownmenü. Wählen Sie das gewünschte Profil und wählen Sie dann Konnektivität und Starteinstellungen.
2. Geben Sie die IP-Adresse und den Anschluss (Standard 443) für das PIN-Server-Gerät ein.
3. Wenn Sie einen Proxyserver benutzen, um sich mit dem PIN-Server zu verbinden, geben Sie die Serveradresse und den entsprechenden Anschluss ein.
4. Sie können dieselben Einstellungen benutzen wie für ein NetSupport Gateway. Wählen Sie das Gateway und klicken Sie auf Kopieren.
5. Klicken Sie auf OK.

Erstellung einer PIN vom Control

1. Wählen Sie {Client}{PIN Connect} im Control-Dropdownmenü.

   Oder

   Klicken Sie auf dem Verbinden-Symbol in der Symbolleiste und wählen Sie PIN erstellen.

   Oder

   Klicken Sie auf dem **PIN-Verbindung** Symbol in der Symbolleiste.
2. Das PIN Connect Fenster erscheint.
3. Klicken Sie auf PIN erstellen.
4. Der PIN-Server wird dann einen einmaligen Code erstellen. Wenn der Client diesen erhält, gibt er die PIN ein, und die Verbindung wird dadurch hergestellt.

Hinweis: Der PIN-Code kann per Email an den Client gesendet oder an die Zwischenablage kopiert werden, indem Sie das entsprechende Symbol anklicken.

Eingabe einer PIN am Control

1. Der Client wird Ihnen den PIN-Code mitteilen.
2. Wählen Sie {Client}{PIN Connect} im Control-Dropdownmenü.

   Oder

   Klicken Sie auf dem **Verbinden** Symbol in der Symbolleiste und wählen Sie **PIN eingeben**.

Oder

Das PIN Connect Fenster erscheint.

3. Klicken Sie auf PIN eingeben.
4. Daraufhin erscheint ein Tastenfeld. Geben Sie den PIN-Code ein und klicken Sie auf Verbinden.
5. Wählen Sie Wiederholungen ausführen, damit der PIN-Server wiederholte Versuche machen kann, wenn die Verbindung beim ersten Versuch nicht hergestellt werden kann.

Generieren einer PIN vom Client

1. Klicken Sie das NetSupport Manager Client Symbol in der Symbolleiste doppelt an.
2. Daraufhin erscheint das Client Infofenster.
3. Klicken Sie auf PIN erstellen.
4. Der PIN-Server wird dann einen einmaligen Code erstellen.Wenn das Control angewiesen wird, dies zu tun, gibt man dort eine PIN ein, und die Verbindung wird hergestellt.

Hinweis: Der PIN-Code kann per Email an den Control gesendet oder an die Zwischenablage kopiert werden, indem Sie das entsprechende Symbol anklicken.

Eingabe einer PIN am Client

1. Das Control meldet dem Client den PIN-Code.
2. Klicken Sie das NetSupport Manager Client Symbol in der Symbolleiste doppelt an.
3. Daraufhin erscheint das Client Infofenster.
4. Klicken Sie auf PIN eingeben.
5. Daraufhin erscheint ein Tastenfeld. Geben Sie den PIN-Code ein und klicken Sie auf Verbinden.

Schnellverbindung

Über **Schnellverbindung** können Sie nach **Clientnamen, angemeldeten Benutzernamen** oder **Netzwerkadresse** direkt mit einem bekannten Client verbinden. Dies erspart Ihnen die Durchführung einer Netzwerksuche und die anschließende Auswahl des gewünschten Clients in der Listenansicht.

Direkte Verbindungsherstellung zu Clients

1. Wählen Sie im Dropdownmenü die Option {Client} {Schnellverbindung}.
2. Das Dialogfeld **Schnellverbindung** wird eingeblendet.



3. Wählen Sie die gewünschte Verbindungsmethode, den Clientnamen, den angemeldeten Benutzernamen oder die Netzwerkadresse und das Protokoll.

Hinweis:	Wenn der Client über einen NetSupport Gateway für HTTP-Verbindungen konfiguriert ist, müssen Sie zusätzlich zum Namen oder Benutzernamen des Clients in der angezeigten Liste den entsprechenden Gateway-Namen auswählen.

4. Klicken Sie auf **Verbinden**.
5. Sie werden in einem Dialogfeld darüber informiert, dass NetSupport Manager mit dem benannten Client verbunden ist.

Oder

1. Klicken Sie auf dem Verbinden Dropdownmenü in der Symbolleiste.
2. Geben Sie den Client-Namen, den angemeldeten Benutzernamen oder die Netzwerkadresse in dem Feld im Schnellverbindung-Abschnitt ein. Wenn Sie die Symbole auf der rechten Seite anklicken, wechselt das angezeigte Feld.
3. Klicken Sie auf Verbinden.

Ist der Verbindungsversuch erfolgreich, wird der Ordner „Aktiv" geöffnet, und die Angaben des Clients erscheinen im Clientstatus. Sie können den Client dann beobachten oder andere Einzel- oder Gruppenaufgaben durchführen.

Hinweise:

- Wenn Sie TCP/IP verwenden, erscheint die Adresse im folgenden Format: >192.168.100.20.
- Wenn Sie nach Benutzernamen verbinden und mehr als ein Clientcomputer mit diesem Kriterium übereinstimmt, erscheint eine Clientliste, aus der Sie wählen können.
- Wenn Sie den IPX-Netzwerktransport verwenden, erscheint die Adresse im folgenden Format: >000001-12345678.
- Wenn Sie NetBIOS verwenden, ist die Adresse des Client-PCs der registrierte NetBIOS-Netzwerkname des betreffenden PCs.

Verbindungsherstellung zu Clients unter verschiedenen Protokollen

NetSupport Manager unterstützt die Herstellung von Verbindungen mit Clients über mehrere Transporte. Die vier unterstützten Transportprotokolle sind IPX, TCP/IP, NetBIOS und HTTP. In NetBIOS gibt es 8 logische Adapter.

Transportprotokolle lassen sich in der Konnektivitäts option des Standard- oder erweiterten Clientkonfigurationsprogramms konfigurieren und testen.

Wenn der Control eine Suchfunktion durchführt, sieht er alle konfigurierten Transporte durch. Markieren Sie den gewünschten Client, und wählen Sie im Menü **Client** die Option **Verbinden**.

Die gemeinsame Existenz von über verschiedene Transporte verbundenen Clients mit dem Control bietet keine Probleme. Operationen wie die Dateiverteilung, das Zeigen und das Scannen funktionieren über verschiedene Transporte.

Wenn Sie wissen, dass Sie nur Clients auf einem bestimmten Transport haben, initialisiert der Control etwas schneller, wenn Sie ihn nur für den entsprechenden Transport konfigurieren.

Konfiguration des NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen von Teilnetzen

Die meisten körperschaftlichen Netzwerke setzen sich aus einer Reihe von kleinen Netzwerken, die miteinander verbunden sind, um den Benutzern den Zugriff auf Netzwerkressourcen zu ermöglichen, zusammen. NetSupport Manager umfasst Funktionen, die die Installation von NetSupport Manager auf einem Netzwerk, das zur entfernten Verwaltung von Arbeitsstationen auf einem anderen verbundenen Netzwerk verwendet wird, ermöglichen.

Die Verwendung von NetSupport Manager in seiner Standardkonfiguration ermöglicht Ihnen die entfernte Verwaltung von Computern auf einem entfernten LAN, wenn die Konnektivität zu diesem entfernten LAN durch ein WAN bereitgestellt wird.

Es sind jedoch gewisse Konfigurationsänderungen nötig, um einem NetSupport Manager Control das Suchen nach NetSupport Manager Clients auf entfernten LAN's zu ermöglichen. Welche Konfigurationsänderungen nötig sind, hängt vom Netzwerktransport, den Sie mit NetSupport Manager verwenden, ab. Die beiden häufigsten über WAN's verwendeten Transporte sind TCP/IP und IPX.

Konfiguration des NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen von IP-Teilnetzen

Bevor Sie NetSupport Manager zum Durchsuchen eines entfernten IP-Teilnetzes konfigurieren, ist es nützlich zu verstehen, wie IP-Adressen zusammengesetzt sind und insbesondere, was eine IP-Broadcastadresse ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter '**Verstehen von IP-Adressen**' im Abschnitt 'Technische Hinweise' dieses Handbuchs.

Konfiguration des NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen von IP-Teilnetzen

1. Wählen Sie {Netzwerk}{Konfigurieren} im Dropdownmenü des Controlfensters.

   Oder

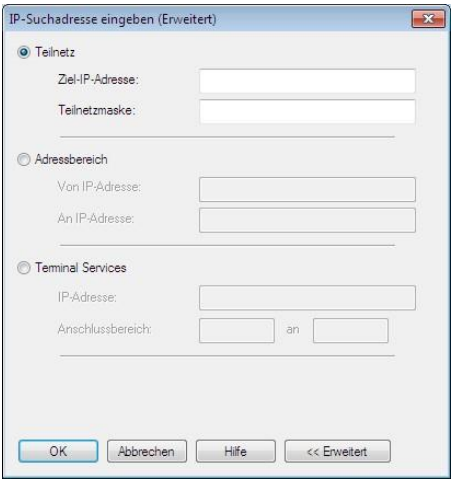
   Um eine benannte Konfigurationsdatei zu bearbeiten, wählen Sie {Tools}{Konfigurationen} im Dropdownmenü des Controlfensters. Wählen Sie die gewünschte Datei und klicken Sie auf "Konnektivität und Starteinstellungen".
2. Wählen Sie die Option "Konnektivität-TCP/IP". Klicken Sie im Suchbereich auf "Einstellungen".

3. Das Dialogfeld "TCP/IP-Clientsuche konfigurieren" wird eingeblendet.
4. Klicken Sie auf "Hinzufügen" und geben Sie die Broadcastadresse des Netzwerks, in dem Sie suchen möchten, ein, falls Ihnen diese bekannt ist.



Oder

Um bei NetSupport Manager die Berechnung der Broadcastadresse zu aktivieren, klicken Sie auf Erweitert und geben eine Ziel-IP-Adresse, gefolgt von der Teilnetzmaske, oder den gewünschten Adressbereich ein.



5. Klicken Sie auf OK.

Hinweise:

- Beim Hinzufügen der Adresse eines entfernten Teilnetzes müssen Sie sicherstellen, dass die Broadcastadresse für das lokale Teilnetz ebenfalls vorhanden ist. Sonst findet der Control nämlich beim Durchführen einer Suchfunktion keine lokalen Clients.
- Manche Netzwerkrouter unterdrücken die Übertragung von Broadcastpaketen über WAN-Verbindungen. Wenn dies der Fall ist, können Sie das entfernte Teilnetz auch dann nicht durchsuchen, wenn der Control richtig konfiguriert ist.

Konfiguration des NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen von entfernten IPX-Netzwerken

Vor der Konfiguration eines NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen eines entfernten IPX-Netzwerks ist es nützlich zu verstehen, wie IPX-Adressen formatiert sind. Sie benötigen die IPX-Netzwerknummern für jedes IPX-Netzwerk, das NetSupport Manager durchsuchen soll, hierzu gehört die IPX-Netzwerknummer für das lokale Netzwerk, auf dem der NetSupport Manager Control installiert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter 'Verstehen von IPX-Adressen' im Abschnitt 'Technische Hinweise' dieses Handbuchs.

Konfiguration des NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen von entfernten IPX-Netzwerken

1. Wählen Sie im Dropdown-Menü des Controlfensters die Optionen {Tools}{Konfigurationen}.
2. Wählen Sie die gewünschte Konfigurationsdatei und klicken Sie auf Konnektivität und Starteinstellungen.
3. Wählen Sie die Option Konnektivität.
4. Markieren Sie die Optionen IPX verwenden und Clientnetzwerknummern aufzeichnen.
5. Geben Sie im Feld Netzwerke verwenden alle IPX-Netzwerknummern, die NetSupport Manager durchsuchen soll, ein. Wenn dies mehrere Netzwerknummern sind, trennen Sie sie mit einem Komma (,) voneinander.

NetSupport Konnektivitätsserver

Das Wichtigste für eine erfolgreiche Remoteunterstützungslösung ist die Fähigkeit, Geräte zu finden und Verbindungen mit ihnen herzustellen, egal wo sie sich befinden. NetSupport Manager bietet eine Reihe von Konnektivitätsmethoden im Standardangebot.

Der NetSupport Konnektivitätsserver ist ein zentraler Hub für die Verwaltung all Ihrer NetSupport Verbindungen im gesamten Internet. Von der Konsole aus können Sie sehen, welche NetSupport Konnektivitätskomponenten installiert und in Gebrauch sind.

NetSupport Konnektivitätsserver-Konsole
Um den NetSupport Konnektivitätsserver zu öffnen, klicken Sie das NetSupport Konnektivitätsserver Symbol in der Taskleiste mit der rechten Maustaste an und wählen Öffnen oder Sie doppelklicken auf dem Symbol.

Daraufhin erscheint ein Überblick darüber, wie viele Clients gegenwärtig verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie auf den Registerkarten:

Features
Zeigt, welche Komponenten des NetSupport Konnektivitätsservers installiert sind.

Clients
Zeigt eine Liste aller NetSupport Clients, die gegenwärtig mit dem NetSupport Konnektivitätsserver verbunden sind.

Aktive Sitzungen
Zeigt eine Liste der gegenwärtigen Anschlüsse zwischen einem NetSupport Control und einem NetSupport Client mit dem Datum und der Zeit, zu der die Verbindung hergestellt wurde.

Dienste (gilt nur für den Namenserver)
Zeigt eine Liste der NetSupport School Tutors, die in Zimmer-Modus aktiv sind. Dies ermöglicht es NetSupport School Clients, die Verbindung mit dem Zimmer über den Namenserver herzustellen.

Um die Einstellungen für den NetSupport Konnektivitätsserver zu konfigurieren, wählen Sie {Datei}{Konnektivitätsserver konfigurieren} im Dropdown-Menü.

Verbindung mit Clients/Controls über einen NetSupport Gateway

Die Hauptaufgabe eines NetSupport Gateways ist es, eine nahtlose Fernsteuerung zwischen PCs zu ermöglichen, die sich u. U. hinter verschiedenen Firewalls befinden. Der Gateway bietet eine stabile und sichere Methode zur Suche nach und Verbindung mit Clients/Controls über HTTP, was auf dem Web beruhende Fernsteuerung liefert, ohne dabei existierende Firewall-Konfigurationen ändern zu müssen.

Unternehmen schützen ihr internes Netzwerk normalerweise mit einem Firewall, der Verbindungen nur dann zulässt, wenn spezifische TCP/IP-Anschlüsse geöffnet wurden. Es kann gelegentlich vorkommen, dass eine Direktverbindung zwischen einem NetSupport Manager Control und Client blockiert ist, weil die Firewalls, durch die sie geschützt sind, so konfiguriert sind, dass Verbindungen nach außen nur über die Standard-TCP/IP-Anschlüsse möglich sind.

Ein NetSupport Gateway löst dieses Problem durch Hinzufügen des HTTP-Protokolls, das sich zwischen dem Control und dem Client befindet und statt TCP/IP für die Kommunikation verwendet wird.

Hinweise:

- Bei Client- und Controlkonfigurationen können TCP/IP und HTTP gleichzeitig aktiviert sein, damit die lokalen Verbindungen weiterhin funktionsfähig bleiben.
- In Version 9.10 wurde Anschluss 443 als Standard für HTTP-Kommunikationen eingeführt. Vorher war 3085 verwendet worden. Gateway-Einstellungen werden für vorhandene Kunden, die später aktualisieren, aufrecht erhalten, d. h. dass 3085 weiterhin verwendet werden kann. Es kann jedoch Fälle geben, in denen der HTTP-Anschluss für Controls und Clients zu Kompatibilitätszwecken manuell aktualisiert werden muss.

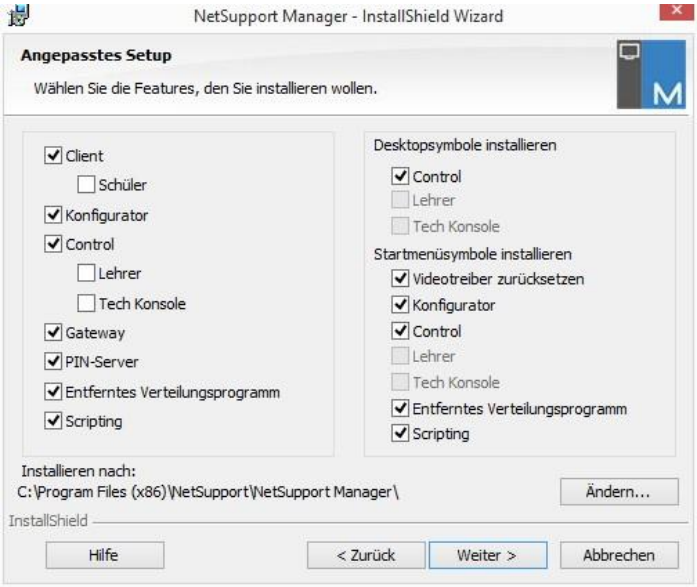
Gateway-Installation und -Konfiguration

Der Gateway ist so konzipiert, dass er auf einem Computer ausgeführt werden muss, auf den sowohl der Client als auch der Control zugreifen können. Er muss daher eine feste oder statische IP-Adresse besitzen.

Der Gateway kann entweder als alleinstehende Komponente auf dem Computer, den Sie verwenden möchten, installiert werden, oder zusammen mit anderen NetSupport Manager-Komponenten.

Hinweis: Sie können NetSupport Manager ggf. auch zur Kommunikation über Proxy-Server konfigurieren.

Zur Installation der Gateway-Komponenten müssen Sie als Installationstyp von NetSupport Manager die Option Benutzerdefiniert auswählen.



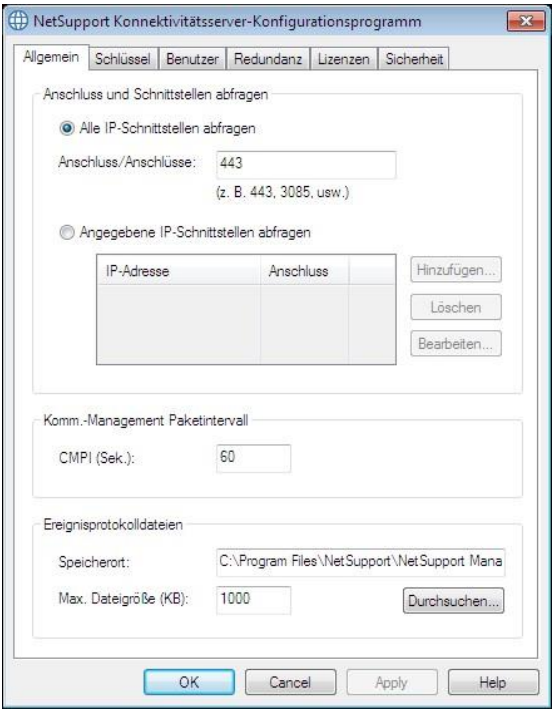
Ferner müssen Sie die Eigenschaften für den Gateway konfigurieren, vor allem den Anschluss, der für die Kommunikation verwendet werden soll, sowie den verschlüsselten Schlüssel, durch den Verbindungen von einem Control oder Client überprüft werden sollen.

NetSupport Konnektivitätsserver-Konfigurationsprogramm

Mit diesem Dialogfeld können Sie die Eigenschaften des NetSupport Konnektivitätsserver konfigurieren. Sie können entweder am Ende der Installation auf das Dialogfeld zugreifen, wenn es automatisch eingeblendet wird, oder über das NetSupport Konnektivitätsserver-Symbol, das in der Systemanwendung der Arbeitsstation erscheint. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol und wählen Sie die Option "Konnektivitätsserverkonfigurieren". Zugriff auf das Dialogfeld ist auch von der NetSupport Konnektivitätsserverkonsole möglich. Wählen Sie hierzu die Optionen {Datei} {Konnektivitätsserver konfigurieren} im Dropdownmenü. Oder Sie können auch im Programmordner von NetSupport Manager die Datei "Pcigwcfg.exe" ausführen.

Hinweis: Um das NetSupport Konnektivitätsserversymbol in der Systemanwendung anzuzeigen, wählen Sie {Start} {Programme} {Start} {NetSupport Manager Konnektivitätsserver Konsole}.

Registerkarte „Allgemein"



Überwachender Anschluss und Schnittstellen

Abfragen aller IP-Schnittstellen

Der NetSupport Konnektivitätsserver verwendet standardmäßig den HTTP-Anschluss 443.

Hinweis: Wenn sich der Control und/oder Client hinter einem Firewall befinden, müssen Sie Anschluss 443 in der Konfiguration Ihres Firewalls aktivieren.

Abfragen aller angegebenen IP-Schnittstellen

Sie können mehrere IP-Adressen hinzufügen oder eine spezielle IP-Adresse eingeben; wählen Sie „Hinzufügen" aus und tragen Sie die IP-Adresse ein.

Comms. Management-Paketintervall

CMPI (Sek.)

Wenn die Clientarbeitsstation für NetSupport Konnektivitätsserver-Verbindungen konfiguriert ist, bestätigt sie ihre Verfügbarkeit durch periodisches Abfragen des NetSupport Konnektivitätsservers. Standardmäßig wird alle 60 Sekunden ein Netzwerkpaket gesendet, aber Sie können diese Einstellung ggf. auch ändern.

Ereignisprotokolldateien

NetSupport Konnektivitätsserver-Aktivitäten während einer aktiven Sitzung werden in einer Textdatei gespeichert, standardmäßig GW001.LOG. Dies kann nützlich sein, um zu überprüfen, welche Clients und Controls über den NetSupport Konnektivitätsserver eine Verbindung hergestellt haben.

Speicherort

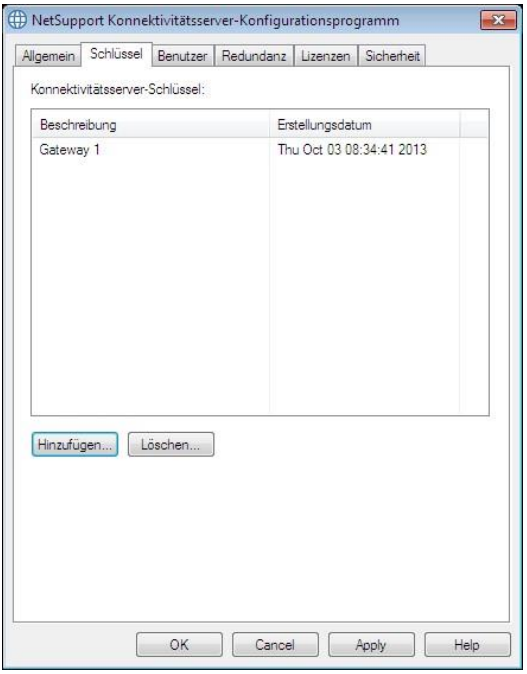
Standardmäßig wird die Protokolldatei im c:\program files\common files\nsl\connectivity server\GW001.log. Wählen Sie "Durchsuchen", um einen anderen Pfad anzugeben.

Maximale Dateigröße

Im Laufe einer gewissen Zeit kann die Protokolldatei recht groß werden, was sich verwalten lässt, indem Sie eine maximale Dateigröße angeben. Wenn die Grenze erreicht ist, werden die existierenden Informationen in der Datei überschrieben und durch neue Daten ersetzt.

Hinweis: Damit Änderungen an den Protokolldateieinstellungen wirksam werden, müssen Sie den Gateway32-Service neu starten.

Registerkarte „Schlüssel"



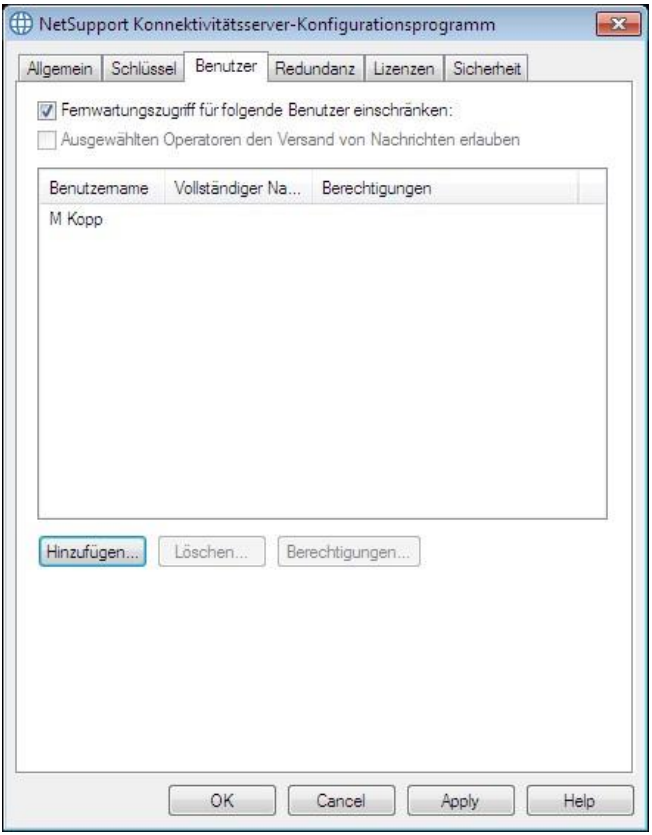
NetSupport Konnektivitätsserver-Schlüssel

Dieser fungiert als eine Art Sicherheitsschlüssel. Der NetSupport Konnektivitätsserverakzeptiert nur dann Verbindungen von Controls oder Clients, wenn ein "Konnektivitätsserver-Schlüssel" angegeben wird und derselbe Schlüssel auch sowohl beim Control als auch dem Client vorhanden ist. Der NetSupport Konnektivitätsserver kann mehrere Schlüssel unterstützen.

NetSupport Konnektivitätsserver-Schlüsseldaten werden verschlüsselt zwischen dem Client/Control und dem NetSupport Konnektivitätsserver hin- und hergesendet. Sobald eine Verbindung zum NetSupport Konnektivitätsserver hergestellt ist, funktioniert sämtliche Client/Control-Sicherheit, wie z. B. Benutzernamen und Sicherheitsschlüssel, normal.

Wählen Sie **Hinzufügen**, um den gewünschten Schlüssel anzugeben. Der Schlüssel muss mindestens 8 Zeichen lang sein.

Registerkarte „Benutzer"

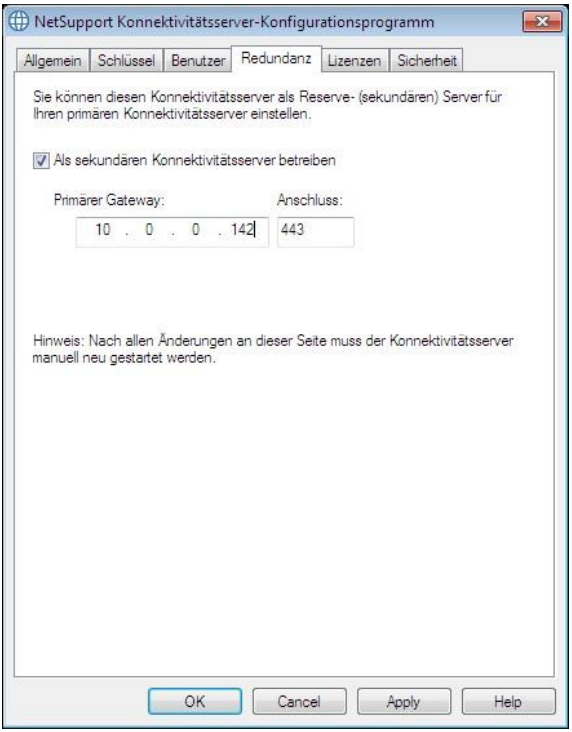


Den Fernzugriff auf die folgenden Benutzer einschränken:

Für eine höhere Sicherheit können Sie den Fernzugriff auf die angegebenen Benutzer beschränken. Beim Control wird der Benutzer dazu aufgefordert, einen Benutzernamen und/oder ein Passwort zu konfigurieren, um ein NetSupport Konnektivitätsserver zu durchsuchen und die Verbindung mit Clients herzustellen.

Nach der Aktivierung wählen Sie „Hinzufügen" aus. Tragen Sie danach die Benutzerdetails ein und legen Sie ein Kennwort fest.

Registerkarte „Redundanz"



Betrieb als sekundäres NetSupport Konnektivitätsserver

Sie können ein sekundäres NetSupport Konnektivitätsserver einrichten, das den Betrieb übernimmt, wenn das primäre NetSupport Konnektivitätsservernicht verfügbar ist.

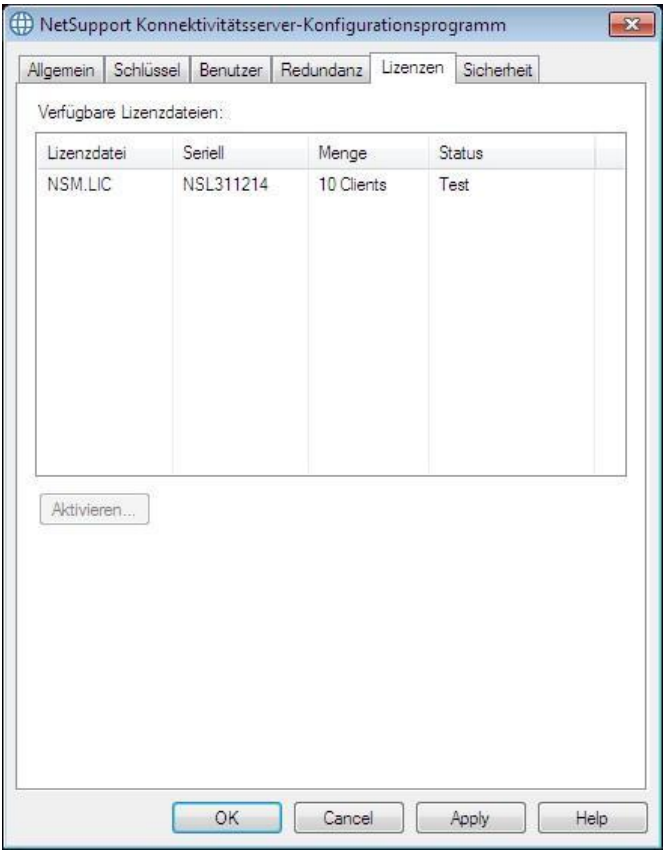
Das sekundäre NetSupport Konnektivitätsserver operiert als Backup, und nachdem das primäre NetSupport Konnektivitätsserver wieder verfügbar ist, schalten die Clients zu ihm zurück, ohne dass aktive Fernsteuerungssitzungen gestört werden.

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie dieses NetSupport Konnektivitätsserver als sekundäres NetSupport Konnektivitätsserver benutzen möchten.

Primäres NetSupport Konnektivitätsserver:
Geben Sie die IP-Adresse Ihres primären NetSupport Konnektivitätsserver ein.

Anschluss:
Der NetSupport Konnektivitätsserver verwendet standardmäßig den HTTP-Anschluss 443.

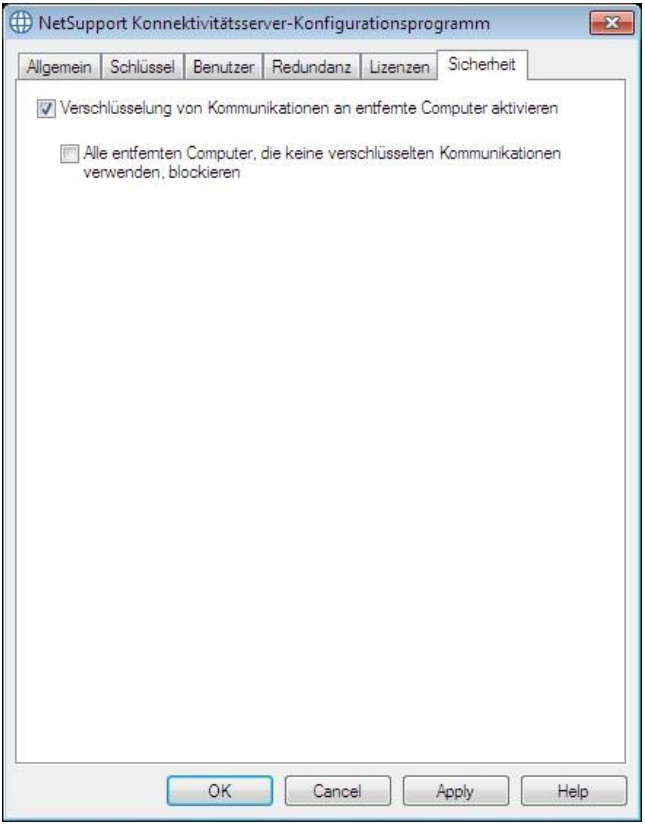
Registerkarte "Lizenzen"
Zeigt alle im NetSupport Manager-Verzeichnis gespeicherten Lizenzen an. Wenn Sie keine Internetverbindung haben, können Sie Ihre NetSupport Manager-Lizenz hier manuell aktivieren.



Sie benötigen einen Aktivierungscode, der bei NetSupport Manager oder Ihrem Fachhändler erhältlich ist. Klicken Sie auf "Erfordert Aktivierung" und geben Sie den Code ein. Dann müssen Sie den NetSupport Konnektivitätsserver neu starten.

Hinweis: Wenn eine Internetverbindung verfügbar ist, wird die Lizenz automatisch aktiviert und der NetSupport Konnektivitätsserver muss nicht neu gestartet werden.

Registerkarte „Sicherheit"
Der NetSupport Konnektivitätsserver unterstützt eine erweiterte Verschlüsselungsstufe für die Initiierung von Kommunikationen mit entfernten Computern.

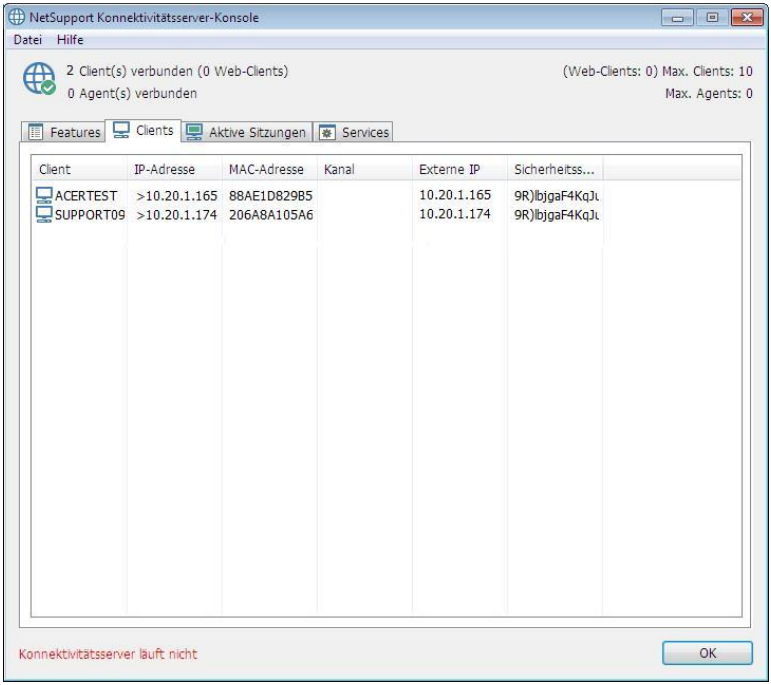


Verschlüsselung von Kommunikationen mit entfernten Computern aktivieren
Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Kommunikationen im Verbindungsprozess verschlüsselt.

Hinweis: Auf den entfernten Computern (Controls und Clients) muss Version 11.00.005 oder später laufen.

Alle entfernten Computer mit unverschlüsselten Kommunikationen blockieren
Frühere Versionen der Control- und Clientprogramme unterstützen die erweiterte Verschlüsselungsstufe nicht. Durch Auswahl dieser Option werden Verbindungen von entfernten Computern blockiert, auf denen Versionen der Control- oder Clientsoftware, die diese Funktion nicht unterstützen, laufen.

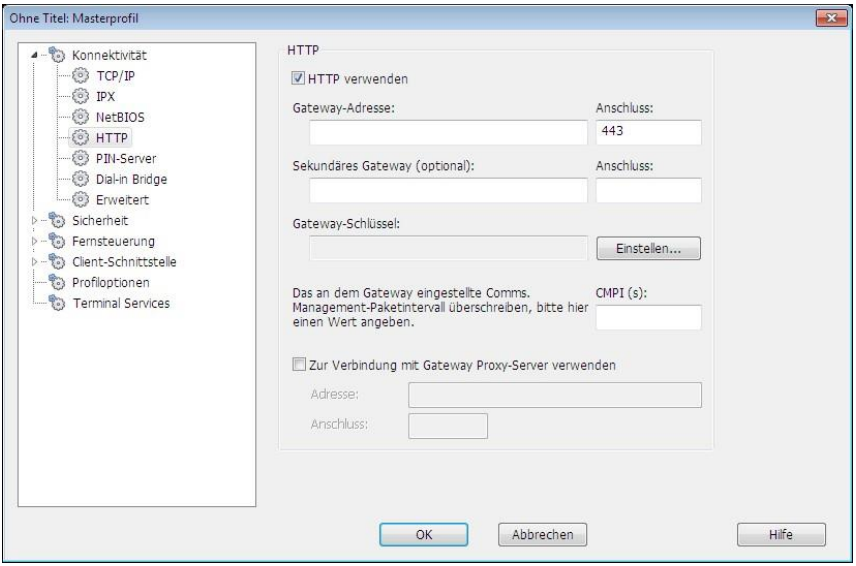
Um das NetSupport Konnektivitätsserversymbol in der Systemanwendung anzuzeigen, wählen Sie {Start}{Programme}{Start}{NetSupport Manager Konnektivitätsserver Konsole}. Durch Doppelklicken auf das Symbol können Sie ein Statusfenster aufrufen, in dem alle aktuellen Aktivitäten über den NetSupport Konnektivitätsserver aufgeführt sind.



Hinweis: Notieren Sie sich die IP-Adresse des NetSupport Konnektivitätsserver-Computers, da diese zur Konfiguration des Control- und Clientcomputers benötigt wird. Ferner benötigen Sie die Adresse Ihres Proxy-Servers, wenn dieser für das Routing von Kommunikationen verwendet werden soll.

Clientkonfiguration

Der Clientcomputer muss so konfiguriert werden, dass er das HTTP-Protokoll verwendet, und es müssen ihm die richtigen Gateway-Zugriffdetails zugewiesen werden.



1. Wählen Sie im Standard- oder erweiterten Clientkonfigurationsprogramm die Option {Konnektivitäts-HTTP}.
2. Markieren Sie das Feld **HTTP verwenden**. Standardmäßig wird Anschluss 443 konfiguriert.
3. Bestätigen Sie durch Eingabe der IP-Adresse der Gatewaymaschine, welches Gateway benutzt werden soll; Sie können ein sekundäres Gateway angeben, das übernimmt, falls das primäre Gateway nicht verfügbar ist.
4. Geben Sie den gleichen Gateway-Schlüssel wie am Gateway-Computer ein.

5. Sie können das am Gateway eingestellte Comms. Management-Paketintervall überschreiben, indem hier eine Zeit eingegeben wird.
6. NetSupport Manager kann ggf. für das Routing von Kommunikationen über einen Proxy-Server konfiguriert werden. Geben Sie die Serveradresse und einen entsprechenden Anschluss an. Es wird 8080 empfohlen.
7. Klicken Sie auf OK.

Controlkonfiguration

Wie beim Client muss HTTP auch beim Control aktiviert werden.

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Netzwerk}{Konfigurieren}{Konnektivitäts-HTTP}.

   Oder

   Um die Einstellungen auf ein spezifisches Profil anzuwenden, wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Tools}{Konfigurationen}. Wählen Sie das gewünschte Profil, gefolgt von "Konnektivität und Starteinstellungen".
2. Markieren Sie das Feld **HTTP verwenden**. Standardmäßig wird Anschluss 443 konfiguriert.
3. Klicken Sie auf OK.

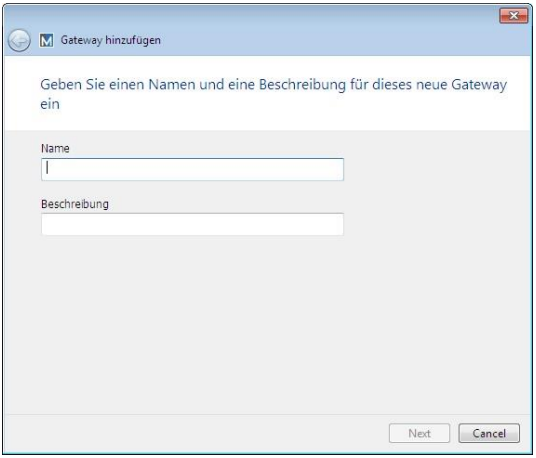
Gateways hinzufügen

Der Control kann mit mehreren Gateways kommunizieren und die Details für jeden von diesen müssen beim Control hinzugefügt werden.

1. Wählen Sie in der Strukturansicht des Controlfensters den Ordner "Gateway".

   Oder

   Wählen Sie in der Symbolleiste des Controlfensters die Option "Neu".
2. Wählen Sie "Gateway hinzufügen". Der Assistent "Gateway hinzufügen" wird eingeblendet.



3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den Gateway ein. Klicken Sie auf "Weiter".
4. Geben Sie die IP-Adresse des Computers ein, auf dem der Gateway installiert ist, und bestätigen Sie die Nummer des Anschlusses, der verwendet werden soll. Die Standardeinstellung ist 443. Geben Sie erforderlichenfalls ein sekundäres Gateway ein, das zu verwenden ist, wenn das primäre Gateway nicht verfügbar ist. Wenn dieser Gateway über einen Proxy-Server kommunizieren soll, geben Sie die IP-Adresse und den Anschluss, die zu verwenden sind, ein. Klicken Sie auf "Weiter".
5. Geben Sie den Gateway-Schlüssel ein. Dieser muss dem beim Gateway und dem Client eingestellten Schlüssel entsprechen.
6. Um das Durchsuchen und Steuern von Remote-Clients zu beschränken, geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein. Klicken Sie auf „Fertig stellen".
7. Der neue Gateway wird zur Listenansicht hinzugefügt.
8. Wiederholen Sie den obigen Prozess für die anderen Gateways, die der Control verwenden muss.

Control-Gateway-Client-Kommunikation

Da nun alle Komponenten eingerichtet sind, können Sie versuchen, Verbindungen über den Gateway herzustellen. Der Gateway erfüllt 3 grundlegende Funktionen:

Empfang und Speichern von Clientregistrierungen

Damit ein Client für den Control verfügbar ist, muss er eine Verbindung herstellen und die Verbindung über den Gateway aufrecht erhalten. Der Client zeigt seine Bereitschaft an, indem er in regelmäßigen Abständen den Gateway abruft, zu dessen Verwendung er konfiguriert wurde. Der Gateway speichert die Clientdetails in einer internen Tabelle.

Reaktion auf Suchbefehle vom Control

Wenn der Control die gewünschten Gateways hinzugefügt hat, kann er sie für Clients suchen. Der Gateway reagiert darauf, indem er eine Liste mit verfügbaren Clients absucht und dann diejenigen anzeigt, die den Suchkriterien entsprechen.

Hinweis: Im Gegensatz zu einer standardmäßigen Netzwerksuche, bei der Details über bekannte Clients zur zukünftigen Wiederverwendung gespeichert werden, gehen Gateway-Clientdetails verloren, sobald der Control die Verbindung abbricht. Der Grund dafür ist, dass die Details beim Gateway gewartet werden. Der Client ist zwar permanent mit dem Gateway verbunden, aber der Control ist es nicht und muss daher den Gateway jedes Mal durchsuchen, wenn er Clients finden möchte.

1. Wählen Sie im Ordner „Internet-Gateways" im Control-Fenster Baumansicht das gewünschte Gateway und klicken Sie doppelt auf „Gateway durchsuchen". Das Dialogfeld "Gateway durchsuchen" wird eingeblendet. Geben Sie einen Teil eines Clientnamens ein oder lassen Sie das Feld leer, um nach allen verfügbaren Clients zu suchen.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Gateway-Namen in der Strukturansicht und wählen Sie "Öffnen". Es wird nun automatisch nach allen verfügbaren Clients gesucht.
2. Die gefundenen Clients erscheinen in der Listenansicht und Sie können nun auf die übliche Weise eine Verbindung zu ihnen herstellen und sie fernsteuern.

Hinweis: Sie können nach einer kombinierten Netzwerk- und Gateway-Suche verlangen, indem Sie in der Symbolleiste des Controlfensters "Durchsuchen" auswählen und das Feld **Gateway-Clients einschließen** markieren. Alle gefundenen Clients erscheinen im Ordner „Durchsuchen" in der Baumansicht; die Gateway-Clients werden dem Ordner „Internet-Gateway" nicht hinzugefügt.

Übertragung aller Daten zwischen verbundenen Controls und Clients

Obwohl Daten zwischen dem verbundenen Control und Client über den Gateway hin- und hergesendet werden, erscheint dies als nahtlos und die Leistung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Verbindungsherstellung über Firewalls und Proxy Server

Es ist möglich, dass NetSupport Manager Clients/Controls in einem Firewall/Proxy Server ausgeführt werden und gleichzeitig trotzdem noch für Computer außerhalb verfügbar sind, **ohne dadurch die Sicherheit des Netzwerks zu beeinträchtigen**. Gleichermaßen können Sie auch Verbindungen zu Control- und Clientarbeitsstationen, die außerhalb von Firewall/Proxy Servern ausgeführt werden, herstellen.

Hinweis: Dieser Abschnitt enthält einen allgemeinen Leitfaden. Die Gateway-Funktion von NetSupport Manager ist speziell so konzipiert, dass sie nahtlose Fernsteuerung für PCs liefert, die sich u. U. hinter verschiedenen Firewalls befinden. Der Gateway bietet eine stabile und sichere Methode zur Verbindung von Clients und Controls und liefert auf dem Web beruhende Fernsteuerung, ohne dazu existierende Firewall-Konfigurationen ändern zu müssen. Das HTTP-Protokoll bei Anschluss 443 wird für Gateway-Kommunikationen verwendet. Sie müssen sicherstellen, dass dieser Anschluss in Ihrer Firewall-Konfiguration geöffnet ist.

Verbindung mit Controls und Clients INNERHALB VON Firewalls

Damit ein Control eine Verbindung auf dem externen Netzwerk eines Firewall herstellen und somit mit den Clients im internen Netzwerk des Firewall verbunden werden kann, müssen Sie eine Form der Adressenübersetzung aktivieren. Dieser Prozess übersetzt die Adresse eines Computers auf dem internen Netzwerk, die sonst unsichtbar wäre, in eine Adresse, auf die von einem externen Netzwerk aus zugegriffen werden kann. (Je nach dem Firewall) sollte es Ihnen möglich sein, anzugeben welche IP-Adressen auf den internen Computer zugreifen können und welcher Anschluss offen ist. Dies ist eine häufige Technik zur Veröffentlichung von Diensten, auf die nur speziell angegebene Arbeitsstationen Zugriff haben.

Von NetSupport Manager verwendete TCP/IP-Anschlüsse

Control zu Client

Der NetSupport Manager Control verwendet zum Senden von IP-Anfragen an Clients den TCP/IP-Anschluss 5405 und der NetSupport Manager Client fragt eingehende Anfragen vom Control über Anschluss 5405 ab.

Client zu Control
Die Einführung der Clientverbindungsfunktion in NetSupport Manager 5.00 hat es erforderlich gemacht, einen zusätzlichen Anschluss zu schaffen, um die konfliktfreie Funktion der beiden Verbindungsmethoden (Control ruft einen Client an, Client ruft einen Control an) zu gewährleisten. Anschluss 5421 ist zu diesem Zweck registriert.

Verbindung mit Controls und Clients INNERHALB VON Proxy Servern
Mit Proxy Servern ist dies nicht möglich, da sie kein Mittel zur Adressenübersetzung zur Verfügung stellen. Das Design von Proxy Servern ermöglicht die Verbindung in ein geschütztes Netzwerk nicht.

Verbindung von innerhalb eines Firewall/Proxy Servers zu einem Client, der sich außerhalb befindet:

- Aktivieren Sie Anschlussnummer 5405 für Verbindungen nach außen auf Ihrem Firewall oder Proxy Server.
- Ein Client auf der anderen Seite, der auf derselben Anschlussnummer hört und für den Control innerhalb des Firewall/Proxy sichtbar ist.

Client ruft einen Control an

1. Aktivieren Sie Anschlussnummer 5421 für Verbindungen nach außen auf Ihrem Firewall oder Proxy Server.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Clienthauptfensters die Option {Control anrufen}.
3. Geben Sie entweder den Hostnamen oder die IP-Adresse des Controls, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, ein.
4. Beim Control wird dann eine Meldung eingeblendet, dass ein Client eine Verbindung herzustellen versucht. Die Clients können den Versuch annehmen oder ablehnen.

Hinweis: Anschluss 5421 kann nicht konfiguriert werden.

Control ruft einen Client an

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Option {Client} {Schnellverbindung}.
2. Geben Sie entweder den Hostnamen oder die IP-Adresse des Clients, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: NetSupport Manager kann nicht direkt mit Proxy Servern über SOCKS kommunizieren und funktioniert nur, wenn eine direkte TCP/IP-Verbindung verfügbar ist.

Implementierung von NetSupport Manager in einer Terminal Server-Umgebung

Ein NetSupport Manager Control kann in einer Terminal Server-Umgebung eine Verbindung zu Clients herstellen.

NetSupport School bietet eine einfache und schnelle Methode zur Installation und Nutzung von NetSupport Manager in einer Terminal Server-Umgebung. Ab Version 11 wird der Client beim Starten der einzelnen Terminal Server Sessions nicht mehr als Anwendung gestartet. Stattdessen erzeugt der auf dem Microsoft Terminal Server installierte NetSupport Manager Client Service einen neuen Clientprozess für jede der angefangenen neuen Terminal Server Sessions.

Hinweis: Die Client Terminal-Servereinstellungen lassen sich im NetSupport Manager Client Konfigurator konfigurieren.

Für weitere Informationen zur Unterstützung von Terminal Server besuchen Sie bitte unsere Wissensbasis und lesen Sie den Produktartikel **Setting up NetSupport Manager to run in a Microsoft Terminal Server environment** (NetSupport Manager für den Betrieb in einer Microsoft Terminal Server-Umgebung einrichten).

Intel vPro-Unterstützung

NetSupport Manager kann Verbindungen mit Rechnern, die Intel® vPro™-Technologie haben, herstellen. NetSupport Manager kann PCs mit vPro-Fähigkeit, suchen, finden und eine Reihe von Funktionen durchführen. Es ist sogar möglich, eine Verbindung zu einem Rechner herzustellen, bevor das Betriebssystem geladen ist.

Der „Intel Setup and Configuration Service" (SCS) bietet Tools zum zentralen Einrichten und Konfigurieren von vPro-Rechnern. SCS dient als Server für vPro und wird auch als Bereitstellungsserver bezeichnet.

vPro-Rechner lassen sich zur Nutzung in zwei Modi konfigurieren:

Standardmodus
Suche nach vPro-Rechnern in Ihrem Netzwerk aufgrund eines IP-Adressbereichs. Im Standardmodus wird die Digest-Authentifizierung verwendet - zur Verbindungsherstellung sind ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich.

Erweiterter Modus
vPro-Rechner aus SCS abrufen. Im erweiterten Modus wird die Kerberos-Authentifizierung verwendet - zur Verbindungsherstellung ist ein Zertifikat erforderlich.

Hinweise:
- Zur Verwendung der Kerberos-Authentifizierung muss auf dem Control Windows XP (Service Pack 3), Windows 2003 (Service Pack 2) oder höher installiert sein.
- Windows 2000 wird als vPro Control nicht unterstützt.
- Das Umschalten zwischen den Modi erfolgt in der Controlkonfiguration.

Suchen von vPro-Rechnern
1. Wählen Sie den vPro-Verwaltungsordner in der Strukturansicht.
2. Klicken Sie auf das Symbol „Nach vPro-Rechnern suchen".
3. Wenn der Control für den „Small Business Mode" konfiguriert ist, muss ein IP-Bereich eingegeben werden.
4. PCs mit vPro-Fähigkeit werden in der Listenansicht eingeblendet.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen PC, um auf die verfügbaren Funktionen zuzugreifen.

6. Bei der Verbindungsherstellung im Standardmodus müssen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben. Bei der Verbindungsherstellung im erweiterten Modus müssen Sie ein Zertifikat eingeben.

Die verfügbaren Funktionen sind:

- Einschalten
- Abschalten
- Zurücksetzen
- Auf Bios starten
- Von einem Gerät (CD/Diskette/Bild) starten

Hinweise:

- Ein NetSupport Manager Client muss diese Funktionen nicht ausführen.
- „Abschalten", „Zurücksetzen" und „Auf Bios oder Gerät starten" haben eine ähnliche Wirkung wie das Herausziehen des Stromkabels: Es findet kein Versuch statt, offene Anwendungen zu schließen und daher können Daten verlorengehen.

Verbindungstrennung von einem Client

Wählen Sie im Controlfenster den Ordner **Verbundene Clients**, und markieren Sie dann den Client, zu dem Sie die Verbindung trennen möchten, in der Clientlistenansicht.

Trennen der Verbindung zu einem Client

1. Wählen Sie dann den Client, zu dem Sie die Verbindung trennen möchten, in der Clientlistenansicht.
2. Wählen Sie im Client-Dropdownmenü die Option {Client} {Verbindung trennen}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol, und wählen Sie **Verbindung trennen**.
   Oder
   Klicken Sie auf dem **Verbindung trennen** Symbol in der Symbolleiste.

Verbindungstrennung von allen Clients

Statt die Verbindungen zu Clients einzeln zu trennen, können Sie alle Verbindungen zu Clients in einer einzigen Aktion trennen.

Trennen der Verbindung zu mehreren Clients

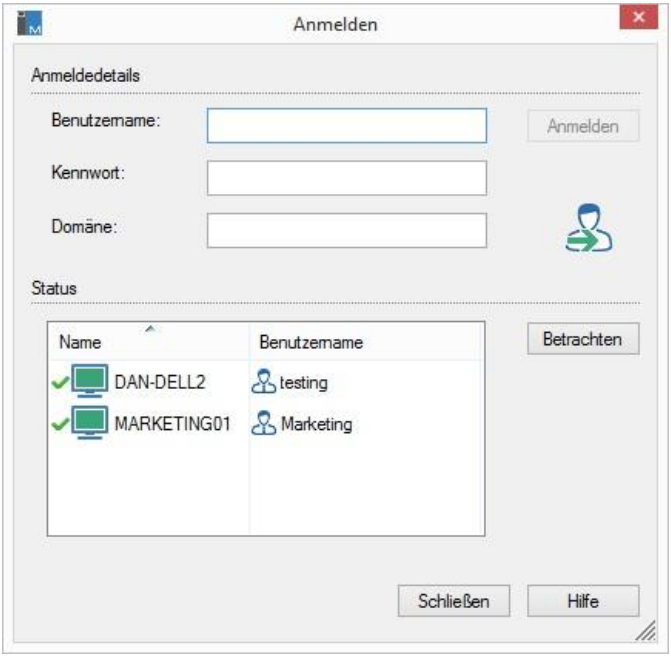
1. Wählen Sie im Client-Dropdownmenü die Option {Client}{Alle trennen}.

Automatische Client Anmeldung

Wenn eine generische Benennungskonvention für Ihre PCs verwendet wird, können Sie die Client automatisch anmelden, um Zeit zu sparen.

Automatische Anmeldung von Client rechnern

1. Wählen Sie den/die Client rechner, den/die Sie anmelden möchten.
2. Wählen Sie {Client}{Anmelden} im Dropdownmenü des Controlfensters.
   Oder
   Klicken Sie auf dem **Verwalten** Symbol in der Control Symbolleiste und wählen Sie dann **Anmelden**.
3. Das Dialogfeld "Autom. Anmeldung" wird eingeblendet.



4. Geben Sie den Benutzernamen, das Passwort und die Domäne ein und klicken Sie auf "Anmelden". Sobald die Anmeldung erfolgreich ist, wird der Benutzername eingeblendet.
5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie zum Beenden auf "Fertig".

Automatische Clientaktualisierung

Eine schnelle und einfache Methode zur Aktualisierung von Clients auf dieselbe Version wie beim Control ist die Verwendung der automatischen Aktualisierungsfunktion. Alle auf dem Clientrechner installierten NetSupport Manager-Komponenten werden auf die aktuelle Control-Version aktualisiert. Diese Funktion ist für Clients mit Version 7.00 und besser verfügbar.

Hinweis: Nur für Windows basierte Clients verfügbar.

Automatische Aktualisierung des Clients

1. Wählen Sie den/die Client(s), die Sie aktualisieren möchten.
2. Wählen Sie {Client}{Aktualisieren} im Dropdownmenü des Controlfensters.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Aktualisieren".
3. Die Clients werden automatisch auf dieselbe Version wie beim Control aktualisiert.

Hinweise:

- Damit die Aktualisierungen stattfinden können, müssen die Clients entweder mit Administratorrechten angemeldet oder abgemeldet sein.
- Damit diese Funktion verfügbar ist, müssen auf dem Controlrechner die entfernten Verteilungsprogramme installiert sein.
- Wenn im Clientkonfigurator die Optionen "Dateitransfer deaktivieren" und "Ausführung deaktivieren" ausgewählt sind, kann der Client nicht aktualisiert werden

Strommanagement

Stromverbrauch ist zu einem großen Teil gleich der Wärmegenerierung und erhöhtem Energieverbrauch. Da Millionen von Arbeitsstationen in Gebrauch sind und manchmal Hunderte davon in derselben Firma, hat sich der Wunsch, Energie zu sparen, im Laufe der letzten zehn Jahre von einem geringfügigen Faktor zu einer wichtigen Angelegenheit entwickelt.

Strommanagement ist eine Methode, die es der Hardware und Software ermöglicht, den Stromverbrauch zu reduzieren. Dies geschieht dadurch, dass während Stillstandzeiten Teile der Hardware ausgeschaltet werden, so dass die Arbeitsstation dann zur Arbeit bereit ist, wenn Sie es sind, und Energie spart, wenn Sie es nicht sind.

Einschalten eines Clients

Um einen NetSupport Manager Client einzuschalten, muss die Arbeitsstation einen Wake-on-LAN Netzwerkadapter und ein BIOS, das diesen unterstützt (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Netzwerkadapter), haben. Ferner muss der Client dem Control bekannt sein. Der Control sendet ein Wake-on-LAN Paket an den Netzwerkadapter des Clients und der Adapter gibt dann der Arbeitsstation die Anweisung zum Einschalten.

Einschalten eines NetSupport Manager Clients

1. Wählen Sie das/die Symbol(e) des/der Client(s), den/die Sie einschalten möchten.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Client}{Einschalten}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Einschalten**.

   Oder

   Klicken Sie auf das Verwaltungssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie “Einschalten”.
3. Die Clientarbeitsstation(en) wird/werden nun eingeschaltet.

Einschalten einer Gruppe von Clients

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer" in der Baumansicht und wählen Sie die gewünschte Gruppe aus.
1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Gruppe}{Einschalten}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Gruppe und wählen Sie **Einschalten**.

   Oder

   Klicken Sie auf das Verwaltungssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Einschalten".
2. Die Clientarbeitsstationen werden nun eingeschaltet.

Ausschalten eines Clients

NetSupport Manager verwendet die "Advanced Power Management" (APM = erweiterten Strommanagement)-Funktionen des Windows-Betriebssystems (wo diese unterstützt sind), um den Client ausschalten zu können. Für das APM muss die Clientarbeitsstation eine ATX Grundplatine und eine ATX Stromzufuhr haben.

Ein Control kann eine Clientarbeitsstation mit der Strommanagementfunktion von NetSupport Manager entfernt ausschalten.

Ausschalten eines NetSupport Manager Clients

1. Stellen Sie sicher, dass auf den Clientarbeitsstationen alle Anwendungen geschlossen sind.
2. Wählen Sie das/die Symbol(e) des/der Client(s), den/die Sie ausschalten möchten.
3. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Client} {Ausschalten}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Ausschalten**.
4. Die Clientarbeitsstation(en) wird/werden nun ausgeschaltet.

Ausschalten einer Gruppe von Clients

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer" in der Baumansicht und wählen Sie die gewünschte Gruppe aus.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Gruppe}{Ausschalten}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Gruppe und wählen Sie **Ausschalten**.
3. Die Clientarbeitsstationen werden nun ausgeschaltet.

Neustart oder Abmelden von Clients

Ermöglicht es einem Control, Clientarbeitsstationen entweder individuell oder in ausgewählten Gruppen entfernt neu zu starten oder abzumelden.

Neu starten oder Abmelden eines Clients

1. Wählen Sie den gewünschten Client in der Listenansicht des Controlfensters.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Client}{Neu starten oder Abmelden}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol und wählen Sie "Neu starten" oder "Abmelden".

   Oder

   Klicken Sie auf das Verwaltungssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Neu starten" oder "Abmelden".
3. Klicken Sie auf **Ja**, um das Senden des Neustart/Abmelden-Befehls zu bestätigen.
4. Ihre Verbindung zum betreffenden Client wird sofort getrennt.

Oder

1. Wählen Sie, während Sie den Client betrachten, im Dropdownmenü des Betrachtungsfensters die Optionen {Client}{Neu starten oder Abmelden}.

   Oder

   Wählen Sie das Symbol "Neu starten" oder "Abmelden" in der Symbolleiste des Betrachtungsfensters.
2. Klicken Sie auf **Ja**, um das Senden des Neustart/Abmelden-Befehls zu bestätigen.
3. Ihre Verbindung zum betreffenden Client wird sofort getrennt.

Neu starten oder Abmelden einer Clientgruppe

1. Wählen Sie in der Listenansicht des Controlfensters die gewünschten Gruppenmitglieder oder in der Strukturansicht des Controlfensters die gesamte Gruppe.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Gruppe}{Neu starten oder Abmelden}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Strukturansicht auf den Gruppennamen und wählen Sie "Neu starten" oder "Abmelden".

   Oder

   Klicken Sie auf das Verwaltungssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Neu starten" oder "Abmelden".
3. Klicken Sie auf **Ja**, um das Senden des Neustart/Abmelden-Befehls an die Gruppe zu bestätigen.
4. Ihre Verbindung zu den Mitgliedern der betreffenden Gruppe wird sofort getrennt.

Hinweis: Vergewissern Sie sich vor der Verwendung dieser Funktion, dass alle Arbeitsstationen in der Gruppe verfügbar sind und dass sie nicht gerade von anderen Mitarbeitern verwendet werden!

Senden von Strg+Alt+Entf

Sie können Strg+Alt+Entf an eine Arbeitsstation, die Sie gerade betrachten, oder mit der Sie auch einfach nur verbunden sind, senden.

Senden von Strg+Alt+Entf an einen verbundenen Client

1. Drücken Sie gleichzeitig die Strg+Alt+Entf-Tasten.

Oder

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Client} {Strg+Alt+Entf senden}.

   Oder

   Klicken Sie auf das Verwaltungssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Strg-Alt-Entf senden".

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Senden" Strg+Alt+Entf.
2. Klicken Sie auf **Ja**, um das Senden des Strg+Alt+Entf-Befehls zu bestätigen.

Senden von Strg+Alt+Entf an einen Client, den Sie gerade betrachten

1. Drücken Sie gleichzeitig die Strg+Alt+Esc.

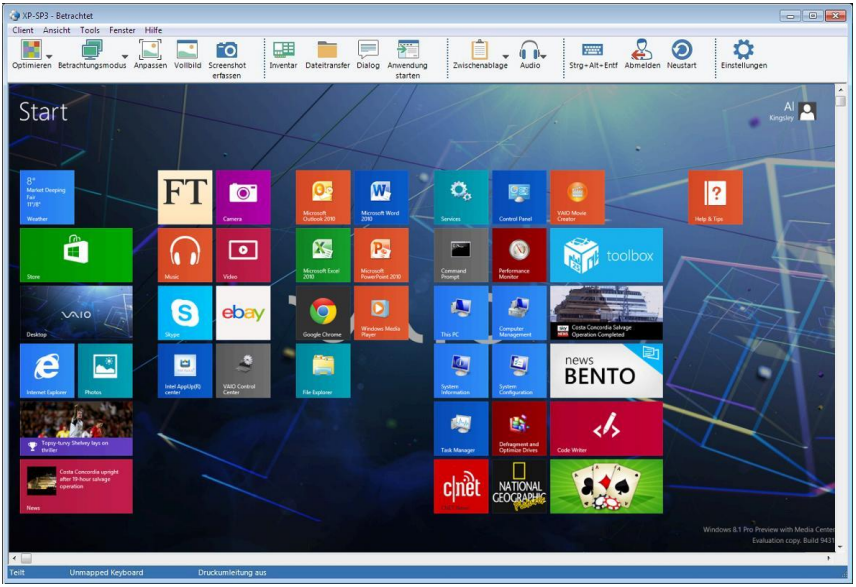
Oder

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Betrachtungsfensters die Optionen {Client} {Strg+Alt+Entf senden}.
2. Klicken Sie auf **Ja**, um das Senden des Strg+Alt+Entf-Befehls zu bestätigen.

Betrachten

Das Betrachtungsfenster

Das Betrachtungsfenster ist die Hauptschnittstelle für die Kommunikation mit individuellen Clients. Jeder Client hat sein eigenes Betrachtungsfenster. Die Clientbetrachtungsfenster werden zur Anzeige der Clientbildschirme beim Control verwendet. Sie können mehrere Clientbetrachtungsfenster gleichzeitig geöffnet und angezeigt haben.



Das Betrachtungsfenster ist in vier Bereiche unterteilt:

Die Titelleiste

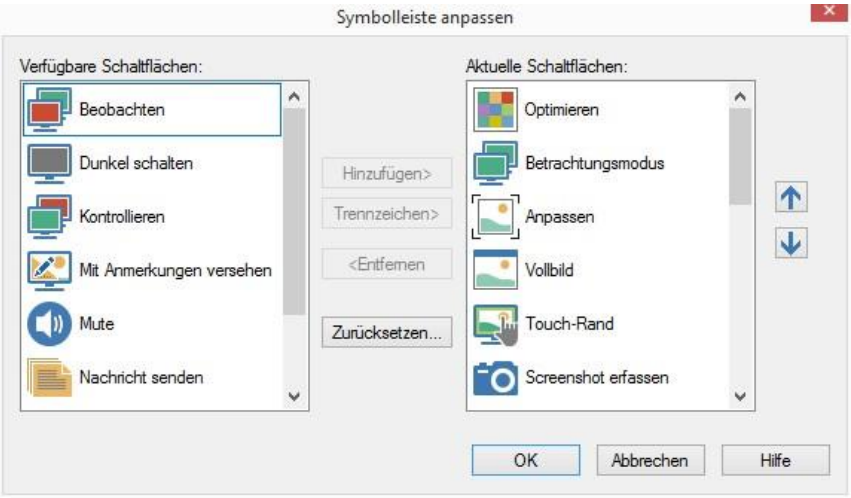
Dies zeigt den Namen des Clients, der im Client-Bildschirmbereich eingeblendet ist, an.

Die Menüleiste

Die Menüleiste enthält eine Reihe von Dropdownmenüs, mit denen Sie auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogramme zugreifen können.

Die Symbolleiste
Die Symbolleiste enthält Verknüpfungen mit den meisten am häufigsten verwendeten Aufgaben und Tools. Wenn Sie auf ein individuelles Objekt klicken, gelangen Sie direkt zu der betreffenden Aufgabe oder Funktion, ohne sich durch die Dropdownmenüs bewegen zu müssen.

Objekte lassen sich hinzufügen oder entfernen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste klicken und "Benutzerdefinieren" auswählen.



Der Clientbildschirmbereich
Dies wird zur Anzeige des Clientbildschirms verwendet.

Betrachten eines Clients

Nachdem Sie eine Verbindung zu einem Client hergestellt haben, können Sie ihn fernsteuern. Dies wird **Betrachten** genannt. Der Clientbildschirm wird in einem Fenster auf der Controlarbeitsstation angezeigt. Für jeden Client, den Sie fernsteuern, wird ein eigenes Betrachtungsfenster geöffnet. NetSupport Manager ermöglicht das gleichzeitige Betrachten von mehreren Clients.

Betrachten eines Clients

1. Doppelklicken Sie in der Listenansicht auf das Symbol für den gewünschten Client.

   oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol und wählen Sie "Betrachten".

   Oder

   Klicken Sie auf die gewünschte Clientschaltfläche in der Symbolleiste "Schnellansicht".

   Oder
   Wählen Sie {Client}{Ansicht} im Control-Fenster-Dropdownmenü.
   Oder

   Klicken Sie auf das Desktopsymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Client betrachten".
2. Nun wird das Betrachtungsfenster für den betreffenden Client, in dem sein Bildschirm angezeigt ist, eingeblendet. Um das Navigieren auf dem Clientbildschirm zu erleichtern, ist eine Miniaturansicht eingeblendet, über die sich der Desktop des Clients besser abrollen lässt. Mit Klicken und Ziehen können Sie sich bestimmte Bereiche genauer ansehen. Das Navigierungsfenster lässt sich durch Auswahl von {Betrachten} {Navigation} im Dropdownmenü des Betrachtungsfensters aktivieren oder deaktivieren.

Hinweise:

- Um während des Betrachtens eine annehmbare Leistung zu erreichen, müssen Sie sicherstellen, dass das aktive Desktop des betreffenden Clients ausgeschaltet ist.
- Wenn der Client mehrere Monitore nutzt, können Sie durch Klicken auf die unter der Symbolleiste im Betrachtungsfenster angezeigten Registerkarten zwischen den Desktops hin- und herschalten.

- Wenn Control und Client beide touchfähige Geräte benutzen, kann der Control das Client-Gerät mit Touch-Befehlen steuern.

Rückkehr zum Controlfenster

1. Wählen Sie im Dropdownmenü die Option {Client} {Schließen}.

Hinweis: Während Sie einen Client betrachten, können Sie Dateien mit der Drag-Drop-Funktion vom Explorer des Controlfensters direkt auf den Desktop des Clients ziehen.

Ansichtsmodi

Es gibt drei Modi, in denen Sie einen Client betrachten können, nämlich:

Teilen
Der Clientbildschirm wird sowohl beim Control, als auch beim Client angezeigt. Der Control und der Benutzer beim Client können beide Anschläge und Mausbewegungen eingeben.

Beobachten
Der Clientbildschirm wird sowohl beim Control, als auch beim Client angezeigt. Nur der Benutzer beim Client kann Anschläge und Mausbewegungen eingeben. Der Benutzer beim Control wird ausgesperrt.

Kontrollieren
Der Clientbildschirm wird sowohl beim Control, als auch beim Client angezeigt. Nur der Benutzer beim Control kann Anschläge und Mausbewegungen eingeben. Der Benutzer beim Client wird ausgesperrt.

Ändern des Betrachtungsmodus

1. Wählen Sie in der Symbolleiste Betrachten den Modus Teilen, Beobachten oder Kontrollieren.

   Oder

   Drücken Sie <PAUSE> <ALT>, und wählen Sie im Dropdownmenü {Client} die Option Teilen, Beobachten oder Kontrollieren.

Maximierung des Sichtbereichs

Maximiert den Bereich im Clientbetrachtungsfenster, der der Anzeige des Clientbildschirms zugewiesen ist. Diese Maximierung erfolgt durch das Entfernen der Menüleiste, der Symbolleiste und der Statusleiste.

Maximieren des Sichtbereichs

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Clientbetrachtungsfensters die Option {Betrachten} {Sichtbereich maximieren}.

Gleichzeitiges Betrachten von mehreren Clientbildschirmen

Mit dem NetSupport Manager Control können Sie mehrere Clients gleichzeitig betrachten, jeden in seinem eigenen Fenster. Und die Größe der Betrachtungsfenster lässt sich sogar an den Controlbildschirm anpassen.

Betrachten von mehreren Clientbildschirmen

1. Betrachten Sie alle Clients, die Sie mit einschließen möchten.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Control{fensters} oder einer beliebigen Client{ansicht} die Option {Fenster} {Nebeneinander}, und wählen Sie dann die NetSupport Manager-Fenster, die Sie anzeigen möchten.

Die gewählten Fenster werden nebeneinander auf dem Controlbildschirm angeordnet. Wenn Sie den ganzen Clientbildschirm sehen möchten, wählen Sie in der Symbolleiste des Betrachtungsfensters für jeden Client die Option **Anpassen**.

Hinweis: Das Programm ist auf **Anpassen** voreingestellt. Wenn Sie den Bildschirm in normaler Auflösung betrachten möchten, müssen Sie die Option **Anpassen** ausschalten.

Den Clientbildschirm während des Betrachtens dunkel schalten

Aus Sicherheitsgründen kann es sein, dass Sie den Clientbildschirm während der Fernsteuerung dunkel schalten möchten.

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Betrachtungsfensters die Optionen {Client} {Bildschirm dunkel schalten}.
2. Der Clientbildschirm wird dunkel geschaltet.
3. Um den Bildschirm wiederherzustellen, wählen Sie im Dropdownmenü des Betrachtungsfensters die Optionen {Client} {Bildschirm dunkel schalten}.

Modus 'Anpassen'

Durch die Option **Anpassen** können Sie einen entfernten Bildschirm an die verfügbare Größe des Remotefensters anpassen, statt den Bildschirm mit einer Reihe von Rollbalken abrollen zu müssen.

Mit dieser Funktion können Sie nun mehrere Bildschirme gleichzeitig betrachten, um den Überblick über verschiedene ausgewählte PCs zu behalten.

Hinweis: Die Verwendung von **Anpassen** hat keinen Einfluss auf die Qualität und Klarheit der Anzeige und dient zur Überwachung eines Bildschirms und nicht zur Arbeit darauf. Probieren Sie die verschiedenen Skalierstufen aus, und entscheiden Sie sich für eine Stufe, die Ihren Bedürfnissen entspricht.

Einblenden eines Betrachtungsfensters zum Anpassen

1. Wählen Sie in einem Clientbetrachtungsfenster die Option {Betrachten} {Anpassen}.

   Oder

   Klicken Sie in der Betrachtungssymbolleiste auf das Symbol **Anpassen**.

Betrachtungsfenster einstellen

Während einer beliebigen NetSupport Manager Controlsitzung, bei der Sie mit mehreren verbundenen Clients arbeiten, können Sie bestimmen, wie jeder dieser Clients mit dem Control kommunizieren soll. Für einen Client möchten Sie z. B. vielleicht Kompression verwenden, weil die Verbindung mit ihm langsam ist, während Sie die Kompression für einen anderen ausschalten möchten. NetSupport Manager ermöglicht dies, indem es Ihnen die Änderung der Standardeinstellungen für das aktuelle Controlprofil gestattet.

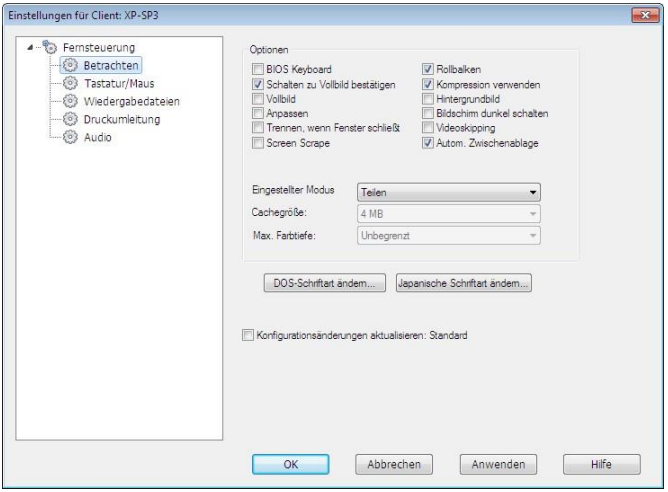
Ändern der Clienteinstellungen

1. Wählen Sie den Client, dessen Standardeinstellungen Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Betrachtungsfensters die Option {Ansicht} {Einstellungen für den Client}.

   Oder

   Wählen Sie in der Symbolleiste des Betrachtungsfensters die Schaltfläche **Einstellungen**.
3. Das dialogfeld **Einstellungen** wird eingeblendet.
4. Konfigurieren Sie beim Start einer Betrachtungssitzung die Optionen, die aktiviert sein sollen.

Hinweis: Die vorgenommenen Änderungen betreffen nur diesen Client während der aktuellen Controlsitzung. Wenn Sie die Einstellungen permanent ändern möchten, markieren Sie das Feld Konfiguration aktualisieren.



Scannen

Mit der Scanfunktion können Sie die einzelnen Clientbildschirme nacheinander beim Control einblenden. Diese Funktion ist eine Alternative zur Betrachtung von mehreren Clients in skalierten Fenstern, wodurch ihre Bildschirme möglicherweise unleserlich werden.

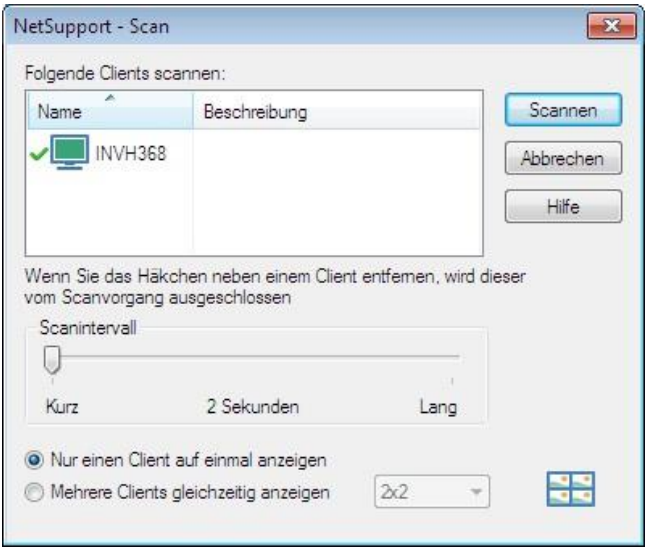
Es können auch mehrere Clientbildschirme in einem Scanfenster gescannt werden.

Scannen von nur einem Clientbildschirm auf einmal

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Tools} {Scannen}.

   Oder

   Klicken Sie auf das Desktopsymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Scannen".
2. Das Dialogfeld Scan wird eingeblendet.



3. Geben Sie an, welche Clients gescannt werden sollen, indem Sie die Markierung neben dem Clientnamen entfernen oder setzen.

Hinweis: Wenn Sie den Scan bei einem bestimmten Client beginnen möchten, wählen Sie im Dialogfeld **Scan** das Symbol für den betreffenden Client.

4. Wählen Sie das gewünschte Scanintervall.
5. Wählen Sie **Nur einen Client auf einmal anzeigen**.
6. Klicken Sie auf **Scannen**.
7. Das Fenster **Scan** wird eingeblendet und der erste Client in der Sequenz erscheint sofort. Die Bildschirme der ausgewählten Clients werden nacheinander beim Control eingeblendet, bis Sie den Scanvorgang beenden.

Beenden eines Scanvorgangs

1. Wählen Sie im Dropdownmenü oder in der frei positionierbaren Symbolleiste die Optionen {Scannen} {Schließen}.

Scannen von mehreren Clientbildschirmen

Mehrere Clientbildschirme können gleichzeitig in einem Scanfenster gescannt werden.

Gleichzeitiges Scannen von mehreren Bildschirmen

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Tools} {Scannen}.

   Oder

   Klicken Sie auf das Desktopsymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Scannen".
2. Das Dialogfeld Scan wird eingeblendet.
3. Geben Sie an, welche Clients gescannt werden sollen, indem Sie die Markierung neben den Clientnamen entfernen oder setzen.
4. Wählen Sie **Mehrere Clients gleichzeitig anzeigen**.
5. Wählen Sie die Anzahl der Clientbildschirme, die im Scanfenster angezeigt werden sollen.
6. Wenn Sie mehr als vier Clientbildschirme scannen, wählen Sie ein Scanintervall.
7. Klicken Sie auf **Scannen**.
8. Das Scanfenster wird eingeblendet.

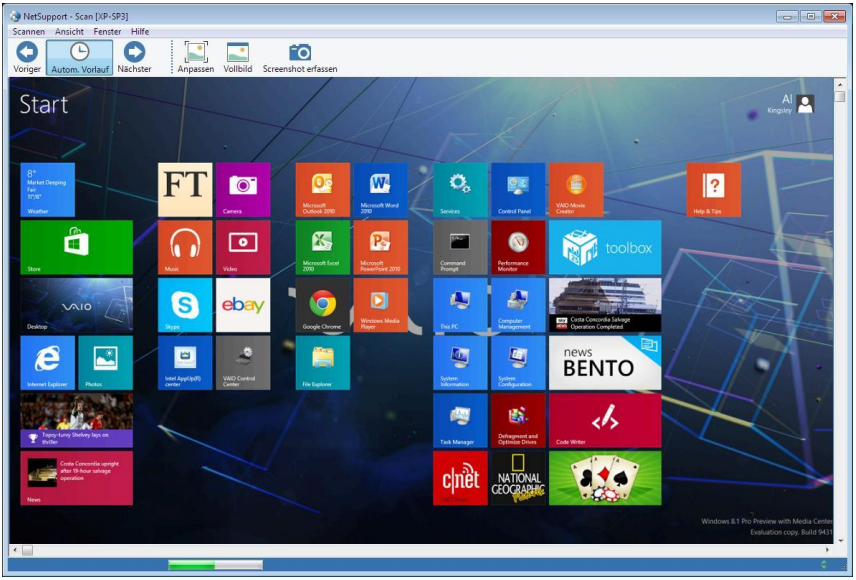
Beenden eines Scanvorgangs

1. Wählen Sie im Dropdownmenü die Optionen {Scannen} {Schließen}.

Das Scanfenster

Das Scanfenster ist eine besondere Art von Betrachtungsfenster, das während des vorgegebenen Scanintervalls die ausgewählten Clientbildschirme nacheinander einblendet.

Zum Scannen eines einzelnen Clients ist das Scanfenster in die folgenden Abschnitte unterteilt:



Menüleiste

Die Menüleiste umfasst eine Reihe von Dropdownmenüs, die sich zum Zugriff auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogramme verwenden lassen.

Die Symbolleiste

Die Schaltflächen in der Symbolleiste für ein einzelnes Clientscanfenster haben die folgenden Funktionen: -

Die Schaltflächen "Voriger", "Auto" und "Nächster"

Sie können die automatische Zeitgebung in der Symbolleiste des Scanfensters ein- oder ausschalten oder sich von dort aus zwischen individuellen Clients vorwärts- oder zurückbewegen. Die Schaltfläche Voriger zeigt den vorigen gescannten Clientbildschirm an. Die Schaltfläche Nächster zeigt den nächsten Clientbildschirm im Scanzyklus an.

Anpassen

Es kann sein, dass der Client mit einer höheren Auflösung läuft als der Control. In diesem Fall wird die Größe seines Bildschirms durch die Wahl der Schaltfläche **Anpassen** an das Fenster, in dem er angezeigt wird, angepasst.

Vollbild

Beim Scannen im Vollbildmodus können Sie die Operation mit der frei positionierbaren Scansymbolleiste steuern.

Erfassen

Es wird ein Schnappschuss vom aktuellen Clientbetrachtungsfenster gemacht. Sie erhalten dann die Möglichkeit, dem aktuellen Bildschirminhalt einen Namen zu geben und ihn in einer Datei zu speichern.

Die Statusleiste

Die Controlstatusleiste wird unten im Controlfenster angezeigt. Hier sehen Sie den aktuellen Status des Controls, die Anzahl der zur Zeit verbundenen Clients und die Anzahl der Objekte im Ordner. Während einer DFÜ-Verbindung werden hier auch die Kommunikationsinformationen angezeigt.

Zum Scannen von mehreren Clients ist das Scanfenster in die folgenden Abschnitte unterteilt:

Menüleiste

Die Menüleiste umfasst eine Reihe von Dropdownmenüs, die sich zum Zugriff auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogramme verwenden lassen.

Die Symbolleiste

Die Schaltflächen in der Symbolleiste für ein mehrfaches Clientscanfenster haben die folgenden Funktionen: -

Die Schaltflächen "Voriger", "Auto" und "Nächster"

Sie können die automatische Zeitgebung in der Symbolleiste des Scanfensters ein- oder ausschalten oder sich von dort aus zwischen individuellen Clients vorwärts- oder zurückbewegen. Die Schaltfläche Voriger zeigt den vorigen gescannten Clientbildschirm an. Die Schaltfläche Nächster zeigt den nächsten Clientbildschirm im Scanzyklus an.

Anpassen

Es kann sein, dass der Client mit einer höheren Auflösung läuft als der Control. In diesem Fall wird die Größe seines Bildschirms durch die Wahl der Schaltfläche Anpassen an das Fenster, in dem er angezeigt wird, angepasst.

Vollbild

Beim Scannen im Vollbildmodus können Sie die Operation mit der frei positionierbaren Scansymbolleiste steuern.

Maximieren

Dient zum Vergrößern des Betrachtungsfensters eines Clients. Diese Schaltfläche ist abgeblendet, bis Sie ein Clientbetrachtungsfenster wählen. Um das Clientbetrachtungsfenster zu maximieren, klicken Sie auf die Schaltfläche Maximieren oder auf das Feld in der oberen rechten Ecke des Clientbetrachtungsfensters.

Sperren

Sperrt die Tastatur und Maus eines gewählten Clients.

Dialog

Startet eine Dialogsitzung zwischen einem Client und dem Control.

Teilen

Dient zum Betrachten eines Clients im Modus Teilen.

Erfassen

Es wird ein Schnappschuss vom aktuellen Clientbetrachtungsfenster gemacht. Sie erhalten dann die Möglichkeit, dem aktuellen Bildschirminhalt einen Namen zu geben und ihn in einer Datei zu speichern.

Die Statusleiste

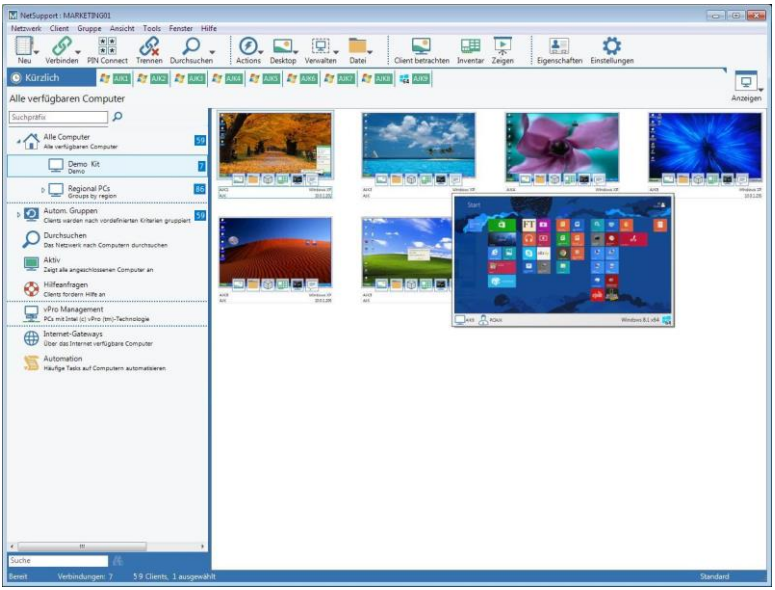
Die Controlstatusleiste wird unten im Controlfenster angezeigt. Hier sehen Sie den aktuellen Status des Controls, die Anzahl der zur Zeit verbundenen Clients und die Anzahl der Objekte im Ordner. Während einer DFÜ-Verbindung werden hier auch die Kommunikationsinformationen angezeigt.

Miniaturansicht / Monitormodus

Miniaturansicht oder Überwachen-Modus ermöglicht es einem Control, eine Miniaturansicht aller verbundenen Arbeitsstationen gleichzeitig anzuzeigen, was eine schnelle und leichte Methode zur Überwachung der Client-Aktivitäten bietet. Während sich der Control im Monitormodus befindet, hat er weiterhin Zugriff auf das vollständige Sortiment an NetSupport-Funktionen, wie z. B. Betrachten, Dialog und Dateitransfer.

Umschalten auf Miniaturansicht

1. Blenden Sie die gewünschte Clientliste ein, indem Sie in der Strukturansicht des Controlfensters den entsprechenden Ordner auswählen. Es empfiehlt sich normalerweise, die Anzahl der angezeigten Miniaturansichten auf **verbundene** Clients zu beschränken.
2. Wählen Sie {Betrachten}{Miniaturansicht} im Dropdownmenü des Controlfensters.
   Oder
   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen leeren Bereich der Listenansicht und wählen Sie "Miniaturansicht".
   Oder
   Klicken Sie auf dem Anzeige-Symbol im Control-Fenster und wählen Sie dann unter Anzeigemodus das Miniaturansicht-Symbol.



In der Listenansicht sind die Miniaturansichten für die einzelnen Clients angezeigt. Wenn Sie auf eine Miniaturansicht doppelklicken, wird eine Betrachtungssitzung zum entsprechenden Client geöffnet. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um alle verfügbaren Clientfunktionen einzublenden. Durch die Auswahl von mehreren Miniaturansichten können Sie die betreffenden Clients zum Beispiel in eine Dialogsitzung einladen.

Miniaturansichten können mit dem Schieberegler im Anzeigemenü vergrößert und verkleinert werden. Für jede Miniaturansicht werden der Computername und das Betriebssystem gezeigt, und wenn die Miniaturansicht 120 oder breiter ist, werden darunter auch der gegenwärtig angemeldete Benutzer und die IP-Adresse angezeigt. Diese Daten stehen auch zur Verfügung, wenn man einen Bildschirm vergrößert - es wird auch eine Reihe von Symbolen auf der Client-Miniaturansicht gezeigt, die eine Reihe von Remotesteuerungs-Features anzeigt. Wenn Sie auf dem Symbol klicken, wird die Funktion für den Client aktiviert. Wenn irgendwelche Features gegenwärtig für den Client benutzt werden, wird deren Symbol hervorgehoben.

Einteilung von Clients in der Listenansicht

Clients lassen sich praktisch anhand einer Reihe von Kriterien einschließlich Betriebssystem, Verbindungstyp, usw. in Kategorien einteilen.

Einteilung von Clients in Kategorien

1. Wählen Sie {Betrachten}{Kategorien} im Dropdownmenü des Controlfensters.
2. Wählen Sie die Kategorie, in die Sie Ihre Clients einteilen möchten.
3. Die Clients werden nun in der Listenansicht nach Kategorie gruppiert.

Hinweis: Die Kategorieansicht wird nur unter Windows XP oder besser unterstützt.

Starten von Anwendungen auf Clientarbeitsstationen

Mit dieser Funktion können Sie eine Anwendung auf einem individuellen Client-PC oder einer Gruppe von Client-PCs starten (ausführen), ohne diese fernsteuern zu müssen. Es kann z. B. sein, dass Sie ein Setupprogramm als Teil eines Scripts oder einer Datei- oder Softwareverteilungsübung ausführen möchten.

Hinweis: Die Anwendung selbst muss auf der/den Clientarbeitsstation/en installiert oder für sie verfügbar sein.

Starten einer Anwendung auf einem Client-PC

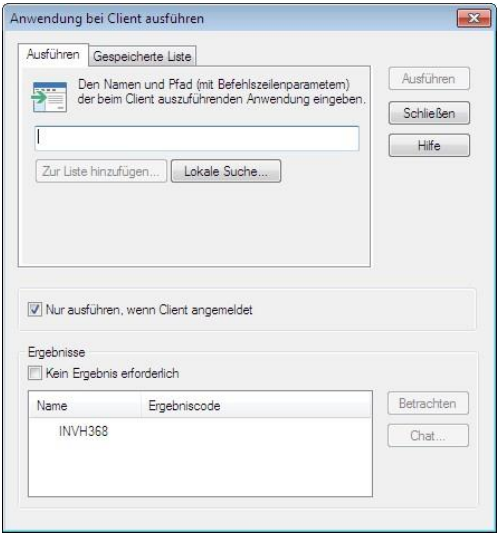
1. Wählen Sie den Client in der Listenansicht.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Menüleiste des Controls die Option {Client} {Beim Client Ausführen}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Client und wählen Sie **Beim Client ausführen**.

   Oder

   Klicken Sie auf das **Aktionssymbol** in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie **Anwendung öffnen**.
3. Das Dialogfeld **Anwendung ausführen** wird eingeblendet.



4. Geben Sie den Namen und den Pfad für die Anwendung, die Sie beim Client ausführen möchten, ein.
5. Markieren Sie das Feld **Zur Liste hinzufügen**, um sie zur zukünftigen Wiederverwendung in der Registerkarte **Gespeicherte Liste** zu speichern.
6. Bestätigen Sie die Beschreibung und den Pfad.
7. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Hinweis: Wenn Sie Anwendungen nur für Clients, die angemeldet sind, ausführen wollen, wählen Sie die Option "Nur ausführen, wenn Client angemeldet".

Die Anwendung wird nun beim Client gestartet, und das Ergebnis der Operation wird im Feld **Ergebnisse** angezeigt.

Ausführen einer Anwendung bei einer Gruppe von Clients:

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer" in der Baumansicht.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Gruppe und wählen Sie "Beim Client ausführen".

   Oder

   Wählen Sie {Gruppe}{Beim Client ausführen} im Dropdownmenü des Controlfensters.

   Oder

   Klicken Sie auf das Aktionssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Ausführen".
3. Das Dialogfeld Anwendung ausführen wird eingeblendet.
4. Geben Sie den vollständigen Pfad für die Anwendung, die Sie ausführen möchten, ein, und klicken Sie auf Ausführen.

Die Anwendung wird nun bei den Clients in der Gruppe gestartet, und das Ergebnis der Operation wird im Feld Ergebnisse angezeigt

Speichern der Informationen über die ausgeführte Anwendung zur späteren Wiederverwendung:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Ausführen**.
2. Geben Sie den Namen und den Pfad für die Anwendung, die Sie beim Client ausführen möchten, ein.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Gespeicherte Liste**.
4. Bestätigen Sie die Beschreibung und den Pfad.
5. Markieren Sie das Feld **Symbolleiste zeigen.**
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und dann auf **Schließen**.

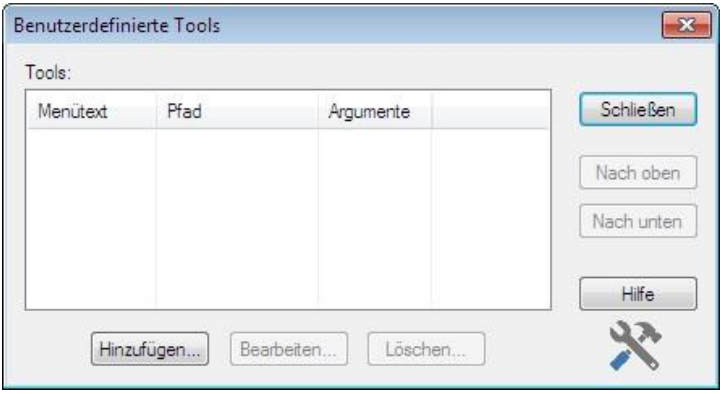
Auf der Schnellausführenleiste erscheint eine Verknüpfungs-schaltfläche für das einfache Starten einer Anwendung.

Bearbeiten oder Entfernen von gespeicherten Ausführungsanwendungen

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Ausführen**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Gespeicherte Liste**.
3. Wählen Sie die Anwendung, die Sie bearbeiten oder aus der **Gespeicherten Liste** entfernen möchten.
4. Wählen Sie entweder **Bearbeiten** oder **Entfernen**.
5. Wenn Sie mit der Anpassung der **Gespeicherten Liste** fertig sind, wählen Sie **Schließen**.

Benutzerdefinierte Tools

Ein Control kann nicht nur Anwendungen auf Clientarbeitsstationen starten, sondern Sie können auch automatisch unter Verwendung eines definierten Tools eine Aufgabe auf einer Controlarbeitsstation ausführen. Diese Tools lassen sich auch zur Weiterverwendung auf andere Controlarbeitsstationen kopieren.



Hinzufügen eines Tools

1. Wählen Sie in den Dropdownmenüs des Controlfensters die Optionen {Tools} {Benutzerdefiniert – Bearbeiten}.
   Oder
   Klicken Sie auf "Tools-Bearbeiten" in der Symbolleiste.
2. Das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Tools** wird eingeblendet.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
4. Das Dialogfeld **Tool hinzufügen** wird eingeblendet.
5. Wählen Sie, dass ein Programm- oder Scripttool hinzugefügt werden soll, indem Sie die entsprechende Registerkarte markieren.
6. Geben Sie die nötigen Informationen ein.
7. Klicken Sie auf OK.
8. Das Tool erscheint nun in der Liste.

Klicken Sie auf "Bearbeiten", um die Eigenschaften eines aufgeführten Tools zu ändern, oder auf "Löschen", um das Tool zu entfernen.

Ausführen eines Tools

1. Wählen Sie in den Dropdownmenüs des Controlfensters die Optionen {Tools} {Benutzerdefiniert}.
   Oder
   Klicken Sie auf das Symbol "Tools" in der Symbolleiste.
2. Wählen Sie das Tool, das Sie ausführen möchten.
3. Das Tool wird automatisch ausgeführt.

Kopieren von Einstellungen für benutzerdefinierte Tools auf andere Controlarbeitsstationen

1. Wählen Sie im Controlkonfigurationsprogramm die Registerkarte **Dateispeicherorte**.
2. Klicken Sie im Abschnitt für die Tools-Datei auf die Schaltfläche **Ändern**.
3. Geben Sie einen anderen Speicherort oder Namen für die Tools-Datei ein.
4. Machen Sie diese Datei für die Controlarbeitsstation, die die betreffende Tools-Datei übernehmen soll, verfügbar.
5. Klicken Sie im Controlkonfigurationsprogramm der Arbeitsstation, {Registerkarte **Dateispeicherorte** – Abschnitt **Datei-Tools**}, auf die Schaltfläche **Ändern**.
6. Wählen Sie die neue Tools-Datei, und klicken Sie auf **Öffnen**.
7. Die neue Tools-Datei wird implementiert.

Zeigen des Controlbildschirms auf Clientbildschirmen

NetSupport Manager ermöglicht nicht nur die Fernsteuerung von Clients, sondern auch das Zeigen Ihres Bildschirms an: -

- Einen gewählten individuellen Client
- Eine vordefinierte Gruppe von Clients
- Eine Ad hoc-Auswahl von Clients
- Wiedergabedateien lassen sich ebenfalls an Clients zeigen.

Hinweise:

- Während eines Zeigevorgangs werden von NetSupport Manager in Echtzeit alle vom Control unternommenen Aktionen angezeigt. Zusätzlich dazu hat der Control die Möglichkeit, Hotkeys, z. B. STRG+V, zu aktivieren um sicherzustellen, dass alle vom Control durchgeführten Aktionen für die Clients während des Zeigens sichtbar sind. Bei Verwendung einer Reihe von Tastenkombinationen, z. B.. ALT+V+T, zeigt NetSupport Manager jeweils nur zwei aufeinanderfolgende Tastendrücke auf einmal an. Die Tastenkombinationen erscheinen nur, wenn Ihre Taskleiste aktiv ist.
- Beim Zeigen des Controlbildschirms an Clients werden die Bildschirminformationen nacheinander an die einzelnen Clientcomputer gesendet. In gewissen Netzwerk-umgebungen, in denen nur eine beschränkte Bandbreite verfügbar ist, oder beim Zeigen an einen größere Anzahl Computer, kann sich dies auf die Leistung auswirken. Unter diesen Umständen lässt sich die Funktion Zeigevorgang broadcasten aktivieren. Mit dieser Funktion werden die Bildschirminformationen an alle Computer gleichzeitig gesendet, was die Übertragungsgeschwindigkeit erhöht. Diese Funktion verringert zwar den gesamten, von NetSupport Manager erzeugten Netzwerkverkehr, aber sie erzeugt gleichzeitig zusätzliche Broadcastpakete in Ihrem Netzwerk. Es wird daher empfohlen, vor der Verwendung dieser Funktion den Rat Ihres Netzwerkadministrators herbeizuziehen.

Zeigen eines Controlbildschirms

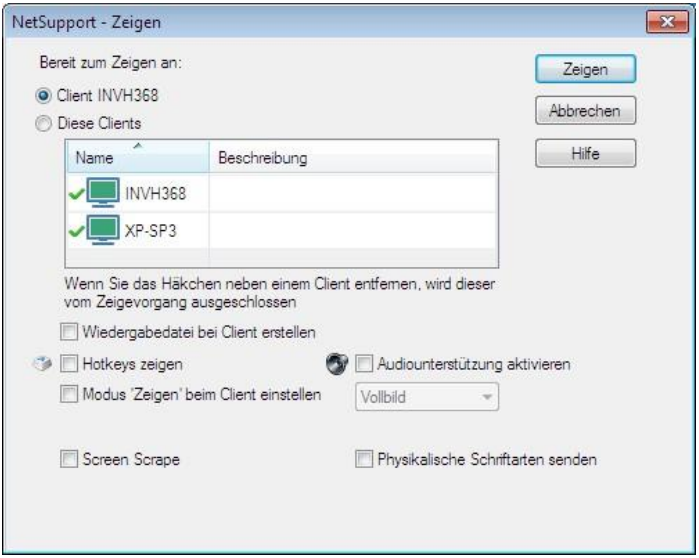
1. Wählen Sie im Dropdownmenü die Option {Tools} {Zeigen - Zeigen bildschirm}.

   Oder

   Klicken Sie auf das Desktopsymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Zeigen".

   Oder

   Klicken Sie auf dem **Zeigen** Symbol in der Symbolleiste.
2. Das Dialogfeld **NetSupport Manager Zeigen** wird eingeblendet. Von hier aus können Sie die Clients wählen, denen etwas gezeigt werden soll, und die gewünschten Zeigen-Optionen einstellen.



In diesem Dialogfeld müssen Sie den Client, oder die Clients, an den/die Sie Ihren Bildschirm zeigen möchten, auswählen. Wenn Sie nur mit einem Client verbunden sind oder vor der Wahl der Zeigefunktion einen spezifischen Client ausgewählt haben, erscheint dieser als individuelle Option. Wenn Sie nur an diesen Client zeigen möchten, klicken Sie auf **Zeigen**, oder sonst treffen Sie Ihre Auswahl folgendermaßen:

Diese Clients

Diese Liste zeigt alle verbundenen Clients und ihre Beschreibungen an. Wenn Sie nur mit einem Client verbunden sind, ist diese Liste deaktiviert. Wenn Sie die Clients, an die Sie zeigen möchten, gewählt haben, klicken Sie auf **Zeigen**.

Wiedergabedatei bei Client erstellen

Die Zeigesitzung lässt sich aufzeichnen und in einer Wiedergabedatei speichern, so dass sie Clients später wieder abspielen können.

Hotkeys zeigen

Um sicherzustellen, dass alle vom Control durchgeführten Aktionen für die Clients während des Zeigens sichtbar sind, können Sie die Verwendung von Hotkeys aktivieren. Alle vom Control verwendeten Tastenkombinationen, z. B. STRG+V, werden in einer Sprechblase auf den Control- und Clientbildschirmen angezeigt.

Hinweise:

- Bei Verwendung einer Reihe von Tastenkombinationen, z. B.. ALT+V+T, zeigt NetSupport Manager jeweils nur zwei aufeinanderfolgende Tastendrücke auf einmal an.
- Dieses Hilfsprogramm wird nur unter Windows XP oder besser unterstützt.

Modus "Zeigen" beim Client einstellen (Im Fenster, Vollbild oder Fenster maximieren)

Mit dieser Option können Sie entweder in einem kleinen Fenster, als Vollbild oder mit maximierter Fenstergröße beim Client zeigen. Beim Zeigen in den Modi "Im Fenster" und "Fenster maximieren" sind die Maus und Tastatur des Clients nicht gesperrt.

Audiounterstützung aktivieren

Dies schaltet die Audiounterstützung ein. Wenn Sie nur an einen Client zeigen, können sowohl der Control, als auch der Client sprechen. Wenn Sie an viele Clients zeigen, kann nur der Control sprechen (eine Durchsage machen).

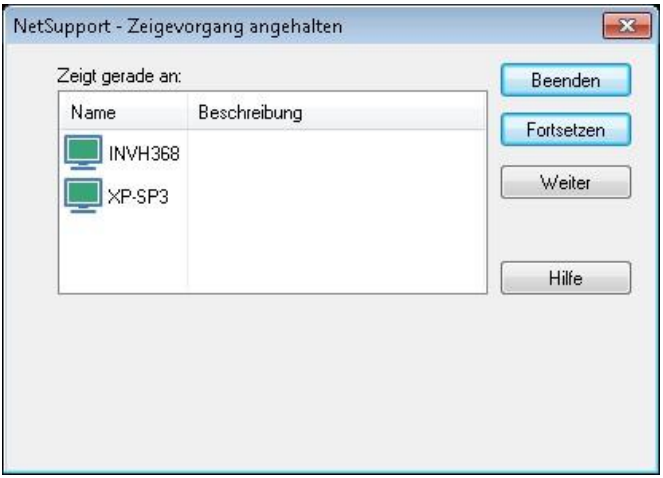
Screen Scrape

Die bevorzugte und effizienteste Methode von NetSupport Manager zur Erfassung von Bildschirmdaten ist ein Hook im Videotreiber der betrachteten Arbeitsstation. Manchmal funktioniert diese Methode jedoch nicht, da gewisse Anwendungen den Treiber umgehen. In solchen Fällen können Sie den Modus "Screen Scrape" aktivieren, um einen Schnappschuss vom Bildschirm anzufertigen. Dies beeinträchtigt das Netzwerk zwar stärker, liefert aber immerhin eine genaue Darstellung des Clientbildschirms.

Physikalische Schriftarten senden.
Um bei einem Informationsaustausch dieser Art den gesendeten Datenumfang zu verringern, übermittelt NetSupport Manager die Schriftartinformationen nach Verweis. Die Zielarbeitsstation wird auf ihre eigenen internen Schriftartzuordnungen verwiesen, um eine passende Übereinstimmung mit der gesendeten zu finden. In den meisten Fällen werden dieselben Schriftarten verfügbar sein, aber sollte dies nicht zutreffen, können Sie die vollständigen Informationen senden. Markieren Sie zur Aktivierung dieses Feld.

Monitor zeigen
NetSupport Manager stellt fest, ob der Control mehrere Monitore ausführt. Sie können in der Dropdownliste den Monitor auswählen, den Sie zeigen möchten. Wenn Sie nicht sicher sind, welches der richtige Bildschirm ist, klicken Sie auf "Identifizieren". Oder wählen Sie "Ganzer Desktop", um alle zu zeigen.

Beenden des Zeigevorgangs
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeigen** in der Taskleiste.
2. Hierdurch wird das Dialogfeld **Zeigt** eingeblendet.



Die Schaltflächen haben die folgenden Zwecke: -

Beenden
Beendet die Zeigefunktion und gibt den Bildschirm und die Tastatur des Clients frei.

Fortsetzen
Nimmt den Zeigevorgang wieder auf.

Weiter
Der Bildschirm und die Tastatur des Clients bleiben gesperrt, während Sie beim Control andere Arbeiten vorbereiten.

Anwendung anzeigen
Die den Clients gezeigte Anwendung wird angezeigt. Um die Anwendung zu wechseln, ziehen Sie das Symbol der gewünschten Anwendung auf den Control Desktop und geben es dann frei. (Während Sie die gewählte Anwendung mit der Maus auf dem Desktop bewegen, erscheint sie rosa umrandet).

Hinweis: Diese Option erscheint nur, wenn eine Anwendung gezeigt wird.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche **Zeigen** in der Taskleiste.
2. Klicken Sie auf **beenden**.

Zeigen eines Clientbildschirms auf mehreren Clientbildschirmen

Mit NetSupport Manager können Sie den Controlbildschirm an mehrere verbundene Clients zeigen. Es ist auch möglich, einen Clientbildschirm an mehrere andere verbundene Clients zu zeigen. Man nennt dies **Vorzeigen**.

Es kann z. B. sein, dass auf Arbeitsstation_1 eine Anwendung, die Sie an die Buchhaltungsabteilung zeigen möchten, installiert ist. Wenn Sie daher Arbeitsstation_1 betrachten und sie dann an alle Mitglieder der Buchhaltungsabteilung zeigen, können diese nun den Bildschirm von Arbeitsstation_1 ebenfalls sehen.

Zeigen eines Clientbildschirms an Clients

1. Stellen Sie eine Verbindung zu den Clients, an die Sie zeigen, und zu dem Client, den Sie betrachten möchten, her.
2. Betrachten Sie den Client, dessen Bildschirm Sie zeigen möchten.
3. Wählen Sie im Dropdownmenü die Option {Tools} {Zeigen - Zeigen bildschirm}.

   Oder

   Wählen Sie in der Symbolleiste das Symbol **Zeigen**.
4. Wählen Sie **An 'diese Clients' zeigen**.
5. Schließen Sie den Client, den Sie gerade betrachten, von der Zeigefunktion aus: Dies erfolgt durch die Änderung des grünen Häkchens zu einem roten Kreuz. Wenn Sie dies nicht getan haben, erscheint eine Fehlermeldung, die Ihnen mitteilt, dass der Control nicht an diesen Client zeigen kann, während Sie ihn betrachten.
6. Klicken Sie zum Beginn der Zeigefunktion auf **Zeigen**.

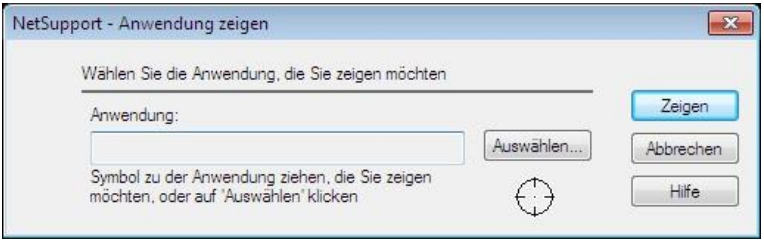
Der Clientbildschirm, den Sie betrachten, wird an andere Clients gezeigt. Sie können zur Anzeige eines größeren Bereichs des Clientbildschirms Funktionen wie **Anpassen** und **Vollbild** verwenden.

Anwendung zeigen

Die Funktion Zeigen ermöglicht die Anzeige des Controlbildschirms bei Client. Wenn jedoch beim Control mehrere Programme geöffnet sind, kann es sein, dass Sie nur eine Anwendung zeigen möchten.

Zeigen einer Anwendung

1. Wählen Sie die Clients für das Zeigen.
2. Wählen Sie {Tools}{Zeigen - Anwendung zeigen} im Dropdownmenü des Controlfensters.
3. Das Dialogfeld "Anwendung zeigen" wird eingeblendet.



4. Ziehen Sie das Symbol zur gewünschten Anwendung auf dem Desktop des Controls und lassen Sie es dort los. (Während Sie die Maus im Desktop herumbewegen, erscheint nun um die gewählte Anwendung herum ein rosa Rand.)

   Oder

   Klicken Sie auf "Auswählen" und wählen Sie in der angezeigten Liste die gewünschte Anwendung.

   Hinweis: NetSupport Manager stellt fest, ob der Control mehrere Monitore ausführt. Sie können in der Dropdownliste den Monitor auswählen, auf dem sich die gewählte Anwendung befindet. Wenn Sie nicht sicher sind, welches der richtige Bildschirm ist, klicken Sie auf "Identifizieren". Wenn nur ein Monitor erkannt wird, wählen Sie "Ganzer Desktop".

5. Klicken Sie auf "Zeigen".

Verwendung der Audiounterstützung

In NetSupport Manager können Sie hörbare Kommunikationen mit verbundenen Clients über Mikrofon, Kopfhörer und Lautsprecher durchführen. Der Control kann sich auch Mikrofonausgaben und Hintergrundgeräusche anhören. Dies ist möglich, während Sie den Bildschirm eines Clients betrachten, Ihren Bildschirm an einen Client auf seiner Arbeitsstation zeigen oder außerhalb einer Fernsteuerungssitzung durch Auswahl des gewünschten Clients. Die Audiofunktion von NetSupport Manager ist nur dann verfügbar, wenn auf den Arbeitsstationen die Audiounterstützung installiert ist.

Verwendung der Audiounterstützung

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Client in der Listenansicht und wählen Sie "Audio".
2. Die Symbolleiste "Audio" wird eingeblendet.



Von hier aus haben Sie folgende Optionen: -

- Die Audiofunktion ein- oder ausschalten
- Nur den Control oder den Client zum Sprechen aktivieren
- Dem Client zuhören
- Die Mikrofonempfindlichkeit einstellen
- Die Audioqualität einstellen

Verwenden der Audiounterstützung während des Betrachtens

1. Klicken Sie in der Symbolleiste im Betrachtungsfenster auf die Schaltfläche **Audio**.
2. Das Dialogfeld Audiooptionen wird eingeblendet. Es handelt sich hierbei um dieselben Optionen wie auf der Symbolleiste "Audio".

Mit der Schaltfläche **Mute** auf der Symbolleiste lassen sich der Lautsprecher und das Mikrofon ein- und ausschalten.

Verwenden der Audiounterstützung während des Zeigens

1. Wählen Sie im Dialogfeld **NetSupport Manager Zeigen** das Kontrollkästchen **Audiounterstützung aktivieren**.

2. Wenn Sie nur an einen Client zeigen, können sowohl der Control als auch der Client sprechen. Wenn Sie an mehrere Clients zeigen, ist die Durchsagefunktion nur beim Control aktiv.

Während dieser Sitzungen gelten die unter der Option Control-Konfigurationsprogramm: Audio vorgenommenen Audioeinstellungen.

Verwendung der Audiounterstützung für eine Durchsage

Mit dieser Funktion können Sie die Audiodurchsage an die Kopfhörer oder Lautsprecher aller gewählten Clients senden. Diese können den Control dann hören, aber sie können nicht antworten.

Machen einer Durchsage

1. Klicken Sie in der Dropdown-Menüleiste des Controlfensters auf {Tools} {Durchsage}.
2. Das Dialogfeld **Durchsage** wird eingeblendet. Schließen Sie Clients in die Durchsage ein (grünes Häkchen) oder von ihr aus (rotes Kreuz), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Durchsage.
3. Dann wird ein Dialogfeld mit der Mitteilung, dass Sie jetzt eine Durchsage machen können, eingeblendet. Wenn Sie fertig gesprochen haben, klicken Sie auf **OK**.

Einstellung der Mikrofon- und Lautsprecherlautstärke

Sie können die Audioeinstellungen in NetSupport Manager an die Fähigkeiten Ihrer Multimedia-Arbeitsstationen oder zur Feineinstellung der Leistung anpassen. Beachten Sie dabei jedoch Folgendes: je höher die gewählte Soundqualität, desto größer die Datenmenge, die gesendet werden muss. Hierdurch kann die Bildschirm-Aktualisierungsgeschwindigkeit von langsameren Computern beeinträchtigt werden.

Zugriff auf die Lautstärkeregler

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste.

Zur Änderung von anderen Optionen, wie z. B. der Soundqualität, führen Sie eine der folgenden Maßnahmen durch:

Globale Methode (Ändert die Standardeinstellungen für alle Clients)

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Ansicht}{Einstellungen für aktuelle Konfiguration} {Fernsteuerung – Audio}.

Individuelle Clientmethode (Während Sie den Client betrachten)

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Ansicht} {Einstellungen für Client– Audio}.

   Oder

   Klicken Sie in der Symbolleiste des Ansichtsfensters auf die Schaltfläche **Einstellungen**, und wählen Sie die Registerkarte **Audio**.

   Oder

   Klicken Sie in der Symbolleiste des Ansichtsfensters auf die Schaltfläche **Audio**.

In beiden Fällen wird das Dialogfeld **Audioeinstellungen** eingeblendet. In diesem können Sie die folgenden Eigenschaften einstellen.

Änderung der Lautstärkeeinstellungen

Empfindlichkeit	Mikrofonempfindlichkeit
Mikrofon	Lautstärke des Mikrofons
Lautsprecher	Lautstärke der Lautsprecher

Aktivierungsoptionen

Ein	Audio einschalten
Aus	Audio ausschalten
Sprechen	Die Audiofunktion des Controls auf "nur sprechen" einstellen
Zuhören	Die Audiofunktion des Controls auf "nur zuhören" einstellen

NetSupport Manager Video Player

NetSupport Manager bietet eine außergewöhnliche Multimediaunterstützung mit vollständigen Audio-, Video- und Fernsteuerungsfähigkeiten.

Hinweis: Der NetSupport Video Player steht nur zur Verfügung, wenn Sie die Komponente NetSupport School Tutor während der Installation installiert haben.

Der NetSupport Manager Video Player lässt sich nicht nur zur Betrachtung einer Videodatei auf einer individuellen Arbeitsstation verwenden, sondern die Kombination der Fernsteuerungsfähigkeiten von NetSupport Manager mit vollständiger Audiounterstützung ermöglicht Ihnen auch die Verwendung dieses Tools zur Verbesserung von Trainingssitzungen und Vorführungen. Durch die Ausführung einer Zeigefunktion mit nachfolgendem Start des NetSupport Manager Video Players können alle Clients Videodateien mit vollständiger Audiounterstützung auf ihren eigenen Arbeitsstationen betrachten.

Der Video Player unterstützt alle standardmäßigen Videodateien, z. B. avi und mpg. Der Video Player läuft lokal auf den einzelnen Clientarbeitsstationen, und der Zugriff auf die Videodatei ist lokal oder auf einem Netzlaufwerk möglich. Wenn Videodateien lokal gespeichert sind, ist der Netzwerkverkehr auf die Steuerelemente des Video Players und die Synchronisierung beschränkt und ist daher minimal, was die gleichzeitige Kontrolle von Videosequenzen auf einer größeren Anzahl von Arbeitsstationen ermöglicht.

Wenn Videodateien auf einem Netzlaufwerk gespeichert sind und Clients Dateien überall auf dem Netzwerk abrufen müssen, wirkt sich dies stärker auf das Netzwerk aus. Der Video Player läuft immer noch lokal auf jeder einzelnen Arbeitsstation, aber auf die Datei, die die Videoinformationen enthält, wird über das Netzwerk zugegriffen. Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, speichern Sie die Videodateien lokal auf den einzelnen Arbeitsstationen. Es ist möglich, hierzu die Funktion Dateiverteilung zu verwenden.

Andere Faktoren, die einen Einfluss ausüben:

- Die Anzahl der Clientarbeitsstationen, die auf die Datei zugreifen;
- Die Geschwindigkeit des Netzwerks, z. B.: 10/100 MB;
- Die Größe der Videodatei;
- Die Speicher-/Leistungsspezifikation der Clientarbeitsstation;
- Anderer Verkehr im Netzwerk.

Hinweise:

- Wenn eine Clientarbeitsstation Dateien von einem Server abrufen muss, stellen Sie für einen reibungslosen Ablauf sicher, dass die betreffende Clientarbeitsstation ausreichende Zugriffsrechte auf das relevante Laufwerk und die Dateien besitzt.
- Die Anzeigequalität hängt vom Videoadapter der jeweiligen Arbeitsstation und der Konfiguration der Bildschirmauflösung ab.

Abspielen einer Videodatei auf einer Arbeitsstation

1. Führen Sie eine Zeigefunktion an die Clientarbeitsstationen, die die Videodatei betrachten sollen, aus.
2. Starten Sie während des Zeigevorgangs den NetSupport Manager Video Player, indem Sie in der NetSupport Manager-Programmgruppe auf das Video Player-Symbol von NetSupport Manager doppelklicken.

   Oder

   Starten Sie den NetSupport Manager Video Player über die Befehlszeile.
3. Die Systemsteuerung für den NetSupport Manager Video Player wird eingeblendet.
4. Wählen Sie in den Dropdownmenüs des NetSupport Manager Video Players die Optionen {Datei} {Öffnen}, um dann die gewünschte Videodatei auswählen zu können.
5. Unter der Symbolleiste wird dann der Videobildschirm des NetSupport Manager Video Players, in dem die gewählte Datei geladen und abspielbereit ist, eingeblendet.

   Hinweis: Der Video Player von NetSupport Manager verwendet die auf Ihrem Betriebssystem installierte Audiounterstützungssoftware und -hardware; stellen Sie diese bitte Ihren Bedürfnissen entsprechend ein.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste des Video Players auf die Schaltfläche **Play**.

   Oder

   Wählen Sie in den Dropdownmenüs des Video Players die Optionen {Play} {Play}.

Anhalten oder Beenden einer Videodatei und Rückkehr zum Anfang, während sie abgespielt wird

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Pause** oder **Stop**.

   Oder

   Wählen Sie in den Dropdownmenüs des Video Players die Optionen {Play} {Stop oder Pause}.

Hinweis: Wenn Sie den Befehl **Pause** verwenden, werden alle Videobildschirme von Clients, an die Sie die Videodatei gerade zeigen, dunkel geschaltet.

Rückkehr an den Anfang oder Vorspulen zum Ende einer Videodatei

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Start**, um an den Anfang der Videodatei zurückzukehren.

   Oder

   Wählen Sie in den Dropdownmenüs des Video Players die Optionen {Play} {Start}.

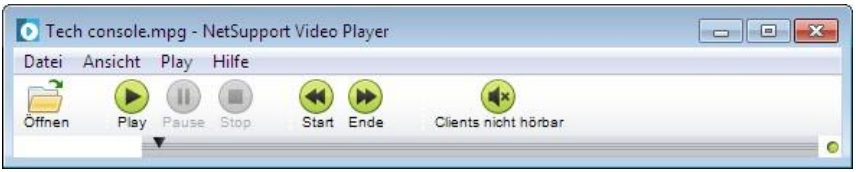
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ende**, um zum Ende der Videodatei vorzuspulen.

   Oder

   Wählen Sie in den Dropdownmenüs des Video Players die Optionen {Play} {Ende}.

Systemsteuerung für den NetSupport Manager Video Player

Die Systemsteuerung für den Video Player funktioniert auf ähnliche Weise wie alle Audio- und visuellen Hilfsmittel. Es folgt eine detaillierte Beschreibung.



Menü "Datei"

Das Dropdownmenü "Datei" enthält die folgenden Optionen:

Öffnen
Ermöglicht die Auswahl und das Laden der gewünschten Videodatei.

Schließen
Schließt die geöffnete Videodatei.

Beenden
Fährt den Video Player herunter.

Menü "Ansicht"

Das Dropdownmenü "Ansicht" enthält die folgenden Optionen:

Textbezeichnungen
Dient zum Ein- und Ausblenden von Textbezeichnungen in der Symbolleiste des Video Players.

Symbolleiste
Dient zum Ein- und Ausblenden der Symbolleiste des Video Players.

Statusleiste
Dient zum Ein- und Ausblenden der Statusleiste des Video Players.

Zoom
Ändert die Größe des Videobildschirms.

Menü "Play"

Das Dropdownmenü "Play" enthält die folgenden Optionen:

Play
Startet die geladene Videodatei.

Stop
Kehrt an den Anfang der geladenen Videodatei zurück.

Pause
Schaltet den Videobildschirm des Clients dunkel und hält die Videodatei auf der Controlarbeitsstation an.

Start
Kehrt zum Anfang der Videodatei zurück.

Ende
Spult zum Ende der Videodatei vor.

Clients nicht hörbar
Wenn Clients beim Betrachten eines Videos keine Kopfhörer verwenden, können die Geräusche von den einzelnen Arbeitsstationen störend wirken. Mit dieser Option können Sie den Ton auf den Clientarbeitsstationen ausschalten, während der Controlcomputer hörbar bleibt.

Menü "Hilfe"

Bietet den Zugriff auf die Online-Hilfe und allgemeine Informationen zur Version, dem Lizenznehmer, dem technischen Support und der Kompression.

Wiedergabedateien verwenden

Während einer Fernsteuerungssitzung lassen sich Bildschirm-, Tastatur- und Mausaktivitäten auf Client- oder Control-PCs aufzeichnen, in einer Datei speichern und wieder abspielen. Wenn die PCs für Audio konfiguriert sind, lassen sich ferner alle hörbaren Stimmen aufzeichnen.

Ein Control kann durch Aktivierung der entsprechenden Konfigurationsoptionen bestimmen, wie und wann solche Aufnahmen stattfinden:

- Lokale Aufnahme
- Auf individuellen oder allen Client PCs

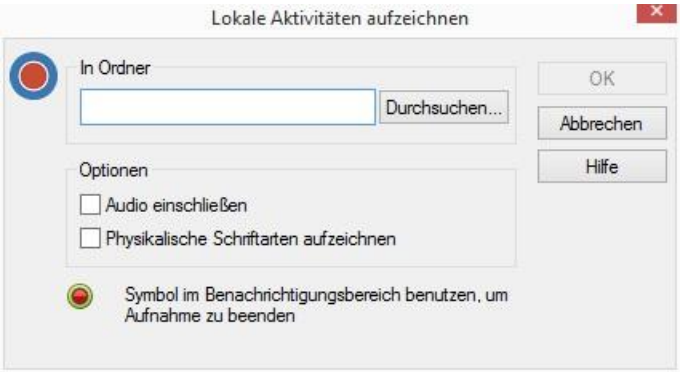
Lokale Aktivitäten aufzeichnen

Aktivitäten auf dem lokalen Computer lassen sich aufzeichnen und wieder abspielen. Die Wiedergabedatei kann ggf. auch an entfernte Clients 'gezeigt' werden.

1. Wählen Sie {Tools}{Aufzeichnen} im Dropdownmenü des Controlfensters.

   Oder

   Klicken Sie auf das Desktopsymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Aufzeichnen".
2. Das Dialogfeld Lokale Aktivitäten aufzeichnen wird eingeblendet.



3. **Audio einschließen**

   Wenn die Arbeitsstation für Audio konfiguriert ist, können Sie zusätzlich zur Aufzeichnung der Bildschirm-, Maus- und Tastaturaktivitäten alle hörbaren Stimmen aufzeichnen. Markieren Sie zur Aktivierung dieses Feld.

4. **Im Verzeichnis**

   Geben Sie an, wo Sie die Wiedergabedateien speichern möchten. Um die einzelnen Dateien zu identifizieren, werden den Dateinamen das Wort "lokal" und das Datum/die Zeit der Aufnahme vorgesetzt.

5. **Physikalische Schriftarten aufzeichnen**

   Um bei einem Informationsaustausch dieser Art den gesendeten Datenumfang zu verringern, übermittelt NetSupport Manager die Schriftartinformationen nach Verweis. Die Zielarbeitsstation wird auf ihre eigenen internen Schriftartzuordnungen verwiesen, um eine passende Übereinstimmung mit der gesendeten zu finden. In den meisten Fällen werden dieselben Schriftarten verfügbar sein, aber sollte dies nicht zutreffen, können Sie die vollständigen Informationen senden. Markieren Sie zur Aktivierung dieses Feld.

6. Klicken Sie auf "OK", um mit der Aufnahme zu beginnen. Das Aufnahmesymbol erscheint in der Taskleiste.]
7. Um die Aufzeichnung zu beenden, doppelklicken Sie auf das Aufnahmesymbol.

Aufzeichnen von Wiedergabedateien auf Client PCs

Aktivitäten auf entfernten PCs werden aufgezeichnet, wenn ein Control einen Client 'betrachtet', der zum Aufzeichnen von Wiedergabedateien konfiguriert ist. Die Option lässt sich auf individueller Clientebene aktivieren oder global einstellen.

Wiedergabedateien für alle betrachteten Clients aufzeichnen
Mit diesem Verfahren kann der Control bei jedem 'Betrachten' eines Client PCs eine Wiedergabedatei erstellen. Die Einstellungen lassen sich auf die aktuelle Controlkonfiguration oder eine 'benannte' Konfiguration anwenden.

1. Zum Ändern der aktuellen Konfiguration wählen Sie {Betrachten}{Einstellungen für aktuelle Konfiguration} im Dropdownmenü des Controlfensters.

   Oder

   Klicken Sie auf "Einstellungen" in der Symbolleiste.

   Oder

   Um die Änderungen auf eine benannte Konfiguration anzuwenden, wählen Sie {Tools}{Konfigurationen} im Dropdownmenü des Controlfensters. Wählen Sie die benannte Konfiguration und klicken Sie auf "Einstellungen".

2. Das Dialogfeld "Einstellungen für Konfiguration" wird eingeblendet.
3. Wählen Sie Sicherheit - Wiedergabedateien und aktivieren Sie die entsprechenden Optionen. Weitere Informationen finden Sie unter *Konfiguration des Controls - Sicherheitsoptionen – Wiedergabedateien*.

Wiedergabedateien für individuelle Clients aufzeichnen
Dieses Verfahren ermöglicht das Erstellen von Wiedergabedateien auf Rechnern, bei denen in der Clientkonfiguration die Option "Wiedergabedateien aufzeichnen" aktiviert ist.

1. Führen Sie auf den gewünschten PCs das erweiterte Clientkonfigurationsprogramm aus.
2. Wählen Sie das Profil, das Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie Sicherheit - Wiedergabedateien und aktivieren Sie die entsprechenden Optionen. Weitere Informationen finden Sie unter *Konfiguration des Clients - Sicherheitsoptionen – Wiedergabedateien*.

Ansehen von Wiedergabedateien

Wiedergabedateien lassen sich von Controls mit entsprechenden Zugriffsebenen ansehen und dann ihrerseits an Clients zeigen.

Auf lokaler Ebene bietet NetSupport Manager Client ferner eine Wiedergabeoption, die Clients das Starten von Dateien ermöglicht.

Beim Control

1. Wählen Sie {Tools}{Wiedergabe} im Dropdownmenü des Controlfensters.

   Oder

   Klicken Sie auf das Desktopsymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Playback".
2. Bewegen Sie sich in das Verzeichnis, in dem die Wiedergabedateien gespeichert sind.
3. Wählen Sie die Datei, die Sie wieder abspielen möchten.
4. Klicken Sie auf "Öffnen". Das Wiedergabefenster wird eingeblendet. Verwenden Sie zum Starten/Beenden der Datei die Wiedergabesteuerelemente.

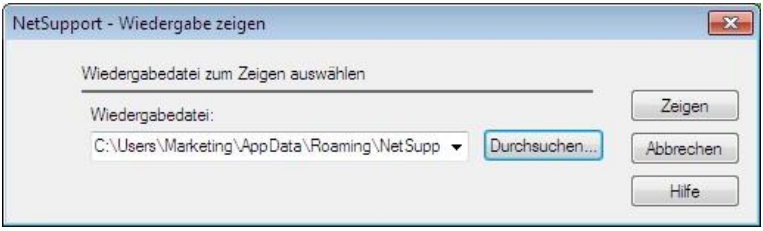
Beim Client

1. Klicken Sie das NetSupport Manager Client Symbol in der Symbolleiste doppelt an.
2. Daraufhin erscheint das Client Infofenster.
3. Klicken Sie auf dem Wiedergabe-Symbol.
4. Bewegen Sie sich in das Verzeichnis, in dem die Wiedergabedateien gespeichert sind.
5. Wählen Sie die Datei, die Sie wieder abspielen möchten.
6. Klicken Sie auf "Öffnen". Das Wiedergabefenster wird eingeblendet. Verwenden Sie zum Starten/Beenden der Datei die Wiedergabesteuerelemente.

Zeigen von Wiedergabedateien an Clients

Wiedergabedateien lassen sich von individuellen Controls und Clients beobachten. Der Control hat ferner die Möglichkeit, eine spezifische Datei an mehrere Clients zu 'zeigen'.

1. Wählen Sie {Tools}{Zeigen - Wiedergabe zeigen} im Dropdownmenü des Controlfensters.
2. Es erscheint das Dialogfeld „Wiedergabe zeigen".

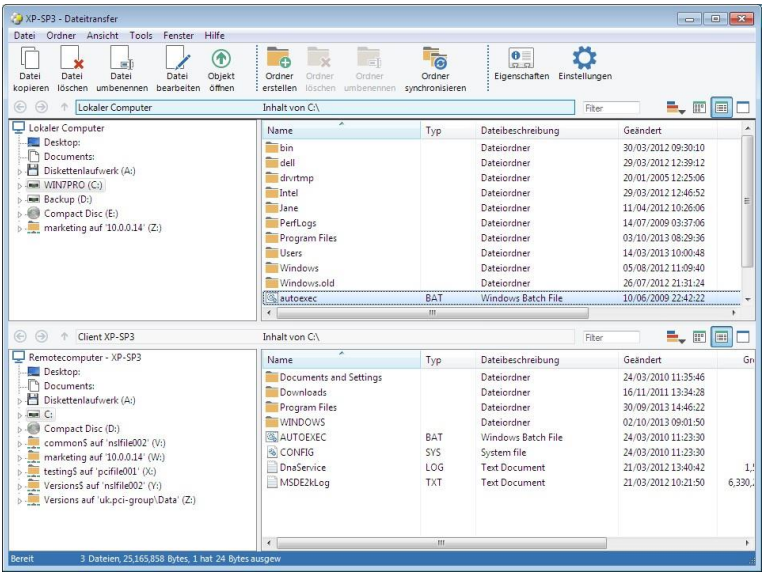


3. Suchen Sie nach der gewünschten Wiedergabedatei und wählen Sie diese aus.
4. Wählen Sie in der Clientliste die Clients, an die die Wiedergabedatei gezeigt werden soll.
5. Auf dem Controlcomputer wird das Wiedergabefenster geöffnet und die Wiedergabedatei wird bei den gewählten Clients abgespielt.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste des Wiedergabefensters auf "Ende", um den Zeigevorgang zu beenden.

Dateitransfer

Das Dateitransferfenster

Wenn Sie eine individuelle Dateitransferoperation auswählen, wird das Fenster **Dateitransfer** eingeblendet. Die einfachste Methode für den Dateitransfer ist das Ziehen der Dateien von einem Ort an einen anderen.



Das Dateitransferfenster ist in fünf Bereiche unterteilt: -

Die Titelleiste

Dies zeigt an, mit welchem Client das vorliegende Dateitransferfenster gerade arbeitet.

Die Menüleiste

Die Menüleiste enthält eine Reihe von Dropdownmenüs, mit denen Sie auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogramme zugreifen können.

Die Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält Verknüpfungen zu vielen der am häufigsten verwendeten Aufgaben und Tools. Wenn Sie auf ein bestimmtes Objekt klicken, gelangen Sie direkt zu der betreffenden Aufgabe oder Funktion, ohne sich durch die Dropdownmenüs bewegen zu müssen. Bewegen Sie den Cursor über ein Symbol, damit eine kurze Beschreibung seiner Funktion eingeblendet wird.

Das lokale Fenster
Das lokale Fenster zeigt auf der linken Seite eine Strukturansicht der Verzeichnisse des Controls und auf der rechten Seite eine Listenansicht des Inhalts dieser Verzeichnisse an. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Objekt in einer der Spalten der Listenansicht klicken, wird eine Reihe kontextbezogener Funktionen verfügbar.

Das Remotefenster
Das Remotefenster zeigt auf der linken Seite eine Strukturansicht der Verzeichnisse des Clients und auf der rechten Seite eine Listenansicht des Inhalts dieser Verzeichnisse an. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Objekt in einer der Spalten der Listenansicht klicken, wird eine Reihe kontextbezogener Funktionen verfügbar.

Hinweis: Der Pfad zu allen offenen Ordnern (Explorer Fenster) auf dem Client Desktop wird oben im Dateiübertragung-Fenster gezeigt, um schnelle Auswahl zu ermöglichen. Dies wird nur in Windows Vista und höher unterstützt.

Kopieren von Dateien und Verzeichnissen

NetSupport Manager beinhaltet fortgeschrittene Dateitransferfunktionen, mit denen Sie Dateien von einem Control und Client übertragen können.

Hinweise:

- Zur Leistungsverbesserung verwendet NetSupport Manager Delta-File-Transfer-Technologie, d. h. dass nur die veränderten Teile einer Datei, die u. U. bereits im Zielverzeichnis vorhanden ist, übertragen werden. Dies kann besonders bei der Aktualisierung von Datenbankdateien zwischen zwei Speicherorten, wo entweder die Bandbreitennutzung oder Verfügbarkeit eine wichtige Rolle spielen, nützlich sein.
- Während Sie einen Client betrachten, können Sie Dateien mit der Drag-Drop-Funktion vom Explorer des Controlfensters direkt auf den Desktop des Clients ziehen.

Kopieren von Dateien und Verzeichnissen von einem Control zu einem Client

1. Wählen Sie den gewünschten Client in der Listenansicht.
2. Wählen Sie {Client}{Dateitransfer} im Dropdownmenü des Controls.

   Oder

   Klicken Sie auf das Dateisymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Dateitransfer".

   oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol in der Listenansicht und wählen Sie "Dateitransfer".

   Oder

   Wenn Sie am Betrachten des Clients sind, wählen Sie in der Symbolleiste des Betrachtungsfenster die Option "Dateitransfer".
3. Das Fenster Dateitransfer zum betreffenden Client wird geöffnet.
4. Wählen Sie in der Clientstrukturansicht das Ziellaufwerk oder -verzeichnis, in das die Objekte kopiert werden sollen.

   Hinweis: Der Pfad zu allen offenen Ordnern (Explorer Fenster) auf dem Client Desktop wird oben im Dateiübertragung-Fenster gezeigt, um schnelle Auswahl zu ermöglichen. Dies wird nur in Windows Vista und höher unterstützt.
5. Wählen Sie in der Controlliste das/die Objekt(e), die zum Client kopiert werden sollen.

6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Datei kopieren**.
7. Es wird ein Bestätigungsdialogfeld eingeblendet. Klicken Sie auf **Ja**.
8. Das Dialogfeld "Kopierfortschritt" wird eingeblendet und hier sehen Sie den Fortschritt. Hier können Sie beschließen, Fehlermeldungen und Überschreibungsaufforderungen bis zur Fertigstellung zu ignorieren. Diese werden am Ende der Operation in einem Zusammenfassungsfenster eingeblendet.

Hinweise:

- Das/die gewünschte(n) Element(e) kann/können auch aus der Controlansicht verschoben und im gewünschten Verzeichnis in der Clientansicht losgelassen werden.
- Dateien lassen sich aus dem Explorer des Controlfensters „wegziehen" und direkt in das lokale oder entfernte Fenster einfügen.

Kopieren von Dateien und Verzeichnissen von einem Client zu einem Control

1. Wählen Sie den gewünschten Client in der Listenansicht.
2. Wählen Sie {Client}{Dateitransfer} im Dropdownmenü des Controls.

   Oder

   Klicken Sie auf das Dateisymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Dateitransfer".

   oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol in der Listenansicht und wählen Sie "Dateitransfer".

   Oder

   Wenn Sie am Betrachten des Clients sind, wählen Sie in der Symbolleiste des Betrachtungsfenster die Option "Dateitransfer".
3. Das Fenster Dateitransfer zum betreffenden Client wird geöffnet.
4. Wählen Sie in der Controlstrukturansicht das Ziellaufwerk oder -verzeichnis, in das die Objekte kopiert werden sollen.

   Hinweis: Der Pfad zu allen offenen Ordnern (Explorer Fenster) auf dem Client Desktop wird oben im Dateiübertragung-Fenster gezeigt, um schnelle Auswahl zu ermöglichen. Dies wird nur in Windows Vista und höher unterstützt.

5. Wählen Sie in der Clientlistenansicht das/die Objekt(e), die vom Control kopiert werden sollen.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Datei kopieren**.
7. Es wird ein Bestätigungsdialogfeld eingeblendet. Klicken Sie auf **Ja**.
8. Das Dialogfeld "Kopierfortschritt" wird eingeblendet und hier sehen Sie den Fortschritt. Hier können Sie beschließen, Fehlermeldungen und Überschreibungsaufforderungen bis zur Fertigstellung zu ignorieren. Diese werden am Ende der Operation in einem Zusammenfassungsfenster eingeblendet.

Hinweis: Das/die gewünschte(n) Element(e) kann/können auch aus der Clientansicht verschoben und im gewünschten Verzeichnis in der Controlansicht losgelassen werden.

Übertragung von Dateien zwischen Clients

Mit der Dateitransferfunktion von NetSupport Manager können Sie Dateien und Verzeichnisse zwischen zwei Clients übertragen. Stellen Sie hierzu eine Verbindung zu jedem der Clients her, und öffnen Sie beide ihre Dateitransferfenster.

Ordnen Sie die Dateitransferfenster so an, dass Sie beide sehen und die Dateien/Verzeichnisse einfach von einem Client zum anderen ziehen können.

Sie können mehr von den Dateien und Verzeichnissen eines Clients sehen, indem Sie die horizontale Größeneinstellungsleiste bewegen oder auf die Schaltfläche  oben an der Verzeichnisstruktur des Clients klicken.

Löschen von Dateien und Verzeichnissen

Sie können Dateien und Verzeichnisse mit dem Dateitransferfenster entweder auf einem Control- oder einem Clientcomputer löschen.

Löschen einer Datei

1. Wählen Sie die Datei, die Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Löschen**.
3. Es wird ein Bestätigungsdialogfeld eingeblendet. Klicken Sie auf **Ja**.

Löschen eines Verzeichnisses

1. Wählen Sie das Verzeichnis, das Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Löschen**.
3. Das Dialogfeld **Verzeichnis entfernen** wird eingeblendet.
4. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Inhalt einschließen**.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Hinweise:

- Sie können nicht mehr als ein Verzeichnis auf einmal löschen. Wenn bei der Durchführung der Löschoperation in der Listenansicht mehrere Verzeichnisse ausgewählt sind, wird nur das zuletzt markierte Verzeichnis gelöscht.
- Standardmäßig werden alle im lokalen Fenster gelöschten Dateien in den Papierkorb gesendet. Dies lässt sich in den Dateitransfereinstellungen ändern.

Erstellen von Verzeichnissen

1. Wählen Sie die Strukturansicht Client oder Control.
2. Wählen Sie das Laufwerk oder Verzeichnis, in dem das Verzeichnis, das Sie erstellen möchten, erscheinen soll.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Erstellen.
4. Das Dialogfeld Verzeichnis erstellen wird eingeblendet.
5. Geben Sie einen Namen für das Verzeichnis ein, und klicken Sie auf OK.

Umbenennen von Dateien

1. Wählen Sie entweder im Control- oder Clientfenster die Listenansicht.
2. Wählen Sie die Datei, die Sie umbenennen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datei umbenennen** in der Symbolleiste oder drücken Sie auf **F2**.
4. Geben Sie den neuen Namen für die Datei in den schwarzen Rand neben dem Dateisymbol ein.
5. Drücken Sie die Eingabetaste, wenn Sie fertig sind.

Änderung von Dateiattributen

Es kann Situationen geben, in denen Sie die Attribute einer Datei ändern, d. h. sie z. B. schreibgeschützt machen, möchten. Dies wird durch die Dateitransfer- und -manipulationsfunktionen von NetSupport Manager ermöglicht.

Ändern der Attribute einer Datei

1. Öffnen Sie eine Dateitransfersitzung an den gewünschten Client.
2. Wählen Sie die Datei, deren Attribute Sie betrachten oder ändern möchten.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie Eigenschaften.

   Oder

   Wählen Sie in der Dropdown-Menüleiste die Option {Datei} {Eigenschaften}.
4. Das Dialogfeld Dateieigenschaften wird eingeblendet.
5. Markieren Sie die Attribute, die Sie einstellen möchten, oder wählen Sie sie ab.

Dateitransferliste drucken

Das Dateitransferfenster enthält eine Option zum Drucken einer Dateiliste aus entweder dem lokalen oder entfernten Fenster. Dies kann nützlich sein, wenn die Dateitransferoperationen aufgezeichnet werden sollen.

Sie können eine vollständige Verzeichnisstruktur oder Dateiliste oder einen gewählten Bereich ausdrucken.

Drucken eines Verzeichnisses oder einer Dateiliste

1. Wählen Sie den gewünschten Client in der Listenansicht.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Client}{Dateitransfer}.

   Oder

   Wählen Sie in der Control Symbolleiste das **Datei** Symbol und dann **Dateiübertragung**.
   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Dateitransfer.
   Oder

Während Sie den Client betrachten, wählen Sie {Tools}{Dateitransfer} aus dem Dropdownmenü des Betrachtungsfensters.

3. Das Dateitransferfenster zum betreffenden Client wird geöffnet.
4. Wählen Sie entweder im lokalen oder entfernten Fenster die Verzeichnisstruktur oder einzelne Datei, die Sie ausdrucken möchten.
5. Wählen Sie im Dropdownmenü des Dateitransferfensters die Optionen {Ansicht}{Drucken}. Das Dialogfeld "Druckoptionen" wird eingeblendet.
6. Bestätigen Sie, ob Sie eine Verzeichnisstruktur oder eine Dateiliste drucken und ob es sich um die vollständige Liste oder einen ausgewählten Bereich handelt. Sie können auch das jeder Datei entsprechende Anwendungssymbol mit einschließen, indem Sie das Feld "Bilder drucken" markieren.
7. Klicken Sie zum Drucken auf "OK".

Synchronisieren von Verzeichnissen

Sie können beim Control und beim Client den Inhalt von markierten Verzeichnissen synchronisieren. Wenn Sie zwei Verzeichnisse synchronisieren, werden alle neuen oder aktualisierten Dateien in beiden Verzeichnissen automatisch in das jeweils andere Verzeichnis kopiert.

Synchronisieren von Verzeichnissen

1. Wählen Sie in der Controlstrukturansicht das Controlverzeichnis, das Sie mit dem Client synchronisieren möchten.
2. Wählen Sie in der Clientstrukturansicht das Clientverzeichnis, das Sie mit dem Control synchronisieren möchten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Ordner synchronisieren.
4. Das Dialogfeld Verzeichnisse synchronisieren wird eingeblendet.
5. Überprüfen Sie die angezeigten Pfade für die beiden markierten Verzeichnisse.
6. Wählen Sie, dass die Unterverzeichnisse mit eingeschlossen werden sollen, indem Sie das Kontrollkästchen Unterverzeichnisse einschließen markieren.
7. Um neuere Dateien automatisch zu überschreiben, wählen Sie **Alle überschreiben**.
8. Wählen Sie OK.
9. Es wird ein Bestätigungsdialogfeld eingeblendet. Klicken Sie auf Ja.

10. Es wird das Dialogfeld Verzeichnissynchronisierungsfortschritt eingeblendet.
11. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint das Ergebnis im Dialogfeld Verzeichnissynchronisierungsergebnisse.
12. Lesen Sie diese, und klicken Sie dann auf OK.

Anordnung von mehreren Dateitransferfenstern

Sie können nicht nur mehrere Clients auf einmal betrachten, sondern auch gleichzeitig mehrere Dateitransferfenster geöffnet haben. Diese Dateitransferfenster lassen sich mit den Befehlen im Untermenü **Fenster, Nebeneinander** leicht anders anordnen.

Anordnen von mehreren Dateitransferfenstern

1. Stellen Sie sicher, dass ein Dateitransferfenster oder das Controlfenster aktiv sind.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Option {Fenster} {Nebeneinander – Dateitransferfenster}.
3. Alle offenen Dateitransferfenster werden so angeordnet, dass sie den Bildschirm der Controlarbeitsstation proportional ausfüllen.

Hinweise:

- Wenn Sie mit mehreren Dateitransferfenstern arbeiten, können Sie in der Titelleiste des jeweiligen Dateitransferfensters überprüfen, welcher Client dort gerade betrachtet wird.
- Sie können die Funktion Alle Fenster nebeneinander anordnen verwenden, um alle offenen Betrachtungs- und Controlfenster gleich anzuordnen.

Anwenden eines Filters auf die Dateien in der Listenansicht

Sie können für den Inhalt der Listenansicht eines Controls oder eines Clients einen Filter angeben, so dass nur Dateinamen, die bestimmten Kriterien entsprechen, angezeigt werden. Verwenden Sie hierzu die Textfelder **Filter**, die sich oberhalb der Listenansichten in beiden Fenstern befinden.

Alle auf die Systemsteuerung angewendeten Filtereinstellungen beeinträchtigen die Anzeige im Clientfenster nicht und umgekehrt. Filtereinstellungen gelten für ein Control- oder Clientfenster so lange, bis Sie sie zurücksetzen oder das Dateitransferfenster schließen.

Anwenden eines Filters auf Dateien in der Listenansicht

1. Klicken Sie im Textfeld **Filter** oberhalb von dem Fenster, auf dessen Listenansicht Sie einen Filter anwenden möchten.
2. Ersetzen Sie den Standardfilter (*.*) mit Ihrem eigenen, z. B. wenn Sie alle Dateinamen, die mit den Buchstaben MKT beginnen, betrachten möchten, geben Sie in das Textfeld **Filter** Folgendes ein: MKT*.*
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Filter anzuwenden.

Zurücksetzen des Filters für Dateien in der Listenansicht

1. Klicken Sie im Textfeld **Filter** oberhalb von dem Fenster, dessen Listenansicht Sie zurücksetzen möchten.
2. Ersetzen Sie den Inhalt des Textfelds **Filters** mit (*.*), dies ist der Standardfilter, der bedeutet, dass auf die Dateien in der aktuellen Listenansicht kein Filter angewendet wird.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Filter anzuwenden.

Ändern des Betrachtungsformats im Dateitransferfenster

Die Inhalte der Listenansichten im Control- und Clientfenster lassen sich in verschiedenen Formaten anzeigen. Sie können den Inhalt der Listenansichten auch so sortieren, dass Sie sich leichter darin bewegen können.

Der Inhalt der Listenansicht in einem Dateitransferfenster lässt sich mit zwei verschiedenen Ansichtstypen anzeigen:

Symbolansicht	Zeigt nur die Datei- und Verzeichnisnamen an.
Ansicht "Details"	Zeigt die Datei- und Verzeichnisnamen, zusammen mit verknüpften Details, die daneben in Spalten erscheinen, an.

Ändern der Symbolansicht

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche “Symbolansicht” ganz rechts im Dateitransferfenster.
   Oder
   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Listenansicht und wählen Sie {Betrachten}{Liste}.

Ändern der Ansicht "Details"

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details** ganz rechts im Dateitransferfenster.
   Oder
   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Listenansicht und wählen Sie {Betrachten}{Details}.

Hinweise:

- Sie können auch den Ansichtstyp im Dropdownmenü des Dateitransferfensters ändern. Wählen Sie hierzu die Optionen {Betrachten}{Details/Liste}.
- Die Reihenfolge der Spalten lässt sich durch Verschieben der Spaltenüberschriften mit der Drag-Drop-Funktion ändern.

Ändern der Sortierreihenfolgen in einem Dateitransferfenster

Typischerweise lassen sich die Inhalte der Listenansichten in einem Dateitransferfenster in den folgenden Reihenfolgen sortieren:

Sortierreihenfolge	Beschreibung
Nach Namen	Der Inhalt wird alphanumerisch nach Dateinamen sortiert.
Nach Typ	Der Inhalt wird alphanumerisch nach Dateierweiterung sortiert. Diese Option lässt sich nicht auf Laufwerke und Verzeichnisse in der Listenansicht anwenden.
Nach Dateibeschreibung	Der Inhalt wird gemäß der Dateibeschreibung sortiert.
Nach Änderungsdatum	Der Inhalt wird nach dem Datum, an dem die Dateien zuletzt geändert wurden, sortiert.
Nach Dateigröße	Der Inhalt wird nach der Größe der Dateien sortiert. Diese Option lässt sich nicht auf Laufwerke und Verzeichnisse in der Listenansicht anwenden.
Nach Kurznamen	Der Inhalt wird alphanumerisch unter Verwendung der Kurznamen der Dateien sortiert.

Hinweis: Sie können auch angeben, ob der Inhalt in auf- oder absteigender Reihenfolge sortiert werden soll.

Ändern der Sortierreihenfolge

1. Wählen Sie das passende Fenster (Control oder Client).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sortierreihenfolge** auf der rechten Seite des Dateitransferfensters.
3. Es wird ein Dropdownmenü eingeblendet.
4. Wählen Sie einen **Sortierreihenfolge**-Befehl.

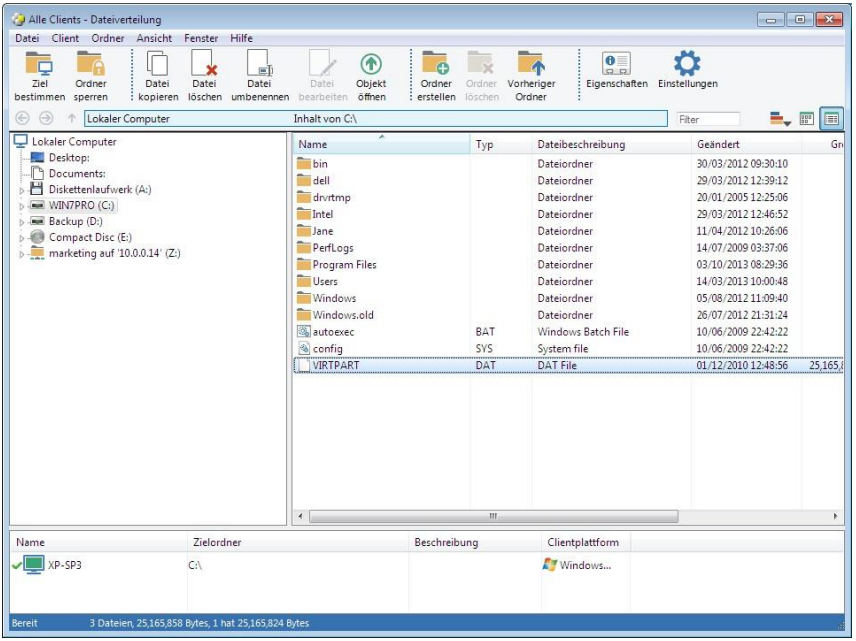
Hinweise:

- Wenn die Listenansicht in der Detailansicht angezeigt wird, können Sie auf die Spaltenüberschriften, wie z. B. "Name" und "Beschreibung" klicken, um die Reihenfolge nach einer passenden Spaltenüberschrift zu sortieren. Beim zweiten Klicken auf eine Spaltenüberschrift wird die Richtung der Reihenfolge umgeschaltet; die aktuelle Richtung der Reihenfolge wird durch einen kleinen Pfeil links an der Spaltenüberschrift, nach der die Listenansicht sortiert ist, angezeigt. Ein nach oben weisender Pfeil zeigt also z. B. an, dass die Liste in aufsteigender Reihenfolge sortiert ist.
- Die Reihenfolge der Spalten lässt sich durch Verschieben der Spaltenüberschriften mit der Drag-Drop-Funktion ändern.

Dateiverteilung

Das Dateiverteilungsfenster

Das Dateiverteilungsfenster wird zur gleichzeitigen Verteilung von Dateien an mehrere Clients verwendet.



Das Dateiverteilungsfenster ist in fünf Bereiche unterteilt:

Die Titelleiste

Hier wird angezeigt, mit welcher Clientgruppe dieses besondere Dateiverteilungsfenster arbeitet.

Die Menüleiste

Die Menüleiste enthält eine Reihe von Dropdownmenüs, mit denen Sie auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogramme zugreifen können.

Die Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält Verknüpfungen zu vielen der am häufigsten verwendeten Aufgaben und Tools. Wenn Sie auf ein bestimmtes Objekt klicken, gelangen Sie direkt zu der betreffenden Aufgabe oder Funktion, ohne sich durch die Dropdownmenüs bewegen zu müssen. Bewegen Sie den Cursor über ein Symbol, damit eine kurze Beschreibung seiner Funktion eingeblendet wird.

Das lokale Fenster
Das lokale Fenster zeigt auf der linken Seite eine Strukturansicht der Verzeichnisse des Controls und auf der rechten Seite eine Listenansicht des Inhalts dieser Verzeichnisse an. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Objekt in einer der Spalten der Listenansicht klicken, wird eine Reihe kontextbezogener Funktionen verfügbar.

Das Remotefenster
Das Remotefenster zeigt die Clients, an die die Dateien verteilt werden sollen, an.

Verteilen von Dateien an Clientarbeitsstationen

NetSupport Manager ermöglicht nicht nur den Dateitransfer zu und von individuellen Clients, sondern auch die gleichzeitige Verteilung von Dateien an mehrere Clients. Dies nennt man "Dateiverteilung".

Sie können Dateien verteilen an

- Alle verbundenen Clients;
- ausgewählte Clients;
- eine vordefinierte Gruppe von Clients.

Hinweis: Wenn Sie Dateien an Clients verteilen, werden die Dateien der Reihe nach an ein Clientgerät nach dem anderen gesandt. In einigen Netzwerkumgebungen, in denen begrenzte Netzwerk-Bandbreite zur Verfügung steht, oder beim Broadcasten an eine größere Anzahl von Geräten kann dies die Leistung beeinträchtigen. Unter diesen Bedingungen kann die NetSupport Manager Funktion Dateiverteilung broadcasten aktiviert werden. Dadurch werden die Dateien an alle Geräte gleichzeitig gesandt, was die Übertragungsgeschwindigkeit verbessert.

Diese Funktion verringert zwar den gesamten, von NetSupport Manager erzeugten Netzwerkverkehr, aber sie erzeugt gleichzeitig zusätzliche Broadcastpakete in Ihrem Netzwerk. Es wird daher empfohlen, vor der Verwendung dieser Funktion den Rat Ihres Netzwerkadministrators herbeizuziehen.

Dateiverteilung kann mit Multicast an Clients gesandt werden. Das Broadcast wird nur an Geräte gesandt werden, die in der vorgegebenen IP Multicast-Adresse enthalten sind.

Verteilen von Dateien an eine definierte Clientgruppe

1. Wählen Sie aus dem Ordner „Alle Computer" in der Baumansicht die Gruppe von Clients, der Sie Dateien weitergeben möchten.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü die Optionen {Gruppe} {Dateiverteilung}.

   Oder

   Klicken Sie auf das Dateisymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Dateiverteilung".
3. Das Fenster "Dateiverteilung" wird eingeblendet.
4. Wählen Sie in der Strukturansicht des Lokalfensters das/die Objekt(e), das/die an die Clients kopiert werden soll(en).
5. Der Ort auf den Clientarbeitsstationen, an den die Dateien/Verzeichnisse kopiert werden, wird "Zielverzeichnis" genannt. Wenn nichts anderes angegeben wird, entspricht das Clientzielverzeichnis dem Zielverzeichnis des Objekts/der Objekte auf der Controlarbeitsstation. Wenn beim Client dasselbe Verzeichnis nicht verfügbar ist, wird/werden das/die Objekt(e) speicherort auf das C-Laufwerk kopiert und die Ordner werden automatisch erstellt.

   Oder

   Um ein spezifisches Zielverzeichnis auf der Clientarbeitsstation zu bestimmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol im entfernten Fenster und wählen die Option **Ziel**. Geben Sie ein Ziel an und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Kopieren**.

Verteilen von Dateien an eine ausgewählte Anzahl von Clients

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer", „Durchsuchen" oder „Aktiv" in der Baumansicht.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Menüleiste des Controlfensters die Optionen {Tools} {Dateiverteilung}.

   Oder

   Klicken Sie auf das Dateisymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Dateiverteilung".
3. Das Fenster "Dateiverteilung" wird eingeblendet.
4. Geben Sie im entfernten Fenster an, an welche Clients Sie Dateien senden möchten, indem Sie die Kontrollkästchen neben den betreffenden Clientnamen markieren.
5. Wählen Sie in der Strukturansicht des Lokalfensters das/die Objekt(e), das/die an die Clients kopiert werden soll(en).

6. Der Ort auf den Clientarbeitsstationen, an den die Dateien/Verzeichnisse kopiert werden, wird "Zielverzeichnis" genannt. Wenn nichts anderes angegeben wird, entspricht das Clientzielverzeichnis dem Zielverzeichnis des Objekts/der Objekte auf der Controlarbeitsstation. Wenn beim Client dasselbe Verzeichnis nicht verfügbar ist, wird/werden das/die Objekt(e) speicherort auf das C-Laufwerk kopiert und die Ordner werden automatisch erstellt.

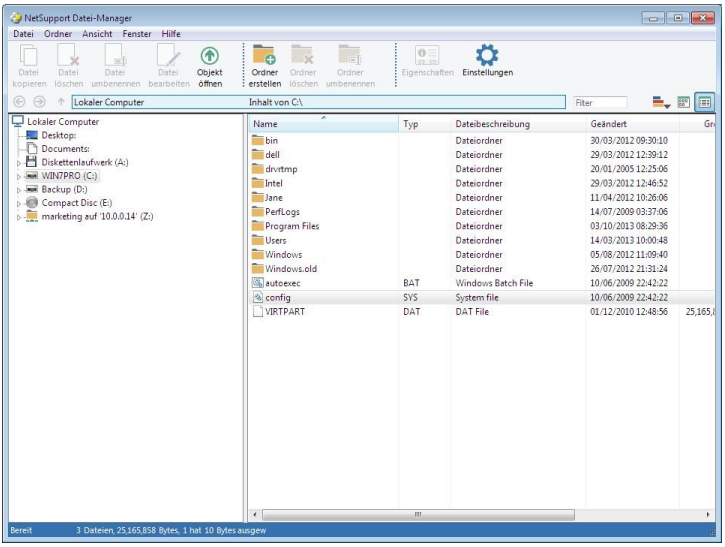
   Oder

   Um ein spezifisches Zielverzeichnis auf der Clientarbeitsstation zu bestimmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol im entfernten Fenster und wählen die Option Ziel. Geben Sie ein Ziel an und klicken Sie auf OK.
7. Klicken Sie auf Kopieren.

Datei-Manager

Das Fenster "Datei-Manager"

Der Dateimanager dient demselben Zweck wie der Mircosoft Explorer. Sie müssen das NetSupport Manager-Programm hiermit nicht verlassen, sondern können die gewünschten Funktionen von hier aus durchführen.



Das Fenster "Datei-Manager" ist in vier Bereiche unterteilt: -

Die Titelleiste

Dies zeigt an, dass Sie im Dateiverwaltungsfenster sind.

Die Menüleiste

Die Menüleiste enthält eine Reihe von Dropdownmenüs, mit denen Sie auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogramme zugreifen können.

Die Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält Verknüpfungen zu vielen der am häufigsten verwendeten Aufgaben und Tools. Wenn Sie auf ein bestimmtes Objekt klicken, gelangen Sie direkt zu der betreffenden Aufgabe oder Funktion, ohne sich durch die Dropdownmenüs bewegen zu müssen. Bewegen Sie den Cursor über ein Symbol, damit eine kurze Beschreibung seiner Funktion eingeblendet wird.

Das lokale Fenster
Das lokale Fenster zeigt auf der linken Seite eine Strukturansicht der Verzeichnisse des Controls und auf der rechten Seite eine Listenansicht des Inhalts dieser Verzeichnisse an. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Objekt in einer der Spalten der Listenansicht klicken, wird eine Reihe kontextbezogener Funktionen verfügbar.

Verwaltung von Dateien auf der Controlarbeitsstation

Auf einer Controlarbeitsstation lassen sich Dateien mit dem Fenster Datei-Manager verwalten. Dieses gleicht dem Fenster Dateitransfer, doch es zeigt nur den Inhalt der Controlarbeitsstation an.

Wählen Sie {Tools}{Dateimanager} im Dropdownmenü des Controlfensters oder klicken Sie auf das Dateisymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Dateimanager".

Die Strukturansicht
- Zur Auswahl eines Laufwerks oder Verzeichnisses in der Strukturansicht klicken Sie einfach darauf. Der Inhalt des ausgewählten Objekts wird dann in der Listenansicht (auf der rechten Seite) angezeigt.
- Wenn das ausgewählte Laufwerk oder Verzeichnis Unterverzeichnisse, die nicht angezeigt sind, enthält, erscheint links an dem Objekt ein Kreuzsymbol.
- Um den Inhalt eines Laufwerks oder Verzeichnisses so zu erweitern, dass seine Unterverzeichnisse in der Strukturansicht angezeigt werden, doppelklicken Sie entweder auf das entsprechende Laufwerk oder Verzeichnis, oder Sie klicken auf das Kreuzsymbol links neben dem Laufwerk oder Verzeichnis, das Sie erweitern möchten.

Die Listenansicht

- Zur Auswahl eines Objekts in der Listenansicht brauchen Sie nur darauf zu klicken.
- Zur Auswahl von mehreren Objekten in der Listenansicht:
  1. Wenn die gewünschten Objekte aneinander angrenzen, wählen Sie das erste Objekt aus, halten die Umschalttaste (Shift) gedrückt und wählen dann das letzte Objekt.
  2. Wenn die gewünschten Objekte nicht aneinander angrenzen, wählen Sie das erste Objekt aus, halten die Strg-Taste gedrückt und wählen dann die anderen Objekte einzeln aus.
  3. Zur Auswahl sämtlicher Dateien und/oder Verzeichnisse wählen Sie {Betrachten}{Auswählen} im Dropdownmenü oder klicken mit der rechten Maustaste auf eines der Objekte in der Listenansicht (nicht den Dateinamen) und wählen die Option "Auswählen". Sie können entweder alle Dateien in der aktuellen Liste oder nur die Dateien oder Verzeichnisse markieren.
- Um den Inhalt des Laufwerks oder Verzeichnisses, das eine Ebene über dem aktuellen Verzeichnis liegt, anzuzeigen, doppelklicken Sie auf das Objekt **Voriges Verzeichnis** oben in der Listenansicht.

Control/Client-Dialogsitzungen

NetSupport Manager ermöglicht den gleichzeitigen Dialog mit einer beliebigen Anzahl verbundener Clients, über ein Lauftextfenster. Während der Chatsitzung lässt sich auch eine 'Whiteboard'-Funktion aufrufen, die verschiedene Tools für Notizen auf dem Bildschirm beinhaltet.

Durchführen einer Dialogsitzung

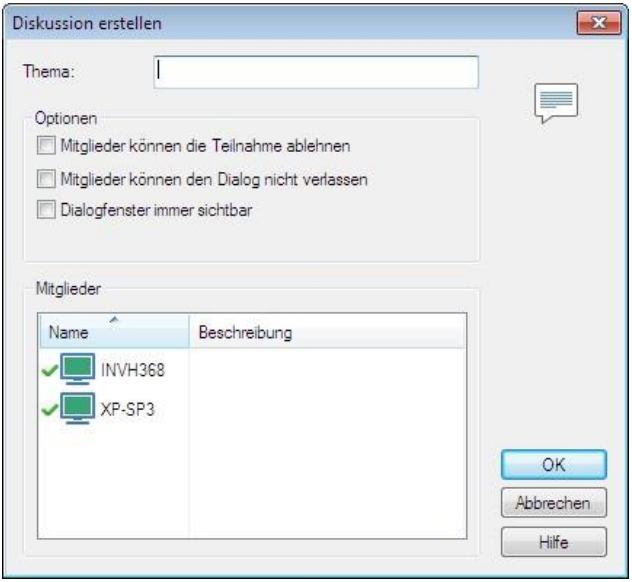
1. Wählen Sie die Clients oder Clientgruppe, mit denen Sie einen Dialog führen möchten, in der Listenansicht. Wenn Sie kein Clientsymbol auswählen, werden alle verbundenen Clients eingeschlossen.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen{Client} {Dialog}.

   Oder

   Klicken Sie auf das Aktionssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Dialog".

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen individuellen Client und wählen Sie "Dialog".
3. Das Dialogfeld "Dialogeigenschaften" wird eingeblendet.



Das Dialogfeld "Dialogeigenschaften" umfasst die folgenden Optionen:

Thema

Ggf. einen Titel oder eine Beschreibung für das Thema, das in der Dialogsitzung diskutiert werden soll, eingeben. Dies erscheint in der Titelleiste des Dialogfensters, das auf den Clientcomputern eingeblendet ist. Wenn das Feld leer gelassen wird, erscheint dort der Name des Controls.

Mitglieder

Um Clients aus der Dialogsitzung auszuschließen, entfernen Sie das Häkchen neben dem Clientnamen.

Optionen

Mitglieder können die Teilnahme ablehnen

Wenn diese Option markiert ist, erscheint auf den Clientcomputern eine Nachricht, die sie zur Teilnahme an der Dialogsitzung einlädt. Sie können sich zum "Teilnehmen" oder "Ablehnen" entscheiden.

Mitglieder können den Dialog nicht verlassen

Wenn diese Option markiert ist, wird die Option für Clients zum Verlassen der Dialogsitzung entfernt.

Dialogfenster ist immer sichtbar

Wenn diese Option markiert ist, bleibt das Dialogfenster während der ganzen Dialogsitzung auf dem Desktop der Clients. Mitglieder können das Fenster nicht minimieren.

Bestätigen Sie, welche Clients Sie in der Dialgositzung einschließen möchten, und wählen Sie alle zusätzlichen Eigenschaften, die wirksam sein sollen. Klicken Sie zum Beginn der Dialogsitzung auf "OK".

4. Das Dialogfenster wird auf den Control- und Clientarbeitsstationen eingeblendet.

Das Dialogfenster

Dieses Fenster wird auf dem Computer jedes teilnehmenden Mitglieds eingeblendet und zeigt den Fortschritt der Dialogsitzung an.

Wenn die Option nicht im Dialogfeld Dialogeigenschaften deaktiviert ist, können sich Clients zum Verlassen der Sitzung entscheiden.

Im Dialogfenster stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:-

Dialogmenü

Der Inhalt einer Dialogsitzung lässt sich speichern, um später wieder darauf Bezug zu nehmen. Wählen Sie zum Erstellen einer Datei, die den Text enthält, die Option "Speichern" oder wählen Sie "Kopieren", um den Dialoginhalt in eine andere Anwendung oder Datei einzufügen.

Wenn keine Reaktion durch Ihre Dialogpartner erfolgt, können Sie mit der Option Signalton senden einen hörbaren Signalton an jede Arbeitsstation senden. (Der Client hat diese Möglichkeit auch im Dialogfenster.) Sie können die Client- und Controlarbeitsstationen auch so konfigurieren, dass sie den Signalton entweder standardmäßig durch den internen Lautsprecher des PCs senden oder über die installierte Soundkarte an Lautsprecher, die an den PC angeschlossen sind. Wählen Sie Clientkonfiguration - Clienteinstellungen oder Controlkonfiguration - Einstellungen.

Fenstermenü

Nur das Dialogfenster des Controls beinhaltet ein Fenster-Dropdownmenü. In diesem Menü können Sie sich zwischen offenen und nebeneinander angeordneten Bildschirmen entscheiden.

Dialogfortschritt

Der Hauptbereich des Dialogfensters wird zum Aufzeichnen des Fortschritts einer Dialogsitzung verwendet. Er enthält Angaben über Mitglieder, die an der Diskussion teilnehmen oder sie verlassen haben, sowie die von jedem Mitglied gesendeten Nachrichten.

Nachricht

Hier können Sie Ihre Kommentare eingeben. Geben Sie Ihre Nachricht ein und drücken Sie die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Senden**.

Autom. Senden
Jede Nachricht ist auf 128 Zeichen beschränkt. Markieren Sie dieses Feld, um die Nachricht beim Erreichen dieser Grenze automatisch zu senden.

Schließen
Beendet die Dialogsitzung.

Mitglieder
Die aktuell in der Dialogsitzung eingeschlossenen Mitglieder sind hier aufgeführt. Der Control kann Clients wunschgemäß zur Dialogsitzung hinzufügen oder sie entfernen. Clients haben die Möglichkeit, die Sitzung von selbst zu verlassen, wenn diese Option nicht deaktiviert ist.

Einladen
Das Dialogfeld "Dialogeigenschaften" wird zunächst dazu verwendet, Clients in die Dialogsitzung einzuschließen/sie von ihr auszuschließen. Um Clients hinzuzufügen, während die Dialogsitzung im Gange ist, klicken Sie auf "Einladen". Das Dialogfeld "Mitglieder hinzufügen" wird eingeblendet; wählen Sie die gewünschten Clients und klicken Sie auf "Hinzufügen". Sie können eine Kopie des Dialogfortschritts an neue Mitglieder schicken, indem Sie das Feld **Diskussionsverlauf senden** markieren.

Hinweis:	Clients, die entfernt wurden oder sich zum Verlassen der Dialogsitzung entschieden haben, können wieder eingeladen werden.

Whiteboard
Während der Chatsitzung lässt sich ggf. eine 'Whiteboard'-Funktion aufrufen. Sie umfasst verschiedene Tools für Notizen auf dem Bildschirm und zur Anzeige von Grafiken.

Whiteboard Leiter
Wenn diese Option aktiviert ist, kann einem der teilnehmenden Clients die Kontrolle über das Whiteboard gegeben werden.

Ausstoßen
Um Clients aus der Dialogsitzung zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Client in der Mitgliederliste und klicken auf "Ausstoßen". Ausgestoßene Clients können auf Wunsch wieder zur Teilnahme an der Sitzung eingeladen werden.

Hinweise: Clients können die Dialogsitzungen auch initieren, indem Sie das Client-hauptfenster öffnen und die Optionen **Dialog** auswählen.

Dialogsitzungen deaktivieren

Die Dialogfunktion kann in der Konfiguration eines Clients deaktiviert werden, was entweder den Client oder den Control am Initiieren einer Dialogsitzung hindert.

Vom Control initiierte Dialogsitzungen deaktivieren

1. Wählen Sie auf der/den gewünschten Clientarbeitsstation(en) die Option **NetSupport Manager-Konfigurationsprogramm** in der NetSupport Manager-Programmgruppe. Das NetSupport Manager Clientkonfigurationsprogramm wird eingeblendet.
2. Wählen Sie die Option Erweitertes Konfigurationsprogramm und wählen Sie das Profil, das Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie in der Liste der Konfigurationsoptionen "Sicherheit-Zugriffsprivilegien".
4. Markieren Sie die Option "Dialog deaktivieren".
5. Klicken Sie auf "OK".
6. Speichern Sie das Profil und starten Sie den Client neu.

Wenn der Control versucht, eine Dialogsitzung zu beginnen, wird ihm mitgeteilt, dass seine Zugriffsrechte für die Durchführung der Aufgabe beim Client nicht ausreichen.

Hinweis: Um zu verhindern, dass der Control einen Dialog mit **allen** Clients führt, deaktivieren Sie die entsprechende Funktion in der Controlkonfiguration. Wählen Sie "Tools-Konfigurationen-Einstellungen" im Dropdownmenü des Controlfensters. Wählen Sie in der Liste der Konfigurationsprogrammoptionen "Controlschnittstelle-Funktionen" und markieren Sie die Option "Dialog deaktivieren".

Vom Client initiierte Dialogsitzungen deaktivieren

1. Wählen Sie auf der/den gewünschten Clientarbeitsstation(en) die Option **NetSupport Manager-Konfigurationsprogramm** in der NetSupport Manager-Programmgruppe. Das NetSupport Manager Clientkonfigurationsprogramm wird eingeblendet.
2. Wählen Sie die Option "Erweitertes Konfigurationsprogramm" und wählen Sie das Profil, das Sie ändern möchten.

3. Wählen Sie in der Liste der Konfigurationsoptionen "Clientschnittstelle-Clienteinstellungen".
4. Markieren Sie die Option "Dialog deaktivieren".
5. Klicken Sie auf "OK".
6. Speichern Sie das Profil und starten Sie den Client neu.

Die Option "Dialog" ist beim Client nicht verfügbar.

Senden von Nachrichten an Clients

Mit NetSupport Manager können Sie eine Nachricht an einen einzelnen Client, eine Clientgruppe oder alle Clients im Netzwerk senden.

Nachricht senden

1. Wählen Sie {Client}{Nachricht} im Dropdownmenü des Controlfensters.

   Oder

   Klicken Sie auf das Aktionssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie **Nachricht senden**.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Nachricht**.
2. Das Dialogfeld "Nachricht" wird eingeblendet. Wählen Sie, ob Sie die Nachricht an alle verfügbaren Clients, alle verbundenen Clients oder nur den aktuell gewählten Client senden möchten. Geben Sie die Nachricht ein und entscheiden Sie, ob sie für eine angegebene Zeit auf den Client PCs eingeblendet werden soll.
3. Klicken Sie auf Senden.



Die Nachricht wird auf den Clientbildschirmen in einem Dialogfeld angezeigt und bleibt dort, bis der Benutzer das Dialogfeld schließt

oder die angegebene Zeitspanne abgelaufen ist. Zusätzlich zur Nachricht selbst kann ein benutzerdefinierter Titel eingeschlossen werden. Dieser lässt sich unter der Option Controlkonfiguration - Allgemein einstellen. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der Symbolleiste des Controlfensters.

Umgang mit Hilfeanfragen

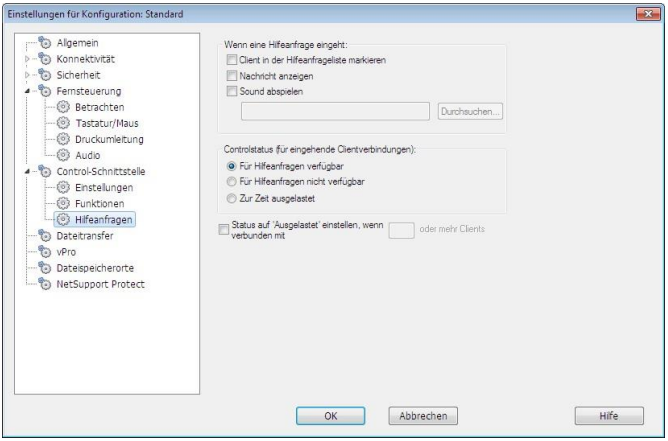
In NetSupport Manager kann ein Benutzer eines Client-PCs bei einem bestimmten Control-PC Hilfe anfordern.

Wenn die Listenansicht eines Controls mit {Ansicht} {Details} zur Anzeige von Clientdetails eingestellt und zur Anzeige von Hilfenachrichten angepasst wurde, wird die Hilfeanfragenachricht des Clients sofort in der Listenansicht angezeigt. Der Hilfeanfrageordner in der Strukturansicht wird ebenfalls hervorgehoben.

NetSupport Manager ermöglicht auch die Konfiguration der Einstellungen der Hilfeanfragewarnung eines Controls.

Warneinstellungen für die Hilfeanfrage eines Controls

1. Wählen Sie {Ansicht}{Einstellungen für aktuelle Konfiguration}{Control-Schnittstelle - Hilfeanfragen} im Abschnitt "Wenn eine Hilfeanfrage eingeht".
2. Ein Control kann sich zum Empfang von drei zusätzlichen Warnungen, wenn ein Client eine Hilfeanfragenachricht sendet, entscheiden:
   - Markierung des Clients in der Listenansicht;
   - Anzeige einer unabhängigen Hilfeanfragemeldung auf dem Controlbildschirm;
   - Abspielen eines Signaltons, wenn eine Hilfeanfragenachricht eintrifft.



Ein Control kann sich durch das Vornehmen folgender Einstellungen auch für einen von drei Verfügbarkeitsmodi beim Empfang von Hilfeanfragen durch Clients entscheiden.

Verfügbarkeitseinstellungen für die Hilfeanfrage eines Controls

1. Wählen Sie {Ansicht}{Einstellungen für aktuelle Konfiguration}{ Control-Schnittstelle - Hilfeanfragen} Abschnitt “Controlstatus”.
2. Ein Control kann sich für eine der folgenden drei Einstellungen entscheiden:
   - Zum Empfang aller Hilfeanfragen verfügbar
   - Nicht zum Empfang von Hilfeanfragen verfügbar
   - Zur Zeit besetzt (damit dieser Status wirksam wird, müssen Sie sicherstellen, dass Sie die Anzahl der Clients, mit denen Sie verbunden sein möchten, angeben)

Hinweis: Bei der Suche nach Clients haben Controls die Möglichkeit, nur nach Clients, die Hilfe angefordert haben, zu suchen.

Löschen einer Hilfeanforderung

Wenn eine Hilfeanforderung bearbeitet worden ist, können Sie sie löschen. Ein Client kann auch vorherige Hilfeanforderungen aus dem Hilfe-anfordern-Dialog löschen.

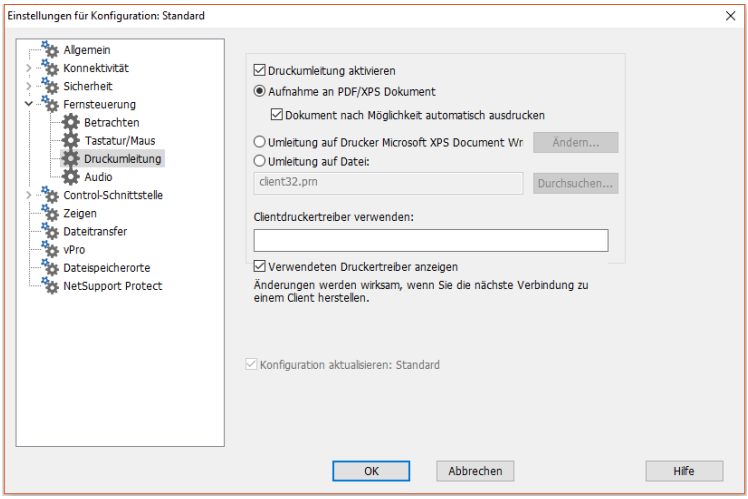
1. Wählen Sie den Hilfeanforderungen-Ordner in der Strukturansicht.
2. Klicken Sie die geforderte Anforderung des Client rechts an und wählen Sie **Hilfe löschen**.

Umleitung der Druckausgabe eines Clients

Durch die Druckumleitung wird die Druckausgabe von einem lokalen Drucker beim Client an den Drucker oder die Datei beim Control umgeleitet. Dies wird verwendet, wenn Sie bei einem Client eine Anwendung ausführen, doch alle gedruckten Ausgaben an einen Drucker, der sich in Ihrer Nähe befindet, umleiten möchten.

Umleiten der Druckausgabe eines Clients

1. Wählen Sie in den Dropdownmenüs des Controlfensters die Optionen {Tools} {Konfigurationen}.
2. Wählen Sie die gewünschte Konfiguration.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
4. Fernsteuerung auswählen – Druckumleitung.



5. Markieren Sie das Feld **Druckumleitung aktivieren**.
6. Wählen Sie den Drucker, an den Sie die Ausgabe des Clients umleiten möchten.

   Oder

   Wählen Sie eine Datei, in die die Druckdatei umgeleitet werden soll.

Hinweise:

- Zusätzlich zur Aktivierung dieser Option beim Control müssen Sie auch sicherstellen, dass die Druckumleitung in der Konfiguration des Clients aktiviert ist. Die Privilegien sind standardmäßig aktiviert
- Die Druckausgabe wird nur von dem Port erfasst, an den der Standarddrucker angeschlossen ist. Zu beachten: Der Client kann dies gemäß der obigen Beschreibung ändern, wenn die Druckumleitung aktiviert ist.
- Der Windows NT Client leitet die Druckausgabe von DOS-Programmen über den Anschluss, an den der Standarddrucker angeschlossen ist, um.

Entfernte Zwischenablage

Während einer Betrachtungssitzung können Sie den Inhalt der Zwischenablage von Control auf Client PCs und umgekehrt kopieren.

Das in der Symbolleiste des Betrachtungsfensters verfügbare Zwischenablagesymbol bietet folgende Optionen:

Zwischenablage senden
Dient zum Kopieren vom Control zu einem Client unter Verwendung der Menüoption {Bearbeiten}{Ausschneiden/Kopieren}.

Zwischenablage abrufen
Dient zum Kopieren vom Client zum Control unter Verwendung der Menüoption {Bearbeiten}{Ausschneiden/Kopieren}.

Autom.
Wenn diese Option aktiviert ist, bietet sie die schnellste Methode zum Kopieren von Daten. Nutzen Sie die Abkürzungstasten (Strg-C und Strg-V) zum automatischen Kopieren in die und aus der Zwischenablage sowohl beim Control als auch den Clients.

Inhalt der Zwischenablage von einer Control- an eine Clientarbeitsstation senden

1. Betrachten Sie den gewünschten Client.
2. Öffnen Sie die nötigen Anwendungen auf den Client- und Controlarbeitsstationen.
3. Wählen und kopieren Sie die gewünschten Daten von der Anwendung beim Control.

   Wenn **Autom.** aktiviert ist, lassen sich die Daten mit Strg-C direkt in die Zwischenablage kopieren.

   Oder

   Wenn Sie {Bearbeiten}{Ausschneiden/Kopieren} verwendet haben, kehren Sie ins Betrachtungsfenster des Clients zurück und klicken auf das Zwischenablagesymbol in der Symbolleiste des Betrachtungsfensters. Wählen Sie "Zwischenablage senden".
4. Zum Einfügen der Daten in die Clientanwendung wählen Sie {Bearbeiten} im Dropdownmenü der Clientanwendung, gefolgt von "Einfügen".

   Oder

   Nutzen Sie die Abkürzungstasten (Strg-V) zum Einfügen der Daten.

Inhalt der Zwischenablage von einer Client- an eine Controlarbeitsstation senden

1. Betrachten Sie den gewünschten Client.
2. Öffnen Sie die nötigen Anwendungen auf den Client- und Controlarbeitsstationen.
3. Kopieren Sie die gewünschten Daten nach obigen Muster aus der Anwendung beim Client, aber wenn Sie statt Abkürzungstasten Menüoptionen verwenden, wählen Sie in der Symbolleiste die Optionen "Zwischenablage – Zwischenablage abrufen".
4. Kehren Sie in die Controlanwendung zurück und fügen Sie die Daten mit den entsprechenden Menüoptionen oder den Abkürzungstasten (Strg-V) ein.

Integration mit Explorer

NetSupport Manager integriert sich direkt mit Windows Explorer, so dass Sie zentrale Funktionen direkt von Ihrem System aus starten können, ohne vorher den NetSupport Manager-Control starten zu müssen.

Durch die Auswahl eines PC-Symbols aus "Netzwerkumgebung" können Sie eine entfernte Sitzung einrichten und eine Reihe allgemeiner Aufgaben durchführen.

Hinweise:

- Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn die NetSupport Manager Control-Komponente installiert ist.
- Es kann nur dann eine Fernwartungssitzung eingerichtet werden, wenn auf dem Zielcomputer ein NetSupport Manager Client läuft und der Clientname auf den Standardrechnernamen eingestellt ist.

Verwendung der NetSupport Manager-Funktionen aus dem Explorer

1. Öffnen Sie vom Desktop aus den Explorer und bewegen Sie sich zu "Netzwerkumgebung", um die Liste der verfügbaren PCs zu finden.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten PC.
3. Wählen Sie die passende NetSupport Manager-Funktion. Sie haben folgende Optionen:

Fernsteuerung	Betrachten des gewählten Clientbildschirms.
Dialog	Beginn einer Dialogsitzung mit dem gewählten Client.
Inventarbericht	Abrufen eines vollständigen Hardware/Software-Inventars für den gewählten PC.

Deaktivieren der NetSupport Manager-Funktionen

Die NetSupport Manager Explorer-Funktionen lassen sich gegebenenfalls im Controlkonfigurationsprogramm deakvieren.

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Tools}{Konfigurationen}.
2. Wählen Sie das Controlprofil, auf das die Änderungen angewendet werden sollen.
3. Wählen Sie Einstellungen.

4. Wählen Sie im Dialogfeld “Konfigurationseinstellungen” die Optionen {Control-Schnittstelle – Einstellungen}.
5. Markieren Sie das Feld Oberflächenerweiterung deaktivieren.

Entfernte Befehlseingabeaufforderung

Durch den Start des Befehlseingabefensters kann ein Control entfernt bei einem verbundenen Client Befehlszeilenanweisungen ausführen.

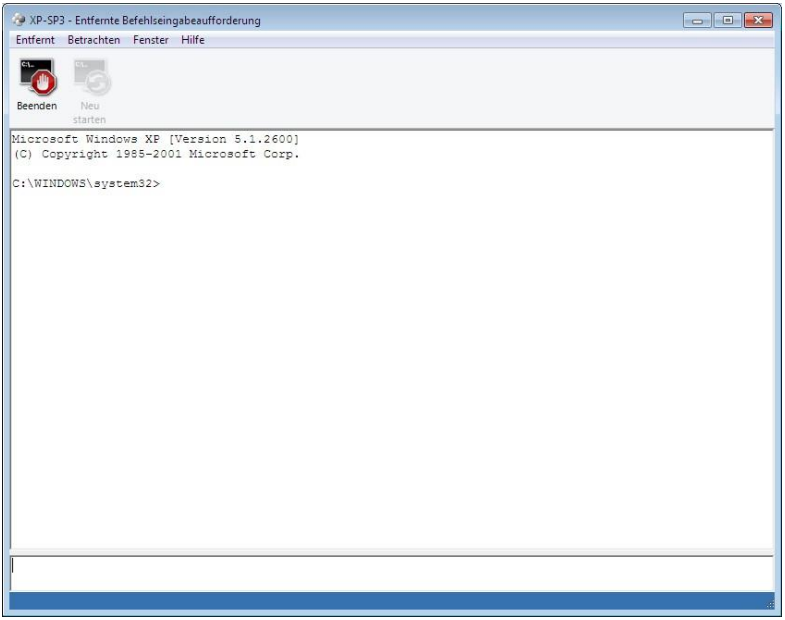
1. Stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten Client her und wählen Sie {Client}{Entfernte Befehlseingabeaufforderung} im Dropdownmenü des Controlfensters.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol und wählen Sie "Entfernte Befehlseingabeaufforderung".

   Oder

   Klicken Sie auf das Aktionssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Entfernter Befehl".
2. Das Fenster "Entfernte Befehlseingabeaufforderung" wird eingeblendet. Auf der Titelleiste sehen Sie den Namen des verbundenen Clients.



Das Fenster ist in zwei Bereiche unterteilt. Den Eingabebereich unten im Fenster, dessen Größe sich ggf. ändern lässt, und den oberen Ausgabe-/Ergebnisbereich.

In den Dropdownmenüs und der Symbolleiste ist eine Reihe von Tools verfügbar, mit denen Sie z. B. das Ausgabefenster löschen und die angezeigte Schriftart ändern können.

Während das Fenster geöffnet ist, wird jeder Befehl vom Control gespeichert. So können Sie vorherige Anweisungen, die Sie erneut ausführen möchten, wieder abrufen. Durchlaufen Sie die Einträge entweder mit den Auf-/Ab-Pfeiltasten und drücken Sie die Eingabetaste, wenn der gewünschte Befehl angezeigt ist, oder drücken Sie F7, um alle Befehle in einem Fenster einzublenden. Klicken Sie auf den gewünschten Befehl und drücken Sie die Eingabetaste.

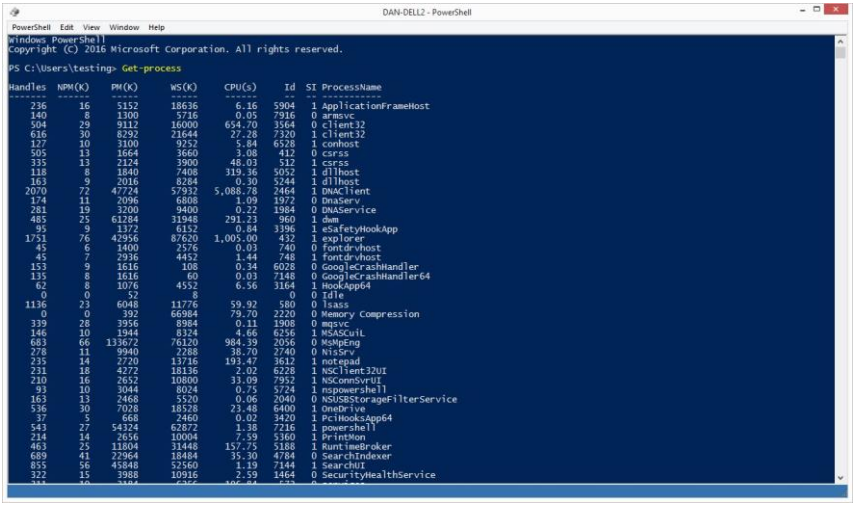
Es sind jeweils höchstens 50 Befehle gespeichert. Um alle aus der Historie zu löschen, drücken Sie F8. Wenn der Control das Fernbefehlfenster schließt, wird die Historie automatisch gelöscht.

PowerShell

Es kann ein PowerShell Fenster geöffnet werden, das es einem Control ermöglicht, PowerShell Befehle durch Fernwartung an einem gewählten Client auszuführen.

Hinweis: Das PowerShell Fenster wird für Clients mit früheren Versionen als NetSupport Manager 12.50 nicht zur Verfügung stehen.

1. Stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten Client her und wählen Sie {Client}{PowerShell} im Dropdownmenü des Controlfensters.
   oder
   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol und wählen Sie "PowerShell".
2. Das Fenster "PowerShell" wird eingeblendet. Auf der Titelleiste sehen Sie den Namen des verbundenen Clients.



Geben Sie die geforderten Befehle in dem Fenster ein. In den Dropdownmenüs und der Symbolleiste ist eine Reihe von Tools verfügbar, mit denen Sie z. B. das Ausgabefenster löschen und die angezeigte Schriftart ändern können.

Während das Fenster geöffnet ist, wird jeder Befehl vom Control gespeichert. So können Sie vorherige Anweisungen, die Sie erneut ausführen möchten, wieder abrufen. Durchlaufen Sie die Einträge entweder mit den Auf-/Ab-Pfeiltasten und drücken Sie die

Eingabetaste, wenn der gewünschte Befehl angezeigt ist, oder drücken Sie F7, um alle Befehle in einem Fenster einzublenden. Klicken Sie auf den gewünschten Befehl und drücken Sie die Eingabetaste.

Verwendung der Funktionen des NetSupport Manager Client

In diesem Kapitel...

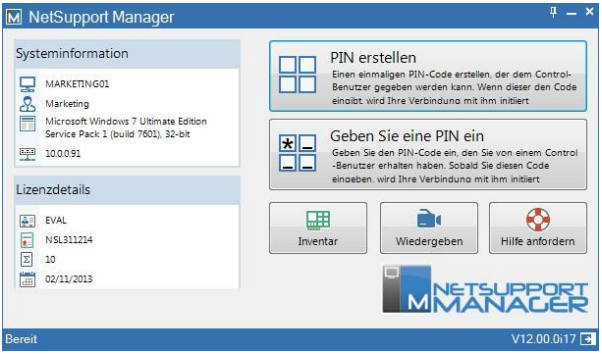
Welche Interaktionen zwischen dem entfernten Benutzer und einem verbundenen Control stattfinden können.

Client Infofenster

Wenn ein Client das NetSupport Manager Client Symbol auf der Taskleiste doppelt anklickt, erscheint das Client Infofenster.

Das Client Infofenster hat drei Modi: Vollbild, Kleiner Bildschirm und Verbunden.

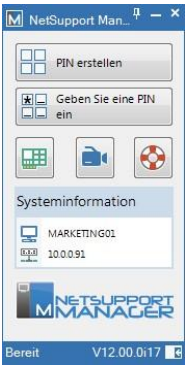
Vollbild



Der Client erhält eine Übersicht seines Systems und seiner Benutzerdetails und der NetSupport Manager Lizenzdetails. Von hier aus kann der Client:

- Einen PIN-Code erstellen oder eingeben
- Auf dem Client gespeicherte Wiedergabedateien anzeigen
- Ein Inventar des Client anzeigen
- Hilfe vom Control anfordern.

Kleiner Bildschirm



Wenn der Client seine Systeminformation und Lizenzdetails nicht anzeigen möchte, kann er auf dem Symbol unten im Fenster klicken, um zum Kleiner-Bildschirm-Modus zu wechseln. Dort kann der Client immer noch einen PIN-Code erstellen oder eingeben, Wiedergabedateien und Inventar anzeigen und Hilfe vom Control anfordern. Um zum Vollbild-Modus zurückzukehren, klickt man auf dem Symbol.

Verbunden



Dieser Modus wird angezeigt, wenn ein Control mit einem Client verbunden ist. Von hier aus kann der Client die Details des Control sehen, mit dem er verbunden ist. Außerdem hat er die Möglichkeit, die Verbindung vom Control abzubrechen oder mit dem Control zu chatten.

Hinweis: Sie können die Elemente, die im Client Infofenster angezeigt werden, im Client Einstellungen-Bereich des NetSupport Manager Client Konfigurators konfigurieren.

Verbindungstrennung von einer Control-arbeitsstation

Wenn ein Control mit einem Client verbunden ist, kann der Client Trennung der Verbindung wählen.

Hinweis: Diese Option kann am Client im Client-Einstellungen-Bereich des NetSupport Manager Client Konfigurators deaktiviert werden.

Trennen der Verbindung zu einem Control

1. Klicken Sie das NetSupport Manager Client Symbol in der Symbolleiste doppelt an.
2. Daraufhin erscheint das Client Infofenster.
3. Klicken Sie auf dem Verbindung-trennen-Symbol.
4. Es wird ein Dialogfeld, in dem die Controls, mit denen Sie gerade verbunden sind, aufgeführt sind, eingeblendet. Wählen Sie den/die Control(s), von dem/denen Sie die Verbindung trennen möchten.
5. Wählen Sie **OK**, um die Verbindung zu den gewählten Controls zu trennen.

Auslösen einer Hilfeanfrage

In NetSupport Manager kann ein Benutzer eines Client-PCs bei einem bestimmten Control-PC Hilfe anfordern.

Hilfeanforderung vom Client aus

1. Klicken Sie das NetSupport Manager Client Symbol in der Symbolleiste doppelt an und klicken Sie auf Hilfe anfordern.

   oder

   Clients drücken die Hotkeys, normalerweise ALT+LSHIFT+RSHIFT.
2. Daraufhin öffnet sich der Hilfeanforderung-Dialog, in dem Clients ihren Namen und die Hilfeanforderungsnachricht eingeben.
3. Clients können ihre vorige Hilfeanfrage auch abbrechen, indem sie auf die Schaltfläche **Vorige Anfrage abbrechen** klicken.
4. Clients klicken dann auf **OK**.

Wenn beim Senden einer Hilfeanforderung durch einen Client eine Verbindung mit einem Control besteht, wird der Hilfeanfrageordner hervorgehoben, um den Control zu benachrichtigen. Wenn keine Verbindung mit einem Control besteht, wird sein Hilfeanfrageordner bei seiner nächsten Verbindungsherstellung mit dem betreffenden Client hervorgehoben.

Dialog mit einem Control

Wenn ein Client mit einem Control verbunden ist, kann er eine Chat-Sitzung initiieren.

Einleitung einer Dialogsitzung

1. Klicken Sie das NetSupport Manager Client Symbol in der Symbolleiste doppelt an.
2. Daraufhin erscheint das Client Infofenster.
3. Klicken Sie auf dem Chat-Symbol.
4. Das Fenster **Dialog** wird eingeblendet.
5. Geben Sie Ihre Nachricht ein und drücken Sie die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Senden**.
6. Wenn Sie dem Controlbenutzer mitteilen möchten, dass Sie eine Dialogsitzung eingeleitet haben, wählen Sie in den Dropdownmenüs des Fensters **Dialog** die Option {Dialog} {Signalton senden}.

Empfang von Nachrichten von einem Control

Clientarbeitsstationen können Nachrichten von Controlarbeitsstationen empfangen. Diese Nachrichten werden automatisch in einem Nachrichtenfeld auf dem Clientbildschirm eingeblendet.

In der Titelleiste des Nachrichtenfelds sehen Sie den Namen des Controls, der die Nachricht gesendet hat, und das Datum und die Zeit, zu denen die Nachricht gesendet wurde.

Nachdem Sie die von einem Control gesendete Nachricht gelesen haben, wählen Sie **OK**, um die Nachricht zu entfernen.

Konfiguration von Clientarbeitsstationen

In diesem Kapitel…

Wie man das Clientkonfigurationsprogramm verwendet.

Ob Sie den Client vor unerwünschten Verbindungen schützen oder Controlbenutzer an der Durchführung von Aufgaben bei gewählten Clients hindern möchten, NetSupport Manager liefert eine breite Palette an Konfigurationsoptionen, die sich auf individueller Clientebene einstellen lassen.

Konfiguration von Clientarbeitsstationen

NetSupport Manager-Clients werden mit dem NetSupport Manager-Konfigurationsprogramm konfiguriert. Dieses nimmt alle nötigen Änderungen an den Initialisierungsbefehlen vor und richtet sie ein. Das Konfigurationsprogramm wird vom NetSupport Manager Konfigurations-programmsymbol in der NetSupport Manager-Programmgruppe gestartet. Dieses zeigt das erste Dialogfeld für die Clientkonfiguration an.

Sie können das Konfigurationsprogramm auch von der Befehlszeile aus laden, indem Sie die entsprechenden Parameter eingeben. Zum Beispiel: "c:\Programmdateien\netsupport manager\pcicfgui.exe.". Wenn School-Komponenten installiert wurden, können Sie das NetSupport School Clientkonfigurationsprogramm laden, indem Sie Folgendes eingeben: "c:\Programmdateien\netsupport manager\pcicfgui.exe" /s.

Hinweis: Bei benutzerdefinierten Installationen muss die Konfiguratorkomponente ausgewählt werden, damit diese Option verfügbar ist.

Das Clientkonfigurationsprogramm ermöglicht die Einstellung aller für den Client möglichen Optionen. Sie können hiermit auch das Netzwerk testen, um sicherzustellen, dass der Netzwerkstack, an den Sie den Client anfügen, installiert ist und richtig funktioniert.

Sie können das Konfigurationsprogramm in zwei Modi ausführen, **Standard** oder **Erweitert**. Auf einige der Optionen kann in beiden Modi zugegriffen werden.

Standard

Die **Standardkonfiguration** wird für Standardeinstellungen wie Clientname, den/die Transport/e, der/die verwendet werden soll/en und einfache Sicherheitsfunktionen, wie z. B. ein Passwort, bevor der Control eine Verbindung mit dem Client herstellen kann, verwendet.

Hinweis: Standard-Clientkonfigurationen lassen sich auch im Rahmen des NetSupport Manager-Installationsprozesses einstellen.

Wählen Sie diese Option, wenn:

- Sie das Clientkonfigurationsprogramm zum ersten Mal verwenden.

- Sie nur einfache Sicherheits- und Konfigurationsoptionen einstellen möchten.
- Sie nicht mehrere Profile für verschiedene Controlbenutzer, die vielleicht eine Verbindung mit diesem Computer herstellen möchten, zu erstellen brauchen.

Hinweis: Verwenden Sie die Option **Standard** nicht, wenn Sie mit der Option **Erweitert** mehrere Profile eingerichtet haben, da hierdurch auch das Masterprofil in der erweiterten Konfiguration geändert wird.

Erweitert

Mit der Option **Erweitert** können Sie auf die zahlreichen Konfigurations- und Sicherheitsoptionen von NetSupport Manager zugreifen. Sie können die Reaktion des Clients auf verschiedene Controlbenutzer, die vielleicht auf den Computer zugreifen möchten, einstellen und Verbindungen zu Bereichen wie der NT-Sicherheit herstellen.

Hinweis: Bei benutzerdefinierten Installationen muss die Konfiguratorkomponente ausgewählt werden, damit diese Option verfügbar ist.

Wählen Sie diese Option, wenn:

- Sie ein erfahrener Benutzer sind.
- Sie die Reaktion des Clients auf den jeweiligen Controlbenutzer, mit dem eine Verbindung hergestellt wird, abstimmen möchten.
- Sie individuelle Funktionen aktivieren/deaktivieren möchten.
- Sie eine Verbindung mit der NT-Sicherheit herstellen möchten.
- Sie den Zugriff eines Controlbenutzers auf bestimmte Laufwerke, Verzeichnisse oder Dateien beschränken möchten.

Hinweis: Alle Änderungen, die Sie in der Option **Erweitert** am Masterprofil machen, überschreiben die in der Option **Standard** vorgenommenen Einstellungen.

Bearbeitung oder Erstellung von Konfigurationsdateien

Konfigurationsdateien werden durch die Wahl der Option **Erweitert** im Clientkonfigurationsprogramm erstellt. Hierdurch wird das Fenster **Erweiterte Konfiguration** eingeblendet.

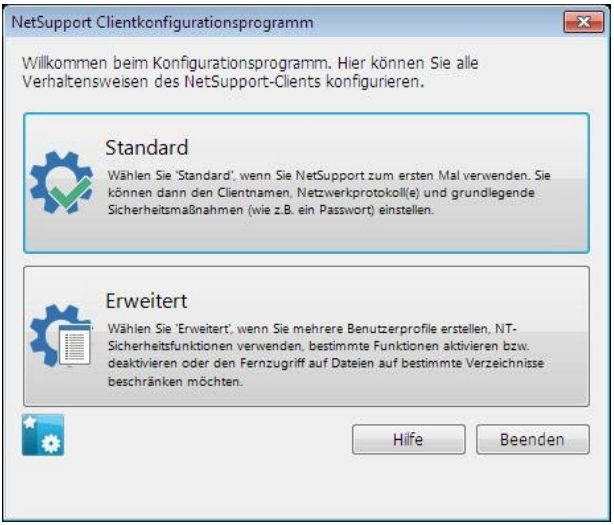
Die voreingestellte Konfigurationsdatei heißt CLIENT32U.INI und wird im NSM-Installationsverzeichnis der Clientarbeitsstation gespeichert. Sie können entweder diese Datei oder eine andere Datei auf einem Server, auf den der Client Zugriff hat, verwenden.

Hinweise:

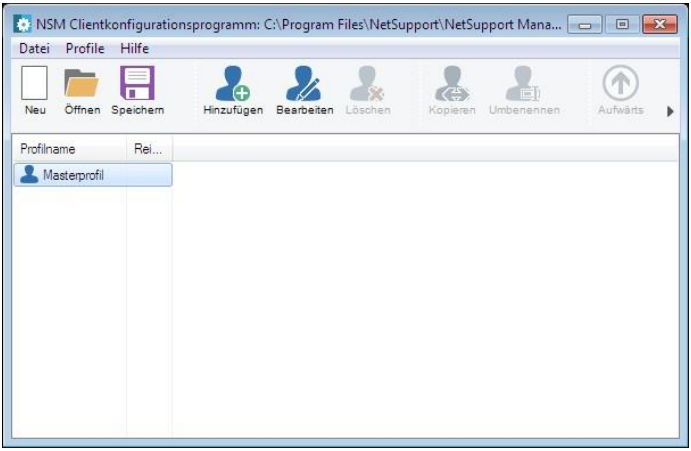
- Die Standardkonfigurationsdatei für Clients vor v12.50 heißt CLIENT32.INI.
- Sobald eine Konfigurationsdatei erstellt ist, lässt sie sich mittels des Dienstprogramms NetSupport Manager Verteilung auch gleichzeitig an mehrere entfernte Clientcomputer verteilen.

Erstellung einer neuen Konfigurationsdatei

1. Wählen Sie in der NetSupport Manager-Programmgruppe die Option **NetSupport Manager-Konfigurationsprogramm**. Das NetSupport Manager-Clientkonfigurationsprogramm wird eingeblendet.



2. Wählen Sie **Erweitert**. Das Dialogfeld **NSM-Clientkonfigurationsprogramm** wird eingeblendet.



3. Wählen Sie in der Menüleiste des Fensters **Erweiterte Konfiguration** die Option **Datei, Neu**.
4. Eine neue Datei mit einem voreingestellten Masterprofil wird erstellt.

Öffnen der voreingestellten oder einer existierenden Konfigurationsdatei

1. Wählen Sie in der Menüleiste des Fensters **Erweiterte Konfiguration** die Option **Datei, Öffnen**.
2. Wählen Sie die gewünschte Konfigurationsdatei, und klicken Sie auf **Öffnen**.

Einstellung der Konfigurationsdatei, die vom Client verwendet wird

Die Konfigurationsdatei, die vom Client bei seiner Initialisierung verwendet wird, kann sich auf derselben Arbeitsstation oder einem Server, auf den der Client Zugriff hat, befinden. Um die Verwaltung zu vereinfachen, können sich mehrere Clients dieselbe Konfigurationsdatei teilen. Die Konfigurationsdatei, die Sie verwenden möchten, lässt sich durch die Wahl der Optionen {Profile} {Clientparameter} in der Menüleiste Erweiterte Konfiguration einstellen.

Einstellung des Clientnamens

1. Wählen Sie {Profile} {Clientparameter}, und geben Sie einen Clientnamen ein.

Hinweis: Der Clientname ist separat von der Konfigurationsdatei und wird auf der lokalen Arbeitsstation gespeichert. Vergewissern Sie sich, dass Sie nicht einen Clientnamen, der bereits auf einer anderen Arbeitsstation benutzt wird, verwenden. Eine gute Methode hierzu ist die Einstellung des Clientnamens auf ein Sternchen, da der Clientname dann auf denselben Namen wie der Computername eingestellt wird. Der Computername ist immer einmalig.

Erstellung eines neuen Profils

1. Öffnen oder erstellen Sie die Konfigurationsdatei, die Sie verwenden möchten.
2. Wählen Sie in der Menüleiste des Fensters **Erweiterte Konfiguration** die Option **Profil, Hinzufügen**.
3. Geben Sie den Namen für das Profil ein.

Hinweis: Sie können Profile von anderen Konfigurationsdateien kombinieren, indem Sie die Option "Datei einschließen" auswählen. Dies ist besonders dann nützlich, wenn Sie eine Konfigurationsdatei auf dem lokalen Computer verwenden, doch in einer zentralen Konfigurationsdatei enthaltene Informationen mit einschließen möchten oder umgekehrt, z. B. wenn der lokale Computer eine andere NetBIOS-Adapternummer verwendet.

Bearbeitung eines existierenden Profils

1. Öffnen oder erstellen Sie die Konfigurationsdatei, die Sie verwenden möchten.
2. Wählen Sie das Profil, das Sie bearbeiten möchten.
3. Wählen Sie in der Menüleiste des Fensters **Erweiterte Konfiguration** die Option **Profil, Bearbeiten**.

Hinweis: Jedes Profil enthält eine Reihe von Eigenschaftsblättern, in denen die tatsächlichen Parameter eingestellt werden.

Standard-Clientkonfiguration

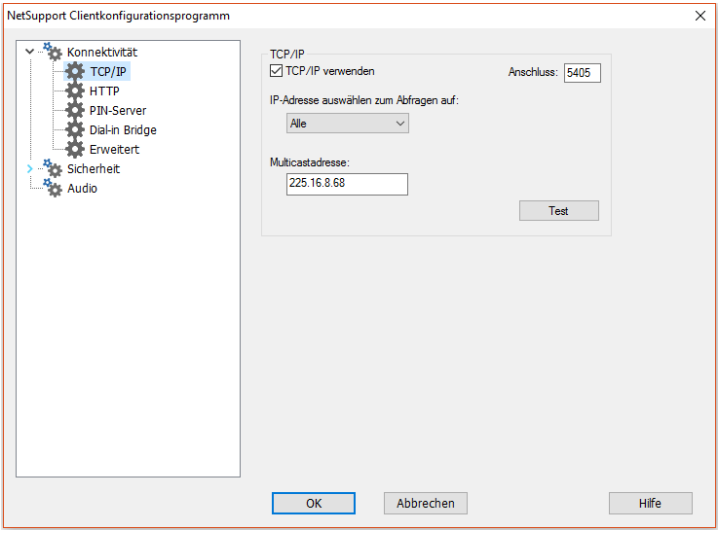
Zur Verwendung in einer einfachen Umgebung, in der Sie keine verschiedenen Reaktionen vom Client je nach dem Controlbenutzer, der eine Verbindung zu ihm herstellt und keine Aktivierung/Deaktivierung von individuellen Funktionen benötigen.

Suchen des Standard-Clientkonfigurationsprogramms

1. Doppelklicken Sie auf das Konfigurationsprogrammsymbol in der NetSupport Manager-Gruppe.

   Oder

   Wählen Sie in den Menüs für das Betriebssystem die Optionen {Start} {Programme} {NetSupport Manager} {NetSupport Manager Konfigurationsprogramm}.
2. Wählen Sie "Standard".
3. Das Standard-Clientkonfigurationsprogramm umfasst drei Bereiche:
   - Konnektivität
   - Sicherheit
   - Audio



Erweiterte Clientkonfiguration

Der NetSupport Manager Client ist außergewöhnlich stark konfigurierbar und unterstützt die Fähigkeit zur Einstellung von verschiedenen Sicherheits- und Reaktionsebenen je nach der Identität des Controlbenutzers, der gerade eine Verbindung herstellt. Dies wird durch die Verwendung von Konfigurationsdateien beim Client, die durch ein Profil die passende Zugriffsebene für jeden Control bestimmen, erreicht.

Die den Konfigurationsdateien und Profilen unterliegenden Konzepte müssen gut verstanden werden.

Konfigurationsdatei

Eine Konfigurationsdatei ist eine aus Abschnitten, die Profile heißen, bestehende Textdatei.

Sie können die Konfigurationsdatei, die der Client bei seiner Initialisierung verwenden wird, angeben. Die Konfigurationsdateien selbst werden in einer mit Kontrollsummen versehenen Datei, normalerweise Client32u.INI, gespeichert.

Hinweis: Clients vor v12.50 benutzen Konfigurationsdatei Client32.INI.

Diese Datei kann sich entweder auf der Clientarbeitsstation oder auf einem anderen Computer, z. B. einem Server, auf den die Clientarbeitsstation Zugriff hat, befinden. Sie können den Client sogar zur Verwendung einer Fallback-Konfigurationsdatei einstellen, falls der Server gerade nicht verfügbar ist.

Profil

Ein Profil ist eine Reihe von Parametern, die bestimmen, wie der Client auf einen bestimmten Controlbenutzer reagiert und welche Funktionen dem betreffenden Controlbenutzer gestattet sind.

Ein Controlbenutzer kann z. B. nur zur Betrachtung des Clients im Modus **Nur beobachten** eingestellt sein, während ein anderer zu allen Funktionen einschließlich des Dateitransfers befugt ist. Sie können das Profil sogar so einrichten, dass im Voraus genau bestimmt ist, auf welche Dateien ein Controlbenutzer zugreifen darf.

Ein beim Client eingestelltes Profil setzt beim Control eingestellte Profile außer Kraft. Die Sicherheit ist daher stets gewährleistet.

Bei der Verbindungsherstellung zu einem mit einem Profil ausgestatteten Client wird der Controlbenutzer zur Eingabe einer Benutzer ID und eines Passworts aufgefordert. Der NetSupport Manager Client befragt dann das erste übereinstimmende Profil in seiner aktuellen Konfigurationsdatei, um festzustellen, welche Funktionsebene dem betreffenden Controlbenutzer zugewiesen ist.

Masterprofil

Jede Konfigurationsdatei muss ein Masterprofil enthalten. Dies ist das voreingestellte Profil, das bei der alleinigen Einstellung einer Standardkonfiguration verwendet wird. Alle hier vorgenommenen Einstellungen werden standardmäßig auf alle anderen erstellten Profile angewendet.

Sie können diese Profile dann zur Aktivierung und Deaktivierung von besonderen Funktionen für Controlbenutzer, deren USERID und Passwort mit den Einstellungen im Profil übereinstimmen, ändern.

Da das Masterprofil vom Client als Erstes überprüft wird, müssen Sie hier immer die maximalen Sicherheitsfunktionen einstellen, damit keine Sicherheitslücken entstehen.

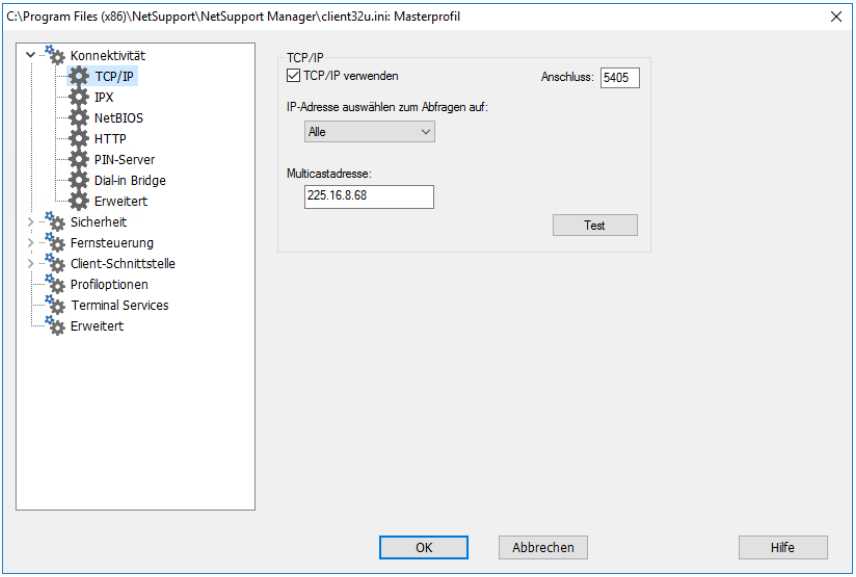
Das Masterprofil wird auch zur Einstellung einer Reihe von globalen Parametern, die sich auf alle individuellen Profile beziehen, verwendet.

Individuelles Profil

Mit einem individuellen Profil können Sie individuelle Funktionen für einen bestimmten Controlbenutzer oder eine Gruppe von Controlbenutzern aktivieren oder deaktivieren. Wenn eine Verbindung hergestellt wird, fordert Sie der Client zur Eingabe eines Benutzernamens und Passworts auf. Der Client sucht dann seine internen Profile ab, bis er eine Übereinstimmung findet, und diese Einstellungen werden dann auf die nachfolgende Controlsitzung angewendet.

Das erweiterte Clientkonfigurationsprogramm umfasst sechs Bereiche:

- Konnektivität
- Sicherheit
- Fernsteuerung
- Client-Schnittstelle
- Profiloptionen
- Terminalservices



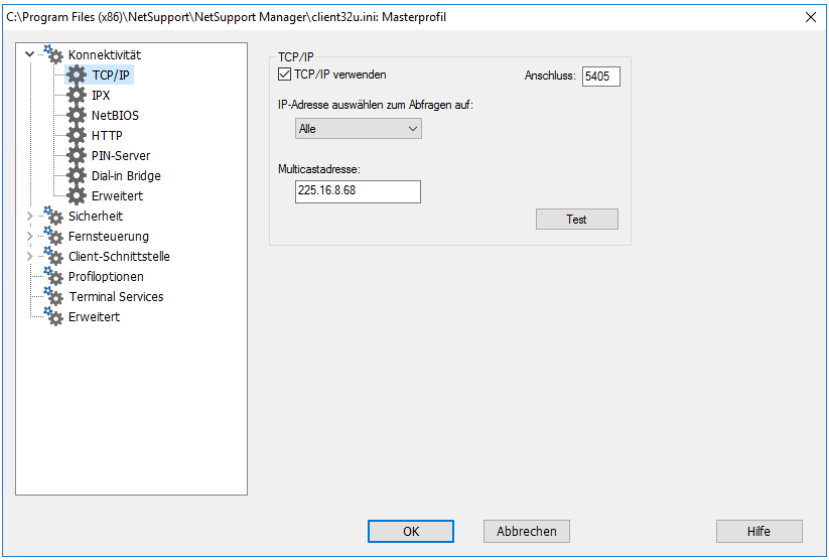
Konnektivität

Diese Eigenschaftsblätter werden zur Einstellung der Protokolle verwendet, über die es der Transport einem Control gestattet, eine Verbindung zu ihm herzustellen. Der NetSupport Manager Client unterstützt mehrere Protokolle, d. h. dass Sie ihn zur Antwort auf NetSupport Manager Controls einstellen können, die über TCP/IP, IPX oder NetBIOS mit Ihnen kommunizieren. Sie können den Client auch für die entfernte Kommunikation über ein Modem konfigurieren oder eine Verbindung über einen NetSupport Gateway herstellen. Der Gateway bietet eine Methode zur Verbindungsherstellung über http und liefert eine auf dem Web beruhende Fernsteuerung, ohne dafür existierende Firewall-Konfigurationen ändern zu müssen.

Sie können den Client auch dafür konfigurieren, den PIN-Server zu benutzen, so dass Sie die Verbindung mit Clients über das PIN Connect Feature herstellen können.

Hinweis: IPX und NetBIOS stehen nur zur Verfügung, wenn der erweiterte Client-Konfigurator benutzt wird.

TCP/IP-Verbindung einstellen



TCP/IP verwenden
Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie möchten, dass der Client über TCP/IP kommuniziert.

Anschluss
Das TCP/IP-Protokoll macht die Zuweisung einer Anschlussnummer für die Kommunikation von Anwendungen erforderlich. Damit ein Control mit einem Client kommunizieren kann und der Client die eingehende Anfrage empfängt, ist 5405 der standardmäßig registrierte Anschluss für NetSupport Manager.

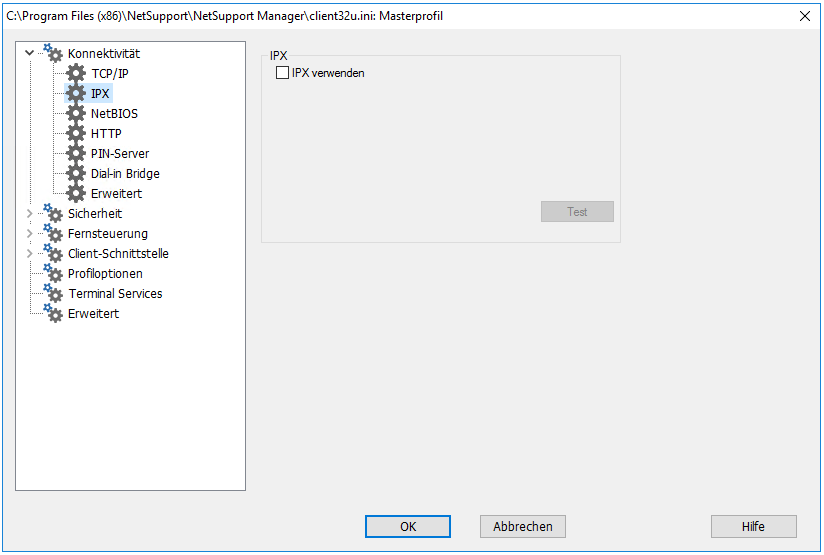
IP-Adresse auswählen zum Abfragen auf:
Diese Option kann nützlich sein, um ungewollte Verbindungen zu vermeiden, wenn der Client mehrere Netzwerkkarten installiert hat, zum Beispiel wenn sowohl ein öffentliches als auch ein privates Netzwerk verwendet wird. Sie können Verbindungen auf dem gewünschten Netzwerk erzwingen, indem Sie die IP-Adresse angeben, mit der der Client eingehende Controlverbindungen abfragt.

Multicast-Adresse
Dies ist die IP Multicast-Adresse an der der Client lauscht.

Drücken Sie [**TEST**], um zu überprüfen, dass das Protokoll auf dieser Arbeitsstation richtig installiert ist.

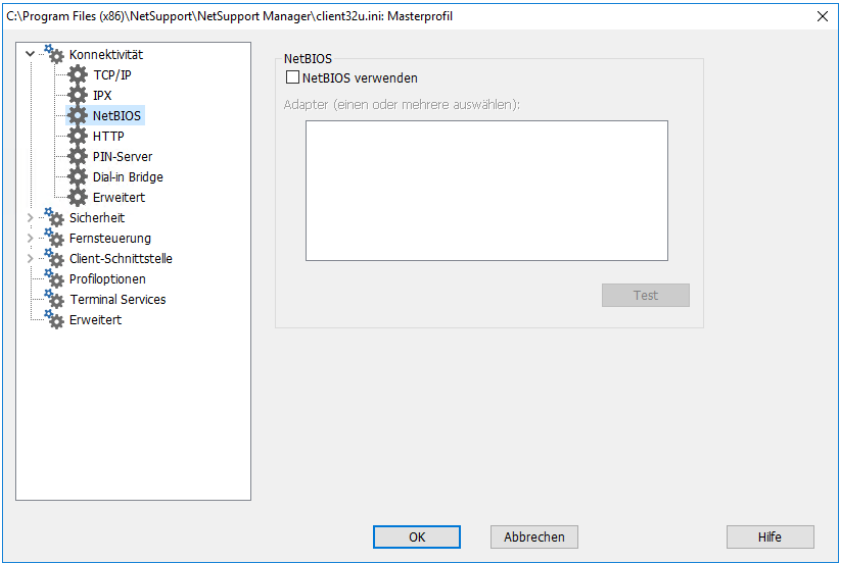
Hinweise:
- Wenn Sie Router verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass diese zur Durchgabe von Daten unter Verwendung dieses Anschlusses konfiguriert sind.
- Damit Clients eine Verbindung mit dem Control initiieren können, ist 5421 der standardmäßig registrierte Anschluss.

IPX-Verbindung einstellen



IPX verwenden
Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie möchten, dass der Client über IPX/SPX kommuniziert. Drücken Sie [**TEST**], um zu überprüfen, dass das Protokoll auf dieser Arbeitsstation richtig installiert ist.

NetBIOS-Verbindung einstellen



NetBIOS verwenden
Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie möchten, dass der Client über NetBIOS/NetBEUI kommuniziert.

Wenn Sie NetBIOS verwenden, müssen Sie auch eine NetBIOS Adapternummer auswählen.

Drücken Sie [**TEST**], um zu überprüfen, dass das Protokoll auf dieser Arbeitsstation richtig installiert ist.

NetBIOS

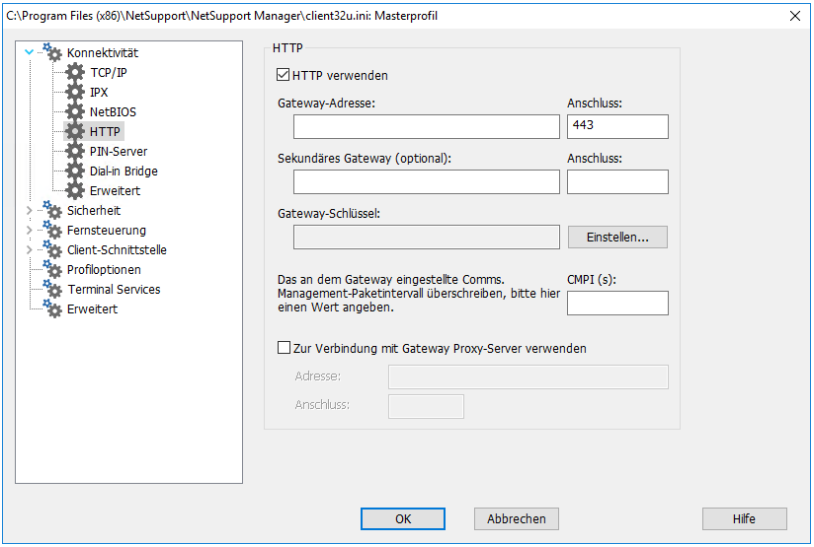
NetBIOS Adapternummer einstellen
Da mehr als ein NetBIOS Stack geladen sein kann, verwendet Windows und OS/2 das Konzept von Adapternummern. Jedem Stack wird vom Betriebssystem eine Adapternummer zugewiesen. NetBEUI kann also z. B. Adapter 1, NetBIOS über TCP Adapter 2, usw., zugewiesen sein.

Voreingestellt für den Client ist die Verwendung von Adapternummer 0. Je nach der Konfiguration Ihres Netzwerks kann es sich hierbei um die falsche Adapternummer für Ihre Arbeitsstation handeln. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie in der Dropdownliste den richtigen Stack auswählen.

Hinweis: NetSupport Manager ermöglicht die Auswahl von mehreren NetBIOS Adaptern. Stellen Sie sicher, dass nur die gewünschten Adapter ausgewählt sind. Wenn Sie den ausgewählten Adapter ändern möchten, müssen Sie zunächst die existierende oder voreingestellte Adapternummer abwählen.

HTTP-Verbindung einstellen

Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie den Client so konfigurieren, dass er eine Verbindung über das Internet mittels eines NetSupport Gateway akzeptiert.



HTTP verwenden:
Markieren Sie dieses Feld, um dem Client die Kommunikation über HTTP zu ermöglichen.

Gateway-Adresse:
Geben Sie die IP-Adresse der Arbeitsstation ein, auf der die NetSupport Gateway-Komponente installiert ist.

Sekundäres Gateway (optional):
Geben Sie, falls gewünscht, die IP-Adresse des sekundären Gateways ein.

Anschluss:
Der Standardanschluss von NetSupport Manager für HTTP-Verbindungen ist 443.

Hinweis: In Version 9.10 wurde Anschluss 443 als Standard für HTTP-Kommunikationen eingeführt. Vorher war 3085 verwendet worden. Gateway-Einstellungen werden für vorhandene Kunden, die später aktualisieren, aufrecht erhalten, d. h. dass 3085 weiterhin verwendet werden kann. Es kann jedoch Fälle geben, in denen der HTTP-Anschluss für Controls und Clients zu Kompatibilitätszwecken manuell aktualisiert werden muss.

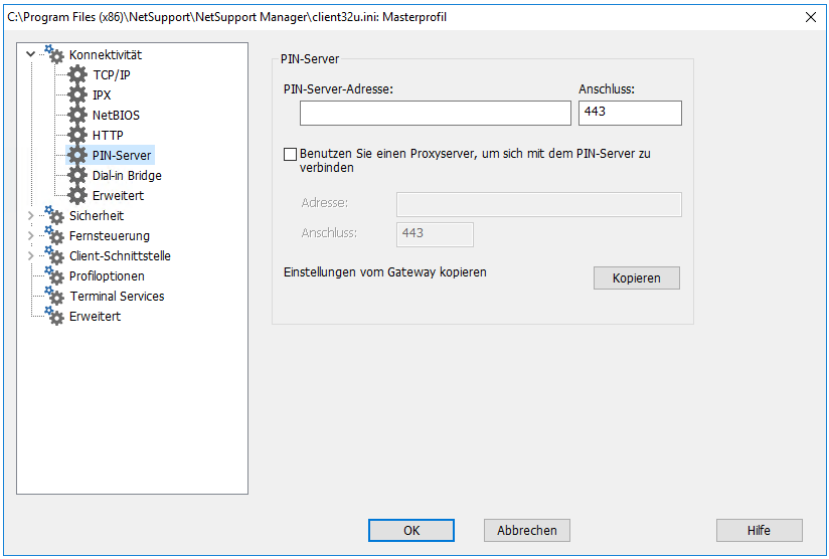
Gateway-Schlüssel:
Der hier eingestellte Schlüssel **muss** auch beim Control eingestellt sein und dem im Gateway selbst konfigurierten Schlüssel entsprechen. Liefert zusätzliche Sicherheit, die Controlbenutzern nur dann eine Verbindung ermöglicht, wenn sie denselben Schlüssel wie der Client angegeben haben.

CMPI (s)
Sie können das an einem Gateway eingestellte CMPI überschreiben; tragen Sie hier einen entsprechenden Wert ein. Der Standardwert ist 60 Sekunden.

Proxy-Server
NetSupport Manager kann ggf. für das Routing von Kommunikationen über einen Proxy-Server konfiguriert werden. Geben Sie die Serveradresse und einen entsprechenden Anschluss an. Es wird 8080 empfohlen.

PIN-Server

Konfigurieren Sie den PIN-Server, so dass Clients die Verbindung mit Hilfe der PIN-Verbindung-Funktion herstellen können.



PIN-Server

PIN-Server-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse der Arbeitsstation ein, auf der der PIN-Server installiert ist.

Anschluss

Der Standardanschluss für den PIN-Server ist 443.

Für die Verbindung mit dem PIN-Server einen Proxyserver benutzen

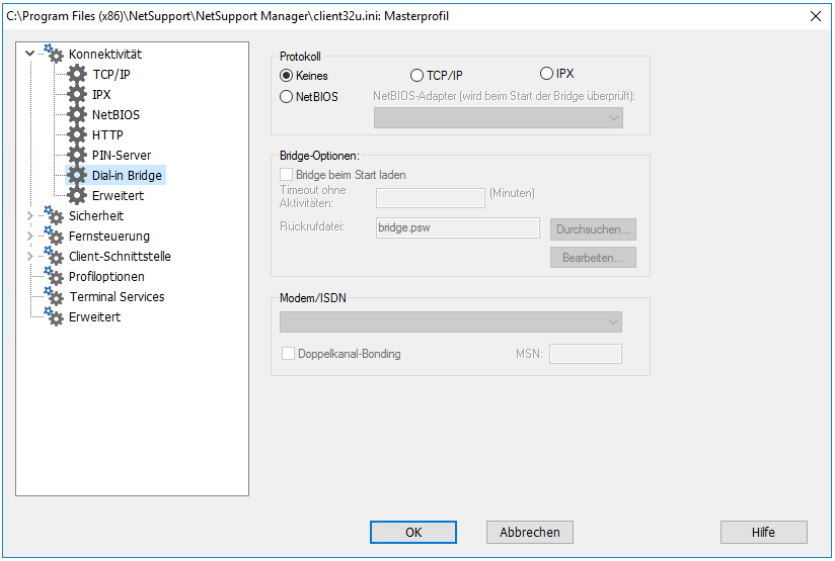
Wählen Sie diese Option, wenn Sie für die Verbindung mit dem PIN-Server einen Proxyserver benutzen möchten. Geben Sie die Serveradresse und Anschlussnummer für den Proxyserver ein.

Einstellungen vom Gateway kopieren

Wenn Sie ein NetSupport Gateway benutzen, können Sie dieselben Einstellungen für den PIN-Server benutzen. Wählen Sie Einstellungen vom Gateway kopieren, dann werden die Gateway-Adresse und der Gateway-Anschluss benutzt.

Dial-in Bridge

Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für DFÜ-Einstellungen für entfernte Netzwerke. Bevor Sie entfernte Netzwerke anwählen können, müssen Sie Informationen über Ihre Modemhardware eingeben.



Protokoll

Der NetSupport Manager ist auf keinen Transport für die ausgewählte Bridge voreingestellt. Wählen Sie die Verwendung des NetBIOS, IPX oder TCP/IP-Protokolls für NetSupport Bridge.

Bridge-Optionen

Bridge beim Start laden

Die Einstellung dieser Option verursacht die Initialisierung der NetSupport Bridge, wenn der Client geladen wird. Wenn Sie hier keine Einstellung vornehmen, muss der Client die Bridge manuell von Menü im NSM Client laden, bevor der dial-in Zugriff verfügbar wird.

Timeout ohne Aktivitäten

Geben Sie eine maximale Zeitspanne ohne Aktivitäten beim Bridge in Minuten an, bevor der Control die Verbindung trennt.

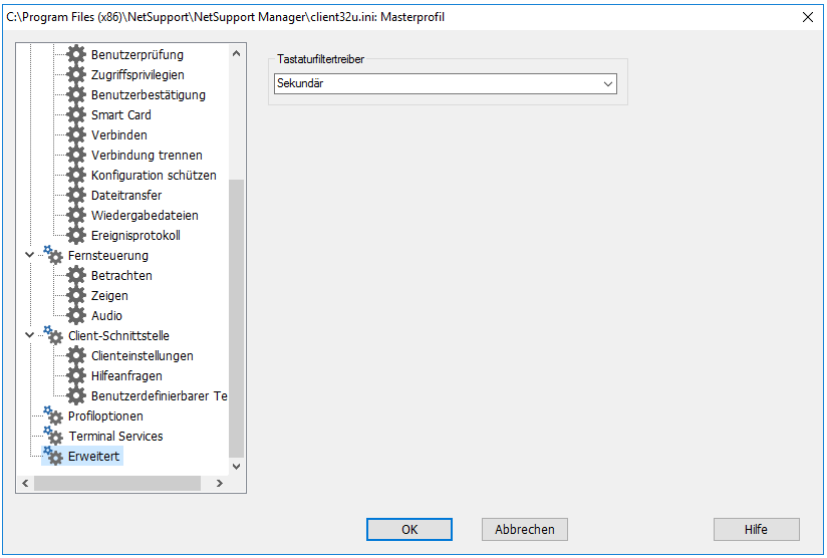
Rückrufdatei
Sie können die Bridge zur Unterstützung sowohl von Passwörtern als auch des Rückrufs mit der Zusatzfunktion des Rückrufs an verschiedene Telefonnummern, je nach dem Passwort, konfigurieren.

Modem/ISDN
Sie müssen ein Modem, eine Baudrate und einen Kommunikationsanschluss zur Verwendung durch die Bridge auswählen. Wählen Sie als Faustregel das Hayes Modem, und stellen Sie die Baudrate eine Stufe höher ein als die maximal erwartete Modemgeschwindigkeit.

Doppelkanal-Bonding
Wenn diese Option aktiviert ist, werden beide Kanäle Ihrer ISDN-Leitung zusammengelegt, was die verfügbare Bandbreite auf 128k erhöht. Durch die erhöhte Übertragungsgeschwindigkeit tätigen Sie aber in Wirklichkeit zwei Anrufe.

MSN (Nummer für mehrere Teilnehmer)
Geben Sie eine Nummer an, von der die Brücke eingehende Verbindungen empfangen soll.

Erweitert



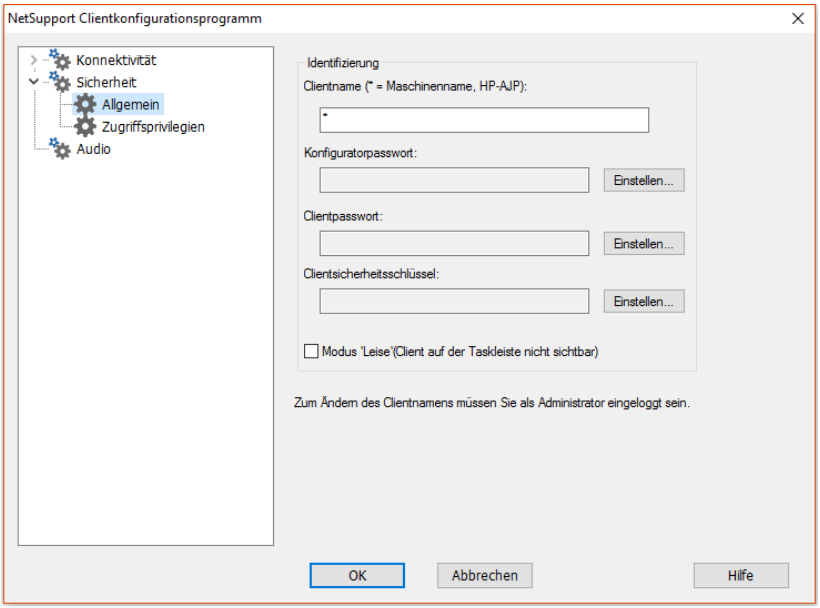
Abfragezeitraum
Während eine Verbindung mit einem Control besteht, sendet der Client Tickle Packets an den Control, um zu überprüfen, dass die Verbindung immer noch aktiv ist. Wenn der Client die Verbindung aus irgendeinem unerwarteten Grund abbricht, erkennt der Control, dass er die Tickle Packets nicht mehr empfängt, und löst eine Warnung aus.
Die normale Zeit, die zwischen dem Senden von Tickle Packets verstreicht, sind 18 Sekunden, doch dieser Wert lässt sich erhöhen oder senken. Wenn Sie diesen Wert auf Null einstellen, werden die Tickle Packets vollständig deaktiviert.

Autom. Konfiguration für XP SP2 Firewall
Standardmäßig aktiviert. Gewährleistet, dass der NSM Control und Client für Benutzer, die auf XP Service Pack 2 aktualisieren, weiterhin funktionieren.

Sicherheit

Allgemein

Dient zur Einstellung von Passwörtern, um die Clientkonfiguration zu schützen und den unbefugten Zugriff auf den Client zu verhindern.



Identifizierung

Clientname

Jeder NetSupport Manager Client auf dem Netzwerk erfordert einen einmaligen Namen. Sie können entweder selbst einen Clientnamen auswählen oder durch die Verwendung eines Sternchens den Clientnamen auf den Maschinennamen einstellen.

Unter müssen Sie als Administrator angemeldet sein, um den Clientnamen ändern zu können.

Hinweise:

- Zur Einstellung des Clientnamens in der erweiterten Konfiguration wählen Sie in der Menüleiste für das erweiterte Konfigurationsfenster die Optionen {Profile} {Clientparameter}.
- Damit das Feature Integration mit Explorer von NetSupport Manager funktioniert, muss der Clientname auf den Standardrechnernamen eingestellt bleiben.

Konfiguratorpasswort

Als zusätzliche Sicherheitsebene können Sie ein Passwort mit einer Konfigurationsdatei verknüpfen. Dies verhindert die unbefugte Änderung der Clientkonfiguration. Wenn das Konfigurationsprogramm zum nächsten Mal gestartet wird, muss der Benutzer das richtige Passwort eingeben, bevor er in dieser Konfigurationsdatei Clientparameter ändern kann. Wählen Sie zur Einstellung des Passworts die Option **Einstellen**.

Clientpasswort

Dies schützt den Client vor dem unbefugten Zugriff durch einen NetSupport Manager Control. Der Controlbenutzer muss das Passwort eingeben, bevor ihm der Zugriff auf den Client gestattet wird.

Clientsicherheitsschlüssel

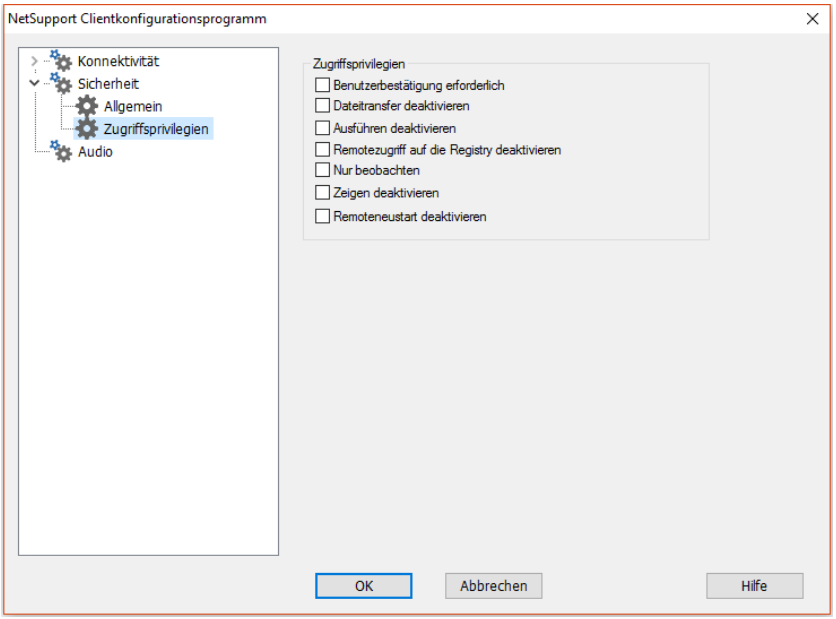
Bietet eine zusätzliche Sicherheitsfunktion, durch die Controlbenutzern die Herstellung einer Verbindung nur dann ermöglicht wird, wenn der Control denselben Sicherheitsschlüssel hat wie der Client. Optional lässt sich dies auf dieselbe Nummer wie die Seriennummer einstellen. Sie müssen an beiden Enden einen Sicherheitsschlüssel einstellen.

Modus 'Leise' (Client auf der Taskleiste nicht sichtbar)

Markieren Sie diese Option, um das Clienticon nicht in der Taskbar anzuzeigen.

Zugriffprivilegien (Standard)

Verhindert die Ausführung gewisser Aufgaben durch den Control am Clientcomputer.



Benutzerbestätigung erforderlich
Verhindert den Zugriff auf den Client, wenn kein Benutzer anwesend ist. Der Benutzer beim Client muss die Anfrage ausdrücklich annehmen, bevor der Zugriff gewährt wird.

Dateitransfer deaktivieren
Hierdurch wird der Control an der Übertragung von Dateien zum und vom Client gehindert. Der Controlbenutzer kann dann keine Dateien beim Client mit den Dateitransferoptionen von NetSupport Manager kopieren, betrachten oder auf eine andere Art bearbeiten.

Ausführen deaktivieren
Hierdurch wird ein Controlbenutzer an der Remoteausführung von Anwendungen beim Client von der Menüoption im Controlprogramm gehindert. Er kann jedoch immer noch Anwendungen beim Client starten, während er die Arbeitsstation fernsteuert.

Remotezugriff auf die Registry deaktivieren
In späteren Versionen von NetSupport Manager wird eine Funktion, die es einem Controlbenutzer ermöglicht, die Registry bei NetSupport Manager Clients aus der Ferne zu verwalten und zu bearbeiten, vorhanden sein. Durch die Einstellung dieser Option wird jene Funktion deaktiviert.

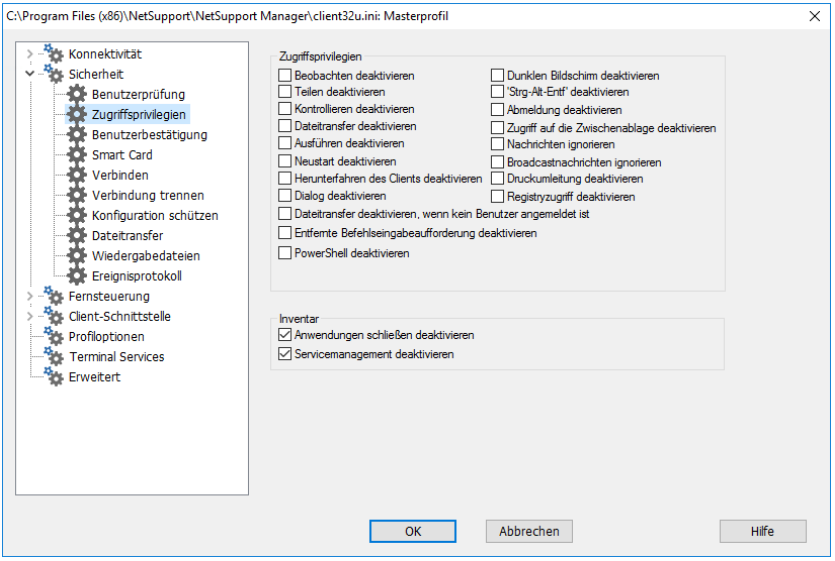
Nur beobachten
Ermöglicht dem Controlbenutzer die Ansicht des Bildschirms der Clientarbeitsstation, doch er kann keine Anschläge oder Mausbewegungen eingeben.

Zeigen deaktivieren
Hindert die Clientarbeitsstation an der Anzeige einer vom NetSupport Manager Control gesendeten Zeigefunktion.

Remoteneustart deaktivieren
Hierdurch wird ein Controlbenutzer am Remoteneustart des Clients von der Menüoption im Controlprogramm gehindert.

Zugriffsprivilegien (Erweitert)

Mit diesem Eigenschaftsblatt lässt sich das Spektrum der Fernsteuerungsoptionen einschränken, die dem Controlbenutzer zur Verfügung stehen.



Beobachten deaktivieren
Hindert einen Control ganz am Betrachten eines Clients. Dateitransfer, Scripting und andere Funktionen bleiben weiterhin verfügbar.

Teilen deaktivieren
Ermöglicht einem Control das Betrachten eines Clients im Modus **Nur beobachten**.

Kontrollieren deaktivieren
Hindert einen Control am Sperren der Tastatur und Maus eines Clients.

Dateitransfer deaktivieren
Deaktiviert den Dateitransfer zum und vom Client unter allen Umständen.

Ausführen deaktivieren
Dies hindert einen Controlbenutzer an der Remoteausführung von Anwendungen beim Client aus dem Controlprogramm. Er kann Anwendungen mit den standardmäßigen Remote Control-Funktionen aber trotzdem noch starten.

Neustart deaktivieren
Deaktiviert die Fähigkeit des Controlbenutzers zum Neustart der Clientarbeitsstation über die Menüoption in der Control-Benutzeroberfläche. Der Neustart während der Fernsteuerung ist trotzdem noch möglich.

Herunterfahren des Clients deaktivieren
Dies hindert einen Controlbenutzer an der Fähigkeit zum Herunterfahren des Clientprogramms von einem Skript.

Dialog deaktivieren
Verhindert, dass der Control eine Dialogsitzung mit dem Client beginnt. Clients können jedoch trotzem noch eine Dialogsitzung mit dem Control über das Clientmenü anfangen.

Dateitransfer deaktivieren, wenn kein Benutzer angemeldet ist
Deaktiviert den Dateitransfer nur dann, wenn es sich um einen Computer handelt und kein Benutzer angemeldet ist. Dies bedeutet, dass sich der Controlbenutzer wie mit seiner eigenen User ID anmelden kann, wenn er eine gültige User ID und ein Passwort für diesen Computer besitzt.

Entfernte Befehlseingabeaufforderung deaktivieren
Verhindert die Ausführung der Befehlzeilenanweisungen beim Client durch den Control.

PowerShell deaktivieren
Verhindert, das ein Control eine PowerShell Sitzung beim Client öffnen kann.

Dunklen Bildschirm deaktivieren
Verhindert, dass der Controlbenutzer den Clientbildschirm dunkel schalten kann.

Strg+Alt+Entf deaktivieren
Den von der Menüoption in der Control-Benutzeroberfläche gesendeten Befehl **Strg+Alt+Entf** ignorieren.

Abmeldung deaktivieren
Deaktiviert die Fähigkeit des Controlbenutzers zum Abmelden von der Clientarbeitsstation über die Menüoption in der Controlbenutzeroberfläche. Das Abmelden während der Fernsteuerung ist trotzdem noch möglich.

Zugriff auf die Zwischenablage deaktivieren
Dies hindert einen Controlbenutzer an der Verwendung der Remote-Zwischenablagefunktion von NetSupport Manager.

Nachrichten ignorieren
Von verbundenen Controls gesendete Nachrichten werden ignoriert.

Broadcastnachrichten ignorieren
Ignoriert die Broadcastnachrichten von einem Control, ob dieser nun verbunden ist oder nicht.

Druckumleitung deaktivieren
Dies hindert einen Controlbenutzer an der Verwendung der Druckerumleitungsfunktion von NetSupport Manager.

Registryzugriff deaktivieren
Die Skriptfunktion und spätere Versionen von NetSupport Manager beinhalten eine Funktion, die einem Controlbenutzer die Remoteverwaltung und -bearbeitung der Registry bei NetSupport Manager Clients ermöglicht. Durch die Einstellung dieser Option wird diese Funktion deaktiviert.

Inventar

Diese Optionen sind standardmäßig deaktiviert. Heben Sie die Markierung auf, um die Funktion zu aktivieren. Wenn sie aktiviert ist, lassen sich beim Betrachten des Hardware/Software-Inventars eines gewählten Clients die folgenden Aufgaben ausführen.

Hinweis: Wenn kein Client ausgewählt ist, wird die Aufgabe am Lokalcomputer ausgeführt.

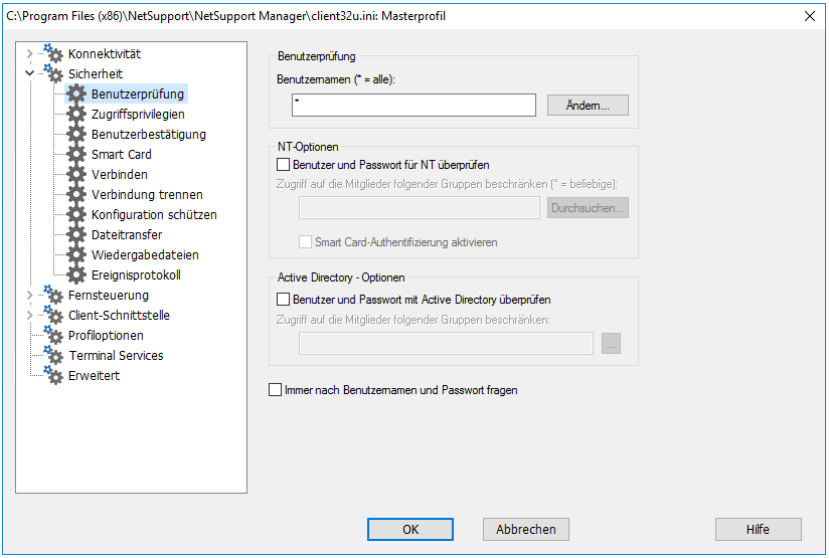
Anwendungen schließen deaktivieren

Wenn diese Option markiert ist, kann der Control keine zur Zeit laufenden Anwendungen oder Prozesse schließen.

Servicemanagement deaktivieren

Wenn diese Option markiert ist, kann der Control keine Dienste auf dem Clientcomputer beenden oder starten.

Benutzerprüfung



Benutzernamen

Benutzernamen werden zur Einstellung der gültigen USERID und des Passworts für Controlbenutzer bei der Verbindungsherstellung zum Client verwendet. Mit der USERID wird auch bestimmt, welches Clientprofil angewendet werden soll.

Sie können mehrere BENUTZERNAMEN, von denen jeder sein eigenes Passwort hat, eingeben. Dies erfolgt durch Klicken auf **Ändern** und das Hinzufügen der individuellen Benutzernamen und Passwörter.

Durch die Eingabe von spezifischen Benutzerrnamen und Passwörtern beschränkt der Client den Zugriff auf Controls, die bei der Verbindungsherstellung einen übereinstimmenden Benutzernamen und das richtige Passwort eingeben.

Hinweise:

- Wenn Sie auf einer NT-Arbeitsstation arbeiten und Sie zur Gültigkeitsprüfung der Users ID und des Passworts die NT-Sicherheitsoption gewählt haben, müssen Sie den Benutzernamen und das Passwort nicht angeben. Sie können diese Option jedoch auch bei der Verwendung der NT-Sicherheitsprüfung einstellen, um einen zusätzlichen Filter zur Zugriffsbeschränkung auf besondere NT-Benutzer und der Bestimmung, welche Clientprofile verwendet werden sollen, bereitzustellen.
- Statt den Controlbenutzer immer wieder nach einem Benutzernamen zu fragen, lässt sich unter Controlkonfiguration - Allgemeine Einstellungen eine Standard-ID festlegen.

NT-Optionen

Benutzer und Passwort mit NT authentifizieren
Dies bezieht sich nur auf NT Clients. Wenn diese Option eingestellt ist, müssen die beim Control eingestellte UserID und das Passwort eine gültige NT ID auf der Clientarbeitsstation oder ihrer voreingestellten Domäne haben.

Zugriff auf die Mitglieder der folgenden Gruppen beschränken
Der Zugriff lässt sich durch die Angabe von Gruppen weiter beschränken. Klicken Sie zur Auswahl von einer/mehreren Gruppe(n) auf **Durchsuchen**.

Active Directory Optionen

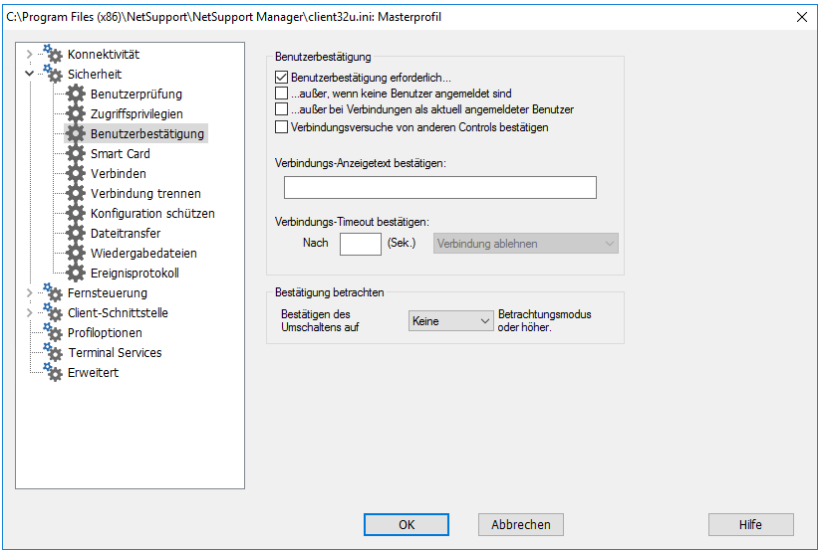
Wenn diese aktiviert sind, können Sie den Client zur Prüfung einer Benutzerverbindung in Bezug auf die im Active Directory definierten Gruppen konfigurieren. Controls werden bei der Verbindungsherstellung nach ihrer BENUTZERID und ihrem Passwort gefragt, die anhand des Active Directory überprüft werden.

Zugriff auf Mitglieder folgender Gruppen beschränken:
Als zusätzliche Sicherheitsebene können Sie den Zugriff auf Mitglieder angegebener Gruppen beschränken.

Immer nach Benutzernamen und Passwort fragen
Wenn diese Option markiert ist, wird der Control bei jedem Verbindungsversuch zum Client nach Benutzernamen und Passwort gefragt.

Benutzerbestätigung

Wenn diese Sicherheitsoptionen aktiviert sind, zeigen sie am Clientcomputer eine Eingabeaufforderung mit der Mitteilung, dass ein Controlbenutzer eine entfernte Verbindung herzustellen versucht. Der Client muss die Mitteilung bestätigen, bevor eine Fernsteuerungssitzung beginnen kann.



Benutzerbestätigung

Benutzerbestätigung erforderlich
Wenn ein Controlbenutzer versucht, eine Verbindung herzustellen, erscheint beim Client eine Meldung. Wenn der Benutzer beim Client die Anfrage nicht ausdrücklich annimmt, wird die Verbindung abgelehnt.

Außer, wenn keine Benutzer Angemeldet sind
Trifft nur dann zu, wenn die Benutzerbestätigung eingestellt ist. Dies bedeutet, dass der Client zum Ermöglichen der Fernsteuerung, wenn sich die Arbeitsstation im Anmeldungsbildschirm befindet, konfiguriert werden kann. Der Controlbenutzer muss eine gültige ID und ein Passwort haben, um sich anmelden zu können.

Außer bei Verbindungen als aktuell angemeldeter Benutzer
Hiermit können Sie die Benutzerbestätigung umgehen, wenn die entfernte Verbindung mithilfe des Benutzernamens/Passworts des aktuell angemeldeten Benutzers vorgenommen wird. Wenn ein Benutzer zum Beispiel seine Arbeitsstation im Büro am Abend gesperrt hat, kann er von zuhause darauf zugreifen, ohne die Verbindung physisch beim entfernten Rechner annehmen zu müssen. Die Benutzervalidierung muss eingestellt werden, um eine Verbindung zu ermöglichen.

Verbindungsversuche von anderen Controls bestätigen
Trifft nur dann zu, wenn die Option **Die Identität des angemeldeten NT-Benutzers annehmen** eingestellt ist. Der Client erhält die Nachricht, dass ein anderer Control eine Verbindung herzustellen versucht.

Hinweis: Damit die Nachricht beim Client angezeigt wird, müssen Sie unter "Clientkonfiguration - Sicherheitsverbindung" die Option "Gleichzeitige Verbindung mit mehreren Control-PCs erlauben" aktivieren.

Verbindungsanzeige bestätigen:
Geben Sie eine angepasste Bestätigungsnachricht ein. In den Text kann auch eine Auswahl an Standardeinstellungen aufgenommen werden, wenn Sie z. B. möchten, dass der Client den Namen des Controlbenutzers erfährt. Es gibt vier verfügbare Syntaxmöglichkeiten:

$loginname$	Zeigt den Namen des angemeldeten Controlbenutzers.
$fullname$	Zeigt den vollständigen Namen des angemeldeten Controlbenutzers.
$computername$	Zeigt den Maschinennamen des Controls.
$userdomain$	Zeigt die Domäne des angemeldeten Controlbenutzers.

Hinweis: Die standardmäßige NetSupport Manager-Grafik im Dialogfeld "Benutzerbestätigung" lässt sich durch eine angepasste Grafik ersetzen, indem Sie eine Symboldatei mit dem Namen helpdesk.ico in das für das Produkt installierte Verzeichnis auf dem Clientcomputer einfügen.

Verbindungs-Timeout bestätigen:
Geben Sie ein Zeitlimit zwischen 0-255 Sekunden für die Anzeige der Benutzerbestätigungsaufforderung ein und legen Sie fest, was geschieht, wenn der Benutzer die Verbindung innerhalb der angegebenen Zeitspanne nicht bestätigt hat. Mit **Verbindung ablehnen** können Sie den Verbindungsversuch verhindern, mit **Verbindung annehmen** erlauben Sie es dem Control, eine Verbindung herzustellen.

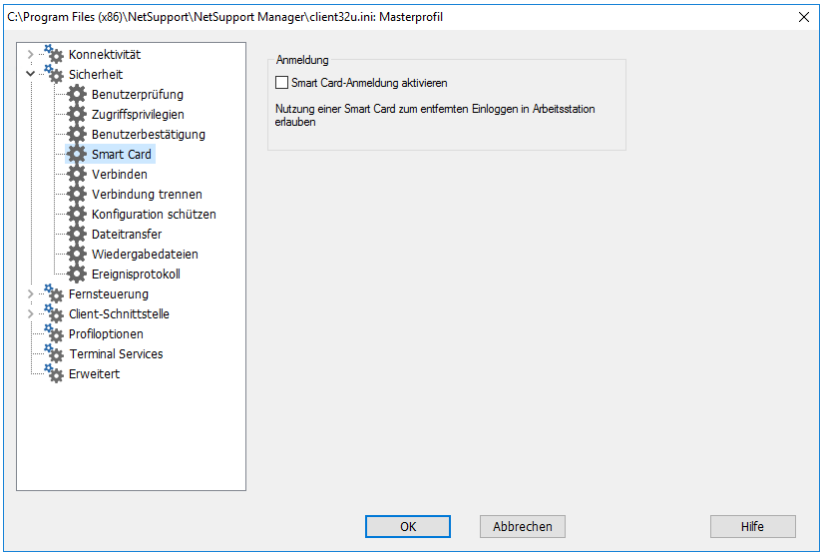
Dies kann sich als nützlich erweisen, wenn der Control dringend eine Verbindung herstellen möchte, aber der entfernte Benutzer noch etwas Zeit braucht, um eine Aufgabe auszuführen oder Dateien zu schließen.

Bestätigung betrachten

Bestätigt das Umschalten auf den Betrachtungsmodus *xxxxx* oder besser.
Zeigt auf dem Clientcomputer eine Eingabeaufforderung an, wenn der Controlbenutzer während des Betrachtens in einen höheren Betrachtungsmodus umschalten möchte. Wenn die Ebene z. B. auf "Control" eingestellt ist, erscheint die Eingabeaufforderung, wenn der Modus von "Teilen" oder "Beobachten" geändert wird. Der Client kann sich dazu entschließen, die Änderung entweder anzunehmen oder abzulehnen.

Smartcard

Durch Aktivierung dieser Option beim Client kann sich der Control bei Clientrechnern, die Smartcard-Authentifizierung nutzen, anmelden.



Smartcard-Unterstützung erfolgt automatisch, ohne die Notwendigkeit für Zusatzinstallationen. Die Unterstützung wird beim Client dynamisch geladen, wenn ein Control eine Verbindung zu ihm herstellt. Wenn sie geladen ist, wird ein zusätzliches Hardwaregerät namens NSL Pseudo SmartCard Reader verfügbar.

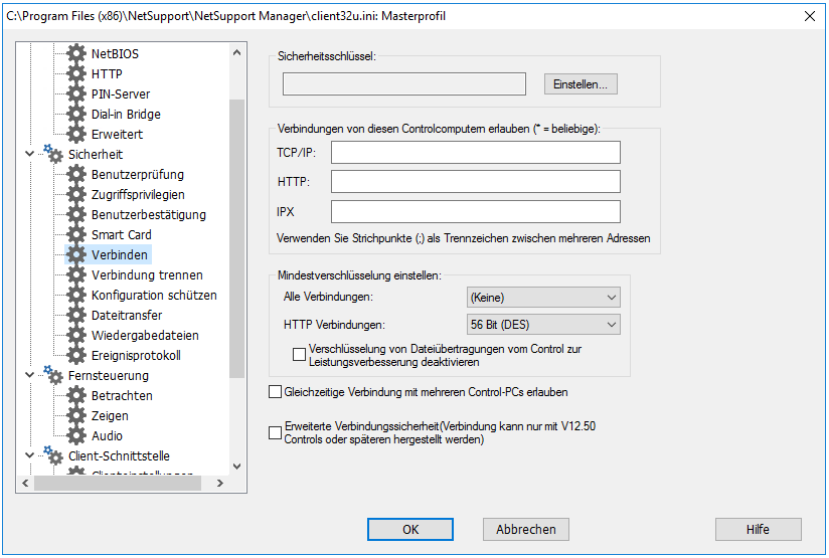
Beim Öffnen eines Betrachtungsfensters für den verbundenen Client durch den Control muss dieser seine eigene Smartcard in den Reader beim Control einschieben und den PIN des Clients eingeben, um sich beim Rechner des entfernten Benutzers anzumelden.

Wenn beim Control mehrere Client-Betrachtungsfenster geöffnet sind, werden Einfüge- und Entfernungsereignisse an den Client, der aktuell eingeblendet ist, gesendet.

Hinweis: In einer Active Directory-Umgebung ist es möglich, die Smartcard-Unterstützung mit der NetSupport Manager ADM-Vorlage zu aktivieren.

Verbinden

Dieses Eigenschaftsblatt wird zur Organisation, welche Controlbenutzer und Controlarbeitsstationen eine Verbindung zum vorliegenden Client herstellen können, verwendet. Sie können auch die Verschlüsselungsstufe einstellen, die verwendet werden soll.



Sicherheitsschlüssel

Bietet eine zusätzliche Sicherheitsoption, die Controlbenutzern die Herstellung einer Verbindung nur dann ermöglicht, wenn der Control denselben Sicherheitsschlüssel wie der Client hat. Optional lässt sich dies auf dieselbe Nummer wie die Seriennummer einstellen. Der Sicherheitsschlüssel muss an beiden Enden eingestellt werden.

Verbindungen von diesen Controlcomputern erlauben

Dies ermöglicht es, den Zugriff auf Steuerelemente einzuschränken, die auf IPX- oder TCP/IP-Netzwerken oder über HTTP laufen.

Hinweis: Der Zugriff lässt sich auch auf einen bestimmten IP-Bereich beschränken. 10.0.0.1-24 würde zum Beispiel den Zugriff von 10.0.0.1 bis zu 10.0.0.24 ermöglichen.

Mindestverschlüsselung einstellen

Bei eingeschalteter Verschlüsselung ist es für Drittpersonen sehr schwierig (aber nicht ganz unmöglich) zwischen dem Control und dem Client hin- und hergesendete Informationen zu lesen.

NetSupport Manager bietet eine Reihe von Verschlüsselungsoptionen, die von 56 Bit DES bis 256 Bit AES reichen, was das Finden des nötigen Gleichgewichts zwischen Sicherheit und Leistung ermöglicht. Je höher die Verschlüsselungsebene, desto höher das Potential für eine schlechtere Leistung.

Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe, die verwendet werden soll, während Sie mit einem Control verbunden sind. In der Standardeinstellung ist die Verschlüsselung für alle Verbindungen auf Keine eingestellt und für HTTP Verbindungen auf 56 DES.

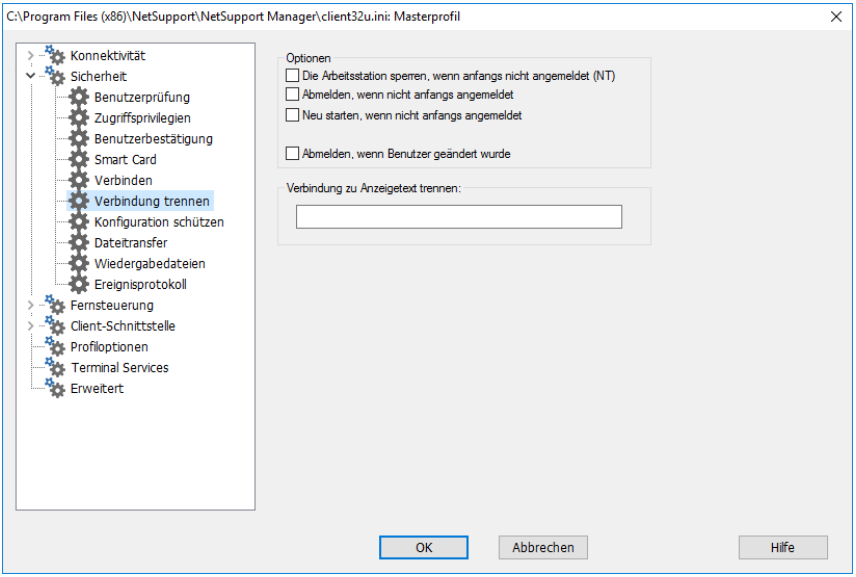
Verschlüsselung von Dateiübertragungen vom Control zur Leistungsverbesserung deaktivieren
In der Standardeinstellung verschlüsselt NetSupport Manager Dateiübertragungen vom Control an den Client.Wenn diese Option gewählt wird, wird die Verschlüsselung deaktiviert
und die Leistung verbessert.

Gleichzeitige Verbindung mit mehreren Control-PCs erlauben
NetSupport Manager ermöglicht die gleichzeitige Verbindung und Ansicht eines Clients durch mehrere Controls. Dies ist für die Gruppenarbeit nützlich. Die Funktion wird durch die Markierung dieser Option aktiviert.

Erweiterte Verbindungssicherheit(Verbindung kann nur mit V12.50 Controls oder späteren hergestellt werden)
Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme können Clients von Version 12.50 an eine Authentifizierungsaufforderung an Controls senden, wenn diese versuchen eine Verbindung herzustellen, und es werden nur Controls mit Version 12.50 und darüber fähig sein, sich zu verbinden. Wenn diese Option gewählt wird, werden Verbindungen von Controls mit früheren Versionen von NetSupport Manager zurückgewiesen.

Verbindung trennen

Die Optionen auf diesem Eigenschaftsblatt bieten zusätzliche Sicherheit, wenn ein Controlbenutzer die Verbindung zum Clientcomputer trennt. Dies ist besonders dann nützlich, wenn die Verbindung zum Client unerwartet abgebrochen wird.



Die Arbeitsstation sperren, wenn anfangs nicht angemeldet – nur NT

Wenn der Controlbenutzer die Verbindung trennt, wird die Arbeitsstation gesperrt. Der Controlbenutzer kann die Verbindung wieder herstellen und die Sperre der Arbeitsstation aufheben. Diese Option ist besonders dann nützlich, wenn ein unerwarteter Verbindungsverlust durch den Control möglich ist. Es wird dadurch verhindert, dass der Benutzer die Rechte des Controlbenutzers übernimmt (wenn er sich z. B. als Administrator angemeldet hat). Dies trifft nur dann zu, wenn die Arbeitsstation zur gleichen Zeit wie der Control abgemeldet wurde.

Abmelden, wenn nicht anfangs angemeldet

Wenn der Control-Benutzer die Verbindung trennt, wird die Arbeitsstation automatisch abgemeldet. Dies trifft nur dann zu, wenn die Arbeitsstation bei der Verbindungsherstellung durch den Control abgemeldet war.

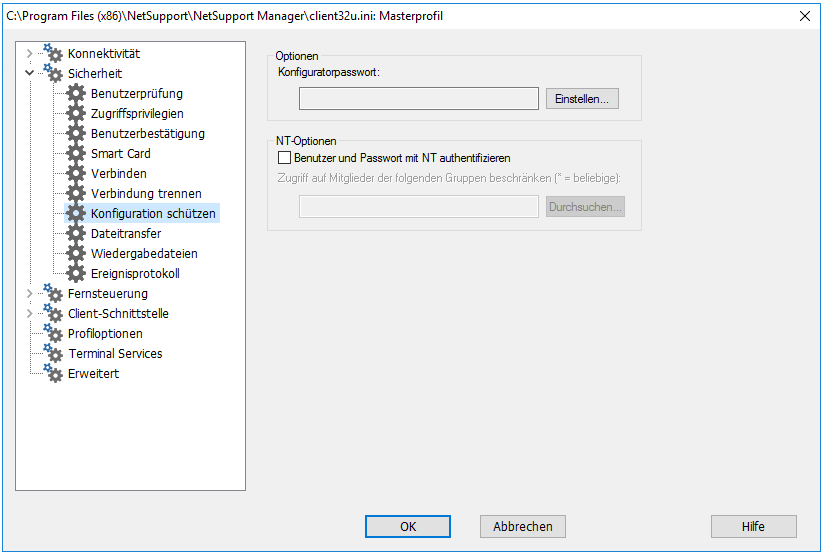
Neu starten, wenn nicht anfangs angemeldet
Wenn der Control-Benutzer die Verbindung trennt, wird die Arbeitsstation automatisch neu gestartet. Dies trifft nur dann zu, wenn die Arbeitsstation bei der Verbindungsherstellung durch den Control abgemeldet war.

Abmelden, wenn Benutzer geändert wurde
Wenn sich ein Control unter einem anderen Namen als dem des Benutzers auf einer Clientarbeitsstation anmelden muss, z. B. als Administrator, wird hierdurch verhindert, dass der Benutzer bei einem unerwarteten Verbindungsabbruch die Rechte des Controlbenutzers "erbt".

Anzeigetext bei Verbindungstrennung
Geben Sie eine benutzerdefinierte Meldung ein, die auf der Clientarbeitsstation erscheint, wenn ein Control die Verbindung trennt. Der Text kann auch eine Reihe von Standardparametern enthalten, wenn Sie z. B. möchten, dass der Client den Namen des Controlbenutzers erfährt. Es sind folgende Optionen verfügbar:

$loginname$	Liefert den angemeldeten Benutzernamen des Controlbenutzers.
$fullname$	Liefert den vollständigen Namen des Controlbenutzers.
$computername$	Liefert den Rechnernamen des Controls.
$userdomain$	Liefert die Domäne des angemeldeten Benutzers am Controlcomputer.

Konfiguration schützen



Konfiguratorpasswort
Nennen Sie ein Sicherheitspasswort für das Clientprofil.

Benutzer und Passwort mit NT authentifizieren
Dies bezieht sich nur auf NT Clients und schützt daher nur Clientkonfigurationen auf NT-Arbeitsstationen. Wenn diese Option eingestellt ist, müssen die beim Control eingestellte UserID und das Passwort eine gültige NT ID, die als Bestandteil des Betriebssystems agiert, auf der Clientarbeitsstation oder ihrer voreingestellten Domäne haben. Das Benutzerrecht wird von NT nicht standardmäßig gewährt.

Gewähren dieses Benutzerrechts

1. Führen Sie {Programme} {Verwaltung (Allgemein)} {Benutzermanager} aus.
2. Wählen Sie in den Dropdownmenüs die Optionen {Richtlinien} {Benutzerrechte}.
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen {Weitere Benutzerrechte anzeigen}.
4. Wählen Sie das Recht “Als Teil des Betriebssystem handeln” aus.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Wählen Sie, welchen Benutzern/Gruppen dieses Recht gewährt werden soll.

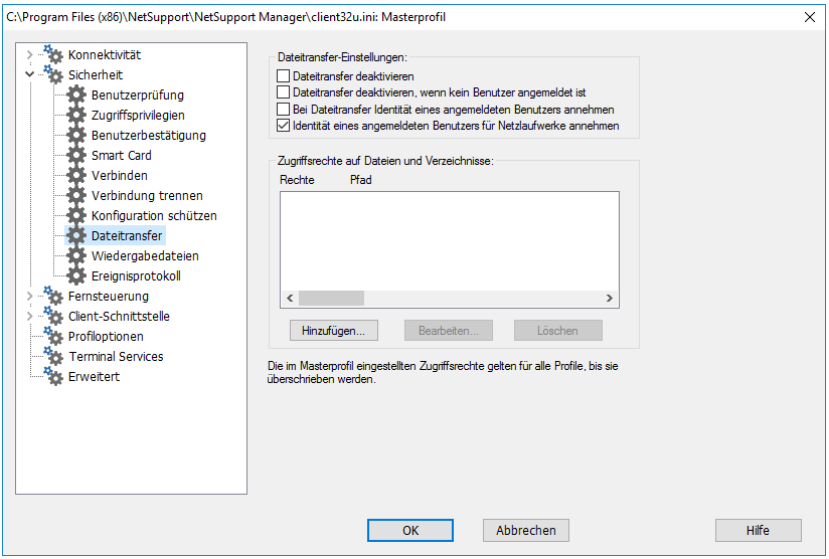
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Damit dieses Benutzerrecht anerkannt wird, müssen Sie sich bei Ihrer Arbeitsstation neu anmelden.

Hinweis: Sie können den Client zur Gültigkeitsprüfung der ID in einer anderen Domäne veranlassen. Weitere Angaben hierzu finden Sie in der Onlinehilfe.

Zugriff auf die Mitglieder der folgenden Gruppen beschränken
Der Zugriff lässt sich durch die Angabe von Gruppen weiter beschränken. Klicken Sie zur Auswahl von einer/mehreren Gruppe(n) auf **Durchsuchen**.

Dateitransfer

Dieses Eigenschaftsblatt wird zur Steuerung des Dateizugriffs verwendet.



Dateitransfer deaktivieren
Deaktiviert den Dateitransfer zum und vom Client unter allen Umständen.

Dateitransfer deaktivieren, wenn kein Benutzer angemeldet ist
Deaktiviert Dateiübertragung, wenn kein Benutzer angemeldet ist. Dies bedeutet, dass sich der Controlbenutzer mit seiner eigenen Identität anmelden kann, wenn er eine gültige User ID und ein Passwort für diesen Computer besitzt.

Beim Dateitransfer die Identität eines angemeldeten Benutzers annehmen
Bei der Verwendung des NetSupport Manager Dateitransfers hat der Controlbenutzer dieselben Dateizugriffsrechte wie der angemeldete Benutzer.

Identität des angemeldeten Benutzers für Netzlaufwerke annehmen
Der Control Benutzer hat denselben Zugriff auf Netzlaufwerke wie der angemeldete Benutzer.

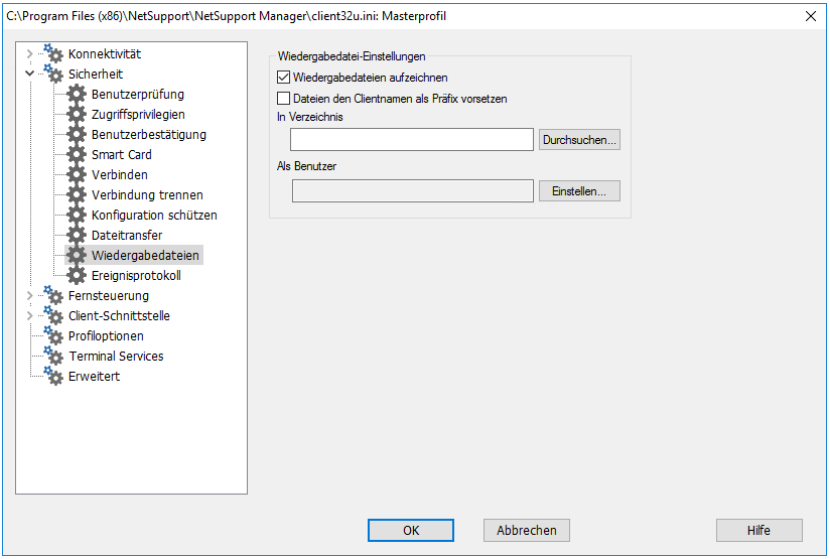
Zugriffsrechte auf Verzeichnisse und Dateien beschränken
Dies wird zur ausdrücklichen Genehmigung oder dem Verbot des Zugriffs auf individuelle Laufwerke, Verzeichnisse und Dateien verwendet. Zu beachten: Dies ist nur auf Dateiübertragungen innerhalb von NetSupport Manager anwendbar.

Seine Funktionsweise ist hierarchisch, so dass Sie z. B. den Zugriff auf das Laufwerk C:\ im Allgemeinen deaktivieren, doch ausdrücklich den Zugriff auf Unterverzeichnisse gewähren können.

Hinweis:	Alle im Masterprofil eingestellten Zugriffsrechte beziehen sich auf alle Profile, wenn sie nicht außer Kraft gesetzt werden.

Wiedergabedateien

Die Funktion "Wiedergabedateien" ermöglicht dem Control die Aufnahme und Wiedergabe der Bildschirmaktivitäten, die auf der Clientarbeitsstation stattfinden, während diese ferngesteuert/betrachtet wird.



Wiedergabedateien aufzeichnen
Markieren Sie diese Option, um die Aufnahme von Wiedergabedateien zu aktivieren. Während die Option aktiviert ist, wird jedes Mal, wenn der Control einen Client PC betrachtet, eine Wiedergabedatei erstellt.

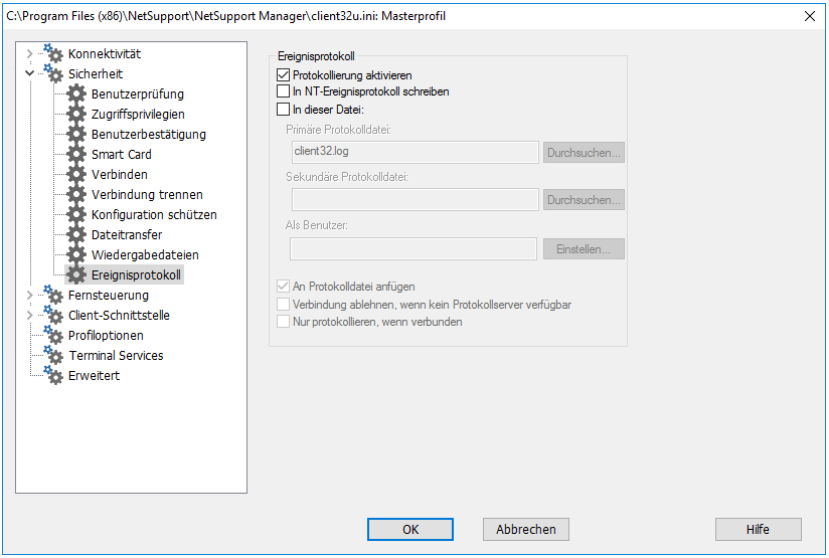
Dateien den Clientnamen als Präfix vorsetzen
Um die einzelnen Wiedergabedateien zu identifizieren, werden den Dateinamen der Clientname und das Datum/die Zeit der Aufnahme vorgesetzt. Wenn Sie die Markierung dieses Feldes hingegen aufheben, werden die Dateinamen sequentiell im Format 00000001.rpf, usw. vergeben.

Im Verzeichnis
Geben Sie an, wo Sie die Wiedergabedateien speichern möchten. Wenn Sie in einem geteilten Netzwerk abspeichern, erhalten Sie hier die Gelegenheit, die Dateien jedes Clients in getrennten Verzeichnissen zu speichern.

Als Benutzer
Benutzername and Passwort, die in die Protokolldatei geschrieben werden.

Ereignisprotokoll

Protokolldateien zeichnen die Aktivitäten auf, die auf dem Clientcomputer stattfinden, während er ferngesteuert wird. Zu Standardinformationen gehören der Name des Controls, der die Verbindung eingeleitet hat, sowie das Datum und die Zeit, zu denen die Sitzung begonnen und aufgehört hat. Die erstellten Textdateien bieten einen nützlichen Überwachungspfad, aber Sie können mit dieser Funktion auch die Clientsicherheit verbessern.



Protokollierung aktivieren
Markieren Sie dieses Feld, um die Protokollierung zu aktivieren.

In NT-Ereignisprotokoll schreiben
Stellt das Protokoll ein, das innerhalb des NT-Ereignisprotokolls geführt werden soll.

In dieser Datei
Stellt das Protokoll ein, das innerhalb einer Textdatei geführt werden soll. Diese Datei kann sich auf der lokalen Arbeitsstation oder einem Server befinden. Mehrere Clients können in dieselbe Protokolldatei schreiben.

Primäre Protokolldatei
Geben Sie den Pfad und Dateinamen (*.log) an, unter denen die Protokolldatei gespeichert werden soll.

Sekundäre Protokolldatei
Geben Sie den Pfad für eine sekundäre Protokolldatei an. Wenn der primäre Pfad nicht gefunden werden kann, zum Beispiel bei einem Serverausfall, wird die Datei hier gespeichert.

Hinweise:

- Um die Suche nach Protokolldateien zu vereinfachen, ganz besonders wenn mehrere Clientprotokolldateien auf demselben Server gespeichert werden, können in die oben angegebenen Dateinamen der Computername des Clients und das Erstellungsdatum des Protokolls mit aufgenommen werden. Zum Beispiel:
  \\Logserver1\logfiles\$computername$$dd$$mm$$yy$.log. In diesem Falle können die Aktivitäten auf einem bestimmten Clientcomputer täglich festgehalten werden.

  Annehmbare Formate für das Datum sind:
  $d$$m$$y$ was für den 18. September 2003 die Zahl 1893 liefert.
  $dd$$mm$$yy$ liefert 180903.
  $ddd$$mmm$$yyy$ liefert DonSep2003.
  $ddd$$dd$$mmm$$yyy$ liefert Don18Sep2003.
  $dddd$$dd$$mmmm$$yyyy$ liefert Donnerstag18September2003.

- Unter Windows XP oder besser muss diese Datei ein UNC-Pfadname sein, da erst dann ein zugeordnetes Laufwerk verfügbar wird, wenn Sie sich anmelden.

Als Benutzer
Unter "Protokolldateibenutzer" versteht man den Benutzernamen und das Passwort, mit denen sich die Protokolldatei beschreiben lässt, wenn es sich bei dem angegebenen Pfad um einen UNC-Pfad handelt.

An Datei anhängen
Wenn dieses Feld markiert ist, fügt NetSupport Manager zu den vorhandenen Einträgen in der Protokolldatei ständig neue hinzu. Wenn das Feld nicht markiert ist, werden vorhandene Objekte überschrieben.

Verbindung ablehnen, wenn kein Protokollserver verfügbar
Durch die Aktivierung dieser Option können Sie zusätzliche Sicherheit hinzufügen. Wenn die Protokollierung aktiviert ist und ein Control einen Verbindungsversuch macht, aber keine der Protokolldateien gefunden werden kann, wird die Verbindungsanfrage abgelehnt. Hierdurch lässt sich sicherstellen, dass keine eingerichteten Überwachungsprüfungen beeinträchtigt werden, wenn sich Aktivitäten infolge von Serverausfällen nicht protokollieren lassen.

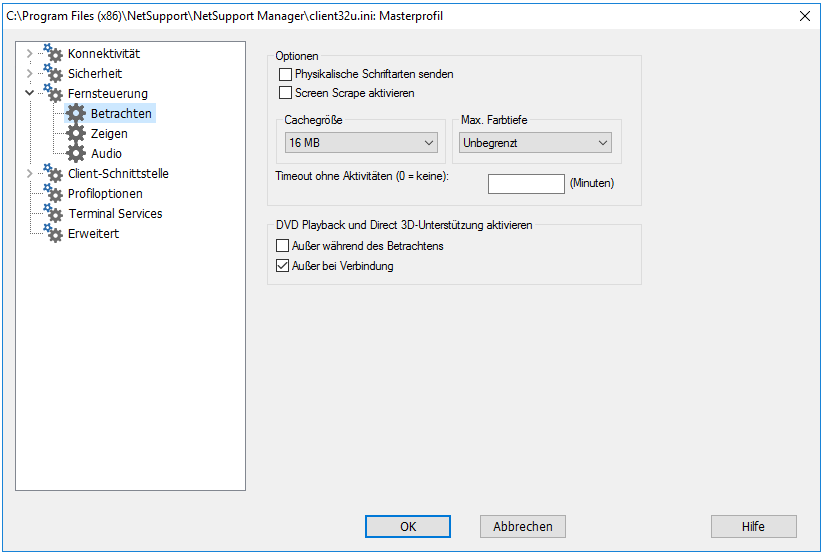
Nur protokollieren, wenn verbunden
Mit dieser Option lässt sich sicherstellen, dass Aktivitäten nur während der Zeit protokolliert werden, in der der Control physikalisch verbunden ist. Wenn die Protokollierung aktiviert ist, werden zusätzliche Informationen aufgezeichnet, die Sie u. U. lieber ignorieren, z. B. Clientkonfigurationsdaten.

Hinweis: Eine weitere nützliche Information, die sich aufzeichnen lässt, ist der Grund, aus dem ein Control eine Verbindung zum Client hergestellt hat. Dies tritt in Kraft, wenn auf dem Clientcomputer die Option "Benuzterbestätigung" aktiviert und die Option "Control-Sicherheitseinstellungen" auf "Eingabeaufforderung für zusätzliche Informationen beim Verbinden" gestellt ist.

Fernsteuerung

Es lassen sich die folgenden Fernsteuerungsattribute einstellen:

Betrachtungseinstellungen



Physikalische Schriftarten senden
Wenn ein Windows Client seinen Bildschirm an einen Control sendet, werden die Schriftartinformationen nach Verweis übertragen, um den Umfang der gesendeten Daten zu reduzieren.

Der Control bezieht sich auf seine eigenen internen Schriftartzuordnungen und verwendet die beste Übereinstimmung mit der Anzeige beim Client. In den meisten Fällen sind beim Client und dem Control dieselben Schriftarten verfügbar, und die beiden Bildschirmanzeigen stimmen daher überein.

Es kann jedoch Gelegenheiten geben, bei denen sich keine enge Übereinstimmung finden lässt. In solchen Fällen ist es wünschenswert, dass der Client die vollständigen Informationen, die zur Anzeige der Datei in derselben Schriftart erforderlich sind, an den Control sendet.

Die Einstellung dieser Option erzwingt das Senden von *TrueType*-Text als Glyphen (d. h. Zeichenformen) statt Zeichencodes. Hierdurch wird garantiert, dass die richtige Anzeige beim Control erfolgt.

Dies beeinträchtigt jedoch die Leistung, besonders auf DFÜ-Leitungen, und ist normalerweise nicht erforderlich.

Screen Scrape aktivieren
Die bevorzugte und effizienteste Methode von NetSupport Manager zur Erfassung von Bildschirmdaten ist ein Hook in den Videotreiber der betrachteten Arbeitsstation. Es kann jedoch Gelegenheiten geben, wenn diese Methode nicht funktioniert, da gewisse Anwendungen den Treiber umgehen. In solchen Fällen können Sie den 'Screen Scrape'-Modus aktivieren, um einen 'Schnappschuss' vom Bildschirm anzufertigen. Dies beeinträchtigt das Netz zwar stärker, liefert aber immerhin eine richtige Darstellung des Clientbildschirms.

Cachegröße
Kürzlich vom Client an den Control gesendete Bildschirmdaten werden zur Leistungsverbesserung gecached. Ein größerer Cache verbessert die Leistung, aber gleichzeitig beansprucht er sowohl beim Client als auch dem Control mehr Speicherplatz.

Durch die Einstellung dieser Option können Sie die verwendete Cachegröße auf eine bestmögliche Leistung abstimmen. Aus den beim Client und dem Control eingestellten Cachegrößen wird der niedrigere Wert verwendet, d. h. dass Sie die gewünschte Einstellung an beiden Enden vornehmen müssen, damit sie wirksam wird.

Durch die Wahl von {Hilfe} {Info} {Cache} vom Clientbetrachtungsfenster beim Control können Sie feststellen, wie effektiv der Cache arbeitet. Hierdurch werden Trefferstatistiken, usw. angezeigt.

Max. Farbtiefe
Je höher die Farbtiefe beim Client, desto größer der Umfang der Daten, die für jede Bildschirmaktualisierung an den Control gesendet werden müssen. Durch eine geringere Farbtiefe wird die Leistung bei langsameren Verbindungen verbessert.

Hinweis: Die Einstellungen hier setzen die Farbtiefeneinstellung in der Konfiguration des Controls außer Kraft.

Timeout ohne Aktivitäten
Wenn ein Control eine Verbindung zu einem Client herstellt, kann er andere Controls an der Verbindung mit demselben Client hindern, wenn die Option **Mehrere Verbindungen ermöglichen** nicht eingestellt wurde.

Wenn der Benutzer am Control die Trennung der Verbindung vergisst, kann es sein, dass anderen Controlbenutzern, die eine Verbindung benötigen, der Zugriff verwehrt wird.

Die Einstellung dieser Option bedeutet, dass wenn ein verbundener Control während der angegebenen Zeitspanne keine Maus-, Tastatur- oder Dateitransferaktivitäten durchgeführt hat, der Client annimmt, dass die Verbindung nicht mehr benötigt wird und sie dann automatisch trennt. Dies bedeutet, dass andere Controls eine Verbindung herstellen können.

DVD Playback und Direct 3D-Unterstützung aktivieren (Windows XP oder besser)

Unter Windows XP oder besser verwendet NetSupport Manager den Microsoft Mirror-Treiber zur Erfassung von Bildschirmdaten für Betrachtungssitzungen. Während Sie in den Mirror-Treiber gehookt sind, lassen sich jedoch keine DVDs abspielen. Wenn Sie daher die Fähigkeit zum Abspielen von DVDs nicht benötigen, bietet NetSupport Manager Optionen zum Laden und Entladen des Mirror-Treibers nach Bedarf.

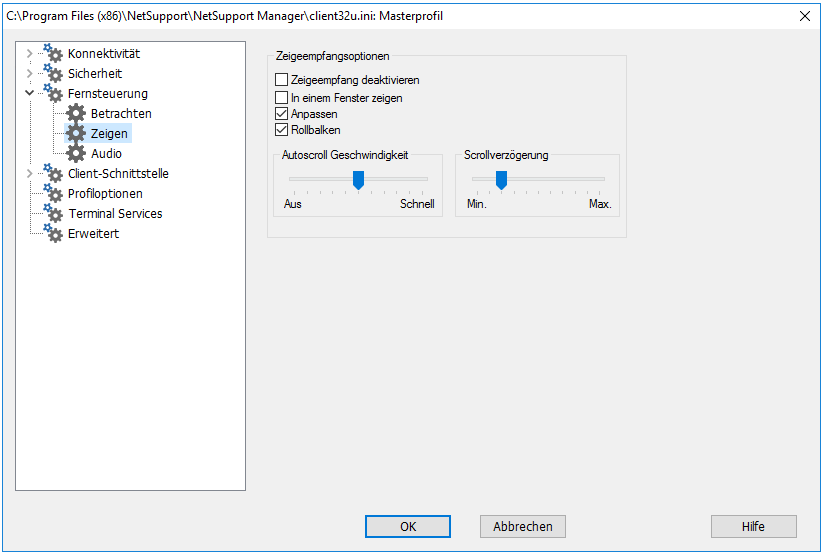
Außer während des Betrachtens

Wenn diese Option markiert ist, ist die DVD-Unterstützung aktiviert, wird aber, während der Mirror-Treiber geladen ist, für die Dauer einer Betrachtungssitzung deaktiviert.

Außer bei Verbindung

Wenn diese Option markiert ist, ist die DVD-Unterstützung angehalten, während eine Verbindung zum Client besteht.

Zeigen



Zeigeempfangsoptionen

Zeigeempfang deaktivieren
Hindert den Control am Zeigen an den Client.

In einem Fenster zeigen
Ermöglicht dem Client den Empfang einer Zeigefunktion in einem Fenster statt im Vollbildschirmmodus.

Anpassen
Passt das Zeigeempfangsfenster automatisch an den verfügbaren Bildschirmbereich an.

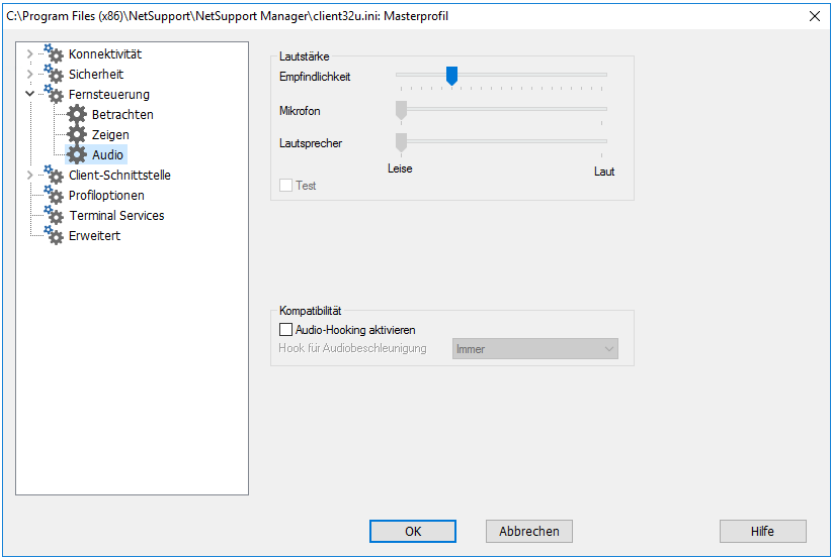
Rollbalken
Bestimmt, ob im Zeigeempfangsfenster Rollbalken zur Navigation angezeigt werden.

AutoScroll Geschwindigkeit
Wenn Sie sich eine Zeigefunktion in einem Fenster auf dem Clientbildschirm betrachten, kann der Client den Inhalt automatisch abrollen, wenn die Maus in die Nähe des Fensterrands bewegt wird. Im Bildlauffeld können Sie die Geschwindigkeit, mit der die Anzeige abgerollt wird, einstellen.

Scrollverzögerung
Wenn AutoScroll aktiviert ist, können Sie die Verzögerung, bevor die Scrollfunktion aktiviert wird, ändern. Wenn Sie möchten, dass die Anzeige abgerollt wird, sobald die Maus einen Bildschirmrand berührt, bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Min** zu. Wenn Sie vor dem Inkrafttreten der AutoScroll-Funktion mehr Zeit verstreichen lassen möchten, bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Max** zu.

Audio

Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für die Verwendung der Audiounterstützung beim Client.



Lautstärkeeinstellungen
Empfindlichkeit – Mikrofonempfindlichkeit
Mikrofon – Lautstärke des Mikrofons
Lautsprecher – Lautstärke der Lautsprecher

Test
Markieren Sie dieses Feld, um alle obigen Einstellungen zu testen.

Kompatibilität
Audio Hooking aktivieren
Dient zum Aktivieren und Deaktivieren der Audio Hooking-Funktion.

Hinweis: Damit die Einstellungen wirksam werden, muss der Rechner neu gestartet werden.

Hook für Audiobeschleunigung
Dient zur Einstellung der Hardware-Beschleunigungsstufe für die Clients.

Nie
Die Beschleunigungsstufe bleibt auf dem Höchststand.

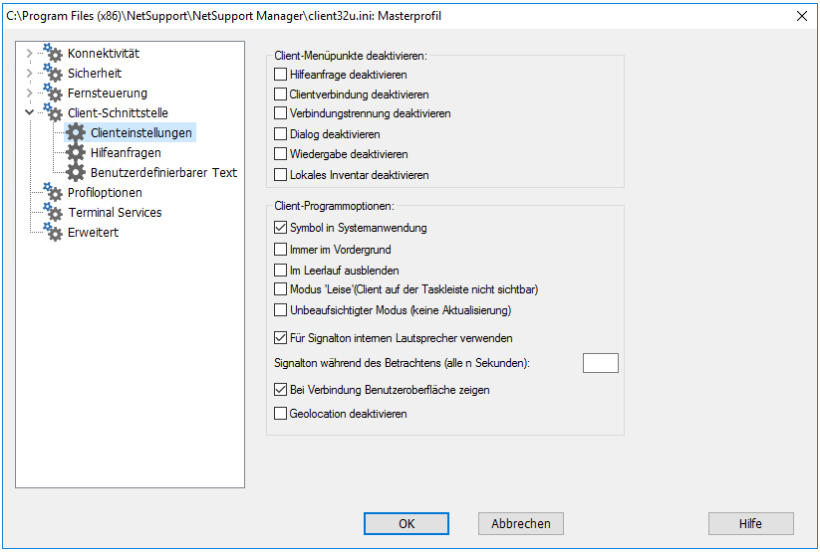
Während Verbindung
Die Beschleunigungsstufe wird während der Verbindung auf Standard gesetzt.

Immer
Die Beschleunigungsstufe wird auf Standard gesetzt.

Client-Schnittstelle

Diese Eigenschaftsblätter werden verwendet, um die Schnittstelle zwischen dem Client und dem Control anzupassen.

Clienteinstellungen



Client-Menüpunkte deaktivieren

Hilfeanfrage deaktivieren
Verhindert, dass der Clientbenutzer die Hilfeanfragefunktion verwenden kann.

Clientverbindung deaktivieren
Deaktiviert die Funktion "Clientverbindung" im Client-Dropdownmenü.

Verbindungstrennung deaktivieren
Verhindert, dass der Clientbenutzer den Controlbenutzer zur Verbindungstrennung zwingen kann.

Dialog deaktivieren
Verhindert, dass der Client eine Dialogsitzung mit dem Control beginnt. Der Control kann jedoch trotzem noch eine Dialogsitzung mit dem Client anfangen.

Wiedergabe deaktivieren
Der Client kann keine Wiedergabedateien öffnen.
Lokales Inventar deaktivieren
Verhindert, dass der Client ein lokales Inventar erstellen kann.

Client-Programmoptionen

Symbol in der Systemanwendung
Das NetSupport Manager Client-Symbol erscheint in der Systemanzeige statt als separates Symbol in der aktiven Anwendungsleiste.

Immer im Vordergrund
Das NetSupport Manager Client-Symbol kann von anderen Fenstern überdeckt werden. Die Einstellung dieser Option hat zur Folge, dass es immer im Vordergrund bleibt, und dass der Benutzer beim Client es stets weiß, wenn er von jemandem beobachtet wird.

Im Leerlauf ausblenden
Das NetSupport Manager Client-Symbol wird nur angezeigt, wenn ein Control verbunden ist oder den Client beobachtet.

Modus 'Leise' (Client auf der Taskleiste nicht sichtbar)
Markieren Sie diese Option, um das Clienticon nicht in der Taskbar anzuzeigen.

Unbeaufsichtigter Modus
Ermöglicht es dem Control, eine Verbindung zu einem Client herzustellen und diesen zu betrachten, ohne dass es der Client weiß.

Wenn der unbeaufsichtigte Modus nicht ausgewählt ist, führen der Bildschirm und der Mauszeiger für einen kurzen Moment eine ruckartige Bewegung aus, um dem Client mitzuteilen, dass eine Verbindung hergestellt wurde und sein Bildschirm betrachtet wird.

Für Signalton internen Lautsprecher verwenden
Standardmäßig wird der hörbare Signalton, der sich in Funktionen wie "Dialog" und "Betrachten" zwischen Computern hin- und hersenden lässt, vom internen Lautsprecher des PCs ausgegeben. In gewissen Fällen kann es empfehlenswert sein, den Signalton durch externe Lautsprecher zu erzeugen. Heben Sie hierzu die Markierung dieses Feldes auf.

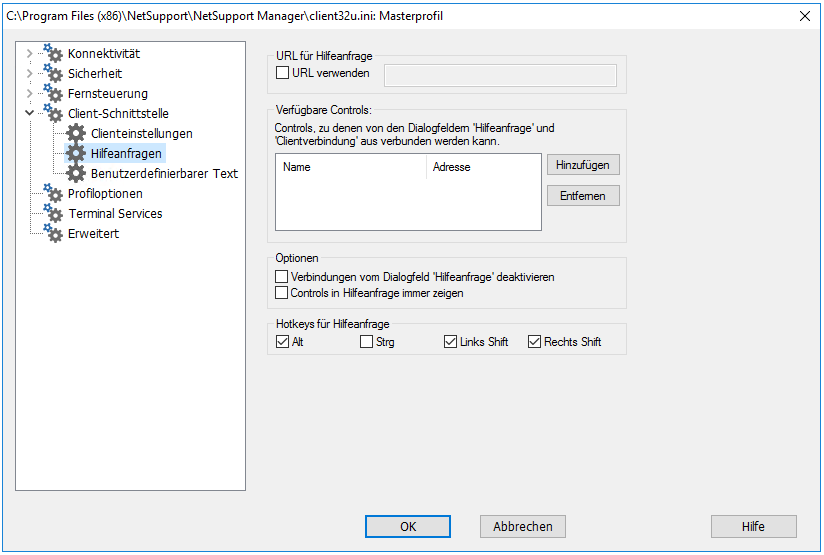
Signalton während des Betrachtens (alle n Sekunden)
Während ein Control den Client beobachtet, erklingt ein hörbarer Signalton.

UI zeigen bei Verbindung mit
Wenn das Control mit dem Client verbunden wird, erscheint das Client-Informationsfenster. Dies ermöglicht es dem Client, die Angaben über das Control zu sehen, mit dem er verbunden ist. Außerdem bietet es ihm die Optionen, die Verbindung mit dem Control zu trennen oder mit dem Control zu chatten.

Geolocation deaktivieren
Der Standort des Client kann auf dem Control angezeigt werden. Wenn diese Option gewählt wird, ist die Geolocation-Funktion beim Client gesperrt.

Hilfeanfrageeinstellungen

Dieses Eigenschaftsblatt dient der Konfiguration des Hilfeanfragezugriffs für den Client. Sie können die NetSupport Manager Controls angeben, an die der Client Hilfeanfragen senden kann oder sogar eine Verknüpfung zu einem auf dem Web basierenden Helpdesk-System einer Drittperson herstellen.



URL für Hilfeanfrage

Wenn Sie eine auf dem Web basierende Helpdesk-Anwendung einer Drittperson verwenden, können Sie Clients auf diese verweisen, statt die Hilfeanfragefunktion von NetSupport Manager zu nutzen. Um dies zu aktivieren, markieren Sie das Feld "URL verwenden" und geben die entsprechende URL ein.

Verfügbare Controls

Führt die Controls auf, die für eine Verbindung aus den Dialogfeldern "Hilfeanfrage" und "Clientverbindung" verfügbar sind.

Optionen

Verbindungen vom Dialogfeld "Hilfeanfrage" deaktivieren

Markieren Sie dieses Feld, damit Clients vom Dialogfeld **Hilfeanfrage** aus keine Verbindung zu Controls mehr herstellen können.

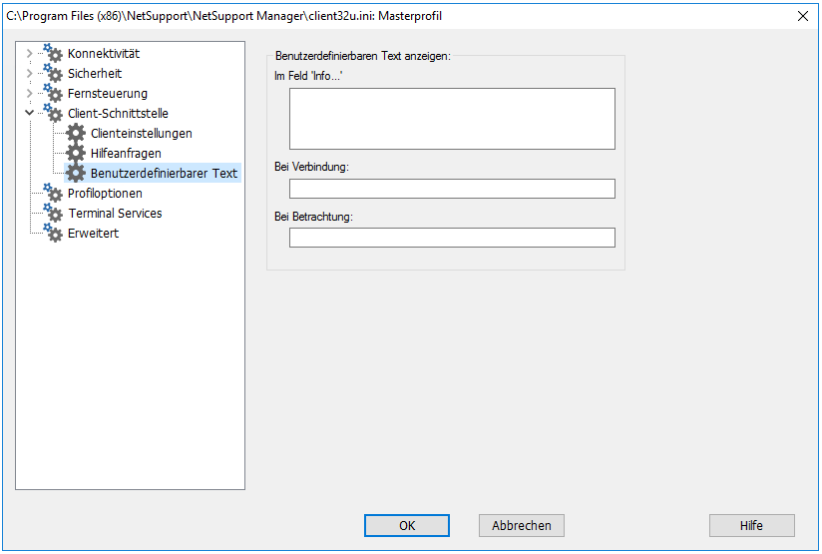
Controls in Hilfeanfrage immer zeigen

Markieren Sie dieses Feld, um sicherzustellen, dass im Dialogfeld **Clienthilfeanfrage** alle Controls, an die eine Hilfeanfrage gesendet werden kann, sichtbar sind.

Hotkeys für Hilfeanfrage
Diese Option dient zur Einstellung der Hotkeys, die der Benutzer beim Client zur Auslösung einer Hilfeanfrage drücken kann. Die Anfrage wird normalerweise bei der Verbindung eines Controls zum Client angezeigt. Wenn Sie eine Tastatur verwenden, die nicht drei Scancodes unterstützt, konfigurieren Sie den Client zur Verwendung von nur zwei Hotkeys.

Benutzerdefinierbarer Text

Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie benutzerdefinierbare Nachrichten hinzufügen, die am Clientcomputer angezeigt werden.



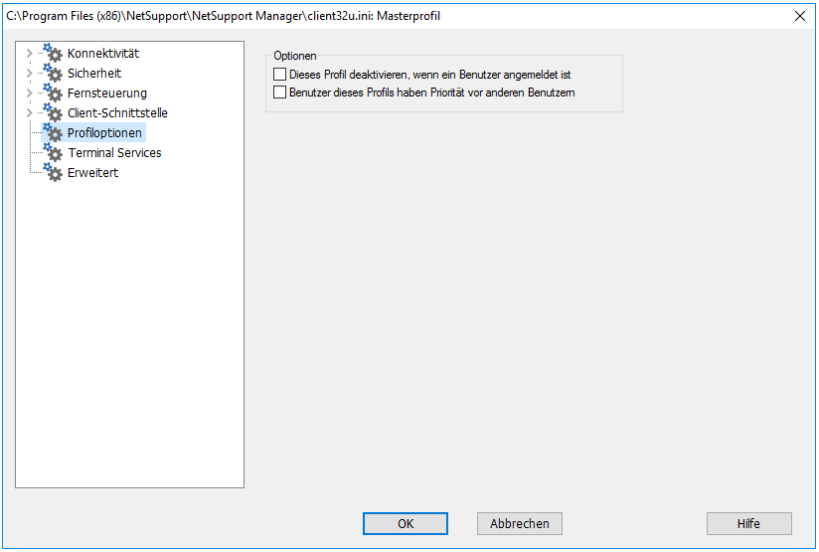
Benutzerdefinierbaren Text anzeigen

Im Feld 'Info'
Diese Option dient zur Einstellung der Meldung, die im Infofeld des Clients angezeigt wird. Zum Beispiel: "Zur Unterstützung Nebenstelle 123 anrufen".

Bei Verbindung
Diese Option dient zur Einstellung der Meldung, die bei der Verbindung mit einem Control beim Client angezeigt wird. Lassen Sie sie leer, wenn Sie keine Meldung einblenden möchten.

Bei Betrachtung
Diese Option dient zur Einstellung der Meldung, die bei der Beobachtung durch einen Control beim Client angezeigt wird. Lassen Sie sie leer, wenn Sie keine Meldung einblenden möchten.

Profiloptionen



Dieses Profil deaktivieren, wenn ein Benutzer angemeldet ist
Wenn beim Client jemand angemeldet ist, wird dieses Profil deaktiviert, und es ist daher für Controlbenutzer nicht verfügbar. Dies hat den Nutzen, dass Controlbenutzer an der Übernahme von Rechten auf der Arbeitsstation, die sie sonst nicht hätten, gehindert werden.

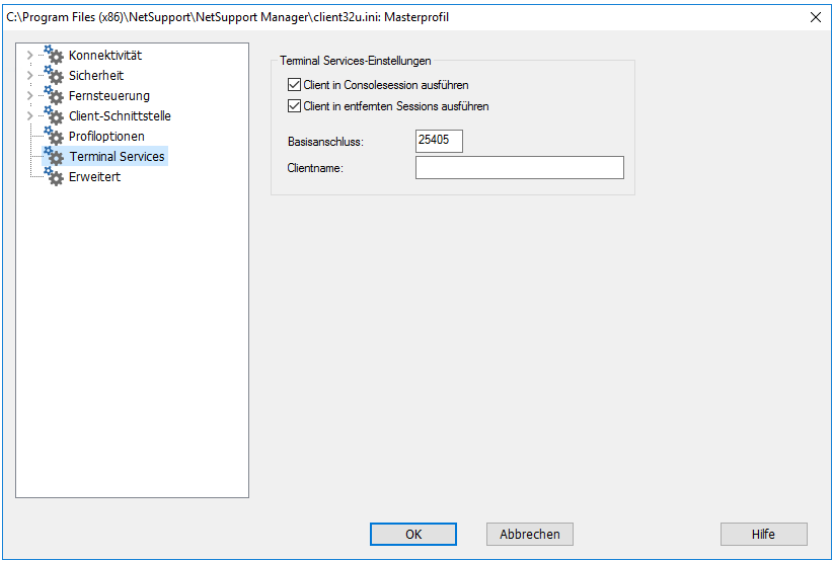
Hinweis: Sie können zwei Profile mit derselben UserID, aber mit verschiedenen Rechten, je nachdem, ob der Clientbenutzer zum Zeitpunkt der Verbindungsherstellung mit dem Control angemeldet ist oder nicht, haben. Stellen Sie in einem solchen Fall sicher, dass das Profil mit dieser Einstellung in der Liste an erster Stelle steht, da dann automatisch das zweite Profil in der Liste verwendet wird, wenn der Clientbenutzer angemeldet ist.

Benutzer dieses Profils haben Priorität vor anderen (nicht prioritären) Benutzern
Dies funktioniert zusammen mit der Option, die mehr als einem Control die gleichzeitige Verbindung ermöglicht. Wenn diese Einstellung beim einen Profil aktiviert ist und bei einem anderen nicht, wird die Verbindung zum letzteren automatisch getrennt.

Terminalservices

Ermöglicht die Konfiguration der Terminal Server-Einstellungen für den Client.

Hinweis: Terminal Server und andere Thin Clients können nicht zur Verwendung des NetSupport Gateway konfiguriert werden.



Terminal Services-Einstellungen
Client in Konsole-Session ausführen
Wenn Sie die Markierung dieser Option aufheben, kann auf dem Client keine Konsole-Session ausgeführt werden.

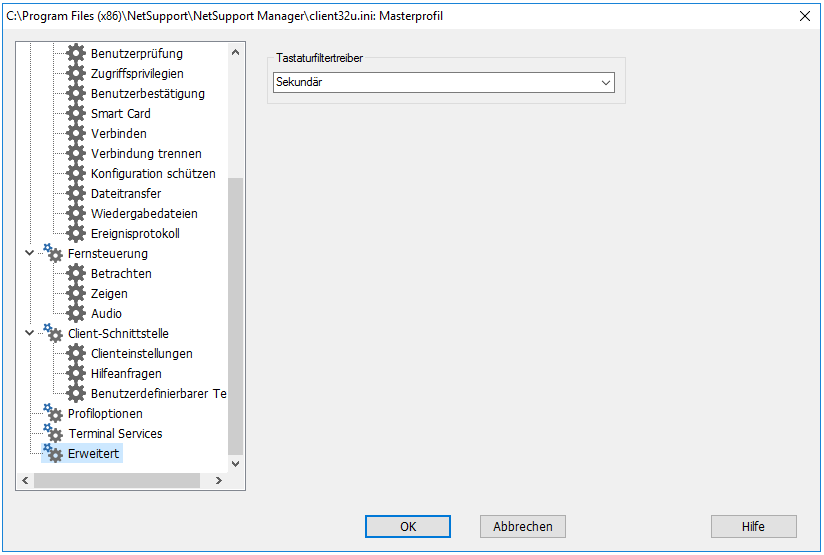
Client in entfernten Sessions ausführen
Wenn Sie die Markierung dieser Option aufheben, können auf dem Client keine entfernten Sessions ausgeführt werden.

Basisanschluss
Geben Sie die gewünschte Basisanschlussnummer ein. Der Standardwert beträgt 25405.

Client-name
Geben Sie den gewünschten Client-namen ein. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird eine einmalige ID eingeblendet (Standard: %CLIENTNAME%). Client-namen müssen mindestens eine Umgebungsvariable enthalten, z. B. %computername%.

Hinweis: Für weitere Informationen zur Unterstützung von Terminal Server besuchen Sie bitte unsere Wissensbasis und lesen Sie den Produktartikel **Setting up NetSupport Manager to run in a Microsoft Terminal Server environment** (NetSupport Manager für den Betrieb in einer Microsoft Terminal Server-Umgebung einrichten).

Erweiterte Optionen



Tastaturfiltertreiber
Falls Sie Probleme mit Ihrem Tastaturfiltertreiber haben sollten, können Sie zwischen den verschiedenen Treibern wählen, die mitgeliefert werden. Wählen Sie den gewünschten Treiber aus dem Dropdown-Menü.

Konfiguration von Controlarbeitsstationen

In diesem Kapitel…

Wie man den Control konfiguriert.

Sie können individuelle Profile erstellen und so gewährleisten, dass jeder Controlbenutzer nur bestimmte Aufgaben auf Client PCs ausführen kann.

Konfiguration der Controlarbeitsstation

In NetSupport Manager können Sie die Funktionsweise des Controlprogramms voll konfigurieren. Um maximale Flexibilität zu gewährleisten, lassen sich in NetSupport Manager auch mehrere Profile für verschiedene Controlbenutzer einrichten, von denen jedes seine eigenen Zugriffs- und Fuktionalitätsebene besitzt.

Suchen des Controlkonfigurationsprogramms

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters {Netzwerk}{Konfigurieren} für Standardoptionen (Allgemein, Konnektivität, Sicherheit und Start).
   Oder
   Wählen Sie im Dropdownmenü für erweiterte Optionen des Controlfensters die Option {Tools} {Konfigurationen}.
2. Das Dialogfeld **Konfigurationseinstellung** für das aktuelle Profil wird eingeblendet.
3. Wählen Sie das Controlprofil, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **EINSTELLUNGEN**.

Die Controlkonfigurationsoptionen werden folgendermaßen kategorisiert:

Allgemeine
Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie die Identifizierungsangaben für den Control einstellen.

Konnektivität
Mit diesen Eigenschaftsblättern können Sie angeben, welche Transportprotokolle der Control verwenden soll.

Sicherheit
NetSupport Manager bietet zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die sich auf jedes Controlprofil anwenden lassen.

Starteinstellungen
Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie die Optionen, die sich beim Start auf den Control auswirken, einstellen.

Fernsteuerung
Mit diesen Eigenschaftsblättern können Sie die Fernsteuerungsfunktionen für jedes Controlprofil einstellen.

Control-Schnittstelle
Mit diesen Eigenschaftsblättern können Sie die verschiedenen Komponenten konfigurieren, die dem Control von der Controlfenster-Schnittstelle zur Verfügung stehen.

Zeigen
Ermöglicht es Ihnen, die Einstellungen für ein Zeigen zu konfigurieren.

Dateitransfer
Mit diesen Optionen können Sie die Dateitransfereinstellungen im NetSupport Manager konfigurieren. Sie können hier die Art, auf die Informationen angezeigt werden, ändern und Sicherheitsfunktionen, wie die Bestätigung vor der Durchführung einer schädlichen Operation, einstellen.

vPro
Hier können Sie die Einstellungen für das vPro-Management konfigurieren.

Dateispeicherorte
Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie angeben, wo der Client, die Gruppe, die entfernten Netzwerke, die Tools und die Skriptdateien dieser benannten Konfiguration gespeichert werden sollen.

NetSupport Protect
Wenn NetSupport Protect auf dem Schülerrechner installiert ist, müssen Sie unter Umständen zum Durchführen der Fernwartungssitzung den Schutz deaktivieren.

Mehrere Controlprofile

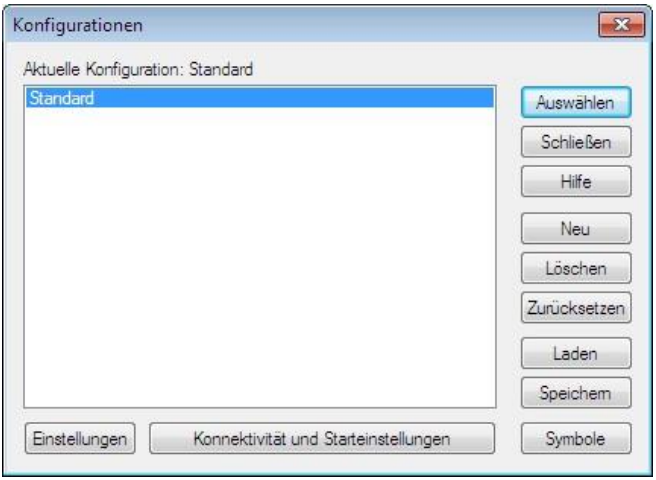
NetSupport Manager ermöglicht die Einrichtung von mehreren Profilen für verschiedene Controlbenutzer, von denen jedes seine eigenen Zugriffs- und Funktionsebenen besitzt.

Wenn ein Control ein Profil besitzt, muss ein Benutzer ein Passwort eingeben, bevor er den Control startet. Je nach Passwort und Profil sind verschiedene Optionen verfügbar.

Um ein Profil für einen Control zu erstellen oder einen Control zu ändern, benötigen Sie NetSupport Manager Administrator-Rechte.

Suchen des Controlkonfigurationsprogramms

1. Wählen Sie in der Controlmenüleiste die Option {Tools} {Konfigurationen}.
2. Das Dialogfeld "Konfigurationen" wird eingeblendet.



3. Wählen Sie die Konfiguration, die Sie ändern möchten, oder wählen Sie NEU, um eine neue Konfiguration zu erstellen. Standardmäßig wird NetSupport Manager mit einem Profil namens **Standard** installiert. Dieses ist für die vollständige Funktionalität eingerichtet.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um die globale Funktionalität dieses Profils einzustellen.

   Oder

   Klicken Sie auf die Einstellungen **Konnektivität** und **Start**, um die grundlegende Funktionalität einzustellen.

Erstellung von Desktop-Symbolen

Nachdem Sie das Profil gespeichert haben, können Sie ein Desktop-Symbol, das die zum Laden der Konfiguration nötigen Parameter enthält, erstellen.

1. Klicken Sie im Dialogfeld "Konfigurationen" auf die Option "Symbole".
2. Das Dialogfeld "Symbolverwaltung" wird eingeblendet.
3. Klicken Sie auf einen beliebigen Ort im Dialogfeld und ziehen Sie es auf den Desktop.
4. Das Dialogfeld Symbol erstellen oder bearbeiten wird eingeblendet.
5. Geben Sie die gewünschten Konfigurationsinformationen ein und klicken Sie auf "OK", um das Symbol zu erstellen.

Anpassen der Clienteinstellungen für eine Controlsitzung

Während einer beliebigen NetSupport Manager Controlsitzung, bei der Sie mit mehreren verbundenen Clients arbeiten, können Sie bestimmen, wie jeder dieser Clients mit dem Control kommunizieren soll. Für einen Client möchten Sie z. B. vielleicht Kompression verwenden, weil die Verbindung mit ihm langsam ist, während Sie die Kompression für einen anderen ausschalten möchten. NetSupport Manager ermöglicht dies, indem es Ihnen die Änderung der Standardeinstellungen für das aktuelle Controlprofil gestattet.

Ändern der Clienteinstellungen

1. Betrachten Sie den gewünschten Client.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Betrachtungsfensters die Option {Betrachten} {Einstellungen für den Client}.

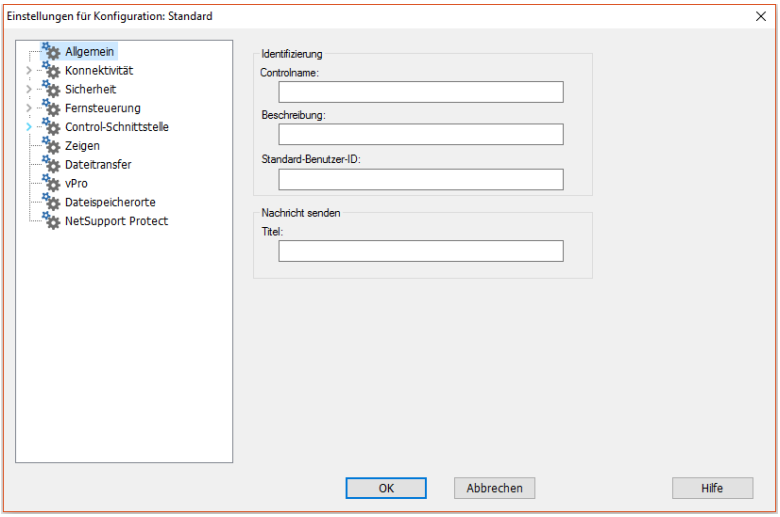
   Oder

   Wählen Sie in der Symbolleiste des Betrachtungsfensters die Schaltfläche **Einstellungen**.
3. Das Dialogfeld **Einstellungen** wird eingeblendet.
4. Konfigurieren Sie beim Start einer Betrachtungssitzung die Optionen, die aktiviert sein sollen.

Hinweis: Die vorgenommenen Änderungen beziehen sich nur während der aktuellen Controlsitzung auf diesen Client. Wenn Sie die Einstellungen permanent ändern möchten, markieren Sie das Feld **Konfiguration aktualisieren**.

Allgemein Einstellungen

Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie dem Control einen spezifischen Namen geben. Wenn es leer gelassen wird, wird der Maschinenname verwendet.



Identifikation

ControlName

Der Name, den das NetSupport Manager Control-Programm bei der Verbindung mit Clients verwendet, um sich zu identifizieren. Unter NetBIOS ist dieser Name im NetBIOS-Transport registriert.

Beschreibung

Geben Sie die Beschreibung für diese Controlkonfiguration ein.

Standard-Benutzer-ID

Wenn vor der Herstellung einer Clientverbindung eine Benutzerprüfung benötigt wird, müssen sich Controlbenutzer mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort anmelden. Statt immer wieder nach dem Benutzernamen gefragt zu werden, lässt sich hier eine Standard-ID festlegen. Um zum aktuell verbundenen Benutzernamen zurückzukehren, können Sie folgende Variablen verwenden: %userdomain%\%username%.

Nachricht senden

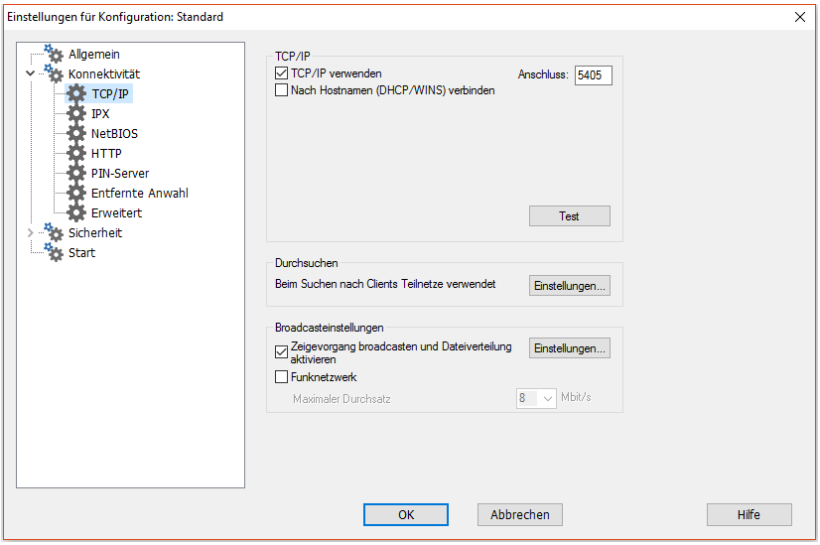
Titel

Ermöglicht das Hinzufügen eines benutzerdefinierten Titels zum Dialogfeld Nachricht senden.

Konnektivität

Dies dient zur Einstellung des Netzwerktransports, den der Control zur Kommunikation mit den Clients verwendet. Dieser muss mit dem bei den Clients eingestellten Transport übereinstimmen.

TCP/IP-Verbindung einstellen



TCP/IP
Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie möchten, dass der Client über TCP/IP kommunizieren kann.

Anschluss
Das TCP/IP-Protokoll erfordert, dass der Kommunikation von Anwendungen eine Anschlussnummer zugewiesen wird. Der standardmäßig eingetragene Anschluss für NetSupport Manager ist 5405. Wenn Sie Router verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass diese zur Durchgabe von Daten unter Verwendung dieses Anschlusses konfiguriert sind.

Hinweis: Damit Clients eine Verbindung mit dem Control initiieren können, ist 5421 der standardmäßig registrierte Anschluss.

Nach Hostnamen verbinden (DHCP/WINS Networks)
Dies ist in einer DHCP-Umgebung zu verwenden, da TCP/IP IP Adressen dynamisch sind. Führt eine Suche nach dem Client durch und stellt dann eine Verbindung zur ersten Arbeitsstation mit einem übereinstimmenden Clientnamen her.

Durchsuchen
Ermöglicht dem TCP/IP Control die Durchführung einer Suchfunktion über mehrere IP Teilnetze.

Broadcasteinstellungen
Zeigevorgang broadcasten und Dateiverteilung aktivieren
Bei einem Zeigevorgang oder wenn Dateien an die Clients verteilt werden, werden die Bildschirminformationen bzw. Dateien der Reihe an ein Clientgerät nach dem anderen gesandt. Mit Zeigevorgang broadcasten und Dateiverteilung aktivieren werden die Bildschirminformationen und Dateien an alle Geräte gleichzeitig gesandt. In einigen Netzwerkumgebungen, in denen begrenzte Netzwerk-Bandbreite zur Verfügung steht, oder beim Broadcasten an eine größere Anzahl von Geräten kann die Leistung durch diese Funktion erheblich verbessert werden.

Diese Funktion verringert zwar den gesamten, von NetSupport erzeugten Netzwerkverkehr, aber sie erzeugt gleichzeitig zusätzliche Broadcastpakete in Ihrem Netzwerk. Es wird daher empfohlen, vor der Verwendung dieser Funktion den Rat Ihres Netzwerkadministrators herbeizuziehen.

Hinweis: Zeigen und Dateiverteilung können mit Multicast statt mit UDP/Broadcast gesandt werden. Das bedeutet, dass das Multicast-Paket nur an Geräte gesandt wird, die in der angegebenen IP-Multicast-Adresse enthalten sind. Klicken Sie auf Einstellungen, um eine Multicast-Adresse vorzugeben.

Einstellungen
Wenn die Option Zeigevorgang broadcasten und Dateiverteilung aktiviert ist, wählen Sie diese Option, um die Multicast- oder Broadcast-Adresse einzustellen. Das Dialogfeld Broadcasteinstellungen wird eingeblendet. Wenn mehrere Control die Funktion "UDP/Zeigevorgang broadcasten" gleichzeitig im selben Teilnetz verwenden möchten, wird zur Vermeidung von Konflikten empfohlen, dass jeder seinen eigenen Anschluss verwendet.

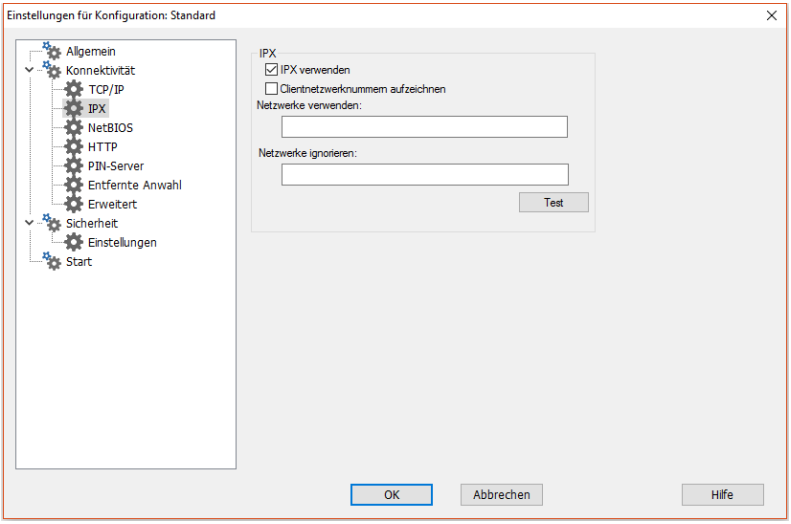
Drahtloses Netzwerk
Markieren Sie diese Option, um die Zeigeleistung über ein drahtloses Netzwerk zu optimieren.

Hinweis: NetSupport Manager wird drahtlose Client Geräte automatisch erkennen und diese Option aktivieren, um die Leistung zu verbessern.

Maximaler Durchsatz
Steuert den über das Netzwerk an Ihre drahtlose Zugriffsstelle gesandten Datenpegel. Die Standard-Datenrate ist 8 Mbps; diese kann bei Bedarf geändert werden, um sie der Geschwindigkeit des Routers anzupassen.

Hinweis: Wenn ein Control drahtlos verbundene Clients feststellt oder selbst drahtlos verbunden ist, reduziert er die maximale Datenausgabe automatisch auf den Wert, der in den Maximaler-Durchsatz-Einstellungen konfiguriert ist, egal ob das Drahtlos-Kontrollkästchen gewählt worden ist oder nicht. Dieses Verhalten kann nicht abgestellt werden.

IPX-Verbindung einstellen



IPX verwenden
Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie möchten, dass der Client über IPX/SPX kommunizieren kann.

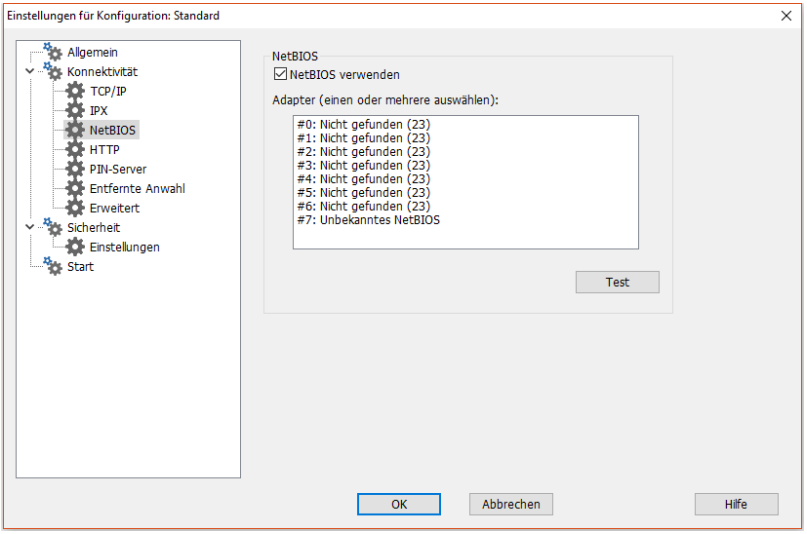
Clientnetzwerknummern aufzeichnen
Bei der Aufzeichnung von IPX-Adressen für einen Client wird die Netzwerknummer normalerweise auf 0 gestellt, wenn sich die Clients in demselben IPX-Netzwerk wie der Control befinden (dies verhindert spätere Probleme, wenn ein Dateiserver heruntergefahren ist). Diese Einstellung macht es obligatorisch, bei der Herstellung einer Verbindung Netzwerknummern aufzuzeichnen und zu verwenden.

Netzwerke verwenden
Dient zur ausdrücklichen Verwendung der aufgezeichneten IPX-Netzwerke.

Netzwerke ignorieren
Dient zum ausdrücklichen Ignorieren der aufgezeichneten IPX-Netzwerke.

Test
Mit dieser Option können Sie überprüfen, dass IPX auf der Controlarbeitsstation richtig funktioniert. Sie dient auch zur Suche nach verfügbaren IPX-Netzwerknummern und der Berichterstattung über Netzwerke und antwortende Netzwerke. Anhand dieser Informationen lassen sich dann die Netzwerke, die verwendet, und diejenigen, die ignoriert werden sollen, zuweisen.

NetBIOS-Verbindung einstellen



NetBIOS verwenden

Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie möchten, dass der Client über NetBIOS/NetBEUI kommunizieren kann.

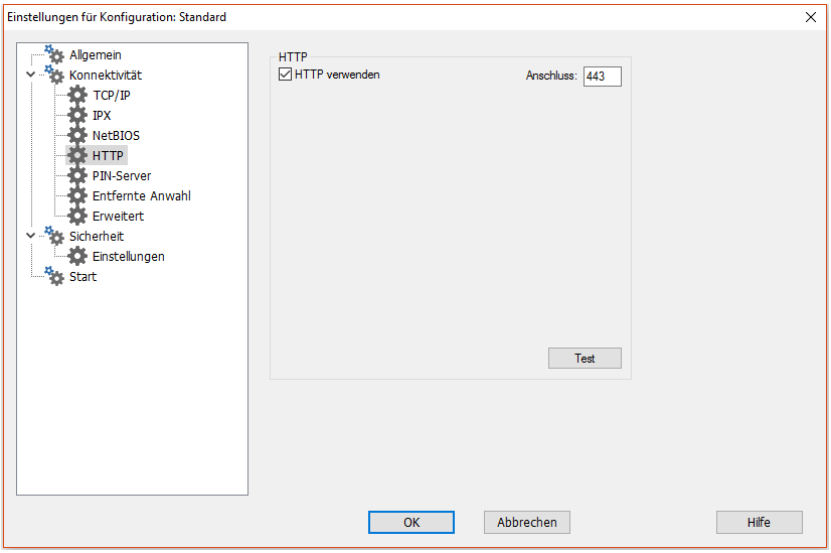
Da mehr als ein NetBIOS Stack geladen sein kann, verwendet Windows das Konzept von Adapternummern. Jedem Stack wird vom Betriebssystem eine Adapternummer zugewiesen. NetBEUI kann also z. B. Adapter 1, NetBIOS über TCP Adapter 2, usw., zugewiesen sein.

Voreingestellt für NetSupport Manager ist die Verwendung von Adapternummer 0. Je nach der Konfiguration Ihres Netzwerks kann es sich hierbei um die falsche Adapternummer für Ihre Arbeitsstation handeln. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie in der Dropdownliste den richtigen Stack auswählen.

Welchen oder welche Transport Stack(s) Sie auch auswählen, Sie können testen, dass er oder sie verfügbar und für NetSupport Manager richtig konfiguriert ist/sind, indem Sie auf die Schaltfläche **Test** neben dem betreffenden Transport klicken.

HTTP-Verbindung einstellen

Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie den Control so einstellen, dass er über HTTP kommuniziert.

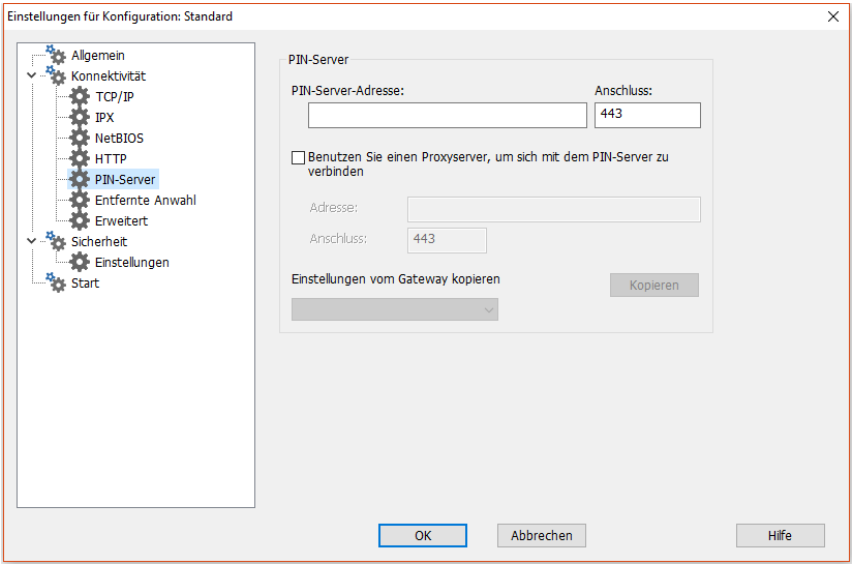


HTTP verwenden
Markieren Sie dieses Feld, um den Client für die Kommunikation über HTTP zu aktivieren.

Anschluss
Der Standardanschluss von NetSupport Manager für HTTP-Kommunikationen ist 443.

Hinweis: In Version 9.10 wurde Anschluss 443 als Standard für HTTP-Kommunikationen eingeführt. Vorher war 3085 verwendet worden. Gateway-Einstellungen werden für vorhandene Kunden, die später aktualisieren, aufrecht erhalten, d. h. dass 3085 weiterhin verwendet werden kann. Es kann jedoch Fälle geben, in denen der HTTP-Anschluss für Controls und Clients zu Kompatibilitätszwecken manuell aktualisiert werden muss.

PIN-Server



PIN-Server

PIN-Server-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse der Arbeitsstation ein, auf der der PIN-Server installiert ist.

Anschluss

Der Standardanschluss für den PIN-Server ist 443.

Für die Verbindung mit dem PIN-Server einen Proxyserver benutzen

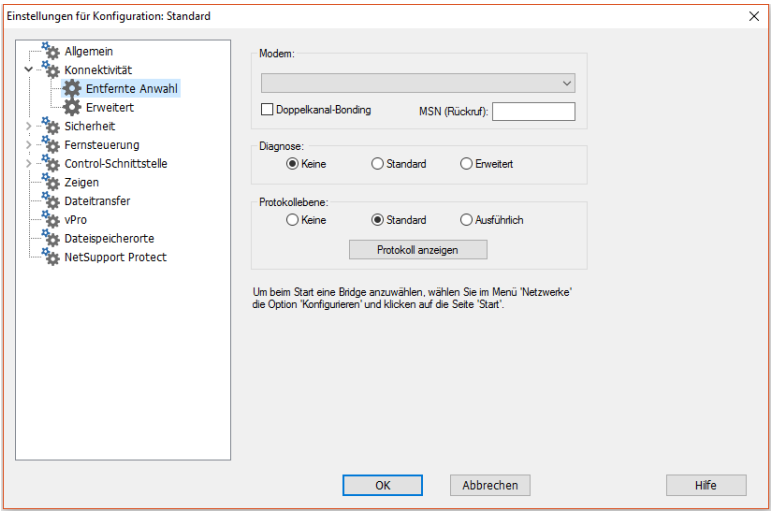
Wählen Sie diese Option, wenn Sie für die Verbindung mit dem PIN-Server einen Proxyserver benutzen möchten. Geben Sie die Serveradresse und Anschlussnummer für den Proxyserver ein.

Einstellungen vom Gateway kopieren

Wenn Sie ein NetSupport Gateway eingerichtet haben, können Sie dieselben Einstellungen für den PIN-Server benutzen. Wählen Sie das Gateway, dessen Einstellungen kopiert werden sollen mit dem Dropdown-Menü, und wählen Sie dann Kopieren; dann werden die Gateway-Adresse und der Gateway-Anschluss des gewählten Gateway benutzt.

Entfernte Anwahl-Einstellungen

Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für DFÜ-Einstellungen für entfernte Netzwerke. Bevor Sie entfernte Netzwerke anwählen können, müssen Sie Informationen über Ihre Modemhardware eingeben. Um beim Start eine Bridge anzuwählen, wählen Sie im Dropdownmenü "Netzwerke" die Option "Konfigurieren" und klicken auf die Option "Start".



Modem

Wenn ein NetSupport Manager initialisiert, sucht er alle verfügbaren Modems und zeigt sie hier an. Wählen Sie einfach aus, welches Modem Sie verwenden möchten!

Doppelkanal-Bonding

Wenn diese Option aktiviert ist, werden beide Kanäle Ihrer ISDN-Leitung zusammengelegt, was die verfügbare Bandbreite auf 128k erhöht. Durch die erhöhte Übertragungsgeschwindigkeit tätigen Sie aber in Wirklichkeit zwei Anrufe.

MSN (Rückruf) (Nummer für mehrere Teilnehmer)

Geben Sie eine Nummer an, die der Control für ausgehende Verbindungen verwenden soll.

Diagnose

Keine
Wählen Sie diese Option, um auf Ihrem Modem keine Diagnose durchzuführen. Verwenden Sie dies, wenn die Einstellungen Standard oder Erweitert die richtige Kommunikation Ihres Modems verhindern.

Standard
Wenn eine Verbindung zwischen den Modems hergestellt wird, überprüft der Control folgendes:

- Dass das Protokoll richtig eingestellt ist (d. h. dass XON/OFF deaktiviert ist, usw.).
- Dass sich eine NetSupport Bridge an der Remotenummer befindet.
- Dass keine übertriebenen Verzögerungen bei der Datenübertragung entstehen.

Erweitert
Bei der Einstellung Erweitert werden dieselben Prüfungen wie für Standard durchgeführt, und folgende Prüfungen sind mit eingeschlossen:

- Dass die PC-zu-Modem Baudrate mit der Modem-zu-Modem Baudrate kompatibel ist.
- Dass die Leitung zuverlässig ist.
- Durchsatz

Protokollebene

Keine
Wählen Sie diese Option, um die Fortschrittsmeldungen nur auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Standard
Durch die Auswahl von Standard werden die folgenden Informationen in MODEM.LOG protokolliert:

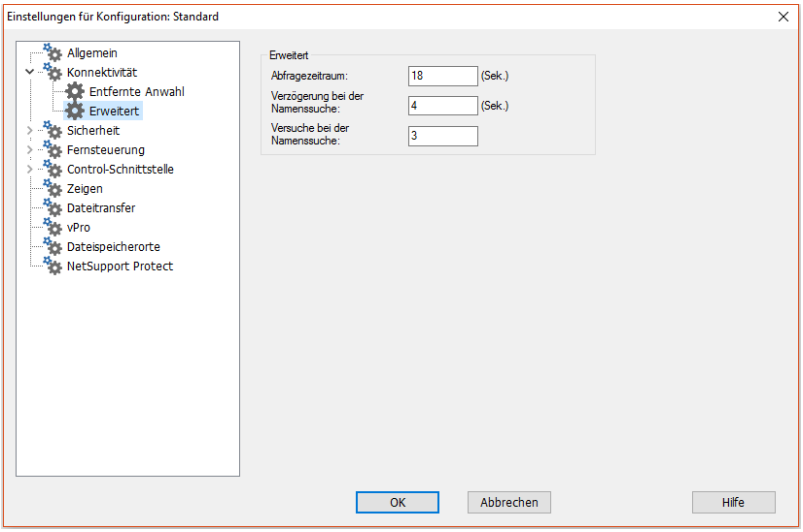
- Name des verwendeten Modems
- Gewählte Nummer
- Ergebnisse der Diagnosetests
- Verbindungsgeschwindigkeit

Ausführlich
Durch die Auswahl von Ausführlich werden dieselben Informationen wie für Standard aufgezeichnet, aber es ist auch folgendes mit eingeschlossen:

Verwenden Sie diese Option, wenn bei der Einrichtung von DFÜ-Verbindungen Schwierigkeiten auftreten.

Protokoll anzeigen
Öffnet ein Fenster, das die von den Diagnose- und Protokolleinstellungen **Extended** und **Verbose** generierte Datei MODEM.LOG enthält.

Erweiterte Einstellungen



Erweitert

Abfragezeitraum
Geben Sie die Periode in Sekunden, die zwischen dem Senden von Tickle Packets an den Client verstreichen soll, an. Diese Packets stellen sicher, dass die Verbindung mit einem Client immer noch aktiv ist. Wenn der Client nicht antwortet, nimmt der Control an, dass er nicht mehr anwesend ist, und trennt die Verbindung.

Verzögerung bei der Namenssuche
Geben Sie die Verzögerung in Sekunden zwischen Broadcastpaketen an. Verwenden Sie diesen Wert zusammen mit den **Versuchen bei der Namenssuche**, um die mit dem Durchsuchen verbrachte Zeit zu verringern. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Suchfunktion Clients übersieht, ist größer, wenn dieser Wert zu niedrig ist. Geben Sie keinen Wert an, der multipliziert mit den **Versuchen bei der Namenssuche** einen Wert ergibt, der unter 4 Sekunden liegt.

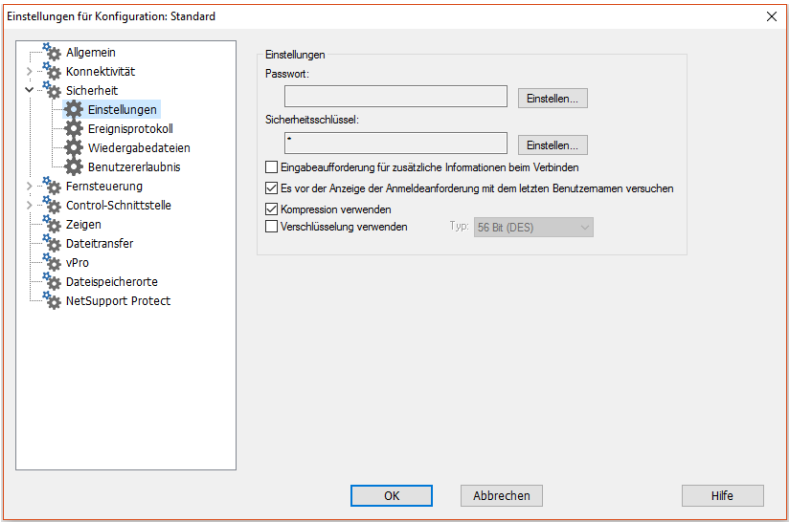
Versuche bei der Namenssuche
Geben Sie die Anzahl der Namenssuchpackets, die der Control während einer Suchfunktion rundsendet, an. Je weniger Broadcasts erfolgen, desto geringer der Netzwerkverkehr und desto schneller die Beendung der Suchfunktion.

Sicherheitsoptionen

Das Control-Konfigurationsprogramm bietet zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die folgendermaßen kategorisiert werden:

- Einstellungen
- Ereignisprotokoll
- Wiedergabedateien
- Benutzererlaubnis

Sicherheitseinstellungen



Passwort
Geben Sie das Sicherheitspasswort, nach dessen Eingabe Sie beim Start des Control mit dieser Konfiguration aufgefordert werden, ein. Zur Einstellung des Passworts müssen Sie auf die Schaltfläche **Einstellen** neben diesem Control klicken.

Sicherheitsschlüssel
Der Sicherheitsschlüssel wird jedes Mal verwendet, wenn Sie eine Verbindung zu einem Client herstellen. Wenn der hier eingegebene

Schlüssel nicht mit dem Sicherheitsschlüssel beim Client übereinstimmt, wird Ihnen der Zugriff auf den Client-PC verwehrt. Zur Änderung des Schlüssels drücken Sie auf die Schaltfläche **Einstellen**.

Eingabeaufforderung für zusätzliche Informationen beim Verbinden
Wenn dieses Feld markiert ist, werden Sie zur Angabe eines Grundes zur Verbindung mit einem Client-PC aufgefordert. Dieser wird an den Client gesendet und dort angezeigt, damit der Benutzer weiß, warum Sie eine Verbindung herstellen, wenn beim Client die Option Benutzerbestätigung aktiviert ist.

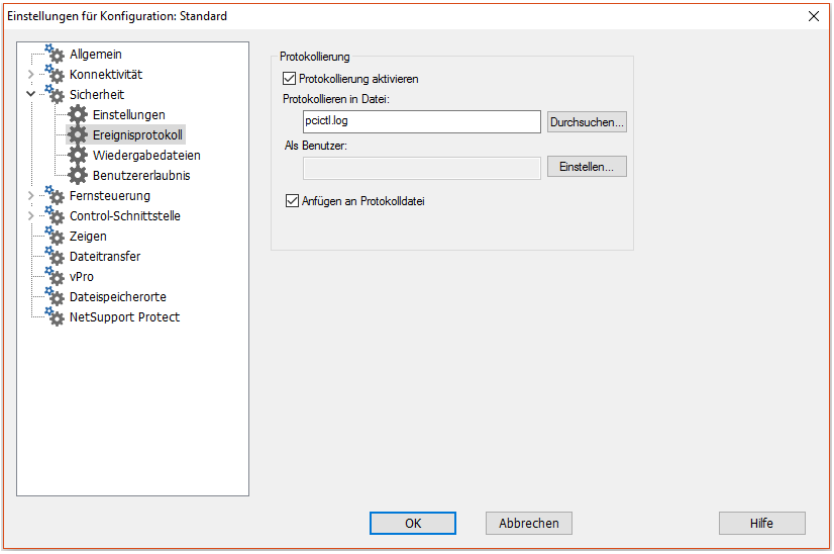
Es vor der Anzeige der Anmeldeanforderung mit dem letzten Benutzernamen versuchen
Speichert mit einer benannten Konfiguration verknüpfte Benutzernamen und Passwort und meldet sich mit diesen Informationen an.

Kompression verwenden
Markieren Sie dieses Feld, um die Kompressionsverwendung zu aktivieren. Wenn Sie mit einem Client kommunizieren, ob es sich nun um einen Dateitransfer, eine Beobachtungs- oder eine Dialogsitzung handelt, werden die gesendeten und überprüften Daten komprimiert. Dies bietet auch ein Sicherheitsinstrument, da die Daten gleichzeitig verschlüsselt werden.

Verschlüsselung verwenden
Bei eingeschalteter Verschlüsselung ist es für Drittpersonen sehr schwierig (aber nicht ganz unmöglich) zwischen dem Control und dem Client hin- und hergesendete Informationen zu lesen. DES, die britische Verschlüsselungsindustrienorm, wird zur Verschlüsselung aller zwischen dem Control und den Clients mit diesem Profil gesendeten NetSupport Manager-Paketen verwendet.

Ereignisprotokoll

Mit diesem Eigenschaftsblatt kann ein NetSupport Manager Control die Aktionen, die er beim Kontrollieren eines Clients durchgeführt hat, in einer Textdatei aufzeichnen. Dies kann nützlich sein, um festzuhalten, wie oft mit einem bestimmten Client verbunden wurde und zu welchem Zweck.



Protokollierung aktivieren
Markieren Sie dieses Feld, um die Option 'In dieser Datei' zu aktivieren. Wenn die Option aktiviert ist, wird bei jeder nachfolgenden Verbindungsherstellung des Controls mit einem/mehreren Client(s) die Aktivität für die betreffende Sitzung aufgezeichnet.

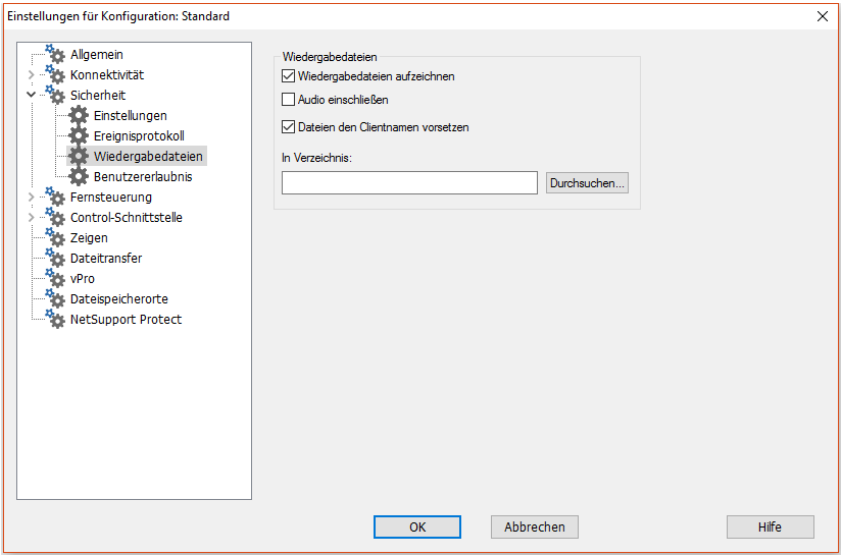
Protokollierung in Datei
Geben Sie den Pfad und Dateinamen für die Protokolldatei an. Die Vorgabe von NetSupport Manager ist PCICTL.log. Diese Datei kann auf der lokalen Arbeitsstation oder einem Server gespeichert werden. Mehrere Controls können in derselben Protokolldatei schreiben.

Als Benutzer
Unter "Protokolldateibenutzer" versteht man den Benutzernamen und das Passwort, mit denen sich die Protokolldatei beschreiben lässt, wenn es sich bei dem angegebenen Pfad um einen UNC-Pfad handelt.

Anfügen an Protokolldatei
Wenn dieses Feld markiert ist, fügt NetSupport Manager zu den vorhandenen Einträgen in der Protokolldatei ständig neue hinzu. Wenn das Feld nicht markiert ist, werden vorhandene Objekte überschrieben.

Wiedergabedateien

Die Funktion "Wiedergabedateien" ermöglicht dem Control die Aufnahme und Wiedergabe der Bildschirmaktivitäten, die auf der Clientarbeitsstation stattfinden, während diese ferngesteuert/betrachtet wird.



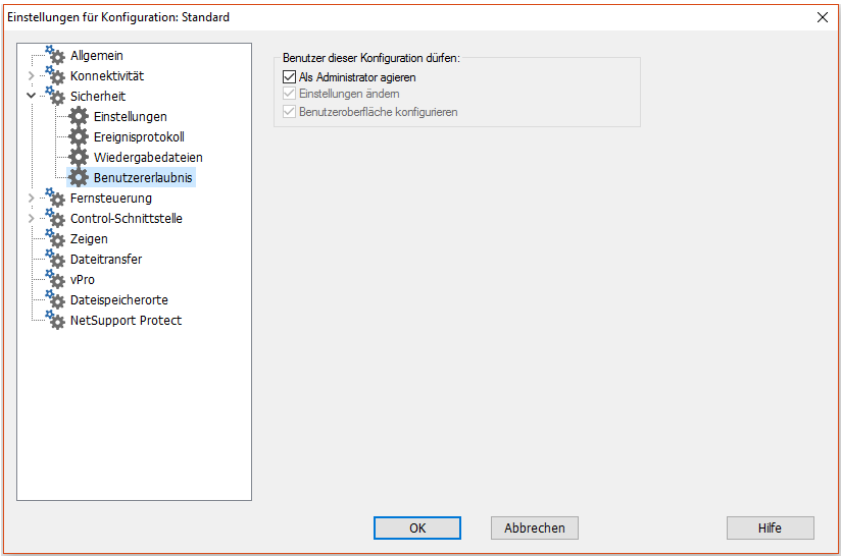
Wiedergabedateien aufzeichnen
Markieren Sie diese Option, um die Aufnahme von Wiedergabedateien zu aktivieren. Jedes Mal, wenn der Control einen Client PC betrachtet, wird eine Wiedergabedatei erstellt.

Audio einschließen
Wenn Clientcomputer für Audio konfiguriert sind, können Sie zusätzlich zur Aufzeichnung der Bildschirm-, Maus- und Tastaturaktivitäten alle hörbaren Stimmen mit einschließen.

Dateien den Clientnamen als Präfix vorsetzen
Um die einzelnen Wiedergabedateien zu identifizieren, werden den Dateinamen der Clientname und das Datum/die Zeit der Aufnahme vorgesetzt. Wenn Sie die Markierung dieses Feldes hingegen aufheben, werden die Dateinamen sequentiell im Format 00000001.rpf, usw. vergeben.

Im Verzeichnis
Geben Sie an, wo Sie die Wiedergabedateien speichern möchten.

Benutzererlaubnis



Benutzer dieser Konfiguration dürfen

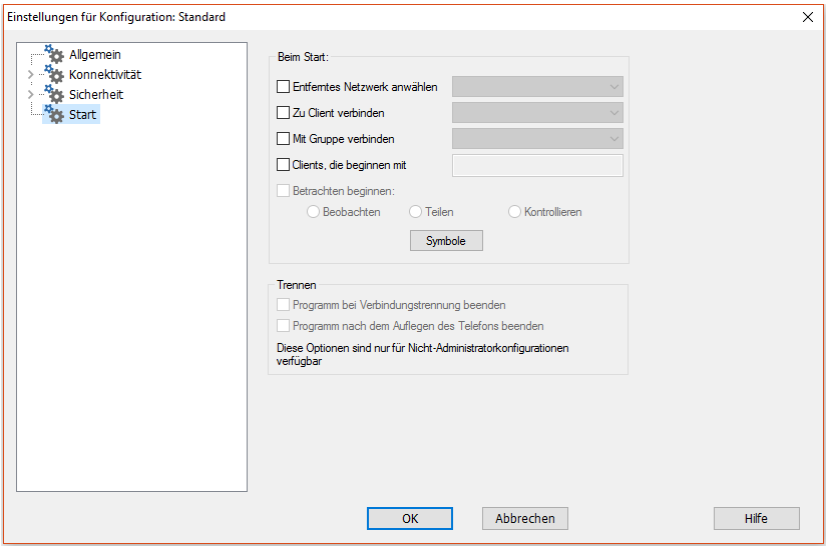
Als Administrator agieren
Wenn dieses Feld markiert ist, unterliegt der Benutzer dieser Konfiguration keinen Einschränkungen. Dies sollte mindestens für ein Konto aktiviert sein, damit Sie andere Konfigurationen ändern können.

Einstellungen ändern
Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn die Konfiguration nicht als Administrator ausgeführt wird. Markieren Sie dieses Feld, um den Benutzer, der diese Konfiguration ausführt, an der Änderung von Einstellungen in der Benutzeroberfläche zu hindern.

Benutzeroberfläche konfigurieren
Dieses Kontrollkästchen ist nur verfügbar, wenn die Konfiguration nicht als Administrator ausgeführt wird und die Option Einstellungen ändern markiert ist. Markieren Sie dieses Feld, um den Benutzer, der diese Konfiguration ausführt, an der Änderung von Einstellungen, die sich auf die Benutzeroberfläche auswirken, zu hindern.

Starteinstellungen

In diesem Abschnitt werden die Optionen, die sich beim Start auf NetSupport Manager auswirken, konfiguriert. Sie können eine Verbindung mit einem Client, einer Gruppe oder einem entfernten Netzwerk herstellen oder sogar eine Suchfunktion durchführen. Hiermit können Sie eine Aufgabe ausführen, die Sie sonst bei jedem Starten des Controls wiederholen müssten.



Beim Start

Entferntes Netzwerk anwählen
Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie bei jedem Start des Controls ein enferntes Netzwerk anwählen möchten. Wenn dieses Objekt markiert ist, ist auch die Liste der konfigurierten entfernten Netzwerke aktiviert. Wählen Sie eines dieser Netzwerke aus um fortzufahren.

Zu Client verbinden
Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie beim Start des Controls eine Verbindung zu einem Client herstellen möchten. Alle Clients in Ihrer Liste der bekannten Clients werden hier angezeigt, und die Transporte sind an die jeweiligen Namen angefügt. Zum Beispiel: TEST1<TCP>.

Mit Gruppe verbinden
Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie beim Start des Controls eine Verbindung zu einer Gruppe von Clients herstellen möchten. In dieser Liste werden alle erstellten Gruppen angezeigt.

Clients, die beginnen mit...
Wenn der Control startet, kann er mit den gelieferten Informationen eine Suchfunktion durchführen. Geben Sie einen Teil eines Clientnamens ein, oder lassen Sie dieses Feld leer, um alle verfügbaren Clients zu finden. Die gefundenen Clients erscheinen im Ordner **Durchsuchen** in der Strukturanzeige.

Betrachten beginnen
Wenn Sie eines der obigen Verbindungsfelder markiert haben, gibt Ihnen dies die Möglichkeit, den Client beim Start des Controls zu betrachten. Markieren Sie dieses Feld, um die nachfolgenden Strukturschaltflächen zu aktivieren. Dies ermöglicht Ihnen die Wahl der Anzeigeart für den Client.

Beobachten
Beim Start des Controls mit dem Beobachten des Clients oder der Clients beginnen.

Teilen
Beim Start des Controls mit dem Teilen des Clients oder der Clients beginnen.

Kontrollieren
Beim Start des Controls mit dem Kontrollieren des Clients oder der Clients beginnen.

Symbole
Mit diesem Dienstprogramm können Sie auf Ihrem Desktop Symbole, die einen NetSupport Manager Control mit einer speziellen benannten Konfiguration laden, erstellen. Dies bedeutet, dass Sie verschiedene Verknüpfungen, die bei der Ausführung eine automatische Verbindung mit einem oder mehreren Client(s) herstellen, haben können.

Trennen

Die folgenden Optionen sind nur in nicht-administrativen Konfigurationen verfügbar.

Programm bei Verbindungstrennung beenden
Markieren Sie dieses Feld, um den Control zum Herunterfahren zu zwingen, wenn Sie die Verbindung zu einem Client trennen. Diese Option ist besonders zusammen mit der obigen Option und bei der Verbindung zu einem Client beim Start nützlich.

Programm nach dem Auflegen des Telefons beenden
Markieren Sie dieses Feld, um den Control zum Herunterfahren zu zwingen, wenn eine DFÜ-Verbindung beendet ist. Dies ist besonders zusammen mit der Einwahl in ein enferntes Netzwerk beim Start nützlich.

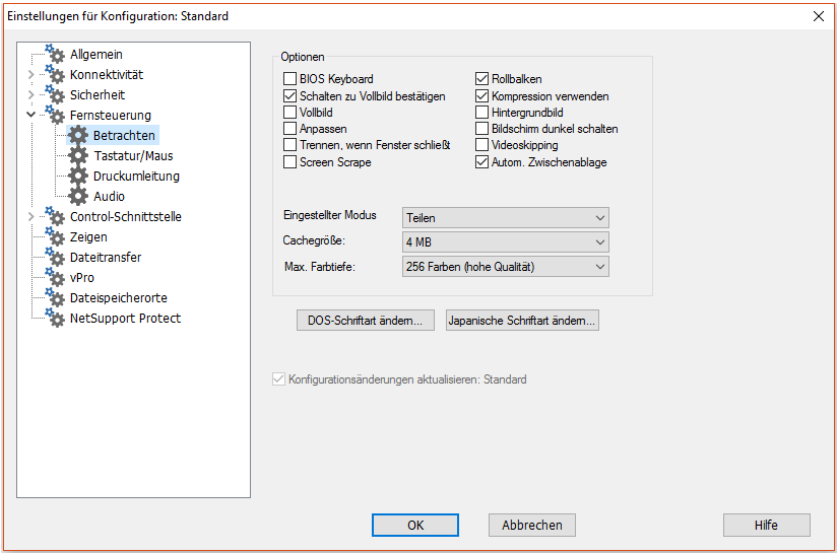
Fernsteuerungseinstellungen

Mit den folgenden Eigenschaftsblättern können Sie das Verhalten der Fernsteuerungsoptionen beim Betrachten von Clientarbeitsstationen konfigurieren.

- Betrachten
- Tastatur/Maus
- Druckumleitung
- Audio

Betrachtungseinstellungen

Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen zum Betrachten von Clientcomputern. Alle vorgenommenen Änderungen gelten nur, während Sie mit dem betreffenden Client verbunden sind. Wenn Sie die Änderungen auch auf den voreingestellten Control anwenden möchten, markieren Sie das Feld Konfiguration aktualisieren.



Optionen

BIOS Keyboard

Wenn Sie diese Option markieren, emuliert der Control die Anschläge beim Client auf der BIOS- statt der Hardwareebene. Verwenden Sie diese Option, wenn eine Anwendung beim Client die Anschläge vom Control nicht richtig zu akzeptieren scheint. Verwenden Sie diese

Option nur dann, wenn mit der voreingestellten Low-Level-Keyboardoption Schwierigkeiten auftreten.

Schalten zu Vollbild bestätigen
Wenn Sie dieses Feld markieren, werden Sie beim Umschalten auf den Vollbildmodus zur Bestätigung aufgefordert.

Vollbild
Wenn Sie diese Option markieren, wird der Control zum Betrachten eines Clients im Vollbildmodus statt in einem Fenstermodus gezwungen.

Anpassen
Wenn Sie diese Option markieren, wird der Inhalt des Betrachtungsfensters automatisch an die Größe des Rahmens angepasst.

Trennen, wenn Fenster schließt
Wenn Sie diese Option markieren, wird die Verbindung zu einem Client getrennt, wenn ein Betrachtungsfenster geschlossen wird.

Screen Scrape aktivieren
Die bevorzugte und effizienteste Methode von NetSupport Manager zur Erfassung von Bildschirmdaten ist ein Hook in den Videotreiber der betrachteten Arbeitsstation. Es kann jedoch Gelegenheiten geben, wenn diese Methode nicht funktioniert, da gewisse Anwendungen den Treiber umgehen. In solchen Fällen können Sie den 'Screen Scrape'-Modus aktivieren, um einen 'Schnappschuss' vom Bildschirm anzufertigen. Dies beeinträchtigt das Netz zwar stärker, liefert aber immerhin eine richtige Darstellung des Clientbildschirms.

Rollbalken
Sie können die Rollbalken an den Betrachtungsfenstern ausschalten, indem Sie diese Option markieren. Dies ist bei der Verwendung der AutoScroll-Funktion nützlich, da Sie hierdurch etwas zusätzlichen Arbeitsplatz erlangen.

Kompression verwenden
Wenn Sie dieses Feld markieren, wird die Kompression bei der Beobachtung eines Clientbildschirms aktiviert. Der Zustand dieses Kontrollkästchens wird auch in den Allgemeinen Einstellungen widergespiegelt.

Hintergrundbild
Wenn Sie dieses Feld markieren, wird das Hintergrundbild des Clients während der Beobachtung sichtbar. Normalerweise ist diese Option zur Leistungsverbesserung ausgeschaltet, und es muss daher damit gerechnet werden, dass durch ihre Wahl die Aktualisierungsgeschwindigkeit des Bildschirms beeinträchtigt wird.

Bildschirm dunkel schalten
Hiermit kann der Controlbenutzer den Bildschirm des Clients dunkel schalten, egal in welchem Betrachten-Modus er sich befindet.

Hinweise:

- Diese Funktion steht bei Clients mit Windows 8 und darüber nicht zur Verfügung.
- Wenn ein anderer Control versucht, eine Verbindung mit einem im leeren Clientbildschirmmodus kontrollierten Client herzustellen, während die Einstellung **Leerer Clientbildschirm** markiert ist, wird die Verbindung zum ursprünglichen Control getrennt. Hierdurch wird verhindert, dass die Verbindung eines Benutzers mit weniger Privilegien plötzlich mit den Rechten eines privilegierteren Benutzers ausgestattet wird.

Videoskipping
NetSupport Manager Controls können jetzt auf ihre Anzeigeleistung konfiguriert werden. Das Controlprogramm zeigt Aktualisierungen des Clientbildschirms nicht an, wenn eine spätere Aktualisierung des Bildschirmbereichs vorgenommen wurde. Wenn Sie das Feld abwählen, werden alle Aktualisierungen des Clientbildschirms beim Control angezeigt.

Autom. Zwischenablage
Wenn diese Option aktiviert ist, bietet sie die schnellste Methode zum Kopieren von Daten. Nutzen Sie die Abkürzungstasten (Strg-C und Strg-V) zum automatischen Kopieren in die und aus der Zwischenablage sowohl beim Control als auch den Clients.

Eingestellter Modus
Wenn Sie einen Client betrachten, ist die Anzeige im Modus **Teilen** voreingestellt. Wenn Sie die Anzeige in einem anderen Modus vorziehen, ändern Sie den Stil in der eingeblendeten Liste.

Cachegröße
Der NetSupport Manager Control beinhaltet einen Cache, der zur Verbesserung der Gesamtleistung beiträgt. Die Cachegrößen liegen zwischen 256K und 16 MB, und jeder Clientverbindung ist ein separater Cache zugewiesen. Wenn Sie beim Client Anwendungen,

die viele große Bitmaps verwenden, ausführen, erhöhen Sie die Cachegröße, um die Leistung zu verbessern.

Max. Farbtiefe
Wenn Sie eine Verbindung zu einem Client herstellen, können Sie die gesendete Farbtiefe einschränken. Dies geschieht, um den Verkehr zwischen dem Client und dem Control zu verringern. Senken Sie die Farbtiefe auf **16 Farben**, wenn Sie Anwendungen, die nur die standardmäßige 16-Farbpalette verwenden, ausführen.

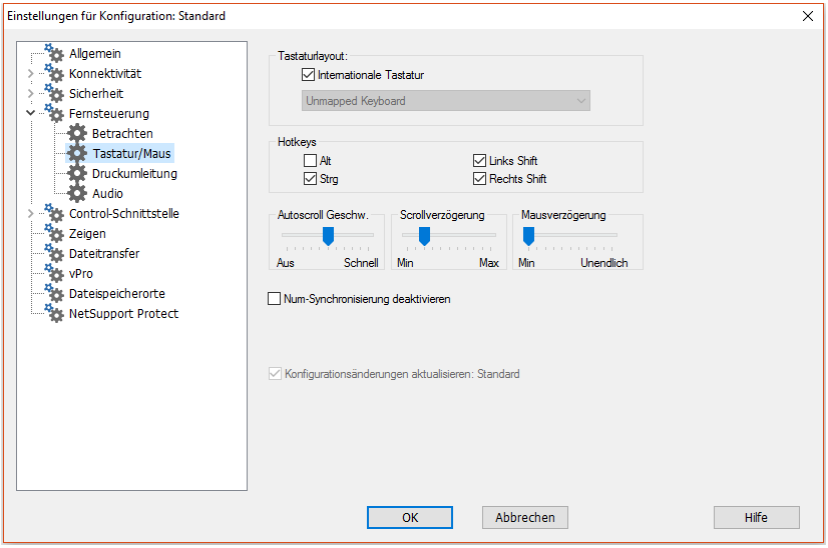
Hinweis: Die hier eingestellte Farbtiefe wird von den Einstellungen in der Konfiguration des Clients außer Kraft gesetzt, damit Sie die Farbtiefe nicht auf einer höheren Ebene festlegen können. Um diese Einstellungen beim Client zu ändern, laden Sie das erweiterte Konfigurationsprogramm und wählen **Fernsteuerung - Betrachten** und nehmen unter **Max. Farbtiefe** die gewünschten Änderungen vor.

DOS-Schriftart ändern
Verwenden Sie dieses Dialogfeld zur Auswahl der Schriftart, die bei der Anzeige von DOS-Bildschirmen verwendet werden soll. Dies geschieht entweder von DOS Clients oder von Windows Clients, die Vollbildschirm-DOS-Felder ausführen. Windows verwendet einen grafischen Zeichensatz zur Anzeige von DOS-Bildschirmen. Je höher die Auflösung, in der Sie Windows ausführen, desto größer die Schriftart, die Sie für eine genaue Darstellung eines DOS-Bildschirms benötigen.

Japanische Schriftart ändern
Verwenden Sie dieses Dialogfeld zur Auswahl der Schriftart, die bei der Anzeige von japanischen DOS-Bildschirmen verwendet werden soll.

Konfigurationsänderungen aktualisieren
Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

Tastatur/Maus-Einstellungen



Tastaturlayout

Internationale Tastatur

Am Control wird während der Anzeigesitzung ein internationales Tastaturlayout benutzt.

Um ein anderes Tastaturlayout während des Anzeigens am Control vorzugeben, wählen Sie das geforderte Layout in der Dropdownliste. Mit diesen Layouts werden Tasten beim Control Tasten auf dem Client-PC zugeordnet. Wenn der Client und der Control dasselbe Keyboardlayout verwenden, wählen Sie in der Liste die Option **Nicht zugeordnete Tastatur** aus.

Hotkeys

Wenn Sie einen Client im Vollbildmodus betrachten, können Sie über die Hotkeys zur, möglicherweise ausgeblendeten, Benutzeroberfläche zurückkehren. Wenn die Bildschirmauflösung beim Client kleiner ist als die Auflösung beim Control, klicken Sie einfach mit der Maustaste auf einen Ort außerhalb des Betrachtungsfensters, um mit dem Betrachten aufzuhören und das Betrachtungsfenster erneut anzuzeigen. Markieren Sie die Felder in dieser Gruppe, um die Tasten, die als Hotkeys verwendet werden, zu bestimmen.

Wenn Sie eine Tastatur verwenden, die nicht drei Scancodes unterstützt, konfigurieren Sie den Client zur Verwendung von nur zwei Hotkeys.

AutoScroll Geschwindigkeit
Wenn Sie einen Clientbildschirm betrachten, kann der Control automatisch den Inhalt abrollen, wenn die Maus in die Nähe des Bildschirmrands bewegt wird. Durch die Einstellung des Bildlauffelds können Sie die Rollgeschwindigkeit der Ansicht auf von überhaupt nicht bis sehr schnell einstellen.

Scrollverzögerung
Wenn AutoScroll aktiviert ist, können Sie die Verzögerung vor der Aktivierung der Scrollfunktion ändern. Wenn Sie möchten, dass die Ansicht abgerollt wird, sobald die Maus einen Bildschirmrand berührt, bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Min** zu. Wenn Sie eine längere Verzögerung, bevor die AutoScroll-Funktion in Kraft tritt, wünschen, bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Max** zu.

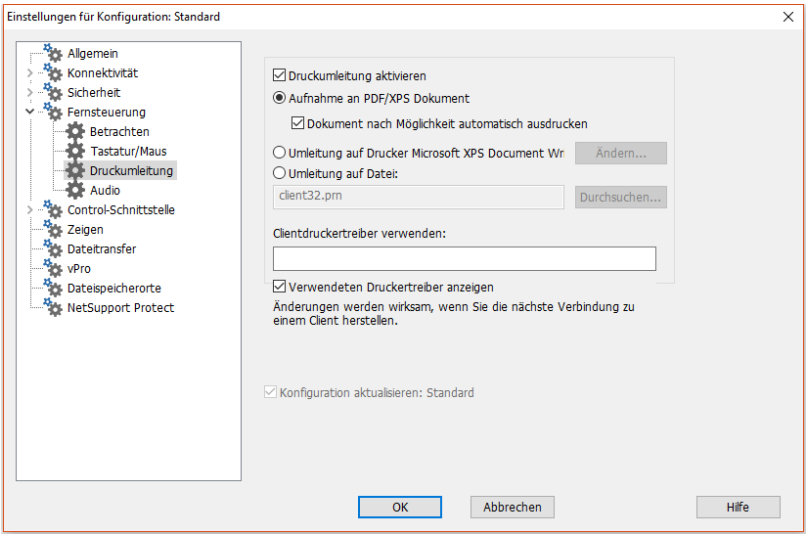
Mausverzögerung
Durch die Einstellung der Mausverzögerung können Sie die Rate, mit der Mausaktualisierungen beim Kontrollieren oder Teilen vom Control an den Client gesendet werden verringern. Bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Unendlich** zu, um die Rate zu verringern und die Bandbreite beizubehalten, oder auf **Min** zu, um die bestmögliche Mausreaktion zu erreichen. Dies ist beim Dial-up oder in sehr langsamen Netzwerken nützlich.

Num-Synchronisierung deaktivieren
Markieren Sie diese Option, wenn Sie als Controlcomputer einen Laptop verwenden, um sicherzustellen, dass das Verhalten der Tastatur dem eines Standard-Desktopcomputers entspricht.

Konfigurationsänderungen aktualisieren
Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

Druckumleitung

Durch die Druckerfassung werden Druckausgaben von einem lokalen Drucker beim Client auf den Drucker oder in die Datei bei diesem Control umgeleitet. Dies wird z. B. dann verwendet, wenn Sie eine Anwendung bei einem Client ausführen, doch alle gedruckten Ausgaben auf den Drucker, der sich in Ihrer Nähe befindet, umleiten möchten.



Druckumleitung aktivieren

Markieren Sie dieses Feld, um die Druckerfassungsfunktion zu aktivieren. Wenn dieses Feld abgewählt ist, wird die Ausgabe beim Client gedruckt.

Hinweise:

- Diese Option lässt sich auch aktivieren, während Sie einen Client betrachten. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf "Druckumleitung" unten im Betrachtungsfenster und wählen Sie **Aktivieren**. Oder wählen Sie **Optionen** zur Konfiguration aller Druckeinstellungen.
- Zusätzlich zur Aktivierung dieser Option beim Control müssen Sie auch sicherstellen, dass die Druckumleitung in der Konfiguration des Clients aktiviert ist. Die Privilegien sind standardmäßig aktiviert.

Diese Optionen geben an, wohin die gedruckte Ausgabe beim Control umgeleitet wird. Dies kann ein lokaler oder ein Netzwerkdrucker sein, ein PDF/XPS Dokument oder eine Datei.

Aufnahme an PDF/XPS Dokument
Ermöglicht es, Ausdrucken des Client an ein PDF/XPS Dokument umzuleiten. Wenn ein XPS Treiber oder ein PDF-Drucker installiert ist, wird dieser als Standarddrucker benutzt. Wenn beide zur Verfügung stehen, hat der PDF-Drucker Vorrang.

> **Dokument nach Möglichkeit automatisch ausdrucken**
> Wenn Drucken zur Verfügung steht, ermöglicht es diese Option, das Dokument automatisch am Control auszudrucken.

Umleitung auf Drucker xxx
Wählen Sie dieses Optionsfeld, um das Drucken beim Client auf einen lokalen oder Netzwerkdrucker umzuleiten. Der Name des Standarddruckers, der zur Zeit eingerichtet ist, wird statt der ***xxx*** angezeigt.

Ändern
Drücken Sie diese Schaltfläche, um ein Fenster, das alle auf Ihrem lokalen Computer konfigurierten Drucker enthält, einzublenden.

Umleitung auf Datei
Durch die Auswahl dieser Schaltfläche können Sie das Drucken beim Client in eine Datei, die sich später ausdrucken lässt, umleiten. Diese Datei kann sich auf einem lokalen oder Netzwerkpfad befinden.

Durchsuchen
Wenn Sie diese Schaltfläche drücken, erscheint ein Dateisuchfenster, in dem Sie einen Speicherort für die Erfassungsdatei suchen können.

Clientdruckertreiber verwenden
Wenn Sie Aufnahme drucken aktivieren und sich mit einem Client verbinden, wird beim Client automatisch ein Drucker erstellt, der mit dem lokalen Drucker am Control übereinstimmt. In einigen Fällen, beispielsweise wenn Control und Client verschiedene Betriebssysteme haben, wird der Druckertreiber nicht automatisch installiert. In diesem Fall müssen Sie den Druckertreiber manuell am Client installieren.

Wenden Sie sich bitte an Ihr Support Team für weitere Informationen www.netsupportsoftware.com/support.

Verwendeten Druckertreiber anzeigen
Wenn Sie eine Verbindung zu einem Client herstellen, erscheint ein Dialogfeld, in dem Ihnen der verwendete Druckertreiber mitgeteilt wird. Wenn keine übereinstimmenden Treiber gefunden wurden, werden Sie darüber informiert, auch wenn Sie dieses Feld nicht markiert haben.

Hinweis: Die Druckausgabe wird nur von dem Port erfasst, an den der Standarddrucker angeschlossen ist. Zu beachten: Der Client kann dies bei aktivierter Druckerfassung gemäß der obigen Beschreibung ändern.

Wenn Sie mit dem Windows Client Schwierigkeiten haben, versuchen Sie folgendes

- Deaktivieren Sie 'Schnelldruck direkt zum Anschluss' beim Client.
- Entfernen Sie alle Verbindungen zu einem Netzwerkdrucker beim Client.
- Ändern Sie die Druckpriorität beim Client in **Druckmanager, Optionen, Hintergrunddrucken** auf **Niedrig**.

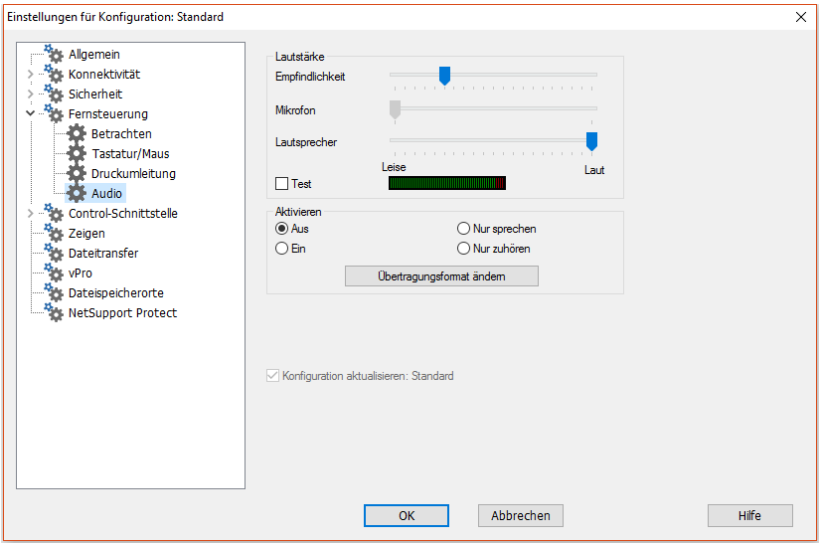
Konfigurationsänderungen aktualisieren
Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

Hinweis: Wenn Sie die Clienteinstellungen bearbeiten, gelten an diesem Eigenschaftsblatt vorgenommene Änderungen nur dann, wenn Sie mit dem betreffenden Client verbunden sind. Wenn Sie die Standardeinstellungen für den Control ändern möchten, markieren Sie das Kästchen "Konfiguration aktualisieren".

Audioeinstellungen

Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für die Verwendung der Audiounterstützung.

Alle vorgenommenen Änderungen gelten nur, während Sie mit dem betreffenden Client verbunden sind. Wenn Sie die Änderungen auch auf den voreingestellten Control anwenden möchten, markieren Sie das Feld **Konfiguration aktualisieren**.



Lautstärke
Empfindlichkeit – Mikrofonempfindlichkeit
Mikrofon – Lautstärke des Mikrofons
Lautsprecher – Lautstärke der Lautsprecher

Test – Klicken Sie auf **Test**, um die Lautstärke während der Einstellung zu testen.

Die folgenden Optionen erscheinen nur in der Controlkonfiguration – Audioeinstellungen

Aktivieren
Ein – Audio einschalten
Aus – Audio ausschalten
Nur sprechen – Das Control Audio nur auf die Sprechfunktion einstellen
Nur zuhören – Das Control Audio nur auf die Zuhörfunktion einstellen

Durch die Wahl der Schaltflächen **Audioübertragungsformat** können Sie das Übertragungsformat ändern. Verwenden Sie nur die Stufe, die Sie für annehmbare Qualität benötigen. Durch Hochqualitätseinstellungen kann nämlich die Leistung der Bildschirmaktualisierung beeinträchtigt werden.

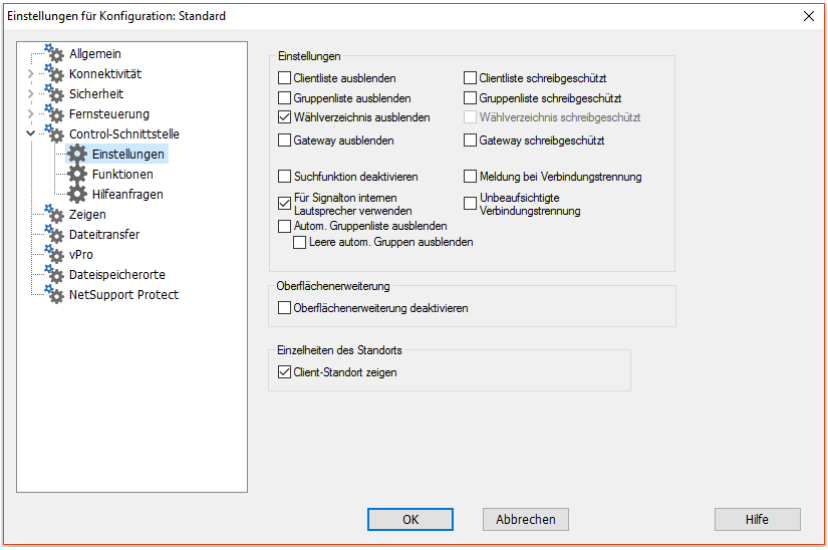
Konfiguration aktualisieren
Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

Control-Schnittstelle-Einstellungen

Mit diesen Eigenschaftsblättern können Sie die der benannten Konfiguration zur Verfügung stehenden verschiedenen Komponenten konfigurieren.

Schnittstelle-Einstellungen

Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie die für die benannte Konfiguration verfügbaren Komponenten konfigurieren.



Einstellungen

Clientliste ausblenden
Markieren Sie diese Option, um die Anzeige bekannter Clients aus Sicherheitsgründen zu deaktivieren. Der Teil mit den Clients wird aus der Strukturansicht entfernt, und alle Menü- und

Symbolleistenobjekte, mit denen Sie Clientdatensätze verwalten können, werden ebenfalls entfernt.

Gruppenliste ausblenden
Markieren Sie dieses Feld, um die Anzeige aller Gruppen aus Sicherheitsgründen zu deaktivieren. Der Teil mit den **Gruppen** wird aus der Strukturansicht entfernt, und alle verknüpften Menü- und Symbolleistenobjekte werden ebenfalls entfernt.

Wählverzeichnis ausblenden
Markieren Sie dieses Feld, um die Anzeige aller Funktionen von entfernten Netzwerken aus Sicherheitsgründen zu deaktivieren. Der Teil mit den **entfernten Netzwerken** wird aus der Strukturansicht entfernt, und alle verknüpften Menü- und Symbolleistenobjekte werden ebenfalls entfernt.

Gateway ausblenden
Markieren Sie dieses Feld, um die Gateway-Funktion zu deaktivieren. Der **Gateway**-Zweig wird aus der Strukturansicht entfernt.

Suchfunktion deaktivieren
Markieren Sie dieses Feld, um die Suchfunktion zu deaktivieren. Der Teil mit der **Suchfunktion** wird aus der Strukturansicht entfernt, und die Schaltfäche in der Symbolleiste sowie das verknüpfte Menüobjekt werden ebenfalls entfernt.

Für Signalton internen Lautsprecher verwenden
Standardmäßig wird der hörbare Signalton, der sich in Funktionen wie "Dialog" und "Betrachten" zwischen Computern hin- und hersenden lässt, vom internen Lautsprecher des PCs ausgegeben. In gewissen Fällen kann es empfehlenswert sein, den Signalton durch externe Lautsprecher zu erzeugen. Heben Sie hierzu die Markierung dieses Feldes auf.

Autom. Gruppenliste ausblenden
Ermöglicht das Löschen der automatischen Gruppierungsfunktion aus der Strukturansicht.

Leere autom. Gruppen ausblenden

Ermöglicht das Ausblenden aller automatischen Gruppen, mit denen keine Clients verknüpft sind.

Clientliste schreibgeschützt
Markieren Sie dieses Feld, um die Fähigkeit zur Änderung der Liste **Bekannte Clients** zu entfernen. Das Objekt **Clients** ist in der

Strukturansicht immer noch verfügbar, doch Sie können keine neuen Clients mehr ändern oder erstellen.

Gruppenliste schreibgeschützt
Markieren Sie dieses Feld, um die Fähigkeit zur Änderung der Liste **Gruppen** zu entfernen. Das Objekt **Gruppen** ist in der Strukturansicht immer noch verfügbar, doch Sie können keine neuen Gruppen mehr ändern oder erstellen.

Wählverzeichnis schreibgeschützt
Markieren Sie dieses Feld, um die Fähigkeit zur Änderung der Liste **Entfernte Netzwerke** zu entfernen. Das Objekt **Entfernte Netzwerke** ist in der Strukturansicht immer noch verfügbar, doch Sie können keine neuen Objekte mehr ändern oder erstellen.

Gateway schreibgeschützt
Markieren Sie dieses Feld, um die Fähigkeit zum Verändern der Gateway-Liste zu entfernen. Der **Gateway** ist immer noch in der Strukturansicht verfügbar, aber Sie können keine Objekte verändern oder neue erstellen.

Meldung bei Verbindungstrennung
Wenn diese Option markiert ist, wird der Controlbenutzer aufgefordert, bei der Verbindungstrennung eine Nachricht an den Client zu senden. Dies kann nützlich sein, um den Benutzer der Clientarbeitsstation zu benachrichtigen, dass der Controlbenutzer die Verwendung des Computers beendet hat und um ihm mitzuteilen, welche Maßnahmen ergriffen worden sind.

Unbeaufsichtigte Verbindungstrennung
Wenn ein Client während einer Sitzung versehentlich die Verbindung zum Control trennt, erscheint auf dem Rechner des Control eine diesbezügliche Warnmeldung. Markieren Sie diese Option, um die Warnmeldung zu deaktivieren.

Oberflächenerweiterung
NetSupport Manager integriert sich direkt mit Windows Explorer, so dass Sie zentrale Funktionen direkt von Ihrem System aus starten können, ohne vorher NetSupport Manager starten zu müssen.

Oberflächenerweiterung deaktivieren
Markieren Sie dieses Feld, um die NetSupport Manager-Funktionen von der Explorer-Oberfläche zu entfernen.

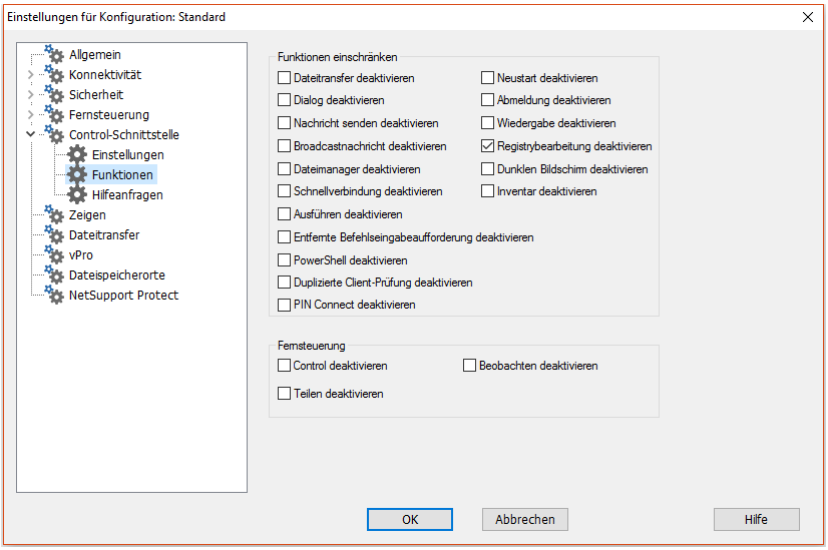
Standortdetails (Geolocation)

Zeigt den Standort des Client

Diese Option zeigt den Standort des Client im Control an. NetSupport Manager zeigt den ungefähren Standort jedes Client (Ort, Staat und Land - unterstützt durch die Flagge). Mit dem Auto-Gruppieren Feature können Clients nach Land/Standort gruppiert werden.

Funktionen

Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie die Funktionen einschränken, die dem Control zur Verfügung stehen.



Funktionen einschränken

Sie können verhindern, dass die folgenden Funktionen im Controlprofil erscheinen, indem Sie die entsprechenden Felder markieren:

Sie können im NetSupport Manager Control auch die folgenden Funktionen einstellen:

- Dateitransfer deaktivieren
- Dialog deaktivieren
- Nachricht senden deaktivieren
- Broadcastnachricht deaktivieren
- Dateimanager deaktivieren
- Ausführen deaktivieren

- Duplizierte Client-Prüfung deaktivieren*
- PIN Connect deaktivieren
- Schnellverbindung deaktivieren
- Entfernte Befehlseingabeaufforderung deaktivieren
- PowerShell deaktivieren
- Neustart deaktivieren
- Abmeldung deaktivieren
- Wiedergabe deaktivieren
- Ausführen deaktivieren
- Registrybearbeitung deaktivieren (Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.)
- Dunklen Bildschirm deaktivieren
- Inventar deaktivieren

* Bei der Suche nach Clients prüft NetSupport Manager die Angaben auf duplizierte Clients und stellt nur eine Verbindung mit einer bestimmten Adresse her, wenn diese zum ersten Mal auftritt. Je nach der Einrichtung der Infrastruktur in Ihrem Netzwerk kann es Fälle geben, in denen duplizierte IDs verwendet werden - die Prüfung lässt sich daher mit dieser Option deaktivieren.

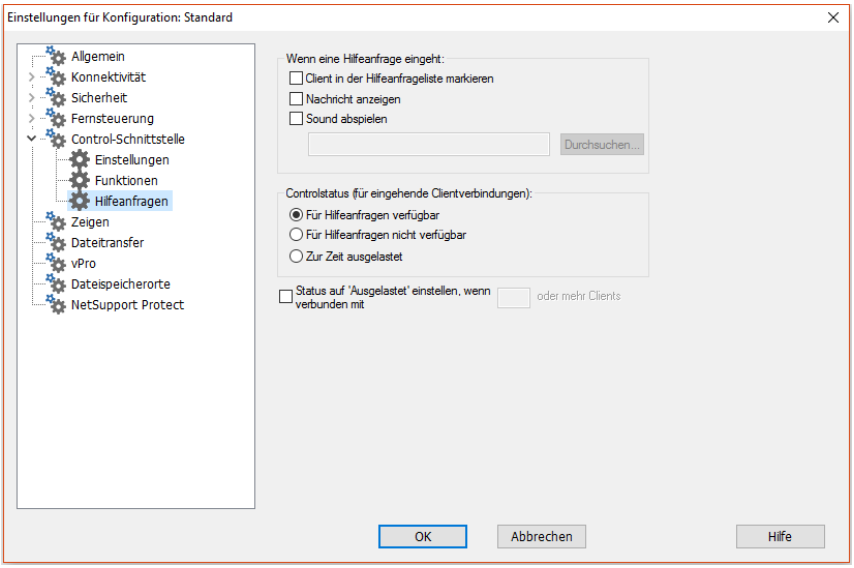
Fernsteuerung

Mit den folgenden Objekten werden die verschiedenen Sehfunktionen im NetSupport Manager Control deaktiviert:

- Control deaktivieren
- Teilen deaktivieren
- Beobachten deaktivieren

Hilfeanfrageeinstellungen

Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für den Empfang von Hilfeanfragen von Clients.



Wenn eine Hilfeanfrage eingeht

Client in der Hilfeanfrageliste markieren

Markieren Sie dieses Feld, um das Clientsymbol in der Listenansicht hervorzuheben, wenn eine Hilfeanfrage gesendet wird.

Nachricht anzeigen

Markieren Sie dieses Feld, um Hilfeanfragenachrichten auf dem Controlbildschirm anzuzeigen.

Sound abspielen

Markieren Sie dieses Feld, um einen Sound abzuspielen, wenn der Client eine Hilfeanfrage sendet. Wählen Sie **Durchsuchen,** um den Sound vorzugeben.

Controlstatus (für eingehende Clientverbindungen)

Für Hilfeanfragen verfügbar

Markieren Sie dieses Feld, um zum Empfang aller eingehenden Hilfenachrichten verfügbar zu sein.

Für Hilfeanfragen nicht verfügbar

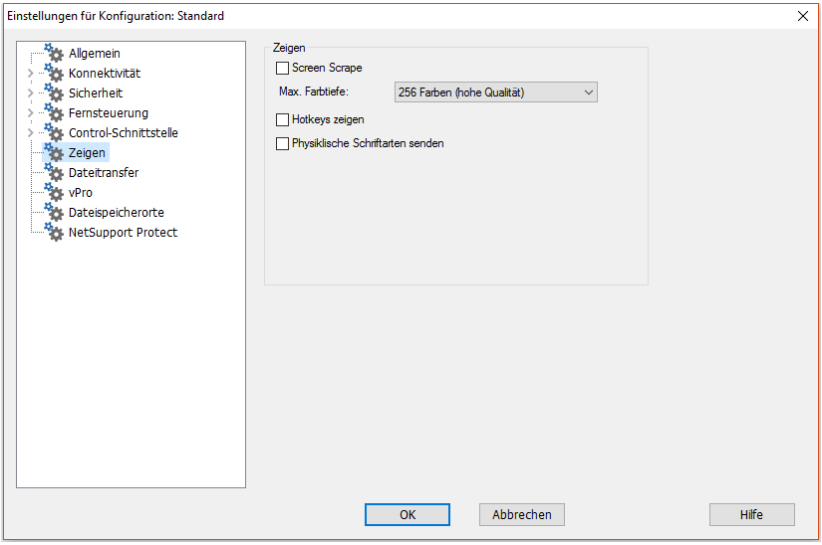
Markieren Sie dieses Feld, um keine Hilfenachrichten zu empfangen.

Zur Zeit ausgelastet
Markieren Sie dieses Feld, um zum Empfang aller eingehenden Hilfenachrichten verfügbar zu sein, aber nicht, wenn Sie mit einer xxx Anzahl von Clients verbunden sind. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anzahl der Clients, mit denen Sie verbunden sein müssen, um als besetzt angezeigt zu werden, angeben.

Status auf 'Ausgelastet' einstellen, wenn verbunden mit xxx oder mehr Clients
Stellen Sie sicher, dass Sie die Anzahl der Clients, mit denen Sie verbunden sein müssen, um als besetzt angezeigt zu werden, angeben.

Zeigeeinstellungen

Die Zeigefunktion ermöglicht es Ihnen, die Controlbildschirmanzeige auf allen, einigen oder einzelnen Client-Bildschirmen zu zeigen. Von hier aus können Sie die Einstellungen für die Zeigefunktion konfigurieren.



Screen Scrape
Die bevorzugte und effizienteste Methode von NetSupport Manager zur Erfassung von Bildschirmdaten ist ein Hook im Videotreiber der betrachteten Arbeitsstation. Manchmal funktioniert diese Methode jedoch nicht, da gewisse Anwendungen den Treiber umgehen. In solchen Fällen können Sie den Modus "Screen Scrape" aktivieren, um einen Schnappschuss vom Bildschirm anzufertigen. Dies

beeinträchtigt das Netzwerk zwar stärker, liefert aber immerhin eine genaue Darstellung des Clientbildschirms.

Max. Farbtiefe
Ermöglicht es Ihnen, die maximale Farbtiefe zu wählen, wenn Sie auf Clients etwas zeigen. Die Standardeinstellung hierfür ist 256 (hoch) Farben.

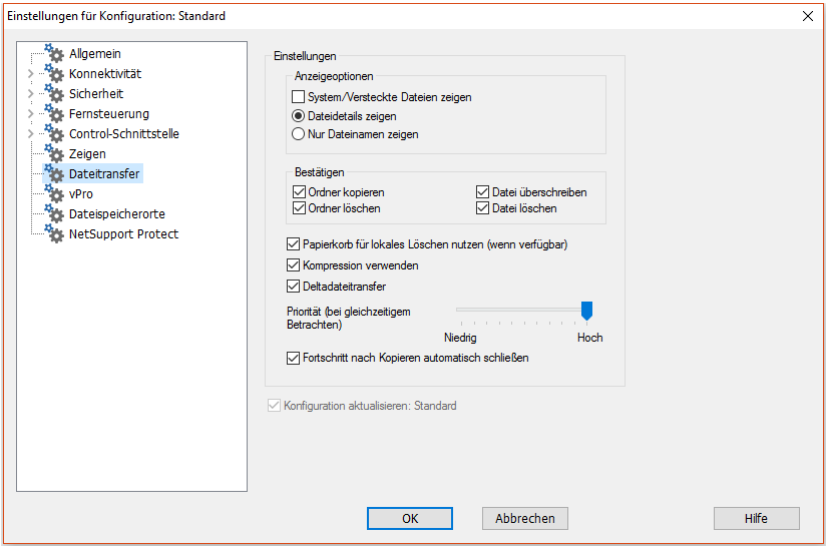
Hotkeys zeigen
Um sicherzustellen, dass alle vom Control durchgeführten Aktionen für die Clients während des Zeigens sichtbar sind, können Sie die Verwendung von Hotkeys aktivieren. Alle vom Control verwendeten Tastenkombinationen, z. B. STRG+V, werden in einer Sprechblase auf den Control- und Clientbildschirmen angezeigt.

Physikalische Schriftarten senden.
Um bei einem Informationsaustausch dieser Art den gesendeten Datenumfang zu verringern, übermittelt NetSupport Manager die Schriftartinformationen nach Verweis. Die Zielarbeitsstation wird auf ihre eigenen internen Schriftartzuordnungen verwiesen, um eine passende Übereinstimmung mit der gesendeten zu finden. In den meisten Fällen werden dieselben Schriftarten verfügbar sein, aber sollte dies nicht zutreffen, können Sie die vollständigen Informationen senden. Markieren Sie zur Aktivierung dieses Feld.

Dateitransfereinstellungen

Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für die Übertragung von Dateien. Sie können hier die Art, auf die Informationen angezeigt werden, ändern und Sicherheitsfunktionen, wie die Bestätigung vor der Durchführung einer schädlichen Operation, einstellen.

Alle vorgenommenen Änderungen gelten nur, während Sie mit dem betreffenden Client verbunden sind. Wenn Sie die Änderungen auch auf den voreingestellten Control anwenden möchten, markieren Sie das Feld **Konfiguration aktualisieren**.



Anzeigeoptionen

System/Hidden Dateien zeigen

Wenn Sie dieses Feld markieren, werden alle Dateien mit System und Hidden Attributen angezeigt. Standardmäßig ist diese Option nicht markiert.

Dateidetails zeigen

Wählen Sie diese Option, um mehrere Informationsspalten für jede Datei in der Liste anzuzeigen. Sie können hier die Größe, das letzte Veränderungsdatum, die Attribute und den Kurznamen der Datei ablesen. Sie können mit den Schaltflächen **Betrachten** in der Benutzeroberfläche für den Dateitransfer zwischen diesem Zustand und dem Zustand **Nur Dateinamen** umschalten.

Nur Dateinamen zeigen
Wählen Sie diese Option, um nur die Dateinamen in den Dateilisten anzuzeigen. Hierdurch können Sie gleichzeitig mehr Dateien als in der Aufstellung mit den Dateidetails anzeigen. Sie können mit den Schaltflächen **Betrachten** in der Benutzeroberfläche für den Dateitransfer zwischen diesem Zustand und dem Zustand **Details** umschalten.

Jeweils bestätigen
Wenn Sie potentiell gefährliche Dateioperationen, wie z. B. das Löschen eines Verzeichnisses oder einer Datei, durchführen, können Sie beim Control ein Bestätigungsdialogfeld einblenden lassen. Hierdurch wird der versehentliche Datenverlust vermieden. Wenn Sie sich mit der Benutzeroberfläche gut auskennen, können Sie diese Optionen wunschgemäß ausschalten. Standardmäßig sind alle Bestätigungseinstellungen eingeschaltet.

Verzeichnis kopieren
Den Benutzer vor dem Kopieren einer Verzeichnisstruktur zur Bestätigung auffordern.

Verzeichnis löschen
Den Benutzer vor dem Löschen einer Verzeichnisstruktur zur Bestätigung auffordern.

Datei überschreiben
Wenn diese Registerkarte markiert ist, wird vor dem Überschreiben einer vorhandenen Datei ein Bestätigungsdialogfeld eingeblendet. Wenn sie nicht markiert ist, erscheint die Bestätigungsmeldung trotzdem, wenn System-/ausgeblendete Dateien überschrieben werden sollen.

Datei löschen
Vor dem Löschen von einer oder mehreren Dateien ein Bestätigungsdialogfeld anzeigen.

Papierkorb für lokales Löschen nutzen (wenn verfügbar)
Standardmäßig werden alle im lokalen Fenster gelöschten Dateien in den Papierkorb gesendet.

Kompression verwenden
Markieren Sie dieses Feld, um die Kompressionsverwendung zu aktivieren. Wenn Sie mit einem Client kommunizieren, ob es sich nun um einen Dateitransfer, eine Beobachtungs- oder eine Dialogsitzung handelt, werden die gesendeten und überprüften Daten komprimiert.

Dies bietet auch ein Sicherheitsinstrument, da die Daten gleichzeitig verschlüsselt werden.

Deltadateitransfer
Deltadateitransfer verbessert die Leistung, indem er die Übertragung unveränderter Informationen überspringt. Wenn die übertragene Datei bereits im Zielverzeichnis existiert, werden nur die Teile der Datei aktualisiert, die sich verändert haben.

Deltadateitransfer ist standardmäßig aktiviert.

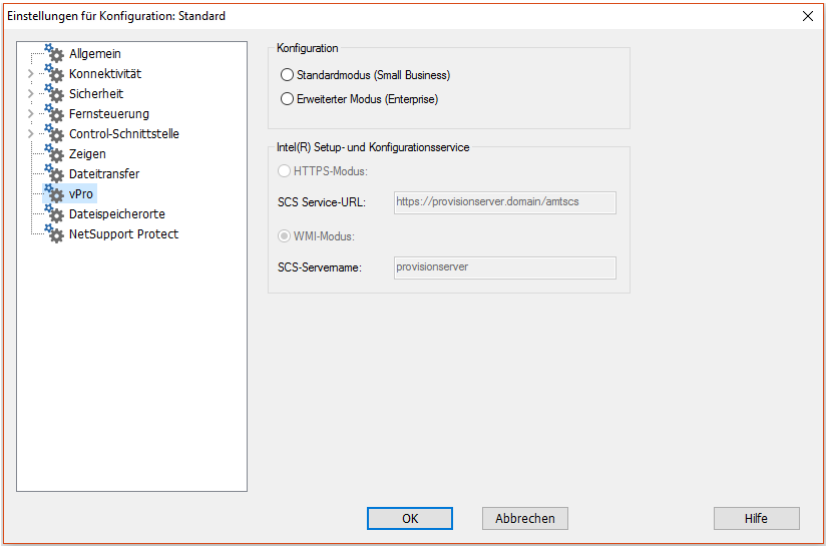
Priorität (bei gleichzeitigem Betrachten)
Wenn Sie Dateien übertragen und gleichzeitig den Bildschirm eines Clients betrachten, wirken sich die Leistungen der beiden Operationen gegenseitig aufeinander aus. Sie können die Priorität einer Dateitransferoperation reduzieren, um die Betrachtung reaktionsfähiger zu machen, und umgekehrt. Schieben Sie das Steuerelement nach links, um dem Dateitransfer eine höhere Priorität einzuräumen und nach rechts, damit die Clientansichten prioritärer behandelt werden. Wenn Sie gerade keinen Client betrachten, wird diese Einstellung ignoriert.

Fortschrittsdialog nach Kopieren automatisch schließen
Schließt den Fortschrittsdialog für den Dateitransfer nach Beendung automatisch. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Dateitransferergebnisse sehen wollen.

Konfiguration aktualisieren
Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

vPro

Ermöglicht die Auswahl des Modus, der bei der Suche nach und Verbindungsherstellung mit Intel vPro-Rechnern verwendet wird.



Bereitstellungsmodus

Standardmodus (Small Business, für Kleinunternehmen)
Wählen Sie diese Option zur Suche nach vPro-Rechnern in Ihrem Netzwerk aufgrund eines IP-Adressbereichs. Zur Verbindungsherstellung müssen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben.

Erweiterter Modus (Enterprise, für Großorganisationen)
Wählen Sie diese Option zum Abrufen von vPro-Rechnern vom SCS-Server. Zur Verbindungsherstellung ist ein Zertifikat erforderlich.

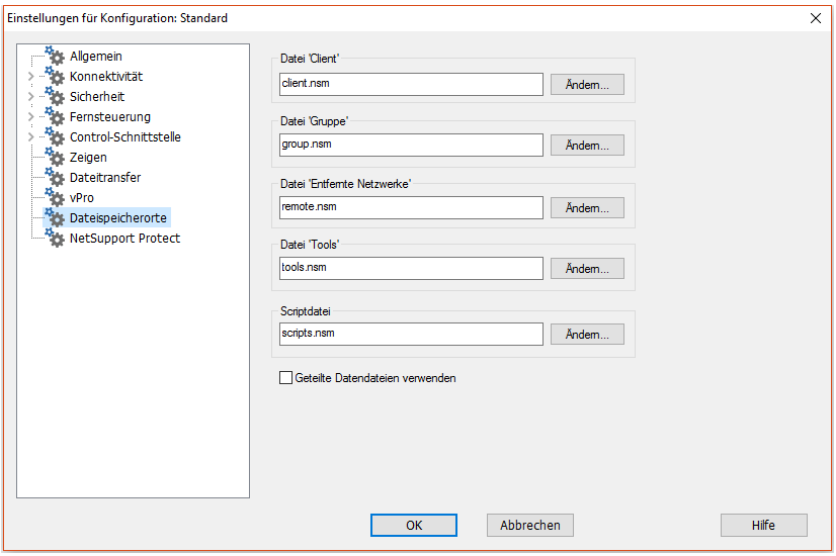
Intel® Setup and Configuration Service (Setup- und Konfigurationsservice)
Diese Optionen sind nur im erweiterten Modus verfügbar.

HTTPS-Modus:
SCS Service URL
Geben Sie die URL für den SCS Service ein.

WMI-Modus:
SCS Servername
Geben Sie den Namen des SCS-Servers ein.

Speicherort der Datei-Einstellungen

Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für den Speicherort der Dateien **Client, Gruppe, Entfernte Netzwerke, Tools** und **Script**. Diese Funktion ermöglicht einem Controlbenutzer den Besitz von einmaligen Controldateien und somit den Zugriff auf seine Controldateien von einer beliebigen Controlarbeitsstation.



Datei "Client"
Klicken Sie auf **Ändern** um einen anderen Speicherort für die Clientdetails aller Controls mit Profilen anzugeben. Um Dateien schreibgeschützt zu machen, markieren Sie in der Benutzeroberfläche-Einstellungen in der Clientliste der Controlkonfiguration das Kontrollkästchen **Schreibgeschützt**.

Datei "Gruppe"
Klicken Sie auf **Ändern** um einen anderen Speicherort für die Gruppendetails aller Controls mit Profilen anzugeben. Um Dateien schreibgeschützt zu machen, markieren Sie in der Benutzeroberfläche-Einstellungen in der Gruppenliste der Controlkonfiguration das Kontrollkästchen **Schreibgeschützt**.

Datei "Entfernte Netzwerke"
Klicken Sie auf **Ändern** um einen anderen Speicherort für die Details der entfernten Netzwerke aller Controls mit Profilen anzugeben. Um Dateien schreibgeschützt zu machen, markieren Sie in der

Benutzeroberfläche-Einstellungen im Wählverzeichnis der Controlkonfiguration das Kontrollkästchen **Schreibgeschützt**.

Datei "Tools"
Klicken Sie auf **Ändern** um einen anderen Speicherort für die Details zu den Tools aller Controls mit Profilen anzugeben. Es gibt keine Funktion, um diese Dateien schreibgeschützt zu machen.

Scriptdatei
Klicken Sie auf **Ändern** Sie zur Angabe eines anderen Speicherorts für die Scriptdetails aller Controls, für die ein Profil erstellt wurde, die Option **Durchsuchen**.

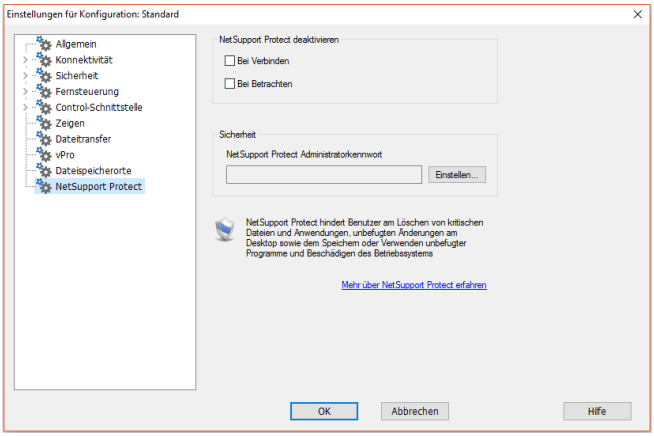
Geteilte Datendateien verwenden
Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie Datendateien mit anderen Benutzern teilen.

NetSupport Protect

Das Desktop-Sicherheitsprodukt von NetSupport mit dem Namen NetSupport Protect ergänzt die umfangreiche Funktionalität von NetSupport Manager durch zusätzlichen Schutz von Windows®-Betriebssystemen und Desktops vor unerwünschten und böswilligen Änderungen.

Wenn NetSupport Protect auf dem Client rechner installiert ist, müssen Sie unter Umständen zum Durchführen der Fernwartungssitzung den Schutz deaktivieren.

Zum Deaktivieren von NetSupport Protect wählen Sie {Ansicht}{ Konfiguration – NetSupport Protect} im Dropdownmenü des Controlfensters.



NetSupport Protect deaktivieren
Beschließen Sie bei der ersten Verbindung mit den Client rechner oder beim Öffnen einer Betrachtungssitzung, ob Sie den Schutz ausschalten möchten.

Sicherheit
NetSupport Protect-Konfigurationen sollten durch ein Administrator-Passwort geschützt werden. Sie müssen das Passwort hier eingeben, um zu bestätigen, dass Sie zum Ausschalten des Desktopschutzes berechtigt sind.

Verwaltung und Organisation von NetSupport Manager Clients

In diesem Kapitel…

Sie werden herausfinden, wie Sie Ihre Datenbank mit Client PCs besser verwalten können. Clients lassen sich nach Abteilung oder geografischem Standort gruppieren und die Eigenschaften für jeden Client können angepasst werden.

Hinzufügen eines neuen Clients

NetSupport Manager führt eine Datenbank mit allen bekannten Clients. Diese werden in der Strukturansicht im Ordner Alle Computer gespeichert und bieten eine schnelle Methode zur Verbindungsherstellung mit den betreffenden Clients, ohne eine Suchfunktion durchführen zu müssen.

Sie können sich hier auch zusätzliche Informationen über den Client, wie z. B. Namen, Kontaktnummern, usw., ansehen.

Um die Datenbank Clients aufzufüllen, führen Sie eine der folgenden Maßnahmen durch:

1. Verwenden Sie die Suchfunktion, um verfügbare Clients zu suchen und eine Verbindung mit ihnen herzustellen. Alle gewünschten Informationen über diesen Client werden danach im Ordner „Alle Computer" gespeichert.
   Oder
   Wählen Sie in den Control-Dropdownmenüs die Optionen {Client} {Neu}, und geben Sie die Informationen manuell ein.
   Oder
   Wählen Sie den Ordner Alle Computer, klicken Sie **Neuer Client** doppelt an und geben Sie dann die Details manuell ein.
2. Dann werden Sie zur Eingabe der folgenden Informationen aufgefordert:
   - Name des Clients
   - Netzwerkadresse des Clients
   - Netzwerktransport, unter dem er ausgeführt wird.

   Hinweis: Wählen Sie **Ich werde einen Namen in einer Durchsuchen-Liste wählen**, um ein Durchsuchen auszuführen und einen Client aus der Durchsuchen-Liste zu wählen.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Um zusätzliche, mit den Client-Details zu speichernde Informationen einzugeben, wählen Sie Ja, weitere Informationen eingeben, um die Hinzufügung des Client zu beenden, wählen Sie Nein. Folgende Informationen sind zur zusätzlichen Speicherung verfügbar:

   - Ein Alternativname, der für den betreffenden Client beim Control angezeigt werden soll
   - Eine Textbeschreibung des betreffenden Clients

- Ein Kontaktname
- Eine Kontakttelefonnummer

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Der neu erstellte Client erscheint nun im Ordner „Alle Computer" und wird in der Clientliste angezeigt.

Löschen eines Clients

Löschen Sie einen zuvor gespeicherten Client aus dem Ordner „Alle Computer" in der Control-Baumansicht.

Löschen eines bekannten Clients aus der Datenbank

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer" in der Baumansicht und wählen Sie den gewünschten Client aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Client, und wählen Sie **Löschen**.
3. Wählen Sie in der Controlmenüleiste die Option {Client} {Löschen}.
4. Das Dialogfeld 'Client löschen', in dem Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, wird eingeblendet.

Umbenennen eines Clients

Statt der Anzeige des physischen Namens eines Clients können Sie in NetSupport Manager einen anderen Namen, der beim Control angezeigt werden soll, einstellen.

So können Sie z. B. einer Arbeitsstation, auf der ein Client ausgeführt wird, eine Beschreibung wie **Verkauf 2** zuweisen. Dieser Computer wird später vielleicht für die Buchführung umfunktioniert, und Sie können ihn dann auf **Konten 3** umbenennen.

Umbenennen eines Clients

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer" in der Baumansicht und wählen Sie den gewünschten Client aus.
2. Wählen Sie {Client}{Eigenschaften}{Details} im Dropdownmenü des Controlfensters.
   Oder
   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Client, und wählen Sie {Eigenschaften} {Details}.

Hinweis: Hierdurch wird nur der gespeicherte Name beim Control geändert. Der physische Name des Clients, der bei der Durchführung einer Suchfunktion bei einem anderen Control angezeigt wird, wird hiervon nicht beeinträchtigt.

Hier werden Angaben über den Verantwortlichen für den Client-PC und Beschreibungen angezeigt. Alle diese Felder sind optional.

Angezeigter Name
Verwenden Sie den angezeigten Namen, um dem Client einen intuitiveren Namen, der beim Control angezeigt werden soll, zu geben. Standardmäßig wird der physische Clientname verwendet.

Beschreibung
Geben Sie eine Beschreibung für den Client oder Anmerkungen, die Ihnen in Zukunft helfen könnten, ein.

Kontaktperson
Dies ist der Name der für die Instandhaltung des Client-PCs verantwortlichen Person. Dies ist besonders auf WAN, auf denen vielleicht nicht eine einzige Person für alle Clients verantwortlich ist, nützlich.

Telefonnummer
Dies ist die Kontakttelefonnummer der für den Client-PC verantwortlichen Person, die oben angegeben wurde.

Mac/Ethernet Adresse
Die Mac/Ethernet Adresse der Clientarbeitsstation.

Einstellung von Clienteigenschaften

Sie können zusätzliche Informationen über eine Clientarbeitsstation und ihren Benutzer speichern, indem Sie das Eigenschaftsblatt für den betreffenden Client ausfüllen. Diese Informationen lassen sich dann in der detaillierten Listenansicht betrachten. Sie können auswählen, welche Felder angezeigt werden sollen, indem Sie die Funktion {Betrachten} {Spalten} in der Controlmenüleiste verwenden.

Ändern der Clienteinstellungen

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer" in der Baumansicht und wählen Sie den gewünschten Client aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Client, und wählen Sie {Eigenschaften}.

   Oder

   Wählen Sie in der Controlmenüleiste die Option {Client} {Eigenschaften}.
3. Nun erscheinen die Client Eigenschaften.

Das Blatt "Clienteigenschaften" umfasst vier Optionen. Die Schaltfläche "Systeminformationen" wird erst angezeigt, wenn Sie eine Verbindung mit dem Client hergestellt haben.

Die Registerkarte "Allgemein" enthält die folgenden Informationen:

- Physikalischer Clientname und Standort
- Seine Netzwerkadresse
- Der Transport, den er verwendet
- Wenn der Client in Zeigen/Scans eingeschlossen ist.

Die Registerkarte "Details" enthält die folgenden Informationen:

- Der Name, den Sie beim Control für diesen Client anzeigen möchten
- Die Beschreibung, die Sie mit diesem Client verknüpfen möchten
- Der Kontaktname
- Die Telefonnummer
- Die Mac/Ethernet-Adresse.

Die Registerkarte "Systeminfo" enthält die folgenden Informationen:

Diese Registerkarte wird erst gezeigt, wenn Sie mit dem Client verbunden sind.

- Das Gerät und der angemeldete Benutzername.
- Die IP-Adresse des Client.
- Datum und Zeit der letzten Verbindung.
- Auf welchem Betriebssystem sie ausgeführt wird.
- Standort des Client.
- Vom Client benutzter Gerätetyp.
- Welche Version von NSM beim Client ausgeführt wird.

vPro
Dieser Registerkarte wird nur gezeigt, wenn der Client auf einem vPro Gerät ausgeführt wird.

- Die vPro-Version.

Erstellen einer Gruppe

In NetSupport Manager können Sie Clients zur Vereinfachung des Zugriffs und der Verwaltung in Gruppen einteilen. Zum Beispiel lassen sich alle Clients in der Buchhaltungsabteilung in eine Gruppe namens **Buchhaltung** einteilen. Sie können auch Untergruppen erstellen, die einer Gruppe angegliedert werden. Dies könnte nützlich sein, wenn die Buchhaltungsabteilung mehrere Büros umfasst; man könnte dann z.B. eine Untergruppe für das Büro in London und eine für das Büro in Cambridge führen.

Hinweis: Clients sind auch nach vordefinierten Kriterien, Plattform- und Clientversion im automatischen Gruppenordner in der Strukturansicht gruppiert. Es handelt sich hierbei um feste Gruppen, die nicht geändert werden können.

Erstellen einer Gruppe

1. Stellen Sie sicher, dass vorher schon einmal eine Verbindung zu den gewünschten Clients hergestellt wurde, da diese hierdurch im Ordner Alle Computer gespeichert und zur Gruppierung verfügbar werden.
2. Wählen Sie in der Menüleiste des Controlfensters die Option {Gruppe} {Neu}.

   Oder

   Doppelklicken Sie im Ordner **Gruppen** auf das Symbol "Gruppe erstellen".

3. Der Assistent **Neue Gruppe erstellen** wird eingeblendet. Dieser führt Sie durch den Prozess des Hinzufügens oder Entfernens von Clients in der neuen Gruppe.

Erstellen einer Untergruppe

1. Stellen Sie sicher, dass vorher schon einmal eine Verbindung zu den gewünschten Clients hergestellt wurde, da diese hierdurch im Ordner Alle Computer gespeichert und zur Gruppierung verfügbar werden.
2. Wählen Sie die Gruppe aus, der Sie eine Untergruppe angliedern möchten.
3. Wählen Sie in der Menüleiste des Controlfensters die Option {Gruppe} {Neu}.

   Oder

   Doppelklicken Sie im Ordner **Gruppen** auf das Symbol "Gruppe erstellen".
4. Der Assistent **Neue Gruppe erstellen** wird eingeblendet. Dieser führt Sie durch den Prozess des Hinzufügens oder Entfernens von Clients in der neuen Gruppe.

Hinweis: Clients, die einer Untergruppe zugeordnet sind, erscheinen auch in der Gruppe darüber.

Hinzufügen/Entfernen von Clients zu/aus einer Gruppe

NetSupport Manager ermöglicht die Gruppierung von Clients, um ihre Verwaltung zu erleichtern.

Der Verkaufsabteilung können z. B. mehrere Computer zugewiesen sein. Indem Sie jeden der individuellen Clients in eine vordefinierte Gruppe aufnehmen, können Sie dann an den Mitgliedern der betreffenden Gruppe in einer einzigen Aktion Operationen vornehmen.

Hinzufügen von Clients zu einer Gruppe

1. Wählen Sie den Client in der Listenansicht.
2. Wählen Sie im Client-Dropdownmenü die Option {Client} {Zur Gruppe hinzufügen}.
3. Wählen Sie die gewünschte Gruppe und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.

Oder

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer" und markieren Sie die Gruppe, der Sie den Client hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie rechts, wählen Sie **Eigenschaften** und wählen Sie dann die Mitglieder-Registerkarte.
   Oder
   Wählen Sie {Gruppe}{Eigenschaften – Registerkarte "Mitglieder"}.
3. Wählen Sie den Client, den Sie zu der Gruppe hinzufügen möchten.
4. Klicken Sie auf Hinzufügen.

Oder

1. Wählen Sie den Client in der Listenansicht aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Zu Gruppe hinzufügen".
3. Wählen Sie die gewünschte Gruppe und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.

Oder

1. Wählen Sie den Client in der Listenansicht aus.
2. Klicken Sie mit der link Maustaste und ziehen Sie den Client per Drag & Drop in die entsprechende Gruppe.

Entfernen von Clients aus einer Gruppe

1. Öffnen Sie den Ordner „Alle Computer" und markieren Sie die Gruppe, aus der Sie Clients entfernen möchten.
2. Klicken Sie rechts, wählen Sie Eigenschaften und wählen Sie dann die Mitglieder-Registerkarte.
   Oder
   Wählen Sie {Gruppe} {Eigenschaften – Registerkarte "Mitglieder"}.
3. Wählen Sie den/die Client(s), den/die Sie aus der Gruppe entfernen möchten.
4. Wenn Sie die Einstellung der Gruppenmitglieder beendet haben, klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Soll ein Client in eine andere Gruppe verlegt werden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Client-Symbol und ziehen den Client per Drag & Drop in die neue Gruppe. Dadurch wird der Client aus allen Levels in der vorigen Gruppe entfernt.

Einstellung von Gruppeneigenschaften

Diese Option ermöglicht das Überprüfen und die Änderung der Eigenschaften der gewählten Gruppe.

Ändern der Eigenschaften einer Gruppe

1. Markieren Sie die gewünschte Gruppe aus der Baumansicht.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe, und wählen Sie **Eigenschaften**.
   Oder
   Wählen Sie in der Controlmenüleiste die Option {Gruppe} {Eigenschaften}.

Das Eigenschaftsblatt "Gruppe" wird eingeblendet. Dieses enthält zwei Registerkarten:-

Allgemein
Der Name der Gruppe
Eine Beschreibung der Gruppe

Mitglieder
Eine Liste der Gruppenmitglieder

Remotekommunikationen

In diesem Kapitel...

Hier können Sie sich mit den Kommunikationsoptionen von NetSupport Manager vertraut machen und dadurch sogar mit den entferntesten Clients Verbindung aufnehmen.

Remotekommunikationen - Übersicht

NetSupport Manager unterstützt Kommunikationen über Modems, das Internet, ISDN oder direkte serielle Verbindungen unter allen Protokollen und Betriebssystemen. Sie können entweder die eigenen Remotekommunikationsprogramme von NetSupport Manager oder ein Remotezugriffsprodukt von einer Drittperson wie z. B. den Remote Access Server (RAS) von Microsoft verwenden.

Der Zugriff auf entfernte Arbeitsstationen war noch nie so einfach.

Wenn Sie zur Einwahl in einen Client oder ein Netzwerk die eigenen Remotekommunikationsprogramme von NetSupport Manager verwenden, müssen Sie auf der Zielarbeitsstation oder einer Arbeitsstation auf dem betreffenden Netzwerk die NetSupport Bridge und auf der Arbeitsstation, die als Control zum Herauswählen verwendet werden soll, die Remoteoption von NetSupport Manager installieren.

Die Bridge- und Remotemodule bieten eine Schnittstelle, die dem Control die Verbindung zu entfernten Clients ermöglicht, wie wenn sie sich auf demselben LAN befinden. Doch weder der Control noch der Client muss physisch an ein LAN angeschlossen sein.

Optimierung von Remoteverbindungen

Die Leistung wird bei der Kommunikation mit einem Client über eine DFÜ-Verbindung natürlich beeinträchtigt. Um Ihre Remoteverbindungen bestmöglich nutzen zu können, befolgen Sie diese einfachen Schritte.

- Verwenden Sie Modems mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit. Bei der Fernsteuerung eines Clients ist der Unterschied zwischen einem 14.4K Modem und einem 33.6K Modem sehr auffallend.
- Stellen Sie die Mausverzögerung auf die höchstmögliche Stufe ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Modems richtig konfiguriert sind. Überprüfen Sie den Durchsatz mit den Diagnose- und Protokollfunktionen des Modems.
- Verwenden Sie beim Client und dem Control einen großen Cache. Die Angabe eines großen Cache bedeutet, dass der Control mehr Bildschirmbereiche lokal speichern kann, ohne den Client zum erneuten Senden auffordern zu müssen.

- Stellen Sie sicher, dass die Kompression von NetSupport Manager eingeschaltet und dass die Modemkompression in der TAPI-Einstellung von Windows deaktiviert ist.
- Beschränken Sie die Farbtiefe auf 16 Farben. Dies bedeutet, dass alle vom Client an den Control gesendeten Bilder nur in 16 Farben erscheinen. Eine Bitmap mit einer größeren Farbtiefe kann 2- oder 3-mal so groß wie eine 16-farbige Bitmap sein. Dies verbessert die Leistung mit der einzigen Nebenerscheinung, dass die Bilder nicht so gut aussehen.
- Führen Sie den Client in einer vernünftig niedrigen Auflösung aus. Je niedriger die Auflösung, desto weniger Informationen muss der Client senden. Wenn Sie mit 640x480 oder 800x600 arbeiten können, stellen Sie den Client entsprechend ein. Der Control muss nicht mit derselben Auflösung wie der Client ausgeführt werden.

Einrichtung von Remotekommunikationen

Die Ereignisabfolge für die Einrichtung einer Remotekommunikationsverbindung ist:

Am entfernten Ende

1. Schalten Sie das Modem ein.
2. Laden Sie die Client Bridge. Dieser Prozess kann automatisiert werden, so dass die Bridge bei der Initialisierung von NetSupport Manager automatisch geladen wird. Siehe " Clientkonfiguration - Dial-in Bridge ".

Beim Control

1. Schalten Sie das Modem ein.
2. Starten Sie das NetSupport Manager Controlprogramm, und wählen Sie {Netzwerk} {Remote} {Wählen - Neu}.
3. Das Dialogfeld **Entferntes Netzwerk hinzufügen** wird eingeblendet. Hier werden Sie durch den Prozess der Erstellung eines entfernten Netzwerkprofils geführt.
4. Sie müssen die folgenden Informationen eingeben:
   - Der Name, unter dem die Verbindung bekannt ist.
   - Die Telefonnummer der NetSupport Bridge, die angewählt werden soll.
   - Der Transport sowie das IPX, NetBIOS oder TCP/IP, die verwendet werden sollen.

Wenn eine DFÜ- oder serielle Verbindung eingerichtet ist, verläuft die Operation gleich wie auf einem LAN.

Wenn Sie ein RAS oder ein anderes, von einer Drittperson hergestelltes Remotezugriffsprodukt verwenden, stellen Sie einfach die DFÜ-Netzwerkverbindung her, bevor Sie den Control starten und verwenden den Control, wie wenn er sich auf dem lokalen LAN befinden würde.

Hinweis: Damit die Verbindung mit der NSM Bridge funktioniert, müssen Sie sicherstellen, dass die entsprechende NetSupport Bridge auf dem entfernten Netzwerk oder der alleinstehenden Arbeitsstation eingerichtet wurde.

NetSupport-Bridge

Wenn die NetSupport-Bridge auf einer vernetzten Arbeitsstation geladen ist, bietet sie den Zugriff auf alle anderen Clients im gleichen Netzwerk, unabhängig vom Betriebssystem, das sie verwenden.

Gleichermaßen können sich auch alle NetSupport Manager-Controls in die NetSupport-Bridge einwählen, unabhängig vom Betriebssystem, das sie verwenden.

Laden einer Bridge
Die NetSupport-Bridge wird mit einem standardmäßigen Client geladen, um den Zugriff auf alle Arbeitsstationen im Netzwerk zu bieten. Zum Einrichten der Brücke verwenden Sie das NetSupport Manager-Konfigurationsprogramm.

Methode:
1. Starten Sie das NetSupport Manager Client-Konfigurationsprogramm auf der Arbeitsstation, die als Bridge verwendet werden soll.
2. Wählen Sie {Konnektivität - Dial-in Bridge}.
3. Befolgen Sie zur Konfiguration einer NetSupport-Bridge die Anleitungen.

Effekt
Ein Control kann in alle Clients auf dem betreffenden entfernten Netzwerk, die unter demselben Protokoll wie die Bridge ausgeführt werden, einwählen und sie kontrollieren. Es ist jedoch möglich, die Bridge unter einem und den Client unter einem anderen Protokoll auszuführen. In einem solchen Fall kann der Control allerdings nicht als Bridge auf den Client zugreifen.

Verwenden Sie diese Option, wenn
Sie den Einwählzugriff auf diese Arbeitsstation oder einen NetSupport Manager Client auf demselben Netzwerk ermöglichen möchten.

Hinweis: Um die Control-Brücke zu konfigurieren, wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Netzwerk}{Konfigurieren}{Konnektivität – Entfernte Anwahl} oder klicken Sie in der Symbolleiste auf "Einstellungen".

Einrichtung eines Modems

Einrichtung des Modems:

Beim NetSupport Manager Control

1. Wählen Sie in der Dropdown-Menüleiste des Controls die Option {Tools} {Konfigurationen} {Einstellung}.
2. Wählen Sie "Konnektivität – Entfernte Anwahl".
3. Wählen Sie ein Modem aus.

An der Clientarbeitsstation.

1. Starten Sie das Client Konfigurationsprogramm von NetSupport Manager.
2. Wählen Sie "Konnektivität – Dial-in Bridge".
3. Wählen Sie ein Modem aus.

Ändern der Modemeinstellungen

Wählen Sie {Start} {Einstellungen} {Systemsteuerung} {Modems}.

Hinweis:

- Die zur Einwahl in eine NetSupport Bridge verwendete Adapternummer ist leicht anders konfiguriert als die zur Verbindungsherstellung mit einem Client verwendete Adapternummer. Die von Ihnen eingestellte Adapternummer ist die an der Bridge-Arbeitsstation konfigurierte Adapternummer. Aus diesem Grund werden im Entferntes Netzwerk-Assistenten und dem Dialogfeld Eigenschaften alle und nicht nur die beim Control eingestellten Adapter angezeigt.
- Bestimmen Sie die Adapternummer, die verwendet werden soll, mit dem Konfigurationsprogramm an der Bridge-Arbeitsstation, und stellen Sie dann beim Control dieselbe Adapternummer für das Entferntes Netzwerk-Objekt ein.
- Wenn Sie eine NetBIOS NetSupport Bridge anzuwählen versuchen und die Adapternummer falsch ist, scheitert die Verbindung und es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Verwendung von NetSupport Manager über ein Nullmodem- (serielles) Kabel

Wenn Sie keine Netzwerkadapter oder Modems besitzen, können Sie zur Verbindung eines Controls und eines Clients ein Nullmodem- (serielles) Kabel über ein Wählnetz verwenden.

Installation / Konfiguration eines seriellen Kabelgeräts

Um eine Verbindung zwischen den beiden Computern herzustellen, müssen Sie ein serielles Kabelgerät installieren und konfigurieren. Im folgenden Abschnitt finden Sie die Schritte, die hierzu in den einzelnen Betriebssystemen erforderlich sind.

Windows XP

Finden Sie in der Microsoft Knowledge Base unter *Set up a Direct Cable Connection Between Two Windows XP-Based Computers.*

Konfiguration des NetSupport Manager Clients zur Abfrage von Verbindungen über das serielle Kabel

Die NetSupport Manager Client-Brücke ist die Schnittstelle zwischen der NetSupport Manager Client- und der seriellen Kabelverbindung, was die Verbindungsherstellung durch den NetSupport Manager Control ermöglicht.

Konfiguration der NetSupport Manager Client-Bridge zur Durchführung folgender Schritte beim Client.

1. Starten Sie das NetSupport Manager-Konfigurationsprogramm {Start} {Programme} {NetSupport Manager} {NetSupport Manager-Konfigurationsprogramm}.
2. Wählen Sie das Standard- oder erweiterte Konfigurationsprogramm, gefolgt von "Konnektivität – Dial-in Bridge".
3. Wählen Sie das Transportprotokoll, über das NetSupport Manager ausgeführt werden soll.
4. Wählen Sie, ob die Bridge beim Start geladen werden soll.
5. Wählen Sie in der Modemauswahl das nach obigem Muster installierte serielle Kabelgerät.

Konfiguration des NetSupport Manager Controls zur Verbindung mit einem NetSupport Manager Client über ein serielles Kabel

Zur Verwendung der seriellen Kabelverbindung muss der NetSupport Manager Control zunächst nach folgendem Muster konfiguriert werden:

1. Starten Sie den NetSupport Manager Control {Start} {Programme} {NetSupport Manager} {NetSupport Manager Control}.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Tools}{Konfigurationen}.
3. Wählen Sie "Konnektivität – Entfernte Anwahl".
4. Wählen Sie in der Modemauswahl das nach obigem Muster installierte serielle Kabelgerät.
5. Wählen Sie zum Beenden des Konfigurationsdialogs die Option **OK**, gefolgt von **Schließen**.

Nun müssen Sie ein entferntes Netzwerk zum Anwählen des Clients am anderen Ende des seriellen Kabels konfigurieren.

1. Wählen Sie im Dropdownmenü des Controlfensters die Optionen {Netzwerk}{Entfernt}{Neu}.
2. Das Dialogfeld "Entferntes Netzwerk hinzufügen" wird eingeblendet.
3. Geben Sie einen Namen und ggf. eine Beschreibung für die Verbindung ein und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie als Telefonnummer der NetSupport Manager-Brücke, die angewählt werden soll, die Ziffer 0 ein.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Konnektivität** den Netzwerktransport, der verwendet werden soll (er muss mit dem an der Client-Bridge konfigurierten Transport übereinstimmen).
6. Nach ihrer Einrichtung funktionieren DFÜ- oder serielle Verbindungen nach den gleichen Prinzipien wie LAN-Verbindungen.

Verwendung von NetSupport Manager über das Internet

Der NetSupport Manager funktioniert über das Internet auf praktisch dieselbe Weise wie über DFÜ-Netzwerke. Dies kann auf Arbeitsstationen mit einer statischen Verbindung über ein LAN oder auf einem DFÜ-Konto mit ISP erfolgen.

Wenn Sie eine Arbeitsstation, die NetSupport Manager ausführt, betrachten, können Sie über das Internet, Remotekommunikationen, eine RAS Dialup-Verbindung oder Ihr lokales LAN/WAN eine Verbindung zu ihr herstellen.

Hinweis: Es lässt sich zwar das nachfolgende Verfahren verwenden, aber NetSupport Manager bietet auch eine praktische Internet Gateway-Funktion, die auf dem Web beruhende Fernsteuerung liefert, ohne dazu existierende Firewall-Konfigurationen ändern zu müssen.

Fernsteuern eines Clients über das Internet

1. Stellen Sie im Internet sowohl eine Verbindung zum Control als auch zum Client her.
2. Wählen Sie in den Dropdownmenüs des Controlfensters die Option {Client} {Schnellverbindung}.
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Schnellverbindung** die Verbindung über eine TCP/IP-Adresse, und geben Sie die IP-Adresse des Clients, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, ein.



Suchen einer IP-Adresse

Die IP-Adresse des Clients findet man am einfachsten mit der Befehlszeile ipconfig.

DHCP

Arbeitsstationen, die eine Verbindung über Modem zu einem ISP herstellen, wird normalerweise bei jeder Verbindungsherstellung eine andere IP-Adresse zugewiesen. Sie müssen daher bei jeder Verbindungsherstellung ihre Adresse herausfinden. Dies geschieht mit der Befehlszeile ipconfig.

NetSupport Manager Scripting

In diesem Kapitel...

Hier erfahren Sie mehr über die leistungsfähige Skriptsprache von NetSupport Manager und über ihre Einsatzmöglichkeiten zur Automatisierung monotoner Aufgaben.

NetSupport Manager Scripting

NetSupport Manager beinhaltet eine leistungsfähige Scriptingsprache und einen Scheduler, mit denen Sie die Aufgaben, die Sie normalerweise im NetSupport Manager Control wiederholt ausführen müssten, automatisieren können.

Sie können z. B. ein Script einrichten, das unbeaufsichtigt über Nacht läuft, um eine Verbindung zu mehreren entfernten NetSupport Manager Clients herzustellen und Dateien zu ihnen up- oder von ihnen downzuloaden.

Dies ist ein einfaches Beispiel, aber das Scripting enthält auch zahlreiche Desktop Management-Funktionen, wie die Fähigkeit zur Befragung von Clients und dem Abrufen von Informationen, wie z. B. ihren freien Platz auf der Festplatte; unter welchem Betriebssystem sie laufen, usw.

Sie könnten das NetSupport Manager Scripting sogar zum Verteilen von Anwendungen durch eine Kombination aus dem Dateitransfer, der entfernten Ausführung von Anwendungen und der Registrybearbeitung verwenden.

Alles, was Sie mit NetSupport Manager manuell durchführen können, lässt sich mit dem NetSupport Manager Scripting automatisieren.

Es folgt eine Auswahl der Highlights: -

- Eine leistungsfähige strukturierte Sprache;
- Ein breites Sortiment an Textbearbeitungsfunktionen;
- Die Fähigkeit zur Arbeit mit mehreren angeschlossenen Clients;
- Es werden Lokal- und Remoteoperationen unterstützt;
- Vollständige Protokollierung von Aktivitäten;
- Die Fähigkeit zur Ergänzung des Systemprotokolls mit Ihren eigenen Protokollnachrichten;
- Alle mit dem Control verknüpften Sicherheitsfunktionen sind verfügbar;
- Ihre Scripts enthalten keine sichtbaren, für den Menschen lesbaren Passwörter zur Entwicklung von Scripts.

Eine vollständige Beschreibung des Script Editors finden Sie in den Online-Hilfedateien oder im Handbuch.

Starten des Script Editors

Im Scripting Editor können Sie automatisierte NetSupport Manager Scripts erstellen und bearbeiten.

Starten des Script Editors

1. Wählen Sie {Start} {Programme} {NetSupport Manager} {NetSupport Manager Script Editor}.
2. Es wird das Script Editor-Hauptfenster eingeblendet.

Der Script Editor ist in vier Hauptbereiche unterteilt.

- Die Menüleiste und die Symbolleiste.
- Das Befehlsfenster
- Das Dialogfenster **Bearbeiten**
- Scriptausgaberahmen

Erstellung eines Scripts

Das NetSupport Manager Scripting enthält so viele Funktionen, dass ihre vollständige Behandlung in einem so kurzen Leitfaden wie diesem nicht möglich ist. Stattdessen finden Sie hier eine systematische Beschreibung, wie man ein einfaches Script erstellt, testet und ausführt. Sie können die vollständigen Funktionen dann selbst erforschen.

Methode

1. Wählen Sie in der Dropdownleiste des Menüs **Scripting** die Option {Datei} {Neu}.
2. Es wird ein neues Textfenster, in dem Sie das Script erstellen werden, eingeblendet.
3. Doppelklicken Sie auf den Ordner **Funktionen** und dann auf den Unterordner **Clients**. Es wird eine Liste der mit dem Client verknüpften Funktionen angezeigt.
4. Wählen Sie eine Funktion aus, und bewegen Sie sie mit der Drag und Drop-Funktion in das Dialogfenster **Script**, indem Sie die Maustaste gedrückt halten.
5. Es wird ein Dialogfeld, in dem Sie zur Eingabe der nötigen Variablen aufgefordert werden, eingeblendet.
6. Wählen Sie einen Transport, über den das Script ausgeführt werden soll, indem Sie die Funktion **SetTransport** auswählen und sie mit der Drag und Drop-Funktion in das Dialogfenster **Script** bewegen.
7. Es wird ein Dialogfeld, in dem Sie zur Einstellung eines Transports aufgefordert werden, eingeblendet.

8. Wählen Sie die Transporte, die Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf **OK**. Die richtige Syntax wird dann automatisch in das Script eingefügt.
9. Wählen Sie die Funktion **Verbinden** aus, und bewegen Sie sie mit der Drag und Drop-Funktion in das Dialogfenster **Script**.
10. Geben Sie die Clientarbeitsstation(en), mit der Sie eine Verbindung herstellen und über die Sie das Script ausführen möchten, ein. Fahren Sie auf diese Weise fort, bis Sie das Script fertig gestellt haben.

Hinweise :

- Zum Zugriff auf die Funktion Hilfe wählen Sie diese aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen dann 'Hilfe anzeigen zu...'.
- Die regelmäßige Überprüfung der Syntax Ihres Scripts ist empfehlenswert. Wählen Sie hierzu in den Dropdownmenüs die Option {Ausführen} {Syntax überprüfen}. Das Script wird dann überprüft, und die Ergebnisse werden im Ausgaberahmen unten auf dem Bildschirm angezeigt.

Scheduling und Ausführen eines Scripts

Um zu planen, welches Script ausgeführt werden soll, verwenden Sie den NetSupport Manager Scripting Agent. Starten Sie diesen in der Programmgruppe von NetSupport Manager.

Der Scripting Agent enthält zahlreiche Funktionen zur genauen Abstimmung des Schedule auf Ihre Bedürfnisse. Zur Erstellung eines Schedule wählen Sie {Script} {Hinzufügen} und wählen die gewünschten Details im Dialogfeld **Zeitplan** oder fügen sie zu diesem hinzu.

Sie können viele Scripts zur Ausführung im gleichen Schedule einstellen. Sie können sogar die Ausführung eines Scripts so einstellen, dass sie von den Ergebnissen eines anderen abhängt. NetSupport Manager Scripting ist ein außergewöhnlich leistungsfähiges Tool, und es gibt eine fast unbeschränkte Anzahl von Arten, auf die es verwendet werden kann. Es folgt eine Auswahl an Ideen, die Ihnen einen Eindruck von den Möglichkeiten vermitteln sollen: -

- Verbindung mit Clients an entfernten Standorten über Nacht über eine DFÜ-Verbindung und Abrufen der Verkaufszahlen für die letzten drei Tage.

- Verbindung mit jedem Client im lokalen LAN und Abrufen des auf den Festplatten dieser Clients verfügbaren Platzes. Lösen Sie eine Warnung aus, wenn dieser unterhalb von einem bestimmten Grenzwert liegt.
- Senden eines Befehls an jeden Client, sich auf dem Dateiserver anzumelden und eine Datenbank downzuloaden.
- Senden einer Nachricht an alle Clients, die von den Benutzern am Morgen als Erstes gelesen werden soll.
- Downloaden einer Anwendung über Nacht und Verwendung ihres Ausführungsbefehls, um ihr Setupprogramm auszuführen.
- Aktualisieren der NetSupport Manager Clients auf die neuste Version.

Die Liste ist endlos.

Technische Hinweise

In diesem Kapitel...

Es werden zusätzliche technische Informationen geliefert, um Ihr Verständnis der Features von NetSupport Manager noch weiter zu verbessern.

Entladen eines Clients

Hiermit können Sie die Ausführung des NetSupport Manager-Clientprogramms abbrechen.

1. Verwenden Sie **Net Stop Client32** in der Befehlszeile.

Client neu starten

Um die an einem Profil vorgenommenen Änderungen zu speichern, müssen Sie die Datei Client32u.INI speichern. Wenn diese Datei gespeichert ist, müssen Sie Client neu starten, damit die Änderungen wirksam werden. Sie können Client vom Client Konfigurator-Dialogfeld stoppen/starten.

Speichern der an einem Profil vorgenommenen Änderungen

1. Wählen Sie {Datei}{Speichern} im Client Konfigurator-Dropdownmenü.
   Oder
   Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern in der Symbolleiste.

Client im Dialogfeld "Clientkonfigurationsprogramm" neu starten

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Neustart in der Symbolleiste. Es erscheint dann ein Dialog mit den Client-Informationen und Lizenz-Details.

Oder

1. Wählen Sie {Datei}{Client neustarten} im Client Konfigurator-Dropdownmenü.
2. Es wird ein Dialogfeld mit der Mitteilung, dass der Dienst von Client32 gestartet wird, eingeblendet.
3. Es erscheint dann ein Dialog mit den Client-Informationen und Lizenz-Details.

Effektive Verwendung der Kompression

Die Kompression lässt sich auf drei verschiedene Einstellungen – **Ein, Aus** oder **Immer** – konfigurieren. Wenn die Kompression eingeschaltet ist, werden Bildschirmdaten und Dateitransferoperationen komprimiert. Wenn allerdings eine Datei, die bereits komprimiert ist (z. B. eine gezippte Datei oder gewisse Grafikdateien), übertragen wird, versucht NetSupport Manager nach 64 KB nicht mehr, sie weiter zu komprimieren. Wenn **Kompression verwenden** eingeschaltet ist, wird die Datei unabhängig von ihrer internen Struktur komprimiert. Dies kann zur Verschlüsselung der Datei nützlich sein.

Die Komprimierung und Dekomprimierung von Dateien ist zeitraubend. Bei DFÜ-Verbindungen ist die Komprimierungs- und Dekomprimierungszeit i. Vgl. zur Übertragungsgeschwindigkeit der Modems minimal. Wenn jedoch auf einem lokalen LAN der Control und/oder der Client auf einem Computer mit niedrigen Spezifikationen ausgeführt wird, kann die Zeit, die für die Komprimierung, Übertragung und anschließende Dekomprimierung der Daten beansprucht wird, größer sein als die direkte Übertragungszeit für die Informationen. In einem solchen Fall ist es wahrscheinlich besser, die Kompression auszuschalten.

Mit der Registerkarte **Kompression** im Feld **Info** können Sie bestimmen, ob die Datei- und Bildschirminformationen effizient komprimiert werden. Zeichnen Sie die für das Kopieren von bekannten Dateigrößen beanspruchte Zeit auf, um festzustellen, ob die Komprimierung Ihre Verbindung mit dem Client beschleunigt.

Effektive Verwendung des Clientcache

NetSupport Manager kann Bereiche des Clientbildschirms im Lokalspeicher sichern. Hierdurch kann der Control bestimmen, ob er den Bereich beim Client (relativ langsam) oder vom Lokalspeicher (schnell) holen muss. Dies wird normalerweise als Cache bezeichnet.

Der Client und der Control verwenden dieselbe Cachegröße. Die Cachegröße für den Client wird im Konfigurationsprogramm und die Cachegröße für den Control in den Ansichtseinstellungen eingestellt. Der niedrigere Wert zwischen dem Control und dem Client wird verwendet.

Mit der Registerkarte **Cache** im Feld **Info** können Sie feststellen, wie effektiv der Cache zur Zeit funktioniert. Wenn die Trefferrate niedrig ist, wurden beim Cache nicht viele Objekte angefordert (oder Ihre Fernsteuerungssitzung war nicht sehr intensiv). Sie können Speicherplatz sparen, indem Sie die Cachegröße verringern. Wenn die Trefferrate hoch ist, wird der Cache stark verwendet, und in einem solchen Fall empfiehlt sich vielleicht eine Erhöhung der Cachegröße, damit die Fernsteuerungssitzung schneller abläuft.

Der Cache beim Control wird für jeden Client erstellt, wenn dieser beobachtet wird. Denken Sie daran, wenn Sie regelmäßig mehrere Clientbildschirme betrachten. Wenn jeder Client einen Cache von 4 MB besitzt und Sie 6 Clients beobachten, weist der Control 24 MB Speicherplatz zu. Wenn die Gesamtgröße aller Caches über Ihren physischen Speicherumfang hinausgeht, wird vom Betriebssystem Speicher auf einen Datenträger umgelagert, was die Leistung des Cache beeinträchtigt.

Wenn Sie Clients, bei denen verschiedene Cachegrößen eingestellt sind, haben, konfigurieren Sie den Control auf die größte Clienteinstellung. So weist der Control dann immer den größten Cache, den der Client unterstützen kann, zu.

Entferntes Client Hardware- und Software-Inventar

Für viele Supportteams ist es ein wichtiger Bestandteil des Problemlösungsprozesses, nicht nur zu wissen, welche Plattform auf der Arbeitsstation läuft, sondern auch deren Hardware-Spezifikationen und die auf der Arbeitsstation installierten Anwendungen zu kennen. Aud diesem Grunde bietet NetSupport Manager die Werkzeuge zur Lieferung eines vollständigen Inventars der entfernten Arbeitsstation.

Zusätzlich zu den hochentwickelten Hardware/Software-Berichten, in denen 50 spezifische Informationspunkte über die Hardware oder Umgebung des Client-PCs gesammelt werden, können Sie hier auch Angaben über laufende Anwendungen, installierte Hot Fixes, laufende Prozesse und installierte Dienste erhalten.

Zusätzlich zu den Echtzeitberichten liefert NetSupport Manager, sofern dies von den Sicherheitseinstellungen zugelassen wird, auch die Werkzeuge, um Dienste entfernt zu beenden und zu starten, um Anwendungen zu beenden und vieles mehr.

Abrufen eines Clientinventars

1. Wählen Sie in der Listenansicht des Controlfensters das gewünschte Clientsymbol.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü des Clientfensters die Optionen {Client}{Inventar}.

   Oder

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol und wählen Sie “Inventar”.

   Oder

   Klicken Sie auf das Aktionssymbol in der Symbolleiste des Controls und wählen Sie "Inventar".

   Oder

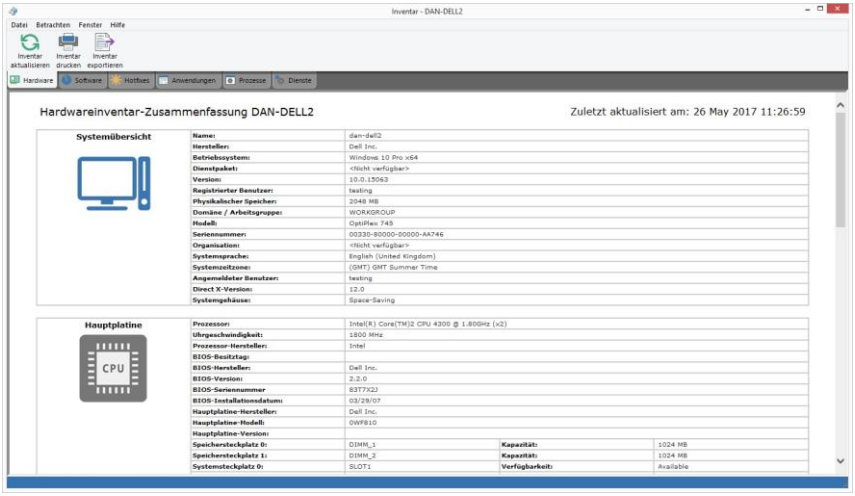
   Wählen Sie in der Symbolleiste des Betrachtungsfensters das Inventarsymbol, während Sie den Clientbildschirm betrachten.
3. Das Inventarfenster für den gewählten Client wird eingeblendet.

Hinweise:

- Wenn kein Client ausgewählt ist, wird das Inventar für den Lokalcomputer abgerufen.
- Nachdem die verschiedenen Clientinventare gesammelt sind, werden sie lokal im Programmordner von NetSupport Manager gespeichert, so dass Sie nicht mit dem Ziel-PC verbunden sein müssen, um sich die Informationen später wieder anzusehen. Wählen Sie einfach in der Listenansicht den gewünschten Client und wählen Sie dann die Option "Inventar". Wenn Sie das Inventar jedoch später aktualisieren möchten, müssen Sie dazu eine Verbindung zum Ziel-PC herstellen.

Das Inventarfenster

Das Inventarfenster ist die erste Schnittstelle für den Zugriff auf die vielfältigen Informationen, die von der Inventarfunktion von NetSupport Manager bereitgestellt werden.



Das Fenster ist folgendermaßen organisiert:

Die Titelleiste

Hier ist der Name des entfernten Client-PCs angezeigt oder, wenn kein Client ausgewählt wurde, des Lokalcomputers, dessen Systeminventar Sie betrachten.

Die Menüleiste

Enthält eine Reihe von Dropdownmenüs, mit denen Sie auf die verschiedenen Tools und Konfigurationsprogramme zugreifen können.

Die Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält Verknüpfungen zu den am häufigsten verwendeten Aufgaben und Tools. Wenn Sie auf ein Objekt klicken, gelangen Sie direkt zu der entsprechenden Aufgabe oder Funktion, ohne sich dabei durch die Dropdownmenüs arbeiten zu müssen. Sobald Sie den Cursor über ein Symbol bewegen, wird eine kurze Beschreibung seiner Funktion eingeblendet.

Registerkarte Hardware

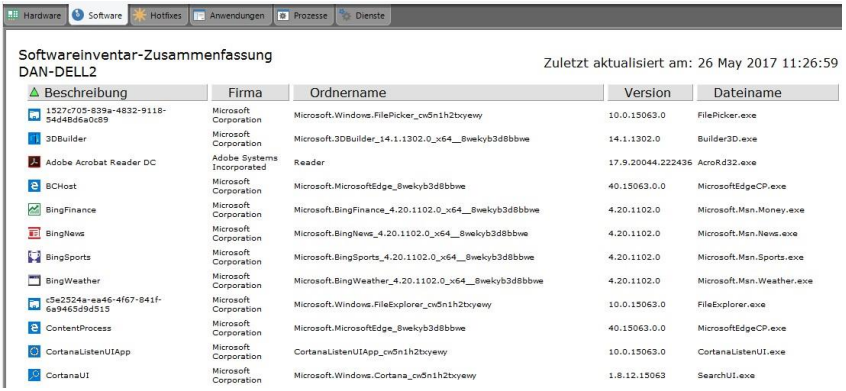
Es werden speziell über 50 Informationspunkte über die Hardware und Umgebung des Client-PCs gesammelt, was alle zur schnellen Problemlösung nötigen zentralen Informationen liefert.



Hinweis: Die zum NetSupport Manager gehörenden Inventarfunktionen sind für den Betrieb über TCP/IP konzipiert. Die Netzwerkadapter-Details werden nicht angezeigt, wenn TCP/IP nicht installiert ist.

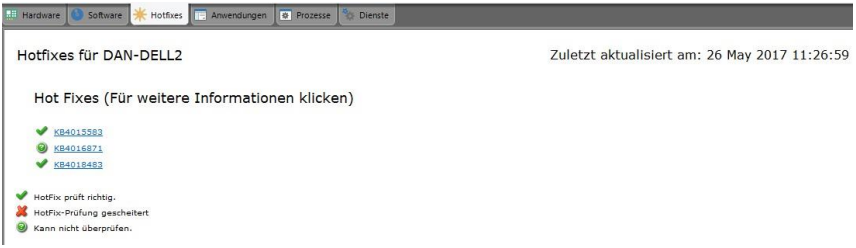
Registerkarte Software

Liefert einen vollständigen Software-Inventarbericht für jeden gewählten Client-PC. Enthält den Namen jedes installierten Produktes, den Hersteller, das Produktsymbol, die Versionsnummer und sogar die damit verknüpfte exe-Datei.



Registerkarte Hot Fixes

NetSupport Manager sucht nach allen auf der gewählten Clientarbeitsstation installierten “Hot Fixes” und überprüft sie. Die ID und der Status der einzelnen Hot Fixes werden aufgeführt. Die Hot Fix-ID ist mit der entsprechenden Supportseite von Microsoft verknüpft, auf der Sie die betreffenden Hot Fix-Details finden können.



Bei der Statusprüfung für die einzelnen Fixes gibt NetSupport Manager einen der folgenden drei Indikatoren zurück:

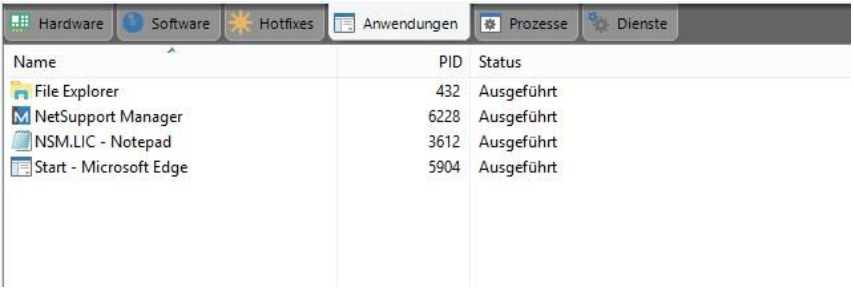
Überprüft, dass das Fix auf dem Ziel-PC vorhanden und aktuell ist.

Eine erwartete Datei ist u. U. nicht vorhanden oder nicht in der richtigen Version. Es wäre daher ratsam, das Fix erneut zu installieren.

NetSupport Manager konnte die zur Statusüberprüfung nötigen Informationen nicht sammeln.

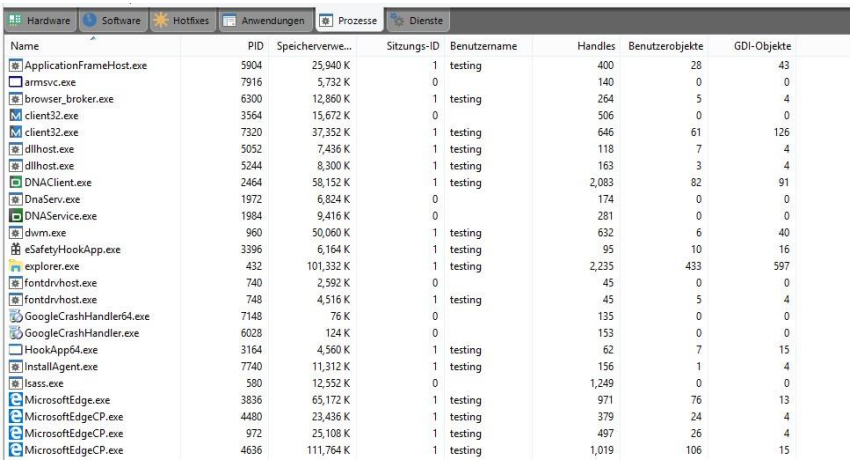
Registerkarte Anwendungen

Beim Suchprozess werden aktuell laufende Anwendungen auf dem Zielsystem mit der neuen "intelliscan"-Technologie von NetSupport Manager gefunden, statt sich auf die Option “Datensätze hinzufügen/entfernen” des Betriebssystems verlassen zu müssen. Zum Abrufen der Informationen müssen Sie mit dem Ziel-PC verbunden sein. Der Control kann ggf. eine gewählte Anwendung in der Liste schließen.



Registerkarte Prozesse

Liefert eine Liste der aktuell auf dem Ziel-PC laufenden Prozesse. Zum Abrufen der Informationen müssen Sie mit dem Ziel-PC verbunden sein. Um die Realtime-Erhöhung/-Verminderung in Daten anzuzeigen, wählen Sie im Datei-Menü **Ressourcen überwachen**. Der Control kann ggf. einen gewählten Prozess in der Liste schließen.

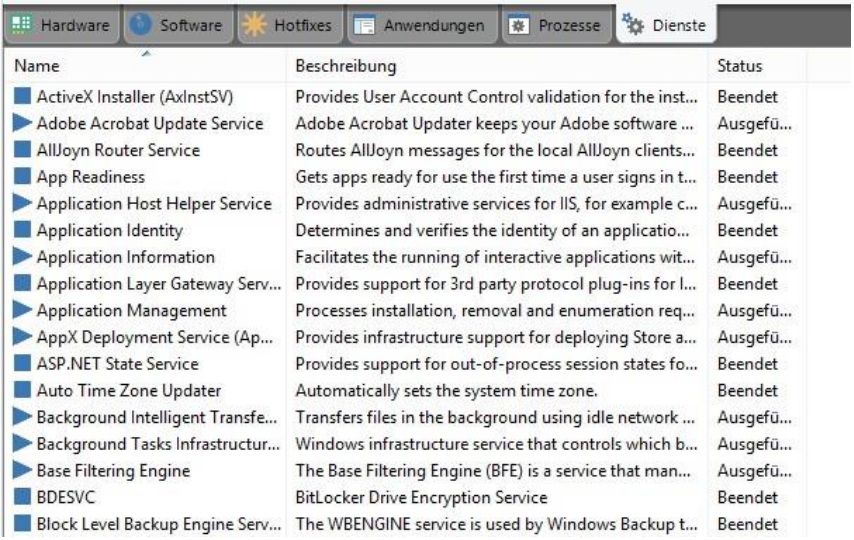


Name	PID	Speicherverwe...	Sitzungs-ID	Benutzername	Handles	Benutzerobjekte	GDI-Objekte
ApplicationFrameHost.exe	5904	25,940 K	1	testing	400	28	43
armsvc.exe	7916	5,732 K	0		140	0	0
browser_broker.exe	6300	12,860 K	1	testing	264	5	4
client32.exe	3564	15,672 K	0		506	0	0
client32.exe	7320	37,352 K	1	testing	646	61	126
dllhost.exe	5052	7,436 K	1	testing	118	7	4
dllhost.exe	5244	8,300 K	1	testing	163	3	4
DNAClient.exe	2464	58,152 K	1	testing	2,083	82	91
DnaServ.exe	1972	6,824 K	0		174	0	0
DNAService.exe	1984	9,416 K	0		281	0	0
dwm.exe	960	50,060 K	1	testing	632	6	40
eSafetyHookApp.exe	3396	6,164 K	1	testing	95	10	16
explorer.exe	432	101,332 K	1	testing	2,235	433	597
fontdrvhost.exe	740	2,592 K	0		45	0	0
fontdrvhost.exe	748	4,516 K	1	testing	45	5	4
GoogleCrashHandler64.exe	7148	76 K	0		135	0	0
GoogleCrashHandler.exe	6028	124 K	0		153	0	0
HookApp64.exe	3164	4,560 K	1	testing	62	7	15
InstallAgent.exe	7740	11,312 K	1	testing	156	1	4
lsass.exe	580	12,552 K	0		1,249	0	0
MicrosoftEdge.exe	3836	65,172 K	1	testing	971	76	13
MicrosoftEdgeCP.exe	4480	23,436 K	1	testing	379	24	4
MicrosoftEdgeCP.exe	972	25,108 K	1	testing	497	26	4
MicrosoftEdgeCP.exe	4636	111,764 K	1	testing	1,019	106	15

Hinweis: Die Features "Prozess/Anwendung schließen" sind standardmäßig deaktiviert. Um Sie zu aktivieren, wählen Sie das Dialogfeld Erweitertes Clientkonfigurationsprogramm - Zugriffsprivilegien.

Registerkarte Dienste

Liefert eine Liste der Dienste, die zur Zeit auf dem Ziel-PC laufen. Wenn Sie nicht mit dem Client verbunden sind, wird diese Registerkarte nicht angezeigt. Der Control kann Dienste wunschgemäß beenden und starten, außer wenn diese Funktion im Dialogfeld Erweitertes Clientkonfigurationsprogramm - Zugriffprivilegien deaktiviert wurde.


Hardware
Software
Hotfixes
Anwendungen
Prozesse
Dienste
Name
Beschreibung
Status
ActiveX Installer (AxInstSV) Provides User Account Control validation for the inst... Beendet
Adobe Acrobat Update Service Adobe Acrobat Updater keeps your Adobe software ... Ausgefü...
AllJoyn Router Service Routes AllJoyn messages for the local AllJoyn clients... Beendet
App Readiness Gets apps ready for use the first time a user signs in t... Beendet
Application Host Helper Service Provides administrative services for IIS, for example c... Ausgefü...
Application Identity Determines and verifies the identity of an applicatio... Beendet
Application Information Facilitates the running of interactive applications wit... Ausgefü...
Application Layer Gateway Serv... Provides support for 3rd party protocol plug-ins for I... Beendet
Application Management Processes installation, removal and enumeration req... Ausgefü...
AppX Deployment Service (Ap... Provides infrastructure support for deploying Store a... Ausgefü...
ASP.NET State Service Provides support for out-of-process session states fo... Beendet
Auto Time Zone Updater Automatically sets the system time zone. Beendet
Background Intelligent Transfe... Transfers files in the background using idle network ... Ausgefü...
Background Tasks Infrastructur... Windows infrastructure service that controls which b... Ausgefü...
Base Filtering Engine The Base Filtering Engine (BFE) is a service that man... Ausgefü...
BDESVC BitLocker Drive Encryption Service Beendet
Block Level Backup Engine Serv... The WBENGINE service is used by Windows Backup t... Beendet

Effektive Verwendung der Sicherheits-funktionen von NetSupport Manager

NetSupport Manager verfügt über zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die zur Zugriffsbeschränkung auf den Control und Client verwendet werden können. Bei der Planung Ihrer Sicherheitsrichtlinien ist es wichtig, dass Sie wissen, wie diese zusammen funktionieren und was ihre Beschränkungen sind.

Zunächst wird empfohlen, dass Sie, wenn Sie den Zugriff auf einen Client beschränken oder ihn beschützen möchten, dies beim Client und nicht beim Control einstellen.

Hierfür gibt es verschiedene Gründe. Wenn der Computer empfindliche Informationen, die Sie beschützen möchten, enthält, verfügt er wahrscheinlich bereits über physische Sicherheitsmaßnahmen. Er steht vielleicht in einem abgeschlossenen Zimmer, einem Bereich, zu dem nur gewisse Personen Zutritt haben, oder vielleicht verfügt er über lokale Sicherheitsmaßnahmen, z. B. NT wird auf ihm unter Verwendung von NTFS ausgeführt.

Es spielt keine Rolle, wie gut die Sicherheit des NetSupport Manager Clients ist, wenn Personen einfach an den Computer treten und auf die Informationen zugreifen können.

Zur Sicherung eines NetSupport Manager Clients werden die folgenden Maßnahmen empfohlen. Sie sind in absteigender Reihenfolge von der sichersten bis zur am wenigsten sicheren aufgeführt. Weitere Angaben hierzu finden Sie in der Hilfe zum Clientkonfigurationsprogramm.

- Verhindern Sie den physischen Zugriff auf den Computer.
- Verwenden Sie ein sicheres Betriebssystem, wie z. B. NT, und bedienen Sie sich seiner Sicherheitsfunktionen zum lokalen Schutz des Computers, d. h. verwenden Sie NTFS und Benutzerprofile für NT.
- Speichern Sie die Clientkonfigurationsdateien an einem sicheren Ort, z. B. auf einem NT Server.
- Richten Sie Clientprofile ein, die die Zugriffsrechte, die individuelle Controlbenutzer oder Benutzergruppen haben, auf ihre tatsächlichen Bedürfnisse beschränken.

- Legen Sie beim Control und beim Client einen Sicherheitsschlüssel fest. Hierdurch wird Controls die Verbindungsherstellung zum Client nur dann ermöglicht, wenn beide denselben Sicherheitsschlüssel haben. Sie können diese Funktion z. B. dazu verwenden, einem Mitarbeiter in einer Abteilung nur den Zugriff auf die Computer seiner Abteilung zu erlauben.
- Verwenden Sie das Prüfungs-/Ereignisprotokoll, um festzustellen, wer eine Verbindung hergestellt hat und wann.
- Deaktivieren Sie beim Client die Funktionen, von denen Sie wissen, dass sie der Controlbenutzer nicht benötigt. Deaktivieren Sie z. B. den Dateitransfer oder stellen Sie **Nur beobachten** ein, wenn Sie nicht möchten, dass am Bildschirm etwas geändert wird.
- Verwenden Sie für NT Clientarbeitsstationen die NT-Sicherheitsfunktionen, wie z. B. USERID prüfen.
- Legen Sie im Konfigurationsprogramm ein Passwort fest, und beschränken Sie den Zugriff auf das Programm.
- Schützen Sie die Controls mit einem Passwort, und stellen Sie die Controlprofile für individuelle Benutzer ein.
- Stellen Sie im Controlprofil Einschränkungen für den Zugriff auf bestimmte Funktionen, wie den Dateitransfer, das Beobachten, das Zeigen, usw., ein. Siehe **Erstellung eines Profils für einen Control**.

Verstehen von IP-Adressen

IP-Adressen sind aus 4 Bytes zusammengesetzt, wobei jeder Byte aus acht Bits, die einen Wert von 1 oder 0 haben können, besteht. Dies ergibt mögliche IP-Adressen von 0.0.0.0 bis 255.255.255.255.

Jede IP-Adresse ist auch in zwei Teile unterteilt, einen Netzwerkteil, der das Netzwerk, auf dem sich das Gerät befindet, identifiziert, und den Lokal- oder Hostteil, der ein bestimmtes Gerät identifiziert.

Die Teilnetzmaske definiert die Position dieser Teilung zwischen dem Netzwerk- und Hostteil der Adresse, die mit der Adresse verknüpft ist. Die Teilnetzmaske ist ebenfalls eine Vier-Byte-Zahl. Jedes Bit im Teilnetz, das auf 1 gestellt ist, zeigt an, dass das entsprechende Bit in der IP-Adresse zum Netzwerkteil gehört.

Bei einer IP-Adresse von 10.10.2.21 und einer Teilnetzmaske von 255.255.255.0 ergibt dies z. B.

IP-Adresse	10	.	10	.	2	.	21
Teilnetzmaske	255	.	255	.	255	.	0
IP-Adresse im Binärformat	00001010	.	00001010	.	00000010	.	00010101
Teilnetzmaske im Binärformat	11111111	.	11111111	.	11111111	.	00000000
Netzwerkteil der IP-Adresse	00001010	.	00001010	.	00000010	.	00000000
Hostteil der IP-Adresse	00000000	.	00000000	.	00000000	.	00010101
Netzwerkteil der IP-Adresse	10	.	10	.	2	.	0
Hostteil der IP-Adresse	0	.	0	.	0		21

Wenn wir daher ein IP-Paket an 10.10.2.21 senden, senden wir tatsächlich ein Paket an Gerät 21 im Netzwerk 10.10.2.0

Im obigen Beispiel kann Netzwerk 10.10.2.0 eine Anzahl von 256 Hostadressen haben, 0 bis 255. Zwei der Hostadressen, die erste und letzte, sind allerdings auf jedem IP-Netzwerk reserviert. Die reservierte Hostadresse, bei der alle Bits auf 0 eingestellt sind, ist die Netzwerkadresse, und diejenige, bei der die Bits auf 1 gestellt sind, ist die Broadcastadresse.

In Netzwerk 10.10.2.0 aus unserem Beispiel ist

10.10.2.0 die Netzwerkadresse und
10.10.2.255 die Broadcastadresse.

Wenn ein IP-Paket an die Broadcastadresse eines Netzwerks gesendet wird, empfängt jedes Gerät in dem IP-Netzwerk dieses Paket.

Diese IP-Netzwerk-Broadcastadresse wird auch bei der Konfiguration des NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen eines IP-Teilnetzes, das nicht sein eigenes ist, verwendet.

Verstehen von IPX-Adressen

IPX-Adressen bestehen aus zwei Teilen, einem Netzwerkteil, der anzeigt, mit welchem Netzwerk ein bestimmtes Gerät verknüpft ist, und einem Knotenteil, der das physikalische Gerät im Netzwerk anzeigt.

Der Netzwerkteil einer IPX-Adresse ist eine achtziffrige sedezimale Zahl, gültige Netzwerkadressen liegen zwischen 00000000 und FFFFFFFF. Es gibt keine reservierten IPX-Netzwerknummern, aber jedes IPX-Netzwerk in einem Verbundnetzwerk muss eine eindeutige Netzwerknummer besitzen.

Der Knotenteil einer IPX-Adresse ist eine 12-ziffrige sedezimale Zahl und es handelt sich dabei normalerweise um die MAC (Media Access Control)-Adresse. Die MAC-Adresse ist eine eindeutige Zahl, die vom Kartenhersteller in den EPROM einer Netzwerkkarte eingebrannt wird.

Nachfolgend finden Sie ein Beispiel für eine IPX-Adresse

Netzwerk		Knoten
00000001	:	0000E8D67295

Bei der Konfiguration eines NetSupport Manager Controls zum Durchsuchen eines entfernten IPX-Netzwerks müssen Sie die IPX-Netzwerkadresse des enfernten Netzwerks kennen.

Der NetSupport Manager Client kann die IPX-Netzwerknummer des IPX-Netzwerks, mit dem er verknüpft ist, anzeigen.

1. Wählen Sie im Clienthauptfenster die Optionen {Hilfe}{Info zum Client}.
2. Klicken Sie auf Transporte.

Die vollständige IPX-Adresse wird angezeigt. Notieren Sie den Netzwerkteil dieser Adresse, denn dieser wird bei der Konfiguration des Controls verlangt.

Verwendung der Anweisungen in der Befehlszeile

Das NetSupport Manager-Controlprogramm, PCICTLUI.EXE, lässt sich von der Befehlszeile aus abrufen. Es sind eine Reihe von Parametern verfügbar, mit denen Sie Verknüpfungen zu vielen häufig verwendeten Aufgaben herstellen können.

Mit diesen Parametern können Sie z. B. verschiedene Controlprofile erstellen, eine Verbindung zu spezifischen Clients herstellen und dann ein Desktop-Symbol zur automatischen, wunschgemäßen Ausführung der Befehle erstellen.

NetSupport Manager Befehlszeilenoptionen
Führen Sie an der Befehlszeile 'PCICTLUI.exe' aus dem NetSupport Manager-Programmordner aus, gefolgt von den entsprechenden Parametern:

/N Lädt eine spezifische Controlkonfiguration. (Mit {Tools} {Konfigurationen} aus dem Dropdownmenü des Controlfensters erstellt.)

Hinweis:	Bei der Verwendung von Control-konfigurationsprofilen empfiehlt es sich, die Konfiguration zu schützen und die Standardkonfiguration unverändert zu belassen, um nicht sich selbst aus dem Control auszusperren.

Syntax
PCICTLUI /N*PROFILNAME* (wobei Profilname = gespeicherter Konfigurationsname)

/F Wenn zusammen mit /N verwendet, beschränkt es den Control auf die alleinige Benutzung des angegebenen Profils. Durch das Einschließen dieses Parameters hindern Sie den Controlbenutzer daran, Konfigurationen zu ändern oder hinzuzufügen.

Syntax
PCICTLUI /N /F*PROFILNAME*

/C Verbindet mit einem spezifischen Client nach Namen oder Adresse.

Syntax

Bei Verbindung über IP-Adresse:
PCICTLUI /C"><*NN.NN.NN.NN*" (wobei NN.NN.NN.NN = IP-Adresse)
Bei Verbindung nach Namen:
PCICTLUI /C*NNNNNN* (wobei NNNNNN = Client Namen)

/V Wenn zusammen mit /C verwendet, öffnet es das Betrachtungsfenster des verbundenen Clients im Modus "Teilen".

Syntax
PCICTLUI.EXE /C"><*NN.NN.NN.NN*" /V

/VC Öffnet ein Betrachtungsfenster zum verbundenen Client im Controlmodus.

Syntax
PCICTLUI.EXE /C"><*NN.NN.NN.NN*" /VC

/VW Öffnet ein Betrachtungsfenster zum verbundenen Client im Modus "Beobachten".

Syntax
PCICTLUI.EXE /C"><*NN.NN.NN.NN*" /VW

/VS Öffnet ein Betrachtungsfenster zum verbundenen Client im Modus "Teilen".

Syntax
PCICTLUI.EXE /C"><*NN.NN.NN.NN*" /VS

/E Wenn zusammen mit den /V-Optionen verwendet, öffnet es das Betrachtungsfenster, ohne den Control zu laden. Beim Schließen des Betrachtungsfensters wird die Fernsteuerungssitzung beendet.

Syntax
PCICTLUI.EXE /C"><*NN.NN.NN.NN*" /V /E
PCICTLUI.EXE /C"><*NN.NN.NN.NN*" /VC /E
PCICTLUI.EXE /C"><*NN.NN.NN.NN*" /VW /E
PCICTLUI.EXE /C"><*NN.NN.NN.NN*" /VS /E

/G Verbindet beim Start mit einer definierten Clientgruppe.

Syntax
PCICTLUI.EXE /G*NNNNN* (wobei NNNNN = Gruppenname)

/D Wählt in ein entferntes Netzwerk ein. Kann zusammen mit /C verwendet werden.

Syntax
PCICTLUI.EXE /D*NNNNN* /C*xxxxx* (wobei NNNNN = Name des entfernten Netzwerks und "xxxxx" = Name des Clients, mit dem verbunden werden soll)

/U Geben Sie das Protokoll, das verwendet werden soll, an. Verwenden Sie IP für IPX/SPX, TC für TCP/IP und NB*n* für NETBIOS, wobei *n* = Stapel 0-7.

Syntax
PCICTLUI.EXE /U*nb1* (wobei nb1 = Netbios-Stapel 1)

/R Zeigt eine NetSupport Manager-Wiedergabedatei an.

Syntax
PCICTLUI.EXE /R*NNNNN.rpf* (wobei NNNNN.rpf = Dateiname)

/A Dialogsitzung mit dem gewählten Client öffnen.

Syntax
PCICTLUI.EXE /C*NN.NN.NN.NN* /A

/I Ruft ein Hardware-/Softwareinventar vom gewählten Clientcomputer ab.

Syntax
PCICTLUI.EXE /C*NN.NN.NN.NN* /I

/S Verbindung mit dem Client mit Hilfe seiner PIN herstellen. Kann zusammen mit /V, /VC, /VW und /V /EV benutzt werden.

Syntax
PCICTLUI.EXE /SNNNNN (wobei NNNNN die PIN des Clients ist).

/X Öffnet ein Dateiübertragungsfenster am gewählten Client.

Syntax
PCICTLUI.EXE /CNN.NN.NN.NN /X

/K Öffnet eine PowerShell- oder Registrierungssitzung am gewählten Client.

Syntax
PCICTLUI.EXE /CNN.NN.NN.NN /Kpowershell
PCICTLUI.EXE /CNN.NN.NN.NN /Kregistry

Integration mit Active Directory

NetSupport Manager ist in der Microsoft Active Directory-Struktur integriert, so dass Client- und Control-Konfigurationen zentral verwaltet werden können. Durch das Erstellen angemessener Gruppenrichtlinien können Sie standardisierte Clientkonfigurationen auf Clientcomputer anwenden, ohne hierzu einzelne Desktops besuchen zu müssen.

Um diese Aufgabe etwas zu vereinfachen, liefert NetSupport Manager vorgefertigte Verwaltungsvorlagen, die konfigurierbare Optionen enthalten. Bei der Installation von NetSupport Manager wird die Schablone in den Programmordner von NetSupport Manager kopiert.

Konfigurationsänderungen über Active Directory zuweisen

1. Im Domänencontroller das Gruppenregelmanagement ausführen.
2. Die gewünschte Regel wählen, die auf die NetSupport-Einstellungen angewendet werden soll, oder eine neue Regel erstellen.
3. Mit der rechten Maustaste auf die Regel klicken und **Bearbeiten** wählen.
4. Die NetSupport Manager-Vorlagen finden Sie unter:
   Computerregeln – Computerkonfiguration > Regeln > Verwaltungsvorlagen
   Benutzerregeln – Benutzerkonfiguration > Regeln > Verwaltungsvorlagen
5. Die Vorlagen heißen NetSupport Client-Einstellungen und NetSupport Manager-Control-Einstellungen.
6. In diesen Vorlagen finden Sie die relevanten NetSupport Manager-Einstellungen, die über die Gruppenregel angewendet werden können.

Standardmäßig ist jede NetSupport-Richtlinienoption auf ‚nicht konfiguriert' gesetzt.

Jedes Mal, wenn Sie eine Option ändern, bestimmt das Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall, wann die Änderung auf die Clientcomputer angewendet wird. Wenn zur Zeit keine Fernsteuerungssitzung aktiv ist, erkennt der Client selbst alle Änderungen an seiner Administratorschablone und startet neu, wobei die neuen Einstellungen angewendet werden. Wenn eine Fernsteuerungssitzung geöffnet ist, startet der Client bei der nächsten Gelegenheit neu.

Eine Erklärung der verfügbaren Konfigurationsoptionen finden Sie im Abschnitt Konfiguration des Clients.

Der NetSupport Manager Client lässt sich zur Prüfung von Benutzerverbindungen in Bezug auf Mitglieder der aktiven Verzeichnisgruppen konfigurieren. Siehe Clientkonfiguration - Benutzerprüfung.

Smartcard Support

In NetSupport Manager kann sich der Control bei Clientrechnern, die Smartcard-Authentifizierung nutzen, anmelden.Smartcard-Unterstützung erfolgt automatisch, ohne die Notwendigkeit für Zusatzinstallationen. Die Unterstützung wird beim Client dynamisch geladen, wenn ein Control eine Verbindung zu ihm herstellt. Wenn sie geladen ist, wird ein zusätzliches Hardwaregerät namens NSL Pseudo SmartCard Reader verfügbar.

Beim Öffnen eines Betrachtungsfensters für den verbundenen Client durch den Control muss dieser seine eigene Smartcard in den Reader beim Control einschieben und den PIN des Clients eingeben, um sich beim Rechner des entfernten Benutzers anzumelden.

Wenn beim Control mehrere Client-Betrachtungsfenster geöffnet sind, werden Einfüge- und Entfernungsereignisse an den Client, der aktuell eingeblendet ist, gesendet.

Hinweise:

- Smartcard-Authentifizierung für Fernwartungssitzungen ist nur verfügbar, wenn beim Client Windows XP oder eine spätere Version installiert und die Smartcard-Authentifizierungsoption beim Client aktiviert ist und der Client erfolgreich das Pseudo-Smartcardgerät erstellen konnte.
- In einer Active Directory-Umgebung ist es möglich, die Smartcard-Unterstützung mit der NetSupport Manager ADM-Vorlage zu aktivieren.

Smartcardanmeldung aktivieren

1. Öffnen Sie den NetSupport Manager Programmordner durch Auswahl von {Start}{Programme}{NetSupport Manager}{NetSupport Manager Konfigurator}.
2. Wählen Sie die Option "Erweiterter Konfigurator" und wählen Sie das Profil, das Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie die Konfigurationsoption "Security-Smartcard".
4. Aktivieren Sie die Option "Smartcard aktivieren".
5. Klicken Sie auf OK.

Kommentare der Leser

Wenn Sie bezüglich des Designs, der Installation, der Konfiguration oder des Betriebs dieses Pakets Kommentare haben, wenden Sie sich bitte an PCI GmbH oder Ihren lokalen Vertragshändler für NetSupport.

Großbritannien und international
www.netsupportsoftware.com
Technischer Support: *support@netsupportsoftware.com*
Verkauf: *sales@netsupportsoftware.com*

Nordamerika
www.netsupport-inc.com
Technischer Support: *support@netsupportsoftware.com*
Verkauf: *sales@netsupport-inc.com*

Kanada
www.netsupport-canada.com
Technischer Support: *support@netsupportsoftware.com*
Verkauf: *sales@netsupport-canada.com*

Deutschland, Österreich und Schweiz
www.pci-software.de
Technischer Support: *support@netsupportsoftware.com*
Verkauf: *sales@pci-software.de*

Japan
www.netsupportjapan.com
Technischer Support: support@netsupportsoftware.com
Verkauf: sales@netsupportjapan.com

A

Abfragezeitraum, 228, 279
Abmelden
  Clients, 123
Active Directory, 358
Android Client, 60
Anpassen
  Symbolleiste, 71
Anpassen, Modus, 132
Anschluss, 98, 219, 270, 275
Ansichtsmodi, 129
Audio
  einstellungen, 297
Audiounterstützung, 154
  Client Configuration, 255
  Durchsage machen, 155
  Einstellung der Lautsprecherlautstärke, 155
  Einstellung der Mikrofonlautstärke, 155
Aufzeichnen von
  Wiedergabedateien auf Client PCs, 163
Ausführen, Anwendungen, 142
Auslösen einer Hilfeanfrage, 207
Automatische Client Anmeldung, 118
Automatische Clientaktualisierung, 119
AutoScroll, 254

B

Befehlseingabeaufforderung, 199
Benutzerbestätigung, 236
Benutzerbestätigung erforderlich, 230
Benutzerdefinierbarer Text, 260
Benutzerdefinierte Tools, 145
Benutzererlaubnis
  Konfiguration, 284
Benutzerprüfung, 234
Betrachten, 126
  Anpassen, 132
  Ansichtsmodi, 129
  Betrachtungsfenster, 126
  Client über Explorer betrachten, 198
  Clientbildschirm dunkel schalten, 131
  Clients, 128
  Einstellungen, 133, 251, 288
  Maximierung des Sichtbereichs, 130
  Mehrere Clientbildschirme, 131
Betrachtungsfenster, 126
Bildschirm dunkel schalten, 290
Bridge, 226
Bridge Programme, 327

C

Cache
  Cachegröße des Clients, 252
  Effektive Verwendung, 340
Cachegröße, 290
Client
  Ausschalten, 121
  Bridge. *Siehe* Remotekommunikation
  Dialog mit einem Control führen, 208
  Eigenschaften, 318
  Einschalten, 120
  Entladen, 339
  Funktionen, 203
  Hard- und Softwareinventarisierung, 342
  Hilfeanfrage auslösen, 207
  Konfiguration, 210
  Nachrichten empfangen, 208
  Name, 228
  Neu starten, 339
  Passwort, 228
  Remote Installation, 38
  Sicherheit. *Siehe* Sicherheit, Am Client
  Verbindungstrennung von einer Controlarbeitsstation, 206
Client Configurator, 210
  Audio, 255
  Bearbeitung oder Erstellung von Konfigurationsdateien, 212
  Benutzerbestätigung, 236
  Benutzerdefinierbarer Text, 260
  Benutzerprüfung, 234, 236
  Benutzerprüfung, 234
  Betrachtungseinstellungen, 251
  Clienteinstellungen, 256
  Clientname, 228

Client-Schnittstelle, 257
Dateitransfer, 245
Dialin Bridge, 226
Dial-in Bridge, 226
Ereignisprotokoll, 248
Erweitert, 227
Erweiterte, 216
Hilfeanfrageeinstellungen, 259
HTTP, 223
IPX, 221
Konfiguration schützen, 244
Konfiguratorpasswort, 229
NetBIOS, 222
Profiloptionen, 261
Sicherheit, 228
SmartCard, 239
Standard, 215
TCP/IP-Verbindung einstellen, 219
Terminalservices, 262
Verbinden, 240
Verbindung Trennen, 242
Verschlüsselung, 240
Wiedergabedatei, 247
Zeigeempfangsoptionen, 254
Zeigen, 254
Zugriffprivilegien, 230, 231
Clienteinstellungen, 268
Client-Menüpunkte deaktivieren, 257
Client-Schnittstelle
Configuration, 257
Control
Abmelden, 123
Anwendungen ausführen, 142
Audiodurchsage, 155
Audiounterstützung, 154
Benutzerdefinierte Tools, 145
Betrachten von Clients, 128
Dateimanager, 183
Dateiverteilung, 179
Dialog mit einem Client, 186
Einstellung von Mikrofon- und Lautsprecherlautstärke, 155
Funktionen, 14
Hilfeanfrage, 192
Internet, 331
Neustart, 123
Remoteprogramme. *Siehe* Remotekommunikation
Scannen, 134
Schnellverbindung, 89
Sicherheit. *Siehe* Sicherheit, Am Control
Starten, 67
Strg+Alt+Entf, 125
Strommanagement, 120
Suchen von Clients im Netzwerk, 83
Umleitung der Druckausgabe eines Clients, 194
Verbindungsherstellung zu Clients, 85
Verbindungsherstellung zu Clients, Verschiedene Protokolle, 91
Verwaltung von Dateien auf der Controlarbeitsstation, 184
Videounterstützung, 157
Wiedergabedateien, Aufzeichnen, 162
Zeigen eines Clientbildschirms, 152
Zeigen eines Controlbildschirms, 147
Control Konfiguration
Mehrere Controlprofile, 267
Control Konfigurator, 265
Allgemein Einstellungen, 269
Audioeinstellungen, 297
Benutzererlaubnis, 284
Control-Schnittstelle-Einstellungen, 298
Dateitransfereinstellungen, 306
Druckumleitung, 294
Entfernte Anwahl Einstellungen, 277
Ereignisprotokoll, 282
Erweiterte Einstellungen, 279
Fernsteuerungseinstellungen, 288
Funktionen einschränken, 301
Hilfeanfrageeinstellungen, 303
HTTP-Verbindung einstellen, 275
Identifikation, 269
IPX-Verbindung einstellen, 272
NetBIOS-Verbindung einstellen, 274
Sicherheit, 280
Speicherort der Datei-Einstellungen, 310

Starteinstellungen, 285
Tastatur/Maus-Einstellungen, 292
TCP/IP Verbindung einstellen, 270
Wiedergabedateien, 283
Control Security, 264
Controlfenster, 68
Listenansicht, 80
Strukturansicht, 77
Symbolleiste, Anpassen, 71
Control-Schnittstelle-Einstellungen, 298

D

Datei
Attribute ändern, 173
Kopieren, 169
Kopieren zwischen Clients, 171
Löschen, 171
Umbenennen, 172
Dateiattribute ändern, 173
Dateimanager, 183
Dateimanagerfenster, 183
Dateitransfer
Anordnung mehrerer Fenster, 175
Anwenden eines Filters in der Listenansicht, 175
Betrachtungsformat ändern, 176
Client Configurator, 245
Dateiattribute ändern, 173
Dateien und Verzeichnisse kopieren, 169
Dateien und Verzeichnisse löschen, 171
Dateitransferliste drucken, 173
Deaktivieren, 245
Einstellungen, 306
Sortierreihenfolge ändern, 177
Verzeichnis synchronisieren, 174
Verzeichnisse erstellen, 172
Zugriffsrechte, 246
Zwischen Clients, 171
Dateitransferfenster
Anordnung mehrerer Fenster, 175
Betrachtungsformat ändern, 176
Sortierreihenfolge ändern, 177
Dateitransferfenster, 167
Dateiverteilung, 179
Dateiverteilungsfenster, 179
Datenbank, Client
Eigenschaften, 318
Hinzufügen, 314
Löschen, 316
Umbenennen, 316
Deinstallation, 30
Deploy. *Siehe* Verteilung
Desktop-Symbole erstellen, 268
DFÜ. *Siehe* Wählverbindung
Dialin Bridge, 226
Dialog
Beginn einer Dialogsitzung mit Explorer, 198
Dialogfenster, 188
Gruppendialog, 186
Mit einem Client, 186
Mit einem Control, 208
Signalton senden, 188, 208
Doppelkanal-Bonding, 227, 277
Drucken
Dateitransferliste, 173
einer Protokolldatei, 55
Inventar, 342
Druckumleitung, 194, 294
Dunkel schalten der Clientbildschirme, 131
Durchsage, 155
Durchsuchen, 83
Verstehen von IP-Adressen, 351
Verstehen von IPX-Adressen, 352
Von entfernten IPX-Netzwerken, 94
Von IP-Teilnetzen, 92
Von Teilnetzen, 92

E

Eigenschaften, Client, 318
Einstellungen für zukünftige Installationen, 54
Einstellungen, Client, 268
Entfernte Anwahl Einstellungen, 277
Entfernte Befehlseingabeaufforderung, 199
Entfernte Deinstallation, 52
Entfernte Installation
Clientkonfiguration, 50
NetSupport Lizenzdatei, 51

NetSupport Paket, 45
Protokolldatei, 55
Entfernte Zwischenablage, 196
Entferntes Installationsprogramm, 38
Entladen, Client, 339
Ereignisprotokoll, 248
am Control, 282
Evaluationskit, 30

F

Fenster
Betrachten, 126
Controlhauptfenster, 68
Datei-manager, 183
Dateitransfer, 167
Dateiverteilung, 179
Dialog, 188
Inventar, 344
NetSupport Deploy, 42
Scan, 136
Fernsteuerung
Client Configuration, 251
Fernsteuerung eines Clients, 128
Fernsteuerungssitzung mit Explorer starten, 198
Finden von Clients im Netzwerk, 83
Firewalls, 96
Funktionen einschränken, 301

G

Gateway, 96
Ausblenden, 299
Clientkonfiguration, 106
Controlkonfiguration, 107
Hinzufügen, 107
Konfigurationsprogramm, 98
Schreibgeschützt, 300
Gruppe, 319
Eigenschaften, 322
Entfernen, 321
Erstellen, 319
Hinzufügen, 320
Gruppendialog, 186

H

Hilfeanfrage
Deaktivieren, 257
Einstellungen, 259, 303
Senden, 207
Hinzufügen
Gateway, 107
Hinzufügen von Clients, 314
HotFixes. *Siehe Inventar*
Hotkeys, 292
HTTP
Client Configurator, 223
Control Configurator, 275

I

Initialisierung von NetSupport, 67
Installation, 22
Android Client, 60
angepasste konfiguration, 26
Deinstallation, 30
Eigenschaften für die unbeaufsichtigte Installation, 35
Entfernte Installation, 38
Installationstyp auswählen, 25
Linux, 57
Mac, 56
Planen, 22
Pocket PC, 63
Server, 33
Silent/Unbeaufsichtigt, 34
Testversion, 30
Vorhandene Installation entdeckt, 29
Windows Vista/XP/Me/2000/98/95 oder NT, 24
Installation, Konfigurationsoptionsdialog, 35
Instcfg.exe, 34
Integration mit Active Directory, 358
Integration mit Explorer, 198
Oberflächenerweiterung deaktivieren, 300
Intel vPro, 115
Internet
Nutzen über, 331
Internet Gateway, 96
Inventar
Anwendungen schließen deaktivieren, 234
Das Inventarfenster, 344
Inventar mit Explorer abrufen, 198

Servicemanagement
deaktivieren, 234
Soft- und Hardware, 342
IP Verbindung, 89
IP-Teilnetz durchsuchen, 92
IPX
Client Configurator, 221
Control Configurator, 272
IPX-Teilnetz durchsuchen, 94
ISDN, 227

K

Kompression, 281, 289
Effektive Verwendung, 340
Konfigurationsdatei
Bearbeiten, 212
Erstellen, 212
Konfigurieren von Clients. *Siehe* Client Configurator
Konnektivität
Control Configurator, 270
Dialin Bridge, 226
Doppelkanal-Bonding, 227, 277
Entfernte Anwahl-Einstellungen, 277
HTTP, 223, 275
IPX, 221, 272
Modem, 227
MSN, 227, 277
NetBIOS, 222, 274
TCP/IP, 219, 270

L

Linux, 57
Listenansicht, 80
Lokale Aktivitäten aufzeichnen, 162
Löschen
einer Protokolldatei, 55
Löschen, Clients, 316
Löschen, Dateien und Verzeichnisse, 171

M

Modem, 227
am Control, 277
Einrichten, 328
Nullmodemkabel, Verwendung, 329
Modus Leise, 257
Modus Quiet, 229
Monitormodus, 139
MSN, 227, 277

N

Nachricht senden, 191
NetBIOS
Client Configurator, 222
Control Configurator, 274
NetSupport
Funktionen, 14
Integration mit Explorer, 198
NetSupport Gateway, 96
NetSupport Verteilung
Clientkonfiguration, 50
Einstellung für zukünftige Installationen, 54
Entfernte Deinstallation, 52
Hauptfenster, 42
NetSupport Lizenzdatei, 51
NetSupport Paket, 45
Protokolldateien, 55
Starten, 42
Neustart, 123
Neustart eines Clients, 339
NT
Installation, 24
Strommanagement, 120
Num-Synchronisierung deaktivieren, 293

P

Passwort, 228, 244, 280
Pocket PC, 63
PowerShell, 201
Profile, 212
Profiloptionen, 261
Protokolldatei
Client Configurator, 248
Entfernte Installation, 55

Q

Quiet Mode, 257

R

Remotekommunikation
Bridge-Programme, 327
Dialin Bridge, 226
Doppelkanal-Bonding, 227

Entfernte Anwahl Einstellungen, 277
Modem einrichten, 328
MSN, 227
Optimierung, 324
Planung, 326
Remotekommunikation, 324

S

Scanfenster, 136
Scannen von Clientbildschirmen, 134
Individuelle, 134
Mehrere, 135
Schlüssel
Gateway, 100
Schnellverbindung, 89
Screen Scrape, 251, 288
Scripting, 334
Ausführen, 336
Editor starten, 335
Erstellen, 335
Scheduling, 336
Scrollverzögerung, 255
Serielle Verbindung, 329
Setup. *siehe* Installation
Sicherheit
am Client, 228
am Control, 280
Effektive Verwendung, 349
sicherheitsschlüssel
Client, 229
Sicherheitsschlüssel, 240, 280
Signalton internen Lautsprecher verwenden, 258, 299
smartcard, 360
SmartCard, 239
SOS Nachricht
Senden, 207
Speicherort der Datei-Einstellungen, 310
Standardeinstellungen, Anpassen. *Siehe* Anpassen
Starteinstellungen, 285
Starten, NetSupport, 67
Strg+Alt+Entf, 125
Strommanagement
Client ausschalten, 121
Client einschalten, 120
Strukturansicht, 77
Symbolleiste, Anpassen, 71
Synchronisation von Verzeichnissen, 174
systemanforderungen, 20
Systemsteuerung Video Player, 160

T

Tastatur/Maus-Einstellungen, 292
TCP/IP
Client Configurator, 219
Control Configurator, 270
Technische Hinweise, 338
Teilnetz
Konfiguration des Controls zum Durchsuchen, 92
Konfiguration des Controls zum Durchsuchen von entfernten IPX-Netzwerken, 94
Konfiguration des Controls zum Durchsuchen von IP-Teilnetzen, 92
Verstehen von IP-Adressen, 351
Verstehen von IPX-Adressen, 352
Terminal Server, 114
Testversion. *siehe* Evaluationskit
Timeout ohne Aktivitäten, 252
Trennen
Alle Clients, 117
Einen Client, 117
Einen Control, 206

U

Umbenennen von Clients, 316
Unbeaufsichtigte Installation, 34
Konfigurationsoptionsdialog, 35

V

Verbindung Trennen, 242
Verbindungsherstellung zu Clients
In einem entfernten IPX-Netzwerk, 94
In einem IP-Teilnetz, 92
In einem Teilnetz, 92
Linux, 57
Pocket PC, 63
Schnellverbindung, 89
Über das Internet, 331
Über einen Gateway, 96

Unter verschiedenen Protokollen, 91
Verstehen von IP-Adressen, 351
Verstehen von IPX-Adressen, 352
Verwendung der IP-Adresse, 89
Verbindungsherstellung zu Controls
Über das Internet, 331
Über einen Gateway, 96
Verbindungstrennung von einem Client, 117
Verschlüsselung, 240, 281
Verstehen von IP-Adressen, 351
Verstehen von IPX-Adressen, 352
Verteilen, Dateien, 179
Verteilung
Clientkonfiguration, 50
Einstellung für zukünftige Installationen, 54
Entfernte Deinstallation, 52
Entfernte Installation, 38
Hauptfenster, 42
NetSupport Lizenzdatei, 51
NetSupport Paket, 45
Protokolldateien, 55
Starten, 42
Verwaltung von Clients, 313, *siehe* Gruppe
Verwaltung von Clients Hinzufügen, 314
Verwaltung von Clients Löschen, 316
Verwaltung von Clients Umbenennen, 316
Verwaltung von Clients Eigenschaften, 318
Verwaltung, Dateien Control, 184
Verwendung eines seriellen Kabels. *Siehe* Modem, Nullmodemkabel
Verzeichnis
Erstellen, 172
Kopieren, 169
Löschen, 171
Synchronisation, 174
Video Player, 157
Systemsteuerung, 160
Videoskipping, 290
vPro, 115

W

Wählverbindung, 324
WAN
IP-Teilnetz durchsuchen, 92
IPX-Teilnetz durchsuchen, 94
Teilnetz durchsuchen, 92
Wiedergabedatei
Aufzeichnen, 162
Client Aktivitäten aufzeichnen, 163
Client Configurator, 247
Lokale Aktivitäten aufzeichnen, 162
Zeigen, 166
Wiedergabedateien
Control Konfiguration, 283
Erstellen für gewählte Schüler, 164
Windows 2000
Installation, 24
Windows 95/98
Installation, 24
Windows CE, 63
Windows Millennium
Installation, 24
Windows XP
Installation, 24

Z

Zeigeempfangsoptionen, 254
Zeigen
Clientbildschirm, 152
Controlbildschirm, 147
Verwendung von Zeigefunktion broadcasten, 147
Videounterstützung, 157
Wiedergabedatei, 166
Zeigevorgang broadcasten, 147
Zugriffprivilegien
Erweitert, 231
Standard, 230
Zugriffsrechte
Dateitransfer, 246
Zwischenablage, 196